

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2020

Für sämtliche Studiengänge der **Evangelisch-Theologischen Fakultät**
der **Ruhr-Universität Bochum**.

I. Evangelisch-Theologische Fakultät

Fakultätsweite Veranstaltungen

- 010125 **Seminar: Hebräisch-Lektüre**
Seminar Mi 11:00-12:00 GABF 04/352 Beginn 15.04. *Grüniger, Ann-Christin*
1 SWS
- Beschreibung:
In diesem Seminar lesen und übersetzen wir gemeinsam narrative Texte aus dem Zwölfprophetenbuch. Hierbei werden insbesondere die Amos-, Jona, und Haggai-Schrift im Fokus stehen. Alle Studierende, die ihre Hebräischkenntnisse frisch halten wollen, sind herzlich eingeladen.
- 010160 **Kolloquium: Forschungskolloquium Altes Testament**
Kolloquium *Ego, Beate Bühler, Walter*
- Beschreibung:
Im Zentrum dieses Kolloquiums steht die Begleitung und Diskussion laufender Forschungsarbeiten aus dem Bereich der alttestamentlichen Wissenschaft, die an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Bochum entstehen sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen zu aktuellen Projekten. Außerdem werden neuere innovative alttestamentliche Arbeiten aus dem deutsch- und englischsprachigen Bereich vorgestellt und kritisch besprochen, so dass im Laufe der Zeit das Spektrum gegenwärtiger alttestamentlicher Forschung und Tendenzen der Forschung sichtbar wird.
- 010460 **Kolloquium: Forschungskolloquium für Dogmatik und Ökumene**
Kolloquium Do 12:00-13:00 GA 8/34 Beginn 16.04. *Klein, Rebekka*
1 SWS
- Beschreibung:
Das Forschungskolloquium dient dem Studium von neuerer Forschungsliteratur und der Besprechung von Qualifikationsarbeiten im Fach Ökumene und Dogmatik.
- 010461 **Kolloquium: Grundfragen theologischer Ethik**
Kolloquium Di 14:00-16:00 GABF 04/352 Beginn 21.04. *Jähnichen, Traugott*
2 SWS
- Beschreibung:
Das Kolloquium richtet sich an ausländische Master-Studierende und Promovenden, die in dieser Veranstaltung einerseits Grundfragen der theologischen Ethik diskutieren können und andererseits die Möglichkeit erhalten, ihre eigenen Projekte vorzustellen. Die LV findet vierzehntägig 2 SWS statt in Raum GA 7/155.
- 010462 **Kolloquium: Forschungskolloquium**
Kolloquium *Thomas, Günter*
- Beschreibung:
Im Forschungskolloquium werden aktuelle Projekte und neuere Veröffentlichungen diskutiert. Die Teilnahme erfolgt auf der Basis persönlicher Einladung. Selbstverständlich können Studierende eigenständig in einem Vorgespräch ihr Interesse signalisieren. Kolloquium findet stets an einem Wochenende am Semesterende statt.
- 010560 **Blockseminar: Doktorandenkolloquium**
Kolloquium *Karle, Isolde*
- Beschreibung:
Forschungswerkstatt Praktische Theologie
Termin wird noch bekannt gegeben.
- 010561 **Oberseminar/Soziätät: Diskussion aktueller praktisch-theologischer Forschung**
Seminar Di 16:00-18:00 GA 7/52 Beginn 21.04. *Karle, Isolde Roose, Hanna*
2 SWS
- Beschreibung:
Das Oberseminar widmet sich der aktuellen Forschung und ist für Promovierende, Post-Docs und an praktisch-theologischer Forschung besonders interessierte Studierende geeignet. Wir werden begleitend zu laufenden praktisch-theologischen Forschungsprojekten Literatur lesen und diskutieren. Persönliche Anmeldung ist erwünscht.

010660	Kolloquium: Graduiertenkolleg Interkulturelle Theologie/Religionswissenschaft			<i>Jahnel, Claudia</i>
	Kolloquium	Do 00:00-23:59	GABF 04/709 Einzeltermin am 07.05.	
		Fr 00:00-23:59	GABF 04/709 Einzeltermin am 08.05.	

Beschreibung:

Die Sozietät dient der Diskussion laufender Promotions- und Habilitationsprojekte. Vorausgesetzt wird eine vertiefte Beschäftigung mit Themen der Interkulturellen Theologie und der Religionswissenschaft. Neben Promovierenden und Habilitierenden können auch Studierende im Aufbau- oder MA-/MED-Studium daran teilnehmen.

Die Teilnahme erfolgt auf Einladung oder durch Anmeldung an claudia.jahnel@rub.de
1 SWS

010261	Kolloquium: Neuste Fragen neutestamentlicher Exegese			<i>Wick, Peter</i>
	Kolloquium	Mo 16:00-18:30	GABF 04/352 Beginn 20.04.	

Beschreibung:

In diesem Kolloquium/Sozietät werden neuste Fragen neutestamentlicher Forschung diskutiert.

Anmeldung bis 10. April unter neuestestament@rub.de

Sprachkurse

010035	Hebräisch			<i>Mommer, Peter</i>
	Sprachkurs	Mo 08:00-11:00	GABF 04/511 Beginn 20.04.	
	8 SWS	Mi 08:00-10:00	GABF 04/511 Beginn 15.04.	
		Do 08:00-10:00	GABF 04/511 Beginn 16.04.	

Beschreibung:

Der Sprachkurs Hebräisch führt innerhalb eines Semesters zum Hebraicum. Ziel ist die Fähigkeit zur Übersetzung hebräischer Texte des Alten Testaments. Dazu ist es notwendig, die hebräische Formenlehre und Syntax zu erarbeiten sowie einen ausreichenden Wortschatz zu erwerben. Die Fülle des (in kurzer Zeit) zu erarbeitenden Stoffs macht eine intensive Mitarbeit erforderlich.

Zum Kurs wird ein Tutorium angeboten, in dem der behandelte Stoff nachgearbeitet werden kann. Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unbedingt erforderlich. Dort wird neben der weiteren Durchführung des Kurses auch die anzuschaffende Literatur besprochen.

Literaturhinweise:

Vor Beginn des Kurses anzuschaffende Literatur:

W.Schneider/P.Mommer, Debarim, 3. Aufl. 2019, Westdeutscher Universitätsverlag

A. Ernst, Kurze Grammatik des Biblischen Hebräisch

Module: Biblisches Hebräisch

GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)

Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft

Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft

Sprachmodul

010040	Unterkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien (auch Modul MR08-2 für RW)			<i>Reis, Burkhard</i>
	Sprachkurs	Mo 10:00-12:00	GA 03/142 Beginn 20.04.	
	5 SWS	Do 10:00-12:00	GA 03/142 Beginn 16.04.	

Beschreibung:

Der Kurs führt auf kompakte Weise in eine der bedeutendsten Kultursprachen der Menschheit ein und ist dabei auf die Bedürfnisse von Theologen zugeschnitten. Er bildet den ersten Schritt zur staatlichen Graecumsprüfung (sog. Graecum Koinè), die frühestens in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Besuch des darauf aufbauenden Oberkurses abgelegt werden kann.

Da Formenlehre (Morphologie) und Satzlehre (Syntax) ebenso wie der relevante Wortschatz in steiler Progression erlernt werden, ist regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit unerlässlich - auch mit Blick auf die beiden Klausuren! Wer sich das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss zusätzlich an der „Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum anstreben, ist dies aber genauso zu empfehlen.

Literaturhinweise:

- (1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch, bearb. von A. Harbach, B. Reis und Th. Ihnken, 2., korrigierte Auflage, Göttingen 2012.
 (2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.
 (3) Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1981 u.ö.
 Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 Sprachmodul

010041 **Unterkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien**

Sprachkurs	Mo 16:00-18:00	GA 03/142	Beginn 20.04.
5 SWS	Do 16:00-18:00	GA 03/142	Beginn 16.04.

*Ost, Joachim*Beschreibung:

Der Kurs führt auf kompakte Weise in eine der bedeutendsten Kultursprachen der Menschheit ein und ist dabei auf die Bedürfnisse von Theologen zugeschnitten. Er bildet den ersten Schritt zur staatlichen Graecumsprüfung (sog. Graecum Koinê), die frühestens in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Besuch des darauf aufbauenden Oberkurses abgelegt werden kann.

Da Formenlehre (Morphologie) und Satzlehre (Syntax) ebenso wie der relevante Wortschatz in steiler Progression erlernt werden, ist regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit unerlässlich - auch mit Blick auf die beiden Klausuren! Wer sich das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss zusätzlich an der „Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum anstreben, ist dies aber genauso zu empfehlen.

Literaturhinweise:

- (1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch, bearb. von A. Harbach, B. Reis und Th. Ihnken, 2., korrigierte Auflage, Göttingen 2012.
 (2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.
 (3) Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1981 u.ö.
 Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft

010042 **Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch**

Sprachkurs	Fr 14:00-15:30	GABF 04/511	Beginn 17.04.
2 SWS			

*Reis, Burkhard*Beschreibung:

Der Kurs begleitet und ergänzt die Einführung in die griechische Sprache im Unterkurs. Das im Unterkurs Gelernte wird anhand sukzessiv wachsender Texte weiter eingeübt und vertieft, wobei von vornherein ein Schwerpunkt auf der Übersetzungstechnik liegt. Daneben treten Übungen zur Formenlehre des Verbs.
 Die Erfahrung zeigt, dass die Teilnehmer dieses Kurses im Unterkurs deutlich besser abschneiden und schneller zum Graecum kommen.
 Zusammen mit dem Unterkurs Altgriechisch bildet dieser Kurs das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich.

Literaturhinweise:

- (1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch, bearb. von A. Harbach, B. Reis und Th. Ihnken, 2., korrigierte Aufl., Göttingen 2012.
 (2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.
 (3) Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1981 u.ö.
 Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 Sprachmodul

010043 **Ferienkurs zum Unterkurs Altgriechisch**

Sprachkurs
 5 SWS

Reis, Burkhard

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft

010045 **Oberkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien**

Sprachkurs Di 10:00-12:00 GA 03/142 Beginn 21.04.
 5 SWS Fr 10:00-12:00 GA 03/142 Beginn 17.04.

Reis, Burkhard

Beschreibung:

Im Anschluss an den Unterkurs wird in diesem Kurs die sog. Spracherwerbsphase abgeschlossen. Zunächst wollen wir die noch fehlenden Grammatikphänomene erarbeiten. Dies geschieht anhand von einzelnen Aufgaben und Texten aus den Schritten 10-16 unseres Lehrbuchs „Baseis“. Danach erfolgt der Übergang zu Originaltexten aus den Werken des Flavius Josephus, die wir in der unten unter (4) angegebenen Schulausgabe lesen.

Zum Erwerb der für die Graecumsprüfung (Graecum Koinê bei der Bezirksregierung Arnsberg) erforderlichen Übersetzungspraxis dienen außer diesem Kurs die begleitende „Lektüre zum Oberkurs“ sowie die zugehörigen Tutorien. Wer sich das „Aufbaumodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss an der begleitenden „Lektüre zum Oberkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum Koinê anstreben, ist dies zum Zweck einer effektiven Vorbereitung genauso zu empfehlen.

Literaturhinweise:

- (1) und (2) wie beim Unterkurs (LV-Nr.010040) angegeben!
- (3) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006. (auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)
- (4) Iosephus. Auswahl aus den Schriften des Flavius Iosephus. Erläutert von F. Rehkopf, Text und Kommentar, 2. Auflage, Münster 1990 (Aschendorff).

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 Sprachmodul

010046 **Oberkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien**

Sprachkurs Mo 16:00-18:00 GABF 04/511 Beginn 20.04.
 5 SWS Do 16:00-18:00 GABF 04/511 Beginn 16.04.

Penzel, Joachim

Beschreibung:

Im Anschluss an den Unterkurs wird in diesem Kurs die sog. Spracherwerbsphase abgeschlossen. Zunächst wollen wir die noch fehlenden Grammatikphänomene erarbeiten. Dies geschieht anhand von einzelnen Aufgaben und Texten aus den Schritten 10-16 unseres Lehrbuchs „Baseis“. Danach erfolgt der Übergang zu Originaltexten aus den Werken des Flavius Josephus, die wir in der unten unter (4) angegebenen Schulausgabe lesen.

Zum Erwerb der für die Graecumsprüfung (Graecum Koinê bei der Bezirksregierung Arnsberg) erforderlichen Übersetzungspraxis dienen außer diesem Kurs die begleitende „Lektüre zum Oberkurs“ sowie die zugehörigen Tutorien. Wer sich das „Aufbaumodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss an der begleitenden „Lektüre zum Oberkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum Koinê anstreben, ist dies zum Zweck einer effektiven Vorbereitung genauso zu empfehlen.

Literaturhinweise:

- (1) und (2) wie beim Unterkurs (LV-Nr.010040) angegeben!
 (3) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006. (auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)
 (4) Iosephus. Auswahl aus den Schriften des Flavius Iosephus. Erläutert von F. Rehkopf, Text und Kommentar, 2. Auflage, Münster 1990 (Aschendorff).

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 Sprachmodul

010047 **Lektüre zum Oberkurs Altgriechisch**
 Sprachkurs Mo 12:00-14:00 GABF 04/511 Beginn 20.04. *Reis, Burkhard*
 2 SWS

Beschreibung:

Der Kurs begleitet und ergänzt die fortgeschrittene Einführung in die griechische Sprache im Oberkurs. Das im Oberkurs Gelernte wird anhand relevanter Originaltexte (Flavius Iosephus, ggf. auch NT und LXX) weiter eingeübt und vertieft, wobei der Schwerpunkt auf der Übersetzungstechnik mit Blick auf das nahende Graecum liegt. Je nach Fähigkeit und Wunsch der Teilnehmer wird es aber auch Grammatikwiederholungen geben. Zusammen mit dem Oberkurs Altgriechisch bildet dieser Kurs das „Aufbaumodul Altgriechisch“ im Optionalbereich.

Literaturhinweise:

- (1) und (2) wie beim Unterkurs (LV.-Nr. 010040) angegeben
 (3) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006. (auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 Sprachmodul

010048 **Ferienkurs zum Oberkurs Altgriechisch**
 Sprachkurs *Ost, Joachim*
Penzel, Joachim

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft

010060 **Latein II**
 Sprachkurs Mo 16:00-18:00 GA 7/52 Beginn 20.04. *Spieß,*
 5 SWS Do 16:00-18:00 GA 7/52 Beginn 16.04. *Timo-Christian*

Beschreibung:

Dieser Sprachkurs ist der zweite Teil von drei Sprachkursen (identisch mit denen in GB), die zum Latein oder zu Lateinkenntnissen führen. Er vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse der Formenlehre (Morphologie) und Satzlehre (Syntax) der lateinischen Sprache und komplettiert damit das für das Lateinum erforderliche grammatische Wissen. Anhand des unten genannten Lehrwerks werden gemeinsam Lektionen und Grammatik erarbeitet, die die Teilnehmer zum Übersetzen von weitergehender und letztlich von Originallektüre befähigen sollen. Erwartet werden eine kontinuierliche und intensive Mitarbeit, die Bearbeitung von Übungsaufgaben sowie die Nachbearbeitung der grammatischen Themen.

Der Kurs wird mit einer Klausur abgeschlossen, deren Bestehen die Teilnahme am Kurs Lateinisch III - sofern erforderlich - ermöglicht. Teilnahmebedingung ist die bestandene Abschlussklausur des Kurses Latein I (der Evangelischen Theologie oder der Klassischen Philologie). Auf der Lernplattform "Moodle" werden begleitend zahlreiche Zusatzmaterialien zum Lernen hochgeladen.

Voraussetzungen:

Der Kurs darf zur Übung von jedem besucht werden. Wer ihn mit Klausur abschließen möchte, muss vorher Latein I (in GA oder GB) bestanden haben.

Literaturhinweise:

Lehrwerk: Studium Latinum - Latein für Universitätskurse. Teil 1: Texte, Übungen, Vokabeln. Teil 2: Übersetzungshilfen und Grammatik. C. C. Buchners Verlag, Bamberg.

Module: Latein II (Ev. - Theol.)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
Sprachmodul

010036 **Fernkurs Hebräisch**

Sprachkurs
2 SWS

Mommer, Peter

Beschreibung:

Im Selbststudium Hebräisch zu lernen, setzt ein in methodisch und didaktischer Hinsicht besonders konzipiertes Lernprogramm voraus. Dieses liegt in dem 1979 erschienenen „Hebräisch-Fernkurs in 24 Lektionen“ von W. Schneider vor. Er wird herausgegeben von der Fernstudienstelle der EKD (Kirchenkanzlei Hannover). Nach meinen bisherigen Erfahrungen ist das Studienmaterial sehr gut geeignet, das biblische Hebräisch im Selbststudium zu erlernen. Dazu wird, durchschnittliches Arbeitstempo vorausgesetzt, etwa ein halbes Jahr benötigt.

Sie arbeiten mit dem Material selbständig. Während der Arbeit mit dem Fernkurs besteht aber jederzeit Gelegenheit, mit mir Rücksprache zu halten, um aufgekommene Fragen durchzusprechen, den Lernfortschritt zu kontrollieren oder einfach nur um gemeinsam zu üben. Eine angemessene Prüfungsvorbereitung versteht sich von selbst. Prüfungstermine werden von der Fakultät regelmäßig angeboten.

Erste Informationen zum Fernkurs finden Sie auf der Homepage der Ev. Kirche in Deutschland (EKD)

Module: GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
Sprachmodul

Magister Theologiae**Propaedeuticum**010127 **Seminar: eLearning-Kurs Bibelkunde AT**

Seminar Di 11:00-11:30 GA 8/34 Einzeltermin am 14.04.

*Grüniger,
Ann-Christin*

Beschreibung:

Die obligatorische einführende Sitzung findet am Dienstag, 14.04.2020, 11.00 bis 11.30 Uhr statt, bei der Sie alle nötigen Informationen zum erfolgreichen Bestehen des Kurses erhalten.

Der eLearning-Kurs wird auf der Lernplattform Moodle am 14.04.2020 geöffnet und am 31.08.2020 geschlossen.

Module: Propaedeuticum

010220 **Seminar: Bibelkunde Neues Testament**

Seminar Mo 14:00-16:00 GA 8/37 Beginn 20.04.
2 SWS

Klinkmann, Daniel

Beschreibung:

Ziel der Veranstaltung ist die Unterstützung des eigenen Erlernens von Aufbau und Inhalt der neutestamentlichen Schriften und somit die Vorbereitung für das Ablegen des Biblicums. Um dieses Ziel zu erreichen ist neben der regelmäßigen Teilnahme die eigene intensive Beschäftigung mit den Texten des NT erforderlich. Die Veranstaltung kann ohne Griechischkenntnisse besucht werden. Vorbereitung: Lektüre des NT, mglw. Besuch der Einführungsvorlesung zum NT.

Literaturhinweise:

Peter Wick, Daniel Klinkmann, Bibelkunde des NT, 2. erweiterte Auflage, Stuttgart 2019.
Axel Wiemer, Lernkarten Bibelkunde, 2. Auflage Göttingen 2012.
Lukas Bormann, Bibelkunde, 4. Auflage Göttingen 2012.

Module: M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
Propaedeuticum

Basismodul AT

010123 **Seminar: Einführung in die Exegese des Alten Testaments**
Seminar Do 14:00-16:00 GABF 04/352 Beginn 16.04. *Bührer, Walter*
2 SWS

Beschreibung:

Im Proseminar werden die Methodenschritte der historisch-kritischen Exegese und neuere methodische Ansätze erarbeitet und eingeübt. Ziel ist die Befähigung der Teilnehmenden, Texte des hebräischen Alten Testaments eigenständig wissenschaftlich auslegen zu können.

Voraussetzungen:

Voraussetzungen:
Hebraicum und die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit.

Literaturhinweise:

U. Becker, Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, Tübingen, 4-2015. (Zur Anschaffung empfohlen; weitere Literatur wird in der Veranstaltung genannt).

Module: Basismodul Altes Testament

010100 **Vorlesung: Urgeschichte**
Vorlesung Di 16:00-18:00 GABF 04/511 Beginn 21.04. *Ego, Beate*
2 SWS

Beschreibung:

In den ersten Kapiteln der Bibel, in der sogenannten Urgeschichte (Gen 1-11) wird von Anfängen erzählt: Von der Erschaffung von Himmel und Erde, vom ersten Menschenpaar und seiner Verfehlung, vom ersten Streit und dessen düsteren Folgen sowie von den Anfängen des menschlichen Kulturschaffens. Diese Erzählungen der Urgeschichte, von der Paradieserzählung bis zur Geschichte vom Turmbau von Babel, haben die jüdische und christliche Vorstellungswelt nachhaltig geprägt. Aber so vertraut sie uns auch sind, so viele exegetische Fragen werfen sie doch auf. Was bedeutet die Ebenbildlichkeit Gottes? Wie stellen sich die biblischen Autoren die Beziehung von Mann und Frau vor? Wurde der Mensch sterblich geschaffen oder kam der Tod durch die Übertretung des göttlichen Gebots in die Welt? Welches Gottesbild verbirgt sich hinter der Flutgeschichte?

Ziel dieser Vorlesung ist es, diese einzelnen Traditionen exegetisch zu erarbeiten und ihren theologischen und anthropologischen Gehalt offen zu legen. Des Weiteren soll nach den traditionsgeschichtlichen Beziehungen dieser Aussagen und nach ihrer Aktualität gefragt werden. Dabei werden wir auch einen Blick auf die aktuelle Debatte um den Kreationismus und das „Intelligent Design“ werfen.

Literaturhinweise:

Literatur zur Vorbereitung: Walter Klaiber, Schöpfung. Urgeschichte und Gegenwart, Göttingen 2005.

Module: Aufbaumodul Altes Testament
Basismodul Altes Testament

Basismodul NT

010200 **Vorlesung: Geschichte des Urchristentums**
 Vorlesung Mo 14:00-16:00 GA 03/142 Beginn 20.04. von Bendemann,
 2 SWS Reinhard

Beschreibung:

Basiskonntnisse der Geschichte des Urchristentums gehören zum Grundwissensstoff sowohl der verschiedenen Zwischenprüfungen als auch der Abschlussexamina im Fach Neues Testament. Sie erst erlauben eine kohärente Aneignung von Wissen im Bereich neutestamentlicher Literatur- und Theologiegeschichte. Die Vorlesung wird solches Grundwissen problemorientiert und im Überblick vermitteln. Folgende Fragen werden uns unter anderem besonders beschäftigen: Welche Bedeutung hat Ostern für den Beginn frühchristlicher Kirchengeschichte? Wie ist die Geschichte des Frühchristentums in die hellenistisch-römische Zeit und Welt einzuzeichnen? Was wissen wir vom Leben der ältesten judenchristlichen Gemeinde in Jerusalem? Wer war Petrus? Wie kommt es zur Leitungsfunktion des Jakobus, des Bruders Jesu? Wer waren die „Säulen“ und wer die sieben „Hellenisten“? Wie ist der Übergang zur weltweiten Völkermission in Gang gekommen? Welche Rolle spielten Philippus, Paulus und Barnabas? Was geschah auf dem „Apostelkonvent“ und wie sahen seine Folgen aus? Wie differenziert sich Christentum in der dritten Generation zum Ende des 1. Jahrhunderts hin aus? Wie verzweigt es sich ins 2. Jahrhundert hinein? Was ist „Gnosis“ und wo fängt sie an? Wie entwickelten sich die „Ämter“ im ältesten Christentum? Gibt es eine „frühkatholische“ Kirche? Ausgehend von den soziohistorischen Entwicklungen sollen zugleich die zentralen christologischen und theologischen Fragen der jeweiligen Etappen beleuchtet werden.

Literaturhinweise:

Als Ausgangspunkt und zur Anschaffung empfohlen: D.-A. Koch, Geschichte des Urchristentums. Ein Lehrbuch, Göttingen 2013.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 Basismodul Neues Testament
 MB: Neues Testament
 MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Tradition
 MBW: Bibelwissenschaften

010221 **Seminar: Einführung in die Exegese neutestamentlicher Texte**
 Seminar Mo 10:00-12:00 GA 8/37 Beginn 20.04. Schaefer, Carolin
 2 SWS

Beschreibung:

In diesem Seminar werden die grundlegenden wissenschaftlichen Methoden neutestamentlicher Exegese vorgestellt und gemeinsam erarbeitet. Die SeminarteilnehmerInnen erhalten im Seminar die Möglichkeit, die erlernten Methoden zur Auslegung neutestamentlicher Texte praktisch zu erproben und einzuüben. Das Seminar bietet zudem einen Einblick in die Zeit und Umwelt des Neuen Testaments. Die für die einzelnen Seminarsitzungen zu lesende Literatur wird im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt.

Module: Basismodul Neues Testament

Basismodul KG

010321 **Seminar: Reformatoren der zweiten Reihe**
 Seminar Mi 12:00-14:00 GA 8/34 Beginn 15.04. Gause, Ute
 2 SWS

Beschreibung:

Die Reformation präsentiert sich in der älteren Forschung häufig als auf Luther fixiert, neuere Forschung (Volker Leppin) hebt dagegen die Zusammenarbeit der Wittenberger Reformatorengruppe hervor. Im Seminar, das auch Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, soll es um diejenigen gehen, die im Umkreis Luthers, aber auch weit von Luther entfernt am Umbau des Kirchenwesens mitgewirkt haben und dabei durchaus eigene Akzente setzten (Johannes Bugenhagen, Andreas Bodenstein von Karlstadt, Philipp Melanchthon, Martin Bucer in Straßburg, Justus Menius in Thüringen, aber auch Vertreter der sog. radikalen Reformation wie Thomas Müntzer, Bernhard Rothmann in Münster.

Module: Basismodul Kirchengeschichte

010302 **Vorlesung: Kirchengeschichte im Überblick: Migration als Thema der Kirchengeschichte**
 Vorlesung Mi 10:00-12:00 HGA 30 Beginn 15.04. Rammelt, Claudia
 2 SWS

Beschreibung:

Die Geschichte des Christentums war schon immer von der Bewegung in die verschiedenen Zentren der bekannten Welt gekennzeichnet, bei der Migration eine bedeutsame Rolle zukam. Dieser Blick auf die Kirchengeschichte macht es unausweichlich, sie als polyzentrisch zu begreifen, gerade eben auch nicht erst seit der „Verwandlung der Welt“ im 19. Jahrhundert oder gar der postkolonialen Phase. Christlicher Glaube ist spätestens seit Pfingsten inter- und transkulturell (Apg. 1) und mit dem Missionsbefehl des Matthäusevangeliums (Mt. 28,18–20) global angelegt. Von Anfang an und durch seine Geschichte hindurch gab es stets eine Vielzahl regionaler Zentren der Ausbreitung lokaler Christentumsvarianten und indigener Initiativen, eben auch und gerade durch Migration. Am Beispiel des Themas der Migration wird ein Gang durch die Geschichte des Christentums gewagt als Geschichte eines polyzentrisch angelegten Glaubens, die auch zu mancher Überraschung führte. Neben referierenden Momenten wird vor allem auch das Studium der Quellen selbst in den Mittelpunkt treten, um sich diesem weiten Themenfeld in einer kirchengeschichtlichen Perspektive zu nähern.

Literaturhinweise:

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung angegeben.

Module: Basismodul Kirchengeschichte

010327 **Seminar: Christenverfolgungen im römischen Reich**
Seminar Mo 14:00-16:00 GA 8/34 Beginn 20.04. *Wehrenbrecht, Alexander*
2 SWS

Beschreibung:

Die Literatur in der alten Kirche ist stark geprägt durch das Bild der Verfolgung. Aus der christlichen Not heraus entstanden verschiedene Literaturgattungen wie die Märtyrerliteratur (passio und acta) und Apologetik. Im Seminar beschäftigen wir uns nicht nur mit den drei reichsweiten Christenverfolgungen, sondern auch mit der Frage, ob das Bild der Verfolgungssituation so Bestand haben kann, oder hier von den christlichen Autoren übertrieben wurde. Neben dem Konflikt der Christen mit dem römischen Staat sollen auch die innerchristlichen Konflikte in den Blick genommen werden. Im Verlauf des Seminars wird in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens eingeführt.

Module: Basismodul Kirchengeschichte
M01: Kirchengeschichte I (PO2012)
M02: Grundkurs Kirchengeschichte (PO2004)
M02: Kirchengeschichte (PO2011)
M02: Kirchengeschichte (PO2016)

Basismodul ST

010402 **Vorlesung: Die zehn Gebote**
Vorlesung Di 16:00-18:00 GA 03/142 Beginn 21.04. *Jähnichen, Traugott*
2 SWS

Beschreibung:

Die „Zehn Gebote“ bzw. „zehn Worte“ können bis heute als ein Kompendium der Ethik verstanden werden. In diesem Sinn wird in der Vorlesung ein einführender Überblick über Grundfragen der theologischen Ethik gegeben. Ausgehend von den biblischen Texten und ihrem „Sitz im Leben“ sollen die Rezeptionsgeschichte der „zehn Gebote“ sowie ihre aktuelle Bedeutung diskutiert werden. Im Blick auf die Gegenwartsrelevanz wird insbesondere nach ihrer möglichen Relevanz zur Gestaltung des digitalen Wandels gefragt.

Module: Basismodul Systematische Theologie
M03: Systematische Theologie (PO2016)
M07: Ethische Theologie (PO2012)
M08: Ethische Theologie (PO2011)
M09: Ethische Theologie (PO2004)

010430 **Seminar: Philipp Melanchthons "Loc communes"**
Seminar Do 16:00-18:00 GA 8/37 Beginn 16.04. *Teuchert, Lisanne*
2 SWS

Beschreibung:

Philipp Melanchthons 'Loci communes' gelten als die erste evangelische Dogmatik überhaupt. Anders als Luther, der situationsbezogen und entwickelnd schreibt fasst sein Weggefährte Melanchthon den Glauben der Wittenberger Reformation in ein kompaktes systematisches Werk, das an die Stelle der spätmittelalterlichen Dogmatiken treten will. Im Seminar lesen wir den Text in Auswahl, besprechen aber auch die grundlegenden Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, darunter Lesen und Exzerpieren theologischer Texte, Bibliografieren und Zitieren. Voraussetzung zur Kreditierung ist die Lektüre der Texte und die aktive Teilnahme an der Semindiskussion, die in eine von Studierenden moderierte Schlussdiskussion mündet. Außerdem besteht die Möglichkeit, einen Kurzeinsatz zu schreiben. Formalia, Themen usw. werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben. Vor der Teilnahme im BA sollte das Einführungsseminar Systematische Theologie aus einem der vergangenen Wintersemester besucht worden sein.

Module: Basismodul Systematische Theologie
 M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
 M03: Systematische Theologie (PO2016)

010431 **Seminar: Introducing Paul Tillich's Theology**

Seminar Di 10:00-12:00 GA 8/37 Beginn 21.04.
 2 SWS

*Ullrich, Calvin
 Dieter*

Beschreibung:

Paul Tillich is one of the most celebrated theologians of the 20th century. His wide appeal beyond theology has often made him more prominent than Karl Barth, particularly in the American context, since his approach to theology is motivated, in part, by making theological symbols relevant to wider communities who are made up of their own unique non-religious traditions and symbols. While this distinct 'method of correlation' is a unique feature of his early work, it is a principle carried throughout his later writings, particularly in his three-volume 'Systematic Theology'. In this Seminar, 'An Introduction to Paul Tillich's theology,' we will consider the five parts of Tillich's 'Systematic Theology': 1) Reason and Revelation 2) Being and God 3) Existence and the Christ 4) Life and the Spirit and 5) History and the Kingdom of God. These five parts can all be read as posing a 'question' followed by an 'answer' which 'correlates' to a particular Christian symbol. For example, taking the first part of his 'Systematic Theology', we can say that reason has to do with the question of knowledge (eg. how can we know with certainty what is true?) and revelation provides the answer (eg. the revelation of Christ as the symbol of the Logos). We can see this question-answer structure in the other parts of his systematic theology too. Tillich, therefore, provides a unique and comprehensive theological approach to the general questions which are addressed to all of human existence. This seminar will be conducted in English and will provide the chance for Credit Points awarded for an 'Abschlussdiskussion' and for a short Essay.

Module: Basismodul Systematische Theologie
 M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
 M03: Systematische Theologie (PO2016)

010404 **Vorlesung: Das Vaterunser als kleine Summe der Theologie**

Vorlesung Mi 08:00-10:00 GA 03/142 Beginn 15.04.
 2 SWS

Thomas, Günter

Beschreibung:

Das Vaterunser ist das wichtigste Gebet der Christenheit. Es prägt bis heute die persönliche Frömmigkeit von Millionen Christen und ist zugleich ein Text, der alle christlichen Kirchen weltweit vereinigt. Dieses Gebet verbindet die Kirche mit dem Judentum und vermittelt einen Einblick in frühe Entwicklungen der christlichen Frömmigkeit. Das Vaterunser als Gebetstext ist aber zugleich ein theologischer Text, der elementare Einsichten in das Gottesverhältnis der Christen vermittelt. Nicht umsonst haben alle großen Theologen der Kirchengeschichte Interpretationen des Vaterunsers vorgelegt. Als Bestandteil des Katechismus wurde das Vaterunser so zu einer der wichtigsten Verbindungen von Frömmigkeit und Theologie. Die Auslegungen der Reformationszeit haben wesentlich zur Identitätsbildung des Protestantismus beigetragen. Die Vorlesung möchte den Text des Vaterunsers nicht nur als theologischen Text, sondern speziell als „Kleine Summe der Theologie“ begreifen. Im Anschluss an exegetische Beobachtungen und theologiegeschichtliche Erkundungen soll eine an einem gegenwärtigen Verstehen des christlichen Glaubens ausgerichtete Interpretation vorgelegt werden.

Module: Basismodul Systematische Theologie
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
 M03: Systematische Theologie (PO2016)
 M06: Grundfragen der Dogmatik (PO2004)

010500 **Vorlesung: Religion und Kirche in der modernen Gesellschaft**
 Vorlesung Mi 10:00-12:00 GA 03/142 Beginn 15.04. *Karle, Isolde*
 2 SWS

Beschreibung:

Wir gehen in dieser Vorlesung der Frage nach, wie Religion zu verstehen ist, welche Funktion Religion in der funktional differenzierten Gesellschaft hat, ob Religion insgesamt eher ab- oder zunimmt (Säkularisierung ja oder nein?), was Religion von Spiritualität unterscheidet und wie den Herausforderungen von Interkulturalität und Interreligiosität praktisch-theologisch zu begegnen ist. In einem zweiten Teil geht es um die Kirche: das biblische und reformatorische Verständnis der Kirche, die Kirche als moderner Organisation und die Versuche der Kirchen der Gegenwart, auf die Kirchenkrise (abnehmende Mitgliederzahlen) mit Reformen zu reagieren. Ein besonderes Augenmerk wird auf der Kirche als Gemeinde liegen. Schließlich gehen wir zwei besonderen Herausforderungen von Religion und Kirche in der Moderne nach: Wir fragen nach der Kirche als „Kirche für andere“ in der Diakonie und nach der Verhältnisbestimmung von Religion und Medien. Vielen erscheint das Internet Wege aus der Kirchenkrise zu weisen – wir werden über die Dynamiken der Medienkommunikation, über ihre Chancen, aber auch ihre Probleme nachdenken.

Literaturhinweise:

Isolde Karle, Praktische Theologie, Leipzig 2019

Module: Basismodul Praktische Theologie
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 MF: Praktische Theologie
 MPT: Praktische Theologie

010501 **Vorlesung: Geschichte der Diakonie im Überblick**
 Vorlesung Fr 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 17.04. *Beese, Dieter*
 2 SWS

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
 Basismodul Praktische Theologie
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
 MF: Praktische Theologie
 MF: Theologie religiösen und kirchlichen Handelns
 MPT: Praktische Theologie

Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

090702 **Buddhistische Religion (Ostasien)**
 Übung Mi 16:00-17:00 Uni134, 2.06. Beginn 08.04. *Plassen, Jörg*
 3 CP

Beschreibung:

Die Veranstaltung begleitet die selbständige Einarbeitung der Teilnehmer in die Forschungsgeschichte zum Chan-Buddhismus. Dazu werden repräsentative Artikel aus verschiedenen Dekaden gelesen und in der Übung gemeinsam in Hinblick auf Inhalt und Methodik diskutiert. Erster Veranstaltungstag ist der 08.04.2020. Die Anmeldung erfolgt über eCampus im Zeitraum 01.03.-30.04.2020, 00:00 Uhr. Die Abmeldung ist bis zum 30.04.2020, 00:00 Uhr, schadlos möglich.

Sprechstunde:

Mo 14-16 /n.V., joerg.plassen@rub.de, Uni134, 02/23, 0234-32-22316

Voraussetzungen:

Keine. Empfohlen wird jedoch, zunächst die Einführung in die Ostasiatische Religionsgeschichte zu belegen.

Erwartet werden aktive Teilnahme und Bereitschaft zur Abfassung einer schriftlicher Ausarbeitung (Lektürebericht in Form eines – naturgemäß noch unvollständigen – Überblickes zur Forschungsgeschichte).

Literaturhinweise:

Wird in Moodle zur Verfügung gestellt.

Module: Kultureller und gesellschaftlicher Hintergrund (PO 2010)
 Modul R3: Grundlagen der Religionen und der Religionsgeschichte

010600 **Vorlesung: Körper – Grenzen – Kulte. Einführung in Körpertheorien zwischen technischen, gesellschaftlichen und religiösen Idealbildern (Ringvorlesung)**
 Vorlesung Do 08:00-10:00 GA 03/142 Beginn 16.04. *Jahnel, Claudia*
 2 SWS

Beschreibung:

Was ist der Mensch, wenn seine Möglichkeiten, sich selbst zu erschaffen, so ent-grenzt sind, dass alles, was bisher unter Körperoptimierung diskutiert wurde, in den Schatten gestellt wird? Gleichzeitig gehört es zu den Signaturen der Gegenwart, dass Menschsein mit hochgradiger körperlicher Vulnerabilität einhergeht – etwa, wenn Menschen um den Preis ungeheurer Tragödien territoriale Grenzen überschreiten. Was tun schließlich, wenn die Sonderstellung des Menschen in der Schöpfung nicht mehr gedacht werden kann, weil die autonome Vernunft und Handlungsfähigkeit des Menschen angesichts der Krisen von Natur und Welt an ihre Grenzen kommt?

Alte und neue spirituelle „Antworten“ auf diese Herausforderungen rangieren zwischen der Forderung nach „Erdung“ und Meditation der eigenen Komposthaftigkeit und religiösen Kulturen der Grenzerfahrung und Selbsttranszendierung. Das 21. Jahrhundert fordert mit seinen vielfachen körperlichen Entgrenzungen und Be-Grenzungen heraus, Menschsein, aber auch Leib-Körper-Sein, Leben und Menschenwürde neu zu definieren und normierende Idealbilder kritisch zu beleuchten.

Durch diese Einführungsvorlesung im Format der Ringvorlesung lernen Studierende das transversale Feld körperbezogener Theoriebildung im Kontext von Grenzen, Grenzüberschreitungen und Begrenzungen in seinen transkulturellen Bezügen in Geschichte und Gegenwart kennen. Sie gewinnen Einblick u.a. in posthumanistische, postkoloniale und feministische Körperdiskurse und ihre spezifische Rezeption in Theologie und Kulturwissenschaften.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Körper-Grenzen-Kulte: Religion und Körperlichkeit in transkulturellen Bezügen
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 MEd04: Wahlbereich
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010621 **Seminar: Einführung in die altägyptische Religion**

Seminar Di 12:00-14:00 GA 8/34 Beginn 21.04.
 2 SWS

Hofmann, Beate

Beschreibung:

In diesem Seminar werden Grundzüge religiöser Vorstellungen im alten Ägypten vermittelt beginnend in der Vorgeschichte (4. Jahrtausend v. Chr.) bis hin zu den Anfängen des ägyptischen Christentums während der römischen Kaiserzeit. Aus dem reichhaltigen textlichen und archäologischen Material werden ausgewählte Zeugnisse präsentiert, die Einblicke geben in die Vielfalt und Vielgestaltigkeit der ägyptischen Götterwelt, in das Wechselspiel zwischen Einheit und Vielheit, in die Vorstellungen über die Existenz im Diesseits und Jenseits sowie in die Regulation des Weltgeschehens im Sinne einer Schöpfungsordnung.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010622 **Seminar: Religion & Gender - Schlaglichter auf religionsgeschichtliche und gegenwärtige Transformationsprozesse**

Seminar Di 16:00-18:00 GA 8/37 Beginn 21.04.
 2 SWS

*Göthling-Zimpel,
 Kristina
 Freudenberg,
 Maren*

Beschreibung:

Eine Genderperspektive ist in der religionswissenschaftlichen Forschungswelt noch immer keine Selbstverständlichkeit und nimmt so eher eine marginale Position ein. Doch auch die Gender Studies gelten häufig als religionsblind. Zwar ist Religion bzw. Religionszugehörigkeit eine intersektionale Kategorie in der Erforschung von Diskriminierungsverschränkungen, im Fokus genderzentrierter Analysen steht Religion jedoch seltener. Dieser Umstand überrascht, wendet man sich aktuellen Debatten zu, die Sexualität, Geschlecht, Normativität und Religion diskursiv verhandeln: aufzuführen wären hier Diskussionen um Abtreibung, Zölibat, Kleiderordnungen, LGBTQI+ etc. Die Lehrveranstaltung setzt an diesen blinden Flecken an und möchte in einen interdisziplinären Dialog treten, um die Konnexion von Gender und Religion aufzuzeigen. Anhand von Beispielen aus der Religionsgeschichte und gegenwärtigen Debatten wird die Funktion und die gegenseitige Einflussnahme von Geschlecht, Sexualität, Macht und Religion analysiert, sowie dekonstruiert. Welche Rolle spielten Frauen beispielsweise in der griechisch-römischen Antike oder im Alten Orient? Sind moderner Feminismus und „der“ Islam vereinbar? Wie wirken religionsgeschichtliche Stereotypen auf Körpervorstellungen von Frauen und Männern? Welche Funktion hatte die Frau im Hinduismus? Welche im Judentum? Wie verändert sich das Frauenbild im amerikanischen Christentum? Und welchen Einfluss können Medien und/oder Eventisierung auf Geschlechterverhältnisse haben? Diesen Fragen geht das Seminar nach und sucht dabei nach systematischen Transformationsprozessen und Mustern, die sich in den vorgestellten Schlaglichtern der unterschiedlichen Referent_innen wiederfinden.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Modul MR13: Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte
 Modul MR13: Christliche Religionsgeschichte
 Modul R4: Fortgeschrittene Studien der materialen Religionsgeschichte
 Modul S3: Religionsübergreifende Komparatistik
 Modul SR11: Systematische Religionswissenschaft I
 Modul SR12: Systematische Religionswissenschaft II
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie
 MR07: Vertiefungsmodul materiale Religionsgeschichte (PO 2011/PO 2012)
 MR13 Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte (PO 2011)
 MR13 Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte (PO 2013)
 MR17 Vertiefungsmodul Materiale Religionsgeschichte (PO 2011)
 MR17 Vertiefungsmodul Materiale Religionsgeschichte (PO 2013)
 R12:Religionsgeschichte in der Moderne – Europa, Amerika und Westasien
 S12: Theorien und Methoden der religionswissenschaftlichen Studien
 SR02: Grundkurs Theorie, Systematik und Komparatistik der Religionswissenschaft (PO 2011/PO 2012)
 SR03: Grundkurs Historische Transformationsprozesse (PO 2011/PO 2012)
 SR11 Systematische Religionswissenschaft (PO 2013)
 SR11 Vertiefungsmodul Systematische Religionswissenschaft (Basis) (PO 2011)
 SR12 Vertiefungsmodul Systematische Religionswissenschaft (Aufbau) (PO 2011)
 Weiteres Modul der materialen Religionswissenschaft (PO 2013)
 Weiteres Modul der systematischen Religionswissenschaft (PO 2013)

010624 **Seminar: Körper - Grenzen - Kulte. Lektürekurs zur Ringvorlesung**

Seminar Mi 12:00-14:00 GABF 04/352 Beginn 15.04.
 2 SWS

Jahnel, Claudia

Beschreibung:

Das 21. Jahrhundert stellt mit veränderten Bedingungen einer digitalen Welt (KI, Robotik, Prothetik...), transhumanistischen Körperoptimierungen oder den von Menschen verursachten Umweltkatastrophen neue Fragen. Ansätze des kritischen Posthumanismus und der postkolonialen Theorie sowie feministische Ansätze oder die des New Materialism bieten neue Denk-Modelle dafür an, wie die Aufgabe und Verantwortung des Menschen neu gedacht werden kann und wie gleichzeitig anthropozentrische, androzentrische und eurozentrische Idealkonzeptionen dekonstruiert werden.

Zu den Ansätzen, mit denen sich das Seminar beschäftigen und die sie theologisch reflektieren wird, zählen: Donna Haraway, Rosi Braidotti, Janina Loh, Stefan Herbrechter, Gayatri Spivak u.v.m.

Literaturhinweise:

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen:

Janina Loh, Trans- und Posthumanismus. Zur Einführung, Hamburg 2018.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)

010625 **Seminar: „... so soll der Libanon fruchtbares Land werden“ (Jes. 29,17) – Christliches Leben im Land der Zedern. Herausforderungen und Perspektiven**

Seminar Di 16:00-18:00 GABF 04/352 Beginn 21.04.
 Mo 00:00-23:59 Exkursion Libanon Einzeltermin am 01.06.
 Di 00:00-23:59 Exkursion Libanon Einzeltermin am 02.06.
 Mi 00:00-23:59 Exkursion Libanon Einzeltermin am 03.06.
 Do 00:00-23:59 Exkursion Libanon Einzeltermin am 04.06.
 Fr 00:00-23:59 Exkursion Libanon Einzeltermin am 05.06.
 Sa00:00-23:59 Exkursion Libanon Einzeltermin am 06.06.
 So00:00-23:59 Exkursion Libanon Einzeltermin am 07.06.
 Mo 00:00-23:59 Exkursion Libanon Einzeltermin am 08.06.

Rammelt, Claudia

Beschreibung:

Der Libanon, einst die „Schweiz des Orients“, kommt nicht zur Ruhe. Der blutige Bürgerkrieg ist bis heute nicht aufgearbeitet, die Frage nach den Flüchtlingen aus Syrien stellt das Land vor existentielle Herausforderungen genauso wie innere Spannungen und Widersprüche.

Eine Studienreise fragt nach christlichem Leben in dieser Gemengelage. Wie gehen die christlichen Gemeinden mit der gegenwärtigen Situation um? Welche Gemeinden gibt es überhaupt? Vor welche Herausforderungen sind sie gestellt? Welche politischen Ziele verfolgen sie? Wie gestaltet sich das Verhältnis zur muslimischen Mehrheit? Welche Perspektiven bestehen für ein friedliches Zusammenleben der Religionen und Konfessionen? Ja, gibt es Hoffnung, dass der Libanon „fruchtbares Land“ (Jesaja 29,17) ist/bleibt im krisenbeladenen Nahen Osten?

Nach vier vorbereitenden Sitzungen wird eine 8-tägige Reise an die Near East School of Theology in Beirut führen, von der aus neben Stadt- und Landerkundung vor allem die Begegnung mit verschiedenen Menschen im Land in den Mittelpunkt tritt. Die Reise ist in der Zeit vom 1.06. bis 8.06.2020 (Pfingstwoche) geplant. Die vorbereitenden Sitzungen finden dienstags von 16.00-18.00 Uhr statt (21.04., 5.05., 19.05., 26.05.).

Die Reise richtet sich an Interessierte aller Studiengänge.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)

M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)

MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010626 **Seminar: Christus in Kultur - eine Einführung in die Kulturwissenschaften**

Seminar Mo 12:00-14:00 GA 8/34 Beginn 20.04.
2 SWS

Beschreibung:

Jesus ist schwarz. (J.H. Cone, Schwarze Theologie)

Jesus begegnet den leidenden Minjung (A. Byung-Mu, Minjung-Theologie)

Jesus ist der Befreier (L. Boff, Befreiungstheologie)

Die Bilder und Deutungen Jesu Christi sind mit ihrem jeweiligen kulturellen Horizont verbunden.

Daraus ergeben sich aus der Perspektive der Interkulturellen Theologie zwei Leitfragen, die im Seminar ausführlich behandelt werden:

Wie können kulturelle Prozesse beschrieben werden? Und wie werden darin christologische Entwürfe entwickelt und transformiert?

Anhand einschlägiger Christologien aus Asien, Afrika und Lateinamerika werden die Anliegen der Kulturwissenschaften und der Interkulturellen Theologie einführend behandelt. Konzepte wie Jesus als Dalit, als Proto-Ahn oder als Befreier der Armen werden hinsichtlich ihrer kontextuellen Verortung und theologischen Bedeutung unter Einbezug von sog. Cultural Turns - insbesondere des postkolonialen Turns - reflektiert, diskutiert und in Beziehung zueinander gesetzt.

Das Seminar ist vor allem auf die methodologische und inhaltliche Einführung in die Interkulturelle Theologie als Teil der Kulturwissenschaften ausgerichtet. Neben der Vermittlung von Grundlagen liegt der Fokus auf der gemeinsamen Erarbeitung und Diskussion von kontextuellen Christologien.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)

M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)

Interdisziplinäres Basismodul010023 **Blockseminar: Digitale Kirche**

Blockseminar

*Eichener, Elis
Friedrich, Benedikt*

Module: Interdisziplinäres Basismodul

M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)

M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)

M06: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2011)

M07: Interdisziplinäre Veranstaltung (PO2004)

Sprachmodul010035 **Hebräisch**

Sprachkurs Mo 08:00-11:00 GABF 04/511 Beginn 20.04.
8 SWS Mi 08:00-10:00 GABF 04/511 Beginn 15.04.
Do 08:00-10:00 GABF 04/511 Beginn 16.04.

Mommer, Peter

Beschreibung:

Der Sprachkurs Hebräisch führt innerhalb eines Semesters zum Hebraicum. Ziel ist die Fähigkeit zur Übersetzung hebräischer Texte des Alten Testaments. Dazu ist es notwendig, die hebräische Formenlehre und Syntax zu erarbeiten sowie einen ausreichenden Wortschatz zu erwerben. Die Fülle des (in kurzer Zeit) zu erarbeitenden Stoffs macht eine intensive Mitarbeit erforderlich. Zum Kurs wird ein Tutorium angeboten, in dem der behandelte Stoff nachgearbeitet werden kann. Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unbedingt erforderlich. Dort wird neben der weiteren Durchführung des Kurses auch die anzuschaffende Literatur besprochen.

Literaturhinweise:

Vor Beginn des Kurses anzuschaffende Literatur:

W. Schneider/P. Mommer, Debarim, 3. Aufl. 2019, Westdeutscher Universitätsverlag

A. Ernst, Kurze Grammatik des Biblischen Hebräisch

Module: Biblisches Hebräisch

GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)

Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft

Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft

Sprachmodul

010040 **Unterkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien (auch Modul MR08-2 für RW)**

Sprachkurs	Mo 10:00-12:00	GA 03/142	Beginn 20.04.
5 SWS	Do 10:00-12:00	GA 03/142	Beginn 16.04.

Reis, Burkhard

Beschreibung:

Der Kurs führt auf kompakte Weise in eine der bedeutendsten Kultursprachen der Menschheit ein und ist dabei auf die Bedürfnisse von Theologen zugeschnitten. Er bildet den ersten Schritt zur staatlichen Graecumsprüfung (sog. Graecum Koinè), die frühestens in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Besuch des darauf aufbauenden Oberkurses abgelegt werden kann.

Da Formenlehre (Morphologie) und Satzlehre (Syntax) ebenso wie der relevante Wortschatz in steiler Progression erlernt werden, ist regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit unerlässlich - auch mit Blick auf die beiden Klausuren! Wer sich das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss zusätzlich an der „Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum anstreben, ist dies aber genauso zu empfehlen.

Literaturhinweise:

(1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch, bearb. von A. Harbach, B. Reis und Th. Ihnken, 2., korrigierte Auflage, Göttingen 2012.

(2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.

(3) Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1981 u.ö.

Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.)

GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)

M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)

M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)

Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft

Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft

Sprachmodul

010041 **Unterkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien**

Sprachkurs	Mo 16:00-18:00	GA 03/142	Beginn 20.04.
5 SWS	Do 16:00-18:00	GA 03/142	Beginn 16.04.

Ost, Joachim

Beschreibung:

Der Kurs führt auf kompakte Weise in eine der bedeutendsten Kultursprachen der Menschheit ein und ist dabei auf die Bedürfnisse von Theologen zugeschnitten. Er bildet den ersten Schritt zur staatlichen Graecumsprüfung (sog. Graecum Koinè), die frühestens in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Besuch des darauf aufbauenden Oberkurses abgelegt werden kann.

Da Formenlehre (Morphologie) und Satzlehre (Syntax) ebenso wie der relevante Wortschatz in steiler Progression erlernt werden, ist regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit unerlässlich - auch mit Blick auf die beiden Klausuren! Wer sich das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss zusätzlich an der „Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum anstreben, ist dies aber genauso zu empfehlen.

Literaturhinweise:

- (1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch, bearb. von A. Harbach, B. Reis und Th. Ihnken, 2., korrigierte Auflage, Göttingen 2012.
- (2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.
- (3) Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1981 u.ö.

Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft

010042 **Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch**
 Sprachkurs Fr 14:00-15:30 GABF 04/511 Beginn 17.04. *Reis, Burkhard*
 2 SWS

Beschreibung:

Der Kurs begleitet und ergänzt die Einführung in die griechische Sprache im Unterkurs. Das im Unterkurs Gelernte wird anhand sukzessiv wachsender Texte weiter eingeübt und vertieft, wobei von vornherein ein Schwerpunkt auf der Übersetzungstechnik liegt. Daneben treten Übungen zur Formenlehre des Verbs.

Die Erfahrung zeigt, dass die Teilnehmer dieses Kurses im Unterkurs deutlich besser abschneiden und schneller zum Graecum kommen.

Zusammen mit dem Unterkurs Altgriechisch bildet dieser Kurs das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich.

Literaturhinweise:

- (1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch, bearb. von A. Harbach, B. Reis und Th. Ihnken, 2., korrigierte Aufl., Göttingen 2012.
- (2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.
- (3) Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1981 u.ö.

Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 Sprachmodul

010043 **Ferienkurs zum Unterkurs Altgriechisch**
 Sprachkurs *Reis, Burkhard*
 5 SWS

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft

010045	Oberkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien			
Sprachkurs	Di 10:00-12:00	GA 03/142	Beginn 21.04.	<i>Reis, Burkhard</i>
5 SWS	Fr 10:00-12:00	GA 03/142	Beginn 17.04.	

Beschreibung:

Im Anschluss an den Unterkurs wird in diesem Kurs die sog. Spracherwerbsphase abgeschlossen. Zunächst wollen wir die noch fehlenden Grammatikphänomene erarbeiten. Dies geschieht anhand von einzelnen Aufgaben und Texten aus den Schritten 10-16 unseres Lehrbuchs „Baseis“. Danach erfolgt der Übergang zu Originaltexten aus den Werken des Flavius Josephus, die wir in der unten unter (4) angegebenen Schulausgabe lesen.

Zum Erwerb der für die Graecumsprüfung (Graecum Koinê bei der Bezirksregierung Arnsberg) erforderlichen Übersetzungspraxis dienen außer diesem Kurs die begleitende „Lektüre zum Oberkurs“ sowie die zugehörigen Tutorien. Wer sich das „Aufbaumodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss an der begleitenden „Lektüre zum Oberkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum Koinê anstreben, ist dies zum Zweck einer effektiven Vorbereitung genauso zu empfehlen.

Literaturhinweise:

(1) und (2) wie beim Unterkurs (LV-Nr.010040) angegeben!

(3) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006. (auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)

(4) Iosephus. Auswahl aus den Schriften des Flavius Iosephus. Erläutert von F. Rehkopf, Text und Kommentar, 2. Auflage, Münster 1990 (Aschendorff).

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.)

GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)

M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)

M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)

Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft

Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft

Sprachmodul

010046	Oberkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien			
Sprachkurs	Mo 16:00-18:00	GABF 04/511	Beginn 20.04.	<i>Penzel, Joachim</i>
5 SWS	Do 16:00-18:00	GABF 04/511	Beginn 16.04.	

Beschreibung:

Im Anschluss an den Unterkurs wird in diesem Kurs die sog. Spracherwerbsphase abgeschlossen. Zunächst wollen wir die noch fehlenden Grammatikphänomene erarbeiten. Dies geschieht anhand von einzelnen Aufgaben und Texten aus den Schritten 10-16 unseres Lehrbuchs „Baseis“. Danach erfolgt der Übergang zu Originaltexten aus den Werken des Flavius Josephus, die wir in der unten unter (4) angegebenen Schulausgabe lesen.

Zum Erwerb der für die Graecumsprüfung (Graecum Koinê bei der Bezirksregierung Arnsberg) erforderlichen Übersetzungspraxis dienen außer diesem Kurs die begleitende „Lektüre zum Oberkurs“ sowie die zugehörigen Tutorien. Wer sich das „Aufbaumodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss an der begleitenden „Lektüre zum Oberkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum Koinê anstreben, ist dies zum Zweck einer effektiven Vorbereitung genauso zu empfehlen.

Literaturhinweise:

(1) und (2) wie beim Unterkurs (LV-Nr.010040) angegeben!

(3) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006. (auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)

(4) Iosephus. Auswahl aus den Schriften des Flavius Iosephus. Erläutert von F. Rehkopf, Text und Kommentar, 2. Auflage, Münster 1990 (Aschendorff).

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.)

GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)

M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)

M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)

Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft

Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft

Sprachmodul

010047	Lektüre zum Oberkurs Altgriechisch			
Sprachkurs	Mo 12:00-14:00	GABF 04/511	Beginn 20.04.	<i>Reis, Burkhard</i>
2 SWS				

Beschreibung:

Der Kurs begleitet und ergänzt die fortgeschrittene Einführung in die griechische Sprache im Oberkurs. Das im Oberkurs Gelernte wird anhand relevanter Originaltexte (Flavius Josephus, ggf. auch NT und LXX) weiter eingeübt und vertieft, wobei der Schwerpunkt auf der Übersetzungstechnik mit Blick auf das nahende Graecum liegt.

Je nach Fähigkeit und Wunsch der Teilnehmer wird es aber auch Grammatikwiederholungen geben. Zusammen mit dem Oberkurs Altgriechisch bildet dieser Kurs das „Aufbaumodul Altgriechisch“ im Optionalbereich.

Literaturhinweise:

(1) und (2) wie beim Unterkurs (LV.-Nr. 010040) angegeben

(3) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006. (auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.)

GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)

M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)

M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)

Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft

Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft

Sprachmodul

010048 **Ferienkurs zum Oberkurs Altgriechisch**

Sprachkurs

*Ost, Joachim
Penzel, Joachim*

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.)

GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)

M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)

M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)

Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft

Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft

010060 **Latein II**

Sprachkurs Mo 16:00-18:00 GA 7/52 Beginn 20.04.
5 SWS Do 16:00-18:00 GA 7/52 Beginn 16.04.

*Spieß,
Timo-Christian*

Beschreibung:

Dieser Sprachkurs ist der zweite Teil von drei Sprachkursen (identisch mit denen in GB), die zum Latein oder zu Lateinkenntnissen führen. Er vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse der Formenlehre (Morphologie) und Satzlehre (Syntax) der lateinischen Sprache und komplettiert damit das für das Latein erforderliche grammatische Wissen. Anhand des unten genannten Lehrwerks werden gemeinsam Lektionen und Grammatik erarbeitet, die die Teilnehmer zum Übersetzen von weitergehender und letztlich von Originallektüre befähigen sollen. Erwartet werden eine kontinuierliche und intensive Mitarbeit, die Bearbeitung von Übungsaufgaben sowie die Nachbearbeitung der grammatischen Themen.

Der Kurs wird mit einer Klausur abgeschlossen, deren Bestehen die Teilnahme am Kurs Lateinisch III - sofern erforderlich - ermöglicht. Teilnahmebedingung ist die bestandene Abschlussklausur des Kurses Latein I (der Evangelischen Theologie oder der Klassischen Philologie). Auf der Lernplattform "Moodle" werden begleitend zahlreiche Zusatzmaterialien zum Lernen hochgeladen.

Voraussetzungen:

Der Kurs darf zur Übung von jedem besucht werden. Wer ihn mit Klausur abschließen möchte, muss vorher Latein I (in GA oder GB) bestanden haben.

Literaturhinweise:

Lehrwerk: Studium Latinum - Latein für Universitätskurse. Teil 1: Texte, Übungen, Vokabeln. Teil 2: Übersetzungshilfen und Grammatik. C. C. Buchners Verlag, Bamberg.

Module: Latein II (Ev. - Theol.)

M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)

M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)

Sprachmodul

010036 **Fernkurs Hebräisch**

Sprachkurs
2 SWS

Mommer, Peter

Beschreibung:

Im Selbststudium Hebräisch zu lernen, setzt ein in methodisch und didaktischer Hinsicht besonders konzipiertes Lernprogramm voraus. Dieses liegt in dem 1979 erschienenen „Hebräisch-Fernkurs in 24 Lektionen“ von W. Schneider vor. Er wird herausgegeben von der Fernstudienstelle der EKD (Kirchenkanzlei Hannover). Nach meinen bisherigen Erfahrungen ist das Studienmaterial sehr gut geeignet, das biblische Hebräisch im Selbststudium zu erlernen. Dazu wird, durchschnittliches Arbeitstempo vorausgesetzt, etwa ein halbes Jahr benötigt. Sie arbeiten mit dem Material selbständig. Während der Arbeit mit dem Fernkurs besteht aber jederzeit Gelegenheit, mit mir Rücksprache zu halten, um aufgekommene Fragen durchzusprechen, den Lernfortschritt zu kontrollieren oder einfach nur um gemeinsam zu üben. Eine angemessene Prüfungsvorbereitung versteht sich von selbst. Prüfungstermine werden von der Fakultät regelmäßig angeboten. Erste Informationen zum Fernkurs finden Sie auf der Homepage der Ev. Kirche in Deutschland (EKD)

Module: GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 Sprachmodul

Gemeindepraktikum010520 **Blockseminar: Gemeindepraktikum**

Blockseminar	Fr 14:00-17:00	GA 7/52	Einzeltermin am 17.04.
	Fr 14:00-18:00	GA 7/52	Einzeltermin am 19.06.
	Sa09:00-14:00	GA 7/52	Einzeltermin am 20.06.

*Röse, Antje
 Kreuzsch, Inga*

Beschreibung:

Pfarrer*in sein – was heißt das? Wie sieht der Berufsalltag im Pfarrberuf aus? Welche Rolle und Aufgaben hat man als Pfarrer*in? Was charakterisiert den Pfarrberuf in der heutigen Zeit? Wie gelingt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie? Und wie verhält sich dies mit Ihren Überlegungen, Pfarrer*in zu werden? Fragen wie diese werden nicht nur das Gemeindepraktikum leiten, sondern auch das begleitende Blockseminar.

Dessen Besuch wird am Ende des Grundstudiums empfohlen und besteht aus verschiedenen Blöcken: Die konstituierende Sitzung findet am Freitag, den 14. April 2020 in der Zeit von 14 bis 17 Uhr statt. Hier wird u. a. der Modus der Wahl des Praktikumsplatzes besprochen. Der Hauptblock des Seminars beinhaltet die praktisch-theologische Vorbereitung mit besonderer Berücksichtigung pastoraltheologischer Fragestellungen. Darüber hinaus werden Wahrnehmungsperspektiven erarbeitet, die während des Praktikums angewandt werden. Dieser Hauptblock findet statt am Freitag, den 19. Juni 2020, 09.00 - 18.00 Uhr, sowie am Samstag, 20. Juni 2020, 09.00 - 14.00 Uhr. Das Gemeindepraktikum erfolgt in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit und umfasst je nach Studienordnung 4-6 Wochen.

Die abschließende Sitzung des Seminars findet zu Beginn des Sommersemesters statt, am Freitag, den 23. Oktober 2020, 09.00 - 14.00 Uhr (Raum folgt), und umfasst Auswertung und Reflexion des Praktikums. Außerdem erfolgt in diesem Rahmen die Abgabe der Praktikumsberichte. Die Lehrveranstaltung zum Gemeindepraktikum wird in jedem Semester angeboten, das Absolvieren wird zum Ende des Grundstudiums empfohlen. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie an allen Terminen können!

Module: Gemeindepraktikum

Wahlpflichtbereich060007 **Staat und Religion *****

Vorlesung	Di 14:15-19:15	GD 03/150	Einzeltermin am 02.06.
2 SWS	Mi 08:15-19:15	GD 03/150	Einzeltermin am 03.06.
	Do 08:15-19:15	GD 03/150	Einzeltermin am 04.06.

Prüfung durch eine Hausarbeit; Anmeldung über eCampus

*Kämper, Burkhard
 Schilberg, Arno*

Module: 12. Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt
 Modul S3: Religionsübergreifende Komparatistik
 Modul SR11: Systematische Religionswissenschaft I
 Modul SR12: Systematische Religionswissenschaft II
 S12: Theorien und Methoden der religionswissenschaftlichen Studien
 SR02: Grundkurs Theorie, Systematik und Komparatistik der Religionswissenschaft (PO 2011/PO 2012)
 SR11 Systematische Religionswissenschaft (PO 2013)
 SR11 Vertiefungsmodul Systematische Religionswissenschaft (Basis) (PO 2011)
 SR12 Vertiefungsmodul Systematische Religionswissenschaft (Aufbau) (PO 2011)
 VII Wahlmodul
 VII Wahlmodul (PO 2014/PO 2016)
 Wahl-Grundlagenfach
 Weiteres Modul der systematischen Religionswissenschaft (PO 2013)

010120 **Seminar: Einführung in das biblische Aramäisch**
 Seminar Mo 12:00-14:00 GA 8/37 Beginn 20.04. Mommer, Peter
 2 SWS

Beschreibung:

Neben Griechisch und Hebräisch gehört eigentlich auch das Aramäische zu den biblischen Sprachen. Weite Teile des Danielbuches und einige andere Stellen des AT sind in Aramäisch verfasst. Es ist die Sprache Jesu und von Teilen jüdischer Überlieferung. In der Form des sog. „Reichsaramäisch“ ist es, wenn man so will, das „Englisch des Vorderen Orients“, zumindest in der Zeit nach dem Exil. Die Übung baut auf Ihren Kenntnissen des Hebräischen (oder Arabischen) auf und versucht auf diesem Hintergrund, die aramäische Sprache des AT zu vermitteln. Das ist in zwei SWS in einem Semester gut zu schaffen, da die semitischen Sprachen untereinander eng verwandt sind. Von hier aus ist es dann auch möglich, weitere semitische Sprachen zu erlernen. Selbstverständlich werden auch die Zeitumstände vor allem des Danielbuches angemessen in den Blick genommen.

Literaturhinweise:

Literatur wird in der Veranstaltung genannt.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)

010124 **Blockseminar: Imaginierte Welten: Apokalyptische Texte im antiken Judentum und im frühen Christentum**
 Blockseminar Fr 08:00-18:00 Einzeltermin am 15.05. Bergmann, Claudia
 ar Sa08:00-18:00 Einzeltermin am 16.05.
 So08:00-18:00 Einzeltermin am 17.05.

Beschreibung:

Imaginierte Welten: Apokalyptische Texte im antiken Judentum und im frühen Christentum
 Blockseminar 15.-17.05.2020

In der Zeit vom 2. Jh. v.u.Z. bis ins 2. Jh. n.u.Z. deuteten zeitgenössische Schriftgelehrte die ihnen vorliegenden prophetischen Texte des alttestamentlichen Schrifttums neu und interpretierten sie auf eine kommende Welt und ein neues Weltzeitalter hin um. Die Probleme der Gegenwart sollten so in den Kontext der Geschichte Israels gestellt werden, eine neue Hoffnung auf eine Wende der Zeiten und der politischen, kulturellen und religiösen Umstände wurde wachgerufen. In der sogenannten apokalyptischen Bewegung entwarf man verschiedene Bilder von der kommenden Welt, von den Umständen des menschlichen Lebens dort, vom Gericht, von himmlischen Wesen und göttlichen Vermittlergestalten, vom wieder entstehenden Paradiesgarten usw. Eine einheitliche Vorstellung von der Zukunft in der kommenden Welt gab es jedoch nicht. Sowohl das antike Judentum als auch das frühe Christentum waren von der Strömung der Apokalyptik beeinflusst.

Das Blockseminar beschäftigt sich mit apokalyptischen Texten innerhalb des Alten Testaments, in der frühjüdischen Literatur und im Neuen Testament. Teilnehmerinnen und Teilnehmer lesen diese in deutscher Übersetzung, untersuchen typische apokalyptische Motive, Vorstellungen von Zeit und Gericht, sowie alte und neue Ideen von Gott und den Menschen. Die Apokalyptik wird dazu in ihren geschichtlichen Kontext eingeordnet, es wird nach ihren Quellen gefragt werden und danach, wie sie sich weiter entwickelte.

Als Prüfungsleistung wird die aktive Teilnahme am Kurs inklusive eines etwa 15-minütigen Beitrags zu einem vorher abgestimmten Thema erwartet, ebenso können Hausarbeiten geschrieben werden.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
 M06: Bibelwissenschaften II (PO2012)
 M07: Bibelwissenschaften III (PO2011)
 M08: Biblische Theologie (PO2004)

010126 **Seminar: Das Alte Testament im Spiegel des Alten Orients (mit Exkursion nach Berlin, 28.-31.07.2020)**
 Seminar Do 12:00-14:00 GA 7/52 Beginn 23.04. Grüniger,
 Di 00:00-23:59 Exkursion Berlin Einzeltermin am 28.07. Ann-Christin
 Mi 00:00-23:59 Exkursion Berlin Einzeltermin am 29.07.
 Do 00:00-23:59 Exkursion Berlin Einzeltermin am 30.07.
 Fr 00:00-23:59 Exkursion Berlin Einzeltermin am 31.07.

Beschreibung:

Im SoSe 2020 veranstalte ich in Kooperation mit Laura Gonnermann (Alttestamentliches Institut der Universität Leipzig) eine Exkursion nach Berlin. Schwerpunkt der Exkursion wird die Beschäftigung mit ausgewählten Exponaten im Vorderasiatischen Museum (im Pergamonmuseum) und im Ägyptischen Museum (im Neuen Museum) sein, die uns die Geschichte Israels und die Religion und Kultur des Alten Orients näherbringen können.

Das Pergamonmuseum ist Teil des Berliner Museumsensembles (Museumsinsel) und beherbergt das „Vorderasiatische Museum“, das neben dem Louvre (Paris) und dem British Museum (London) eines der bedeutendsten Museen orientalischer Altertümer der Welt ist. Auf 2000 Quadratmetern Ausstellungsfläche präsentiert es Exponate, die einen Eindruck von Geschichte, Kultur und Kunst Vorderasiens vermitteln. Die Ausstellungsstücke, die zum Teil von deutschen Wissenschaftlern ausgegraben und entdeckt wurden, stammen aus dem heutigen Irak, Syrien und der Türkei und gehören damit in den Bereich der sumerischen, babylonischen und assyrischen Hochkulturen. Weltberühmt sind z.B. die Rekonstruktionen des Ishtar-Tors mit der Prozessionsstrasse.

Die eindrucksvolle Sammlung des „Ägyptischen Museums und Papyrussammlung“ ist im Neuen Museum zu bestaunen. Sie umfasst Meisterwerke unterschiedlicher Epochen Altägyptens: Kunstvolle Statuen, farbige Reliefs und filigrane Objekte der Kleinkunst, empfindliche Papyri, tonnenschwere Steinsarkophage sowie monumentale Werke der ägyptischen Architektur legen Zeugnis von 3000 v. Chr. bis in die Zeit der Römer ab. Neben der weltberühmten Büste der Königin Nofretete, deren Bemalung sich seit der Amarna-Zeit (14.-13. Jh. v. Chr.) ohne Restaurierung erhalten hat, sind die Porträts der Königsfamilie einzigartig. Für dieses Museum ist eine Führung geplant.

Flankiert wird das Programm durch Besuche der Neuen Synagoge sowie des Jüdischen Museums in Berlin. Hierfür planen wir einen Austausch mit Ansprechpersonen vor Ort und entsprechende Führungen, sodass der jüdisch-christliche Dialog bei diesen Programmpunkten ganz besonders im Fokus steht.

Die Teilnehmenden sollen sich für das Fach Altes Testament, die Geschichte Israels, die Religionsgeschichte des Alten Orients und das Judentum interessieren. In 2er-Gruppen werden die Teilnehmenden ein ausgesuchtes Exponat bzw. eine Exponatengruppe vorbereiten (Handout anfertigen) und ein entsprechendes Referat (ca. 20 Minuten) dazu im Museum halten. Dabei werden wir auch versuchen, den biblischen Bezug herauszuarbeiten. Die Seminarsitzungen vor der Exkursion werden auf die Museen und ihre Ausstellungsstücke vorbereiten.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
 M06: Bibelwissenschaften II (PO2012)
 M07: Bibelwissenschaften III (PO2011)
 M08: Biblische Theologie (PO2004)

010130 **Blockseminar: Ambivalenz im Alten Testament**
 Blockseminar Mi 08:00-18:00 GA 8/37 Einzeltermin am 03.06. *Dieckmann, Detlef*
 ar Do 08:00-18:00 GA 8/37 Einzeltermin am 04.06.

Beschreibung:

Seit Adam und Eva ist menschliches Leben ambivalent, erzählt Genesis 3: Kinder sind eine Verheißung und werden unter Schmerzen geboren; Arbeit bedeutet Leben-Können und Mühsal; nicht im Paradies zu leben, heißt, Geschichte haben zu können. In diesem Blockseminar studieren Sie die Entwicklung dieses ursprünglich psychologischen Begriffs und lesen atl. Texte, die sich mit dem Phänomen bzw. der Erfahrung der Ambivalenz in Verbindung bringen lassen. Dabei wird es sowohl um anthropologische Aspekte als auch um Ambivalenzen im Gottesbild gehen. Abschließend reflektieren wir die mögliche Bedeutung der exegetischen Ergebnisse für praktisch-theologische Fragestellungen (vgl. dazu Michael Klessmann, Ambivalenz und Glaube. Warum sich in der Gegenwart Glaubensgewissheit zu Glaubensambivalenz wandeln muss, Stuttgart 2018). Hebräischkenntnisse sind sehr erwünscht, aber keine Voraussetzung.

Sie haben in diesem Blockseminar Gelegenheit, durch das Anfertigen eines Protokolls, durch das Halten eines Referates oder durch eine Hausarbeit zusätzliche CPs zu erwerben.

Bitte melden Sie sich möglichst bald an unter: <https://detlefdieckmann.wordpress.com/rub/>

Module: Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MA: Altes Testament
 MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments
 MBW: Bibelwissenschaften
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
 MEd04: Wahlbereich

010161 **Kolloquium: Kolloquium zur Vorlesung Urgeschichte**
 Kolloquium Di 14:00-15:00 GA 03/142 Beginn 28.04. *Ego, Beate*
 1 SWS

Beschreibung:

Das Kolloquium dient einer Vertiefung und Begleitung der Vorlesung 'Urgeschichte'. Es besteht die Möglichkeit, die wichtigen biblischen Texte gemeinsam zu lesen und zu übersetzen sowie zentrale theologische und anthropologische Konzepte zu diskutieren. Das konkrete Programm richtet sich nach den Interessen der TeilnehmerInnen und wird in enger Abstimmung mit der Vorlesung festgelegt.

Die konkrete Termine werden in Absprache mit den Studierenden in der Vorlesung vereinbart.

Literaturhinweise:

Literatur zur Vorbereitung: Walter Klaiber, Schöpfung. Urgeschichte und Gegenwart, Göttingen 2005.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich

010403	Vorlesung: Welten und Gegenwelten. Dogmatische Prolegomena								
	Vorlesung	Di 14:00-16:00	GABF 04/511	Beginn 21.04.					Thomas, Günter
	2 SWS								

Beschreibung:

Diese Vorlesung bietet eine konsequent konstruktivistische Einführung in die Theologie als Reflexion christlichen Glaubens. Sie verbindet kultur-, literatur- und medientheoretische Aussenperspektiven auf Theologie und Kirche mit einer pointiert theologischen Verarbeitung von denselbigen. Der Ausgangspunkt ist, dass wir stets in mehr als einer Welt leben. Welten werden über Kommunikation erzeugt, stabilisiert und destruiert. Sie operieren entsprechend eigener Rationalitäten und nicht zuletzt unterwerfen sie sich eigenen Bewährungsroutinen. Welt und ihre Gegenwelten können auf verschiedenen Weise gekoppelt werden und andere Welten prägen. Die Vorlesung hat das Ziel, ohne eine apologetischen Gestus und ohne die Unterstellung der einen Vernunft oder der einen Rationalität eine relative Plausibilität von Theologie und Glaube zu entfalten. Die Relativität und Bestimmtheit theologischer und kirchlicher Kommunikation ist im Ensemble kultureller Praktiken zu verorten.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik

Aufbaumodul Wahlpflichtbereich

MD: Dogmatik

MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven

MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik

MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)

MEd04: Wahlbereich

MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

MH: Philosophie

MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

MST: Systematische Theologie

010404	Vorlesung: Das Vaterunser als kleine Summe der Theologie								
	Vorlesung	Mi 08:00-10:00	GA 03/142	Beginn 15.04.					Thomas, Günter
	2 SWS								

Beschreibung:

Das Vaterunser ist das wichtigste Gebet der Christenheit. Es prägt bis heute die persönliche Frömmigkeit von Millionen Christen und ist zugleich ein Text, der alle christlichen Kirchen weltweit vereinigt. Dieses Gebet verbindet die Kirche mit dem Judentum und vermittelt einen Einblick in frühe Entwicklungen der christlichen Frömmigkeit. Das Vaterunser als Gebetstext ist aber zugleich ein theologischer Text, der elementare Einsichten in das Gottesverhältnis der Christen vermittelt. Nicht umsonst haben alle großen Theologen der Kirchengeschichte Interpretationen des Vaterunser vorgelegt. Als Bestandteil des Katechismus wurde das Vaterunser so zu einer der wichtigsten Verbindungen von Frömmigkeit und Theologie. Die Auslegungen der Reformationszeit haben wesentlich zur Identitätsbildung des Protestantismus beigetragen.

Die Vorlesung möchte den Text des Vaterunser nicht nur als theologischen Text, sondern speziell als „Kleine Summe der Theologie“ begreifen. Im Anschluss an exegetische Beobachtungen und theologiegeschichtliche Erkundungen soll eine an einem gegenwärtigen Verstehen des christlichen Glaubens ausgerichtete Interpretation vorgelegt werden.

Module: Basismodul Systematische Theologie

Basismodul Wahlpflichtbereich

M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)

M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)

M03: Systematische Theologie (PO2016)

M06: Grundfragen der Dogmatik (PO2004)

010427	Blockseminar: Kirche, Nation und Menschheit				
Blockseminar	Mi 14:00-16:00	GA 8/37	Einzeltermin am 15.04.		Thomas, Günter
	Mo 00:00-23:59	Exkursion Schweiz	Einzeltermin am 20.07.		
	Di 00:00-23:59	Exkursion Schweiz	Einzeltermin am 21.07.		
	Mi 00:00-23:59	Exkursion Schweiz	Einzeltermin am 22.07.		
	Do 00:00-23:59	Exkursion Schweiz	Einzeltermin am 23.07.		

Beschreibung:

Das Seminar kombiniert ausgewählte Präsenztermine an der RUB mit einem Reiseseminar zur Karl-Barth-Tagung in der Schweiz (20.-23. Juli 2020).

Christen leben in mehreren Bezugsfeldern, die nicht selten zueinander in Spannung stehen. Als Mitglieder einer Gemeinde, Landeskirche und nationalen Kirche gehören sie zugleich zur weltumspannenden Ökumene, die letztlich eine Zeiten und Räume überschreitende Gemeinschaft der Lebenden und der Toten ist. Als Staatsbürger sind Bürger eines raumzeitlich begrenzten Staatsgebildes und sind sie zugleich Teil der Menschheit und Kosmopoliten. Und doch bleiben sie als Staatsbürger - ob sie es wollen oder nicht - national geprägt. Vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Auseinandersetzung geht das Seminar dem Verhältnis von Kirche, Nation und Menschheit nach. Die Themen der Referate und der Arbeitsgruppen auf dem Leuenberg können am Januar 2020 anhand des Flyers eingesehen werden.

Die Termine der vorbereitenden Sitzungen werden nach Bekanntgabe des Fakultätskalenders festgelegt und veröffentlicht. Bitte schauen Sie auf die Aushänge am Büro des Lehrstuhls. Es werden voraussichtlich Termine am Mittwochnachmittag (14-16) sein.

Eine finanzielle Unterstützung für die Reisekosten wird beantragt werden.

Die konstituierende Sitzung findet am Mittwoch, den 15. April statt.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M03: Systematische Theologie (PO2016)
 M07: Ethische Theologie (PO2012)
 M08: Ethische Theologie (PO2011)
 M09: Ethische Theologie (PO2004)
 ME: Ethik
 ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
 MST: Systematische Theologie

010428	Seminar: Was tun wir, wenn wir beten?				
Seminar	Di 18:00-20:00	GA 8/37	Beginn 21.04.		Thomas, Günter
2 SWS					

Beschreibung:

Das Gebet ist ein Grundakt des christlichen Glaubens und eine der elementarsten religiösen Handlungen. Nicht zuletzt ist professionstheologisch zu bedenken: Das Gebet ist ein wesentlicher Teil pastoraler Praxis. Zugleich lebt das Gebet von theologischen und philosophischen Voraussetzungen, die in der Moderne ('nach' Immanuel Kant) in Frage gestellt sind. Das Seminar wird verschiedene religionsphilosophische Perspektiven und Theologien des Gebets vergegenwärtigen und diskutieren. Ziel ist es, diese Entwürfe zum Verständnis des Betens auf ihre gegenwärtige Orientierungsfähigkeit und theologische Verantwortung zu befragen. Das Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Die Lektüren werden auf Moodle verfügbar gemacht.

Eine hilfreiche Orientierung bietet:

Brümmer, Vincent, Was tun wir, wenn wir beten? Eine philosophische Untersuchung, Marburg: Elwert 1985 (ca. 130 Seiten)

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 MD: Dogmatik
 MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
 MST: Systematische Theologie

010521	Seminar: Schleiermacher als Prediger - Perspektiven für die gegenwärtige Homiletik				
Seminar	Do 14:00-16:00	GA 8/34	Beginn 16.04.		
2 SWS					

Beschreibung:

Der „Kirchenvater des 19. Jahrhunderts“ Friedrich D. E. Schleiermacher (1768-1834) zählt sicher zu den bedeutendsten deutschen evangelischen Theologen. Schleiermachers Einfluss erstreckt sich dabei nicht nur auf die Theologie, sondern auch auf die Kirche, Politik und Gesellschaft seiner Zeit und weit darüber hinaus. Mit seinem universalen Kulturinteresse hat er auch in anderen Wissenschaften wie der Philosophie, Soziologie und Pädagogik Wirkungen entfaltet und schließlich den Protestantismus in die Moderne geführt – und zwar nicht nur vom Schreibtisch aus! Einen großen Teil seiner Lebenszeit verbrachte Schleiermacher auf der Predigt Kanzel.

In diesem Seminar wird Schleiermacher als Prediger im Mittelpunkt stehen. Nach einem kurzen geschichtlichen Zugang lernen wir ihn in seinem Beruf als Prediger kennen und werden seine Theologie in einzelnen Predigten erschließen oder auch neu entdecken. Ein Schwerpunkt wird dabei bei den Fragen liegen: Wie verarbeitet Schleiermacher seine eigene Zeit in seinen Predigten? Wie viel Politik und Ethik steckt in seinen Predigten? Können seine Predigten aus heutiger Sicht als „modern“ und sogar vorbildlich gelten? Und schließlich: Welche Erkenntnisse lassen sich für aktuelle Diskussionen in der Homiletik gewinnen?

Das Seminar richtet sich an alle Interessierte. Eine Auswahl von Predigten Schleiermachers und weitere Literatur zur Lehrveranstaltung werden in der ersten Sitzung des Seminars bekanntgegeben. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
MF: Praktische Theologie
MF: Theologie religiösen und kirchlichen Handelns
MPT: Praktische Theologie

010523 **Seminar: Dimensionen von Nächstenliebe**

Seminar Fr 10:00-12:00 GA 8/37 Beginn 17.04.
2 SWS

Beschreibung:

Der soziale Dienst am Nächsten ist christlich geprägt und zugleich gesamtgesellschaftlich relevant. Nächstenliebe betrifft Religion unmittelbar und geht in der Gesellschaft oft auch über Glaubensgrenzen hinaus.

Daran lassen sich viele Fragen anknüpfen: Welche Formen von Nächstenliebe gibt es? Gibt es eine spezifische Form christlicher Nächstenliebe? Welche Rolle spielt Nächstenliebe heutzutage? Welche Konsequenzen ergeben sich für GeberIn und EmpfängerIn von Nächstenliebe? Wer kann das sein? Gibt es einen Zusammenhang zwischen Nächstenliebe und Altruismus? Welchen Stellenwert hat Nächstenliebe in explizit christlich angebundene Professionen wie dem Pfarramt oder dem Lehramt?

Diesen und weiteren Fragen werden wir uns ausführlich im Seminar widmen. Literatur zu den einzelnen Sitzungen wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010623 **Seminar: Griechische Lektüre für Fortgeschrittene: Lukian von Samosata, Wahre Geschichten**

Seminar Do 14:00-15:30 GA 8/37 Beginn 16.04.
2 SWS

Reis, Burkhard

Beschreibung:

Vollständig in Übersetzung und auszugsweise im Original werden wir die "Wahren Geschichten" (Verae Historiae) des antiken Satirikers Lukian von Samosata aus dem 2. Jh.n.Chr. lesen. Es handelt sich dabei um eine der berühmtesten Lügengeschichten aller Zeiten, in welcher der Ich-Erzähler u.a. von seiner Reise zum Mond und seiner Teilnahme am Krieg der Mond- gegen die Sonnenbewohner berichtet: STAR WARS auf Altgriechisch sozusagen - präsentiert als ein einziger riesiger, raffiniert konstruierter Spaß!

Obwohl reich an Neologismen, entspricht die Sprache in Form- und Satzlehre der Normgrammatik. Wer seine Griechischkenntnisse mit Blick auf die Lektüre des NTs, besonders der Evangelien, auffrischen will, ist hier also richtig. Ein benotetes Graecum wird als Grundlage vorausgesetzt.

Literaturhinweise:

Hadavas, C.T. (Hg.): Lucian, True Stories. An Intermediate Ancient Greek Reader, [ohne Ort] 2015.
ISBN-13: 978-1514147122 oder ISBN-10: 1514147122

Diese amerikanische Schulausgabe ist unsere Textgrundlage und sollte schon vor Seminarbeginn über das Internet angeschafft werden!

Die klassische deutsche Übersetzung von Christoph Martin Wieland ist rechtsfrei und daher als kostenloses Ebook im Internet zu finden.

Module: Basismodul Wahlpflichtbereich
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010531	Blockseminar: Nächste Hilfe am Bahnhof - Eine prakt.-theologische Untersuchung der Bahnhofsmision			<i>Karle, Isolde</i>
Blockseminar	Mi 14:00-18:00	GA 7/52	Einzeltermin am 15.04.	
	Mi 00:00-23:59	Tagung	Einzeltermin am 22.04.	
	Do 00:00-23:59	Tagung	Einzeltermin am 23.04.	
	Mi 14:00-18:00	GA 7/52	Einzeltermin am 06.05.	

Beschreibung:

Im Kontext eines empirischen DFG-Projektes zur Bahnhofsmision führen wir im SoSe eine Tagung mit Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis zur Bahnhofsmision durch. Die Bahnhofsmision ist als „Nächste Hilfe am Bahnhof“ ein besonders interessanter Ort kirchlichen Handelns, in dem diakonisches und seelsorgerliches Engagement an einem säkularen Ort Hand in Hand gehen. Die Bahnhofsmision arbeitet an vielen Bahnhöfen ökumenisch und lebt von einem sehr hohen Prozentsatz ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen. Auf der Tagung werden sowohl wissenschaftliche Expert*innen die vielfältige Arbeit der Bahnhofsmision praktisch-theologisch, ethisch und ökumenisch reflektieren als auch Expert*innen der Praxis (Leiter*innen der Bahnhofsmisionen), die in das DFG-Projekt involviert sind, ihre Impulse und Beobachtungen einbringen.

Die Tagung findet vom 22.-23. April 2020 (von 13 Uhr bis 13 Uhr) statt. Die Lehrveranstaltung besteht im Besuch der Tagung und einem vorbereitenden und nachbereitenden Treffen. Ein vorbereitendes Treffen findet am Mittwoch, den 15. April, von 14-18 Uhr statt. Die Texte, die dafür vorbereitend zu lesen sind, werden rechtzeitig auf Moodle hochgeladen. Sollten Sie interessiert sein, sollte Ihre Anmeldung bereits bis zum 1. April erfolgen, über eine Email an alle Angemeldeten wird Ihnen dann das Passwort für Moodle mitgeteilt. Das zweite Treffen nach der Tagung findet am 06. Mai von 14-18 Uhr statt. Dabei geht es darum, entweder einen Vortrag oder einen Workshop der Tagung für eine vertiefende Diskussion nochmals kurz zu referieren und zu kommentieren.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich

010227	Seminar: Griechische Lektüre: Der Galaterbrief			<i>Schaefer, Carolin Klinkmann, Daniel</i>
Seminar	Mo 12:00-13:00	GA 7/52	Beginn 20.04.	
1 SWS				

Beschreibung:

In diesem Lektürekurs werden wir gemeinsam den Galaterbrief lesen. In der ersten Sitzung lesen wir Gal 1,1-5. Alle TeilnehmerInnen werden gebeten, diesen Text für die gemeinsame Lektüre und Übersetzung vorzubereiten. Das Seminar ist für Studierende aller Studiengänge geöffnet; Voraussetzung für die Teilnahme ist das Graecum.

Module: Basismodul Wahlpflichtbereich

010131	Blockseminar: Jüdische Bibelauslegung erleben			<i>Grüninger, Ann-Christin</i>
Blockseminar	Mi 16:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 29.04.	
ar	Mo 10:00-12:00		Einzeltermin am 18.05.	
	Mo 14:00-16:00		Einzeltermin am 18.05.	
	Mi 16:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 17.06.	

Beschreibung:

Wir Christen sind auf vielfältige Weise mit Jüdinnen und Juden verbunden. Schließlich sind die jüdischen heiligen Schriften auch Teil unserer christlichen Bibel. Doch wie lesen unsere Glaubensschwestern und -brüder die Hebräische Bibel eigentlich? Wo liegen grundsätzliche Unterschiede in den jüdischen Leseweisen der Bibel gegenüber den akademischen bzw. klassischen christlichen Zugängen? Und: Wie versteht und deutet ein Rabbiner bestimmte biblische Geschichten?

Die Veranstaltung „Jüdische Bibelauslegung erleben“ führt in die jüdische Exegese ein – theoretisch und praktisch. Sie besteht aus drei Teilen: 1. ein Vorbereitungsseminar, 2. Workshops, 3. Reflexionsseminar.

Im Vorbereitungsseminar werden wir uns mit Grundzügen einer Hermeneutik der Jüdischen Bibel beschäftigen und danach fragen, wie Jüdinnen und Juden die biblischen Schriften lesen. Highlight werden die daran anschließenden Workshops mit Rabbiner Michel Birnbaum (Straßburg) sein, der schon seit vielen Jahren mit uns in Bochum lehrt und lernt. Mit Bibel, Talmud und Midrasch wird er uns in die rabbinischen Lerntraditionen einführen und auf neue, überraschende Denkwege mitnehmen. Die Workshops mit Rabbi Birnbaum bieten die Möglichkeit, mit ihm gemeinsam die Tora zu lesen, zu hören und zu befragen. Er wird uns tiefer in das faszinierende und inspirierende Denken des rabbinischen Judentums einführen und uns viele Entdeckungen in Bibel und Talmud ermöglichen. So können sich ganz neue Perspektiven auf die Hebräische Bibel eröffnen, die die christliche Exegese bereichern können. Das Reflexionsseminar wird die Veranstaltung abschließen. Hier werden wir in der Rückschau das Gelernte und Erlebte fixieren und eingehend reflektieren.

Termine:

Vorbereitungsseminar: Mi, 29.04.2020, 16-18 Uhr

Workshops mit Rabbi Birnbaum: Mo 18.05.2020, 10-12 Uhr und 14-16 Uhr; Di, 19.05.2020, 10-12 Uhr

Reflexionsseminar: Mi, 17.06.2020, 16-18 Uhr

Module: Basismodul Wahlpflichtbereich

M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)

M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)

MA: Altes Testament

MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments

MBW: Bibelwissenschaften

MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik

MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

Aufbaumodul AT

010100	Vorlesung: Urgeschichte				
	Vorlesung 2 SWS	Di 16:00-18:00	GABF 04/511	Beginn 21.04.	<i>Ego, Beate</i>

Beschreibung:

In den ersten Kapiteln der Bibel, in der sogenannten Urgeschichte (Gen 1-11) wird von Anfängen erzählt: Von der Erschaffung von Himmel und Erde, vom ersten Menschenpaar und seiner Verfehlung, vom ersten Streit und dessen düsteren Folgen sowie von den Anfängen des menschlichen Kulturschaffens. Diese Erzählungen der Urgeschichte, von der Paradieserzählung bis zur Geschichte vom Turmbau von Babel, haben die jüdische und christliche Vorstellungswelt nachhaltig geprägt. Aber so vertraut sie uns auch sind, so viele exegetische Fragen werfen sie doch auf. Was bedeutet die Ebenbildlichkeit Gottes? Wie stellen sich die biblischen Autoren die Beziehung von Mann und Frau vor? Wurde der Mensch sterblich geschaffen oder kam der Tod durch die Übertretung des göttlichen Gebots in die Welt? Welches Gottesbild verbirgt sich hinter der Flutgeschichte?

Ziel dieser Vorlesung ist es, diese einzelnen Traditionen exegetisch zu erarbeiten und ihren theologischen und anthropologischen Gehalt offen zu legen. Des Weiteren soll nach den traditionsgeschichtlichen Beziehungen dieser Aussagen und nach ihrer Aktualität gefragt werden. Dabei werden wir auch einen Blick auf die aktuelle Debatte um den Kreationismus und das „Intelligent Design“ werfen.

Literaturhinweise:

Literatur zur Vorbereitung: Walter Klaiber, Schöpfung. Urgeschichte und Gegenwart, Göttingen 2005.

Module: Aufbaumodul Altes Testament
Basismodul Altes Testament

010122	Seminar: Einführung in die Psalmen- und Psalterexegese				
	Seminar 2 SWS	Do 12:00-14:00	GABF 04/352	Beginn 16.04.	<i>Bührer, Walter</i>

Beschreibung:

Luther hat in seiner "Vorrede auf den Psalter" (1528) den Psalter als "kleine Biblia" bezeichnet und so dessen Vielfalt auf den Punkt gebracht. Das Seminar wird ausgehend von ausgewählten Psalmen in die neuere Psalmenauslegung einführen, die nicht nur die Einzelsalmen sondern auch deren vielfältigen Zusammenhänge analysiert, um so der beschriebenen Vielfalt nachgehen zu können.

Zur ersten Sitzung ist Ps 106 zu übersetzen.

Literaturhinweise:

Einführende Literatur:

J. Schnocks, Psalmen, Paderborn 2014.

Module: Aufbaumodul Altes Testament

Aufbaumodul NT

010200	Vorlesung: Geschichte des Urchristentums				<i>von Bendemann, Reinhard</i>
	Vorlesung	Mo 14:00-16:00	GA 03/142	Beginn 20.04.	
	2 SWS				

Beschreibung:

Basiskonntnisse der Geschichte des Urchristentums gehören zum Grundwissensstoff sowohl der verschiedenen Zwischenprüfungen als auch der Abschlussexamina im Fach Neues Testament. Sie erst erlauben eine kohärente Aneignung von Wissen im Bereich neutestamentlicher Literatur- und Theologiegeschichte. Die Vorlesung wird solches Grundwissen problemorientiert und im Überblick vermitteln. Folgende Fragen werden uns unter anderem besonders beschäftigen: Welche Bedeutung hat Ostern für den Beginn frühchristlicher Kirchengeschichte? Wie ist die Geschichte des Frühchristentums in die hellenistisch-römische Zeit und Welt einzuzeichnen? Was wissen wir vom Leben der ältesten judenchristlichen Gemeinde in Jerusalem? Wer war Petrus? Wie kommt es zur Leitungsfunktion des Jakobus, des Bruders Jesu? Wer waren die „Säulen“ und wer die sieben „Hellenisten“? Wie ist der Übergang zur weltweiten Völkermission in Gang gekommen? Welche Rolle spielten Philippus, Paulus und Barnabas? Was geschah auf dem „Apostelkonvent“ und wie sahen seine Folgen aus? Wie differenziert sich Christentum in der dritten Generation zum Ende des 1. Jahrhunderts hin aus? Wie verzweigt es sich ins 2. Jahrhundert hinein? Was ist „Gnosis“ und wo fängt sie an? Wie entwickelten sich die „Ämter“ im ältesten Christentum? Gibt es eine „frühkatholische“ Kirche? Ausgehend von den soziohistorischen Entwicklungen sollen zugleich die zentralen christologischen und theologischen Fragen der jeweiligen Etappen beleuchtet werden.

Literaturhinweise:

Als Ausgangspunkt und zur Anschaffung empfohlen: D.-A. Koch, Geschichte des Urchristentums. Ein Lehrbuch, Göttingen 2013.

Module: Aufbaumodul Neues Testament

Basismodul Neues Testament

MB: Neues Testament

MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Tradition

MBW: Bibelwissenschaften

010224	Seminar: Die Taufe im ältesten Christentum				<i>von Bendemann, Reinhard</i>
	Seminar	Di 10:00-12:00	GA 8/34	Beginn 21.04.	
	2 SWS				

Beschreibung:

Die Wassertaufe ist der grundlegende Initiationsritus des ältesten Christentums. In den Schriften des Neuen Testaments spiegelt sich dieser Ritus angefangen bei erzählenden Texten wie der Johannes-Taufe, der Taufe Jesu und der Taufpraxis der missionarischen Anfangsgestalten bis hin zu diskursiven Texten wie den Ausführungen des Paulus in Römer 6 in ganz verschiedener Form. Erstes Ziel der Veranstaltung ist es, die relevanten Texte gründlich kennen zu lernen. Zu fragen ist jeweils: Was ist über den Taufvollzug in Erfahrung zu bringen? Und wie wird die Taufe metaphorisch/theologisch gedeutet? Weitere wichtige Fragen wollen wir im Seminar klären: Wenn Jesus selbst nicht getauft hat, wo hat dann die Taufe in der ältesten Christenheit ihren Ursprung? Welche Voraussetzungen und Analogien eines solchen Passageritus gibt es im frühjüdischen und auch im paganen Bereich? Was bedeutet die frühchristliche Formel „auf den Namen“/ „im Namen Jesu“? Warum kann Lukas in der Apostelgeschichte Taufe und Geistempfang voneinander trennen? Was bedeuten Tauf-Metaphern wie die der Versiegelung, der Rechtfertigung oder der Wiedergeburt? Wie geht die Geschichte der Taufe in die Alte Kirche hinein weiter, ab wann begegnen erste Systematisierungen der „Sakramente“? Wie geht man in der frühen Kirche mit Getauften um, die schwere Sünden begehen? Wie kann man neutestamentlich die Säuglingstaufe begründen? etc.

Voraussetzungen:

Bestandes Graecum und bestandene Teilnahme an einem exegetischen/ neutestamentlichen Proseminar sind Teilnahmevoraussetzungen. Zugleich wird die Bereitschaft der Teilnehmenden vorausgesetzt, im Rahmen des Seminars ein Referat zu übernehmen.

Literaturhinweise:

Eine umfassende Literaturliste wird in der konstituierenden Sitzung ausgeteilt und erläutert. Zur Anschaffung für das Seminar sei empfohlen: G. Barth, Die Taufe in frühchristlicher Zeit, 2. Aufl., Neukirchen/Vluyn 2001; L. Hartman, 'Auf den Namen des Herrn Jesus'. Die Taufe in den neutestamentlichen Schriften, SBS 148, Stuttgart 1992.

Module: Aufbaumodul Neues Testament

MB: Neues Testament

MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Tradition

MBW: Bibelwissenschaften

MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik

MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010201 **Vorlesung: Exegetische Vorlesung: Das Johannesevangelium**

Vorlesung Do 10:00-12:00 HGA 30 Beginn 16.04.
2 SWS

Wick, Peter

Beschreibung:

Das Johannesevangelium galt in der Tradition immer wieder als das wichtigste Evangelium. Es besitzt eine hohe Theologie und zugleich eine eindrückliche erzählerische Dichte. In dieser Vorlesung wird dieses Evangelium in Grundzügen ausgelegt. Ausgewählte Texte werden in ihrer Tiefe untersucht.

Literaturhinweise:

Literaturempfehlung:

Klaus Wengst: Das Johannesevangelium, 3. Auflage Stuttgart 2019

Engberg-Pedersen, Troels. John and Philosophy, Oxford 2017

Walter Klaiber, Das Johannesevangelium, 2017

Module: Aufbaumodul Neues Testament

MB: Neues Testament

MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Tradition

MBW: Bibelwissenschaften

010225 **Blockseminar: Gemeinde im Neuen Testament. Exegese und Perspektiven für die Praxis**

Blockseminar Do 16:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 16.04.
ar Mi 00:00-23:59 Landkreis Siegen-Wittgenstein Einzeltermin am 03.06.
Do 00:00-23:59 Landkreis Siegen-Wittgenstein Einzeltermin am 04.06.
Fr 00:00-23:59 Landkreis Siegen-Wittgenstein Einzeltermin am 05.06.
Sa00:00-23:59 Landkreis Siegen-Wittgenstein Einzeltermin am 06.06.
So00:00-23:59 Landkreis Siegen-Wittgenstein Einzeltermin am 07.06.

Wick, Peter

Beschreibung:

"Gemeinde" im Neuen Testament: Dieses Seminar findet im Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein statt. Im Mittelpunkt steht die exegetische Beschäftigung mit ekklesiologischen Texten des Neuen Testaments, wie z. B. Apg 2,42 (Lehre der Apostel, Brotbrechen, Gemeinschaft, Gebet); Mt 18; Ekklesia-Begriff im NT; etc.

Was konstituiert Gemeinde? Gibt es Normen ntl. Gemeindelebens? Was für Gemeindeleitungsmodelle gibt es?

Am Vorbereitungstreffen wird die Literatur vorgestellt und werden die Referate vergeben. Im Blockseminar im Siegerland werden diese gehalten und diskutiert. In Zusammenarbeit mit Gemeinden vor Ort wird die Relevanz neutestamentlicher Gemeindemodelle in der heutigen kirchlichen Praxis untersucht.

Für Unterkunft und Verpflegung wird ein geringer Kostenbeitrag erwartet.

Die konstituierende Sitzung findet am 16.04.2020 statt.

Module: Aufbaumodul Neues Testament

010228	Seminar: Neutestamentliches Oberseminar								
	Seminar	Mo 16:00-19:00	GA 8/34	Beginn 20.04.					von Bendemann, Reinhard
	3 SWS								

Beschreibung:

Im neutestamentlichen Oberseminar werden gemeinsam sowohl aktuelle Forschungsprojekte/-arbeiten von Seminarteilnehmenden als auch weitere jüngste neutestamentliche Forschungsbeiträge diskutiert. Das Seminar richtet sich vor allem an Promovierende, Post-Docs und an neutestamentlicher Forschung besonders interessierte und im Studium fortgeschrittene Studierende.

Eine persönliche Anmeldung per Mail (ev-nt-jud@rub.de) ist erwünscht.

Module: Aufbaumodul Neues Testament

MB: Neues Testament

MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Tradition

MBW: Bibelwissenschaften

Aufbaumodul KG

010300	Vorlesung: KG IV – Vom Augsburger Religionsfrieden bis zum Ersten Weltkrieg								
	Vorlesung	Di 10:00-12:00	GA 03/49	Beginn 21.04.					Gause, Ute
	2 SWS								

Beschreibung:

Die Vorlesung beschäftigt sich zunächst mit der Konfessionalisierung des ausgehenden 16. und 17. Jahrhunderts. Zentrale Strömungen der Kirchengeschichte wie Orthodoxie, Pietismus und Aufklärung sollen in ihren Grundzügen dargestellt werden. Neben den Hauptgestalten soll auch die neuere Forschung, die den Fokus auf Ränder, Außenseiter(innen) und Sonderentwicklungen gesetzt hat, berücksichtigt werden. Ab dem 19. Jahrhundert verlassen wir den Bereich der geprägten und etablierten Epochenbezeichnungen und wenden uns einem Jahrhundert zu, das als Zeit der „Zweiten Konfessionalisierung“ (O. Blaschke), der „Kirchwerdung“ (M. Friedrich) oder auch als das „eine Jahrhundert Innere Mission“ (M. Gerhardt) charakterisiert worden ist, in dem jedoch zumindest die Kirche noch eine prägende Rolle spielt. Die Diversifizierung der evangelischen Theologie, die maßgeblichen kirchlichen Entwicklungen sowie die Innere Mission als eine der Antworten auf die Soziale Frage werden in den Blick genommen.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte

MC: Kirchengeschichte

MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte

MEd04: Wahlbereich

MKG: Kirchengeschichte

010322	Seminar: Kirchliche Zeitgeschichte – Periodisierung, Themen, Zugänge								
	Seminar	Do 10:00-12:00	GABF 04/511	Beginn 16.04.					Gause, Ute
	2 SWS								

Beschreibung:

Dieses Forschungsseminar widmet sich einem Stiefkind der Kirchengeschichte. Das 20., respektive 21. Jahrhundert als ‚Epoche der Mitlebenden‘ erfährt in kirchengeschichtlichen Veranstaltungen meist keine Berücksichtigung. In diesem Seminar geht es neben einem Grobüberblick über das 20.

Jahrhundert um neu erschlossene Themen (wie die gerade boomende Erforschung der 60er Jahre des 20. Jhs., aber auch die KG der DDR), um neuartige Zugänge und ihren Ertrag (Oral History, Geschlechtergeschichte), aber auch um die Problematik divergierender Wahrnehmungen des 20.

Jahrhunderts als ‚säkularisiert‘, als ‚Explosion der Moderne‘ (K. Nowak), als ‚Zeitalter der Weltkriege und Revolutionen‘ (M. Greschat) und damit als nicht mehr genuin christlich geprägtes Jahrhundert.

Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats.

Literaturhinweise:

V. Conzemius/ M. Greschat, Die Zeit nach 1945 als Thema kirchlicher Zeitgeschichte, Göttingen 1988; A. Doering-Manteuffel/ K. Nowak, Kirchliche Zeitgeschichte. Urteilsbildung und Methoden, Stuttgart 1996; U. Gause, Kirchengeschichte und Genderforschung, Tübingen 2006; M. Greschat, Kirchliche Zeitgeschichte. Versuch einer Orientierung, Leipzig 2005; S. Hermler/ C. Lepp/ H. Oelke, Umbrüche. Der deutsche Protestantismus und die sozialen Bewegungen in den 1960er und 70er Jahren, Göttingen 2007; K. Nowak, Kirchliche Zeitgeschichte interdisziplinär, Stuttgart 2002; T. Sarx (u.a.), Protestantismus und Gesellschaft. Beiträge zur Geschichte der Kirche und Diakonie im 19. und 20. Jahrhundert, Stuttgart 2013; D. Sölle, Gegenwind. Erinnerungen, Hamburg 1995.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 MC: Kirchengeschichte
 MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte
 MEd04: Wahlbereich
 MKG: Kirchengeschichte

010325 **Seminar: Übung zur Vorlesung KG IV – Begleitende Quellenlektüre**
 Seminar Di 12:00-14:00 GA 8/37 14tgl. Beginn 21.04. *Gause, Ute*

Beschreibung:

Begleitend zur Vorlesung werden zentrale Quellentexte gelesen.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 MC: Kirchengeschichte
 MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte
 MKG: Kirchengeschichte

Aufbaumodul ST (Dogmatik und Ethik)

010400 **Vorlesung: Gemeinsame Wahrheit: Jesus Christus als Medium der Ökumene**
 Vorlesung Do 08:00-10:00 GA 8/37 Beginn 16.04. *Klein, Rebekka*
 2 SWS

Beschreibung:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Ökumenische Theologie und diskutiert die Frage, wie Christen die Wahrheit ihres Glaubens als gemeinsame Wahrheit verstehen und artikulieren können. Die Bearbeitung des Themas wird mit einem Überblick über neuere Wahrheitstheorien verbunden.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik
 MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven
 MST: Systematische Theologie
 Ökumene: Was ist Wahrheit in der Vielfalt der Religion(en)?

010401 **Vorlesung: Diakoniewissenschaft - Theorie sozialen Handelns im christlichen Kontext**
 Vorlesung Mo 14:00-16:00 GABF 04/511 Beginn 20.04. *Jähnichen, Traugott*
 2 SWS

Beschreibung:

Die Diakonie ist eine ausgesprochene Erfolgsgeschichte der evangelischen Kirche seit dem 19. Jahrhundert, die meisten Menschen bewerten das diakonische Handeln positiv, für viele ist es ein wichtiges Argument, die Kirche zu unterstützen. In der Theologie spielt die Diakonie demgegenüber nur eine Nebenrolle, obwohl sie für Pfarrer wie für Lehrer - etwa im KU und RU sowie in der Gemeindepraxis - durchaus von hoher Bedeutung ist. In der Vorlesung sollen die wichtigsten theologischen Begründungen und Konzeptionen diakonischen Handelns, zentrale Handlungsfelder der Diakonie und ihre Bedeutung für Kirche und Gesellschaft dargestellt werden. In besonderer Weise soll es darum gehen, ob und inwiefern eine besondere Dimension helfenden Handelns im Kontext der Diakonie aufweisbar ist.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 ME: Ethik
 ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
 MEd04: Wahlbereich
 MST: Systematische Theologie

010421 **Blockseminar: Leibniz Monadenlehre**
 Blockseminar Mi 08:00-18:00 Einzeltermin am 17.06. *Berner, Knut*
 ar Do 08:00-18:00 Einzeltermin am 18.06.
 Fr 08:00-18:00 Einzeltermin am 19.06.

Beschreibung:

Das Universum besteht aus Monaden, die es konkretisieren. Diese Seelen-Unikate sind immaterielle Substanzen, die trotz perspektivischer Gebundenheit jede für sich die ganze Welt beinhalten. Ihr Ausdrucksvermögen kann sich die Monade innerhalb eines definierten Spektrums von undeutlichen Regungen (Perzeptionen) bis zu klaren Verstandesurteilen (Apperzeptionen) erweitern oder verdunkeln. Die Perspektivität findet ihre Ergänzungen durch Expressionen anderer Monaden, die in einem metaphysisch-harmonisch-seriellen Verweisungszusammenhang existieren. Ihre Begrenztheit erhält die für sich seiende Monade, die keine Fenster hat und Außenwelten intern halluziniert, ferner durch Verbundenheit mit einem Körper, in dem das relational realisiert wird, was die Seele aktual perzipiert. G.W. Leibniz (1646-1716) konturiert in dieser relativ kurzen, gehaltvollen Schrift seine Theorie von der 'besten aller möglichen Welten' und hält einige spezielle Thesen bereit: Außenwelt, Chaos, Unordnung und das Böse sind letztlich nur Schein. Körper, Sinnlichkeit, Leidenschaften sind begrenzt mächtig, aber suspekt. Das Wesentliche ist unsterblich. Es gibt vermutlich keine eschatologischen Überraschungen.

Das Blockseminar ist als Einführung in die philosophischen und theologischen Implikationen von Leibniz Monadenlehre konzipiert. Als Textgrundlage dient die Reclam Ausgabe 'Monadologie', die unbedingt vor Beginn des Seminars gelesen werden sollte. Evtl. werden ergänzende Abschnitte aus der berühmten Schrift 'Theodizee' mit behandelt, in denen es speziell um das Problem des Bösen geht.
Anmeldungen bei E-Campus und unter: k.berner@evstudienwerk.de

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
MH: Philosophie

010422 **Seminar: Anthropologie**
Seminar Mi 08:00-10:00 GA 8/34 Beginn 15.04. *Klein, Rebekka*
2 SWS

Beschreibung:

Das Seminar behandelt grundlegende Fragestellungen der Anthropologie durch eine Lektüre von Paul Ricoeurs Schrift "Das Selbst als ein Anderer".

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
MST: Systematische Theologie

010423 **Seminar: Hermeneutik**
Seminar Mi 10:00-12:00 GA 8/34 Beginn 15.04. *Klein, Rebekka*
2 SWS

Beschreibung:

Das Seminar behandelt grundlegende Fragestellungen der Hermeneutik durch eine Lektüre von Schriften zur Theorie der Hermeneutik von Paul Ricoeur. Auf deren Bedeutung für eine Hermeneutische Theologie wird eingegangen.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
MST: Systematische Theologie

010424 **Seminar: Ökumene und Körper**
Seminar Do 10:00-12:00 GA 8/34 Beginn 16.04. *Klein, Rebekka*
2 SWS

Beschreibung:

Im Seminar werden neuere Texte aus der Forschung zum Themenkomplex 'Ökumene und Körper' besprochen. Das Seminar setzt die Bereitschaft zum Studium komplexer philosophischer Texte als Basis der theologischen Debatten voraus.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven
MST: Systematische Theologie

010425 **Seminar: Moderne Kulthandlungen? Versuch über die Sakralisierungen politischer und kultureller Phänomene**
Seminar Mo 16:00-18:00 GA 8/37 Beginn 20.04. *Jähnichen, Traugott*
2 SWS

Beschreibung:

Parallel zu der nachlassenden Bindungs- und Integrationskraft der großen Kirchen bzw. der traditionellen Religionen ist insbesondere seit dem 19. Jahrhundert eine Vielzahl neuer religiöser Phänomene entstanden, die als Sakralisierungen lebensweltlicher Bezüge interpretiert werden können. Im 19. und frühen 20. Jahrhundert waren es insbesondere die sog. „Politischen Religionen“ (Nationalismus, Nationalsozialismus, Kommunismus u.a.), die Menschen zu religiösen Haltungen motiviert haben. Seither werden zudem Aspekte des Lebensstils (Sakralisierungen des Selbst, „green religion“ u.a.), des Marketings (Kult-Marketing) sowie popkulturelle Phänomene (Verehrung von Stars, Fußball als Religion u.a.) mit religiösen Energien „aufgeladen“. Ausgehend von historischen und aktuellen Beispielen sollen in diesem Seminar grundlegende Fragen zur Relevanz und Transformation des Religiösen in der Moderne diskutiert werden.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik

ME: Ethik

ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive

MEd04: Wahlbereich

MST: Systematische Theologie

010427 **Blockseminar: Kirche, Nation und Menschheit**

Blockseminar	Mi 14:00-16:00	GA 8/37	Einzeltermin am 15.04.
ar	Mo 00:00-23:59	Exkursion Schweiz	Einzeltermin am 20.07.
	Di 00:00-23:59	Exkursion Schweiz	Einzeltermin am 21.07.
	Mi 00:00-23:59	Exkursion Schweiz	Einzeltermin am 22.07.
	Do 00:00-23:59	Exkursion Schweiz	Einzeltermin am 23.07.

Thomas, Günter

Beschreibung:

Das Seminar kombiniert ausgewählte Präsenztermine an der RUB mit einem Reiseseminar zur Karl-Barth-Tagung in der Schweiz (20.-23. Juli 2020).

Christen leben in mehreren Bezugfeldern, die nicht selten zueinander in Spannung stehen. Als Mitglieder einer Gemeinde, Landeskirche und nationalen Kirche gehören sie zugleich zur weltumspannenden Ökumene, die letztlich eine Zeiten und Räume überschreitende Gemeinschaft der Lebenden und der Toten ist. Als Staatsbürger sind Bürger eines raumzeitlich begrenzten Staatsgebildes und sind sie zugleich Teil der Menschheit und Kosmopoliten. Und doch bleiben sie als Staatsbürger - ob sie es wollen oder nicht - national geprägt. Vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Auseinandersetzung geht das Seminar dem Verhältnis von Kirche, Nation und Menschheit nach. Die Themen der Referate und der Arbeitsgruppen auf dem Leuenberg können am Januar 2020 anhand des Flyers eingesehen werden.

Die Termine der vorbereitenden Sitzungen werden nach Bekanntgabe des Fakultätskalenders festgelegt und veröffentlicht. Bitte schauen Sie auf die Aushänge am Büro des Lehrstuhls. Es werden voraussichtlich Termine am Mittwochnachmittag (14-16) sein.

Eine finanzielle Unterstützung für die Reisekosten wird beantragt werden.

Die konstituierende Sitzung findet am Mittwoch, den 15. April statt.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik

Aufbaumodul Wahlpflichtbereich

Basismodul Wahlpflichtbereich

M03: Systematische Theologie (PO2016)

M07: Ethische Theologie (PO2012)

M08: Ethische Theologie (PO2011)

M09: Ethische Theologie (PO2004)

ME: Ethik

ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive

MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

MST: Systematische Theologie

010428 **Seminar: Was tun wir, wenn wir beten?**

Seminar	Di 18:00-20:00	GA 8/37	Beginn 21.04.
2 SWS			

Thomas, Günter

Beschreibung:

Das Gebet ist ein Grundakt des christlichen Glaubens und eine der elementarsten religiösen Handlungen. Nicht zuletzt ist professionstheologisch zu bedenken: Das Gebet ist ein wesentlicher Teil pastoraler Praxis. Zugleich lebt das Gebet von theologischen und philosophischen Voraussetzungen, die in der Moderne ('nach' Immanuel Kant) in Frage gestellt sind. Das Seminar wird verschiedene religionsphilosophische Perspektiven und Theologien des Gebets vergegenwärtigen und diskutieren. Ziel ist es, diese Entwürfe zum Verständnis des Betens auf ihre gegenwärtige Orientierungsfähigkeit und theologische Verantwortung zu befragen. Das Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Die Lektüren werden auf Moodle verfügbar gemacht.

Eine hilfreiche Orientierung bietet:

Brümmer, Vincent, Was tun wir, wenn wir beten? Eine philosophische Untersuchung, Marburg: Elwert 1985 (ca. 130 Seiten)

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 MD: Dogmatik
 MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
 MST: Systematische Theologie

010403 **Vorlesung: Welten und Gegenwelten. Dogmatische Prolegomena**

Vorlesung Di 14:00-16:00 GABF 04/511 Beginn 21.04.
 2 SWS

Thomas, Günter

Beschreibung:

Diese Vorlesung bietet eine konsequent konstruktivistische Einführung in die Theologie als Reflexion christlichen Glaubens. Sie verbindet kultur-, literatur- und medientheoretische Aussenperspektiven auf Theologie und Kirche mit einer pointiert theologischen Verarbeitung von denselbigen. Der Ausgangspunkt ist, dass wir stets in mehr als einer Welt leben. Welten werden über Kommunikation erzeugt, stabilisiert und destruiert. Sie operieren entsprechend eigener Rationalitäten und nicht zuletzt unterwerfen sie sich eigenen Bewährungsroutinen. Welt und ihre Gegenwelten können auf verschiedenen Weise gekoppelt werden und andere Welten prägen. Die Vorlesung hat das Ziel, ohne eine apologetischen Gestus und ohne die Unterstellung der einen Vernunft oder der einen Rationalität eine relative Plausibilität von Theologie und Glaube zu entfalten. Die Relativität und Bestimmtheit theologischer und kirchlicher Kommunikation ist im Ensemble kultureller Praktiken zu verorten.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 MD: Dogmatik
 MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
 MEd04: Wahlbereich
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MH: Philosophie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie
 MST: Systematische Theologie

Aufbaumodul PT

010522 **Seminar: Homiletisches Hauptseminar: Schritte der Predigtarbeit**

Seminar Di 13:00-16:00 GA 7/52 Beginn 21.04.
 3 SWS

Karle, Isolde

Beschreibung:

Das Seminar dient der Diskussion und Reflexion eigener Predigten und dem Austausch über die ersten eigenen Predigterfahrungen. Wir werden grundlegenden homiletischen und rhetorischen Fragen nachgehen und die einzelnen Schritte der Predigtarbeit besprechen. Wer eine Predigtarbeit vorlegt, bekommt einen benoteten Hauptseminar-schein. Für die Teilnahme am homiletischen Hauptseminar ist der Besuch des homiletischen Proseminars oder einer homiletischen Hauptvorlesung erforderlich. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer sollte eine eigene Predigt vorstellen. Die Predigt sollte nach Möglichkeit zuvor vor einer Gemeinde im Gottesdienst gehalten werden. Bei der Vermittlung einer Predigtstelle sind wir gerne behilflich. Eine intensive Mitarbeit im Seminar wird vorausgesetzt.

Literaturhinweise:

Wilfried Engemann, Einführung in die Homiletik, 2. überab. u. erw. Aufl. Stuttgart 2011
 Lars Charbonnier/Konrad Merzyn/Peter Meyer (Hrsg.), Homiletik – Aktuelle Konzepte und ihre Umsetzung, Göttingen 2012

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
 MF: Praktische Theologie
 MPT: Praktische Theologie

010526 **Seminar: Religion unterrichten in Schule und Kirche**

Seminar Mi 08:00-10:00 GA 8/37 Beginn 15.04.
 2 SWS

Roose, Hanna

Beschreibung:

Das Hauptseminar bereitet Sie auf den schriftlichen Unterrichtsentwurf vor. Thematisch beschäftigen wir uns mit Gleichnissen. In Kleingruppen erarbeiten Sie eine Unterrichtsstunde zu einem Gleichnis und stellen Ihre Planung der Seminargruppe vor.

Literaturhinweise:

Wird über Moodle bekannt gegeben.

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
MF: Praktische Theologie
MF: Theologie religiösen und kirchlichen Handelns
MPT: Praktische Theologie

010501 **Vorlesung: Geschichte der Diakonie im Überblick**
Vorlesung Fr 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 17.04. *Beese, Dieter*
2 SWS

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
Basismodul Praktische Theologie
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
MF: Praktische Theologie
MF: Theologie religiösen und kirchlichen Handelns
MPT: Praktische Theologie

Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

010600 **Vorlesung: Körper – Grenzen – Kulte. Einführung in Körpertheorien zwischen technischen, gesellschaftlichen und religiösen Idealbildern (Ringvorlesung)**
Vorlesung Do 08:00-10:00 GA 03/142 Beginn 16.04. *Jahnel, Claudia*
2 SWS

Beschreibung:

Was ist der Mensch, wenn seine Möglichkeiten, sich selbst zu erschaffen, so entgrenzt sind, dass alles, was bisher unter Körperoptimierung diskutiert wurde, in den Schatten gestellt wird? Gleichzeitig gehört es zu den Signaturen der Gegenwart, dass Menschsein mit hochgradiger körperlicher Vulnerabilität einhergeht – etwa, wenn Menschen um den Preis ungeheurer Tragödien territoriale Grenzen überschreiten. Was tun schließlich, wenn die Sonderstellung des Menschen in der Schöpfung nicht mehr gedacht werden kann, weil die autonome Vernunft und Handlungsfähigkeit des Menschen angesichts der Krisen von Natur und Welt an ihre Grenzen kommt?

Alte und neue spirituelle „Antworten“ auf diese Herausforderungen rangieren zwischen der Forderung nach „Erdung“ und Meditation der eigenen Komposthaftigkeit und religiösen Kulturen der Grenzerfahrung und Selbsttranszendierung. Das 21. Jahrhundert fordert mit seinen vielfachen körperlichen Entgrenzungen und Be-Grenzungen heraus, Menschsein, aber auch Leib-Körper-Sein, Leben und Menschwürde neu zu definieren und normierende Idealbilder kritisch zu beleuchten.

Durch diese Einführungsvorlesung im Format der Ringvorlesung lernen Studierende das transversale Feld körperbezogener Theoriebildung im Kontext von Grenzen, Grenzüberschreitungen und Begrenzungen in seinen transkulturellen Bezügen in Geschichte und Gegenwart kennen. Sie gewinnen Einblick u.a. in posthumanistische, postkoloniale und feministische Körperdiskurse und ihre spezifische Rezeption in Theologie und Kulturwissenschaften.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
Körper-Grenzen-Kulte: Religion und Körperlichkeit in transkulturellen Bezügen
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
MEd04: Wahlbereich
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010620 **Seminar: Von Mumien, Katzen und Yoga...oder der transgressive Körper im Diskurs zwischen Religion, Magie und Medizin**
Seminar Do 10:00-12:00 GABF 04/714 Beginn 16.04. *Göthling-Zimpel, Kristina*
2 SWS *Hofmann, Beate*
Jahnel, Claudia

Beschreibung:

Der Körper wurde in der theologischen und religionswissenschaftlichen Forschung zumeist begriffsgeschichtlich betrachtet: zentraler Bestandteil dieser Herangehensweise war die Definitionsarbeit an den Begriffen Leib, Körper, Geist und Seele, die in der Folge häufig getrennt voneinander untersucht wurden. Es folgte eine Annäherung an den Körperdiskurs auf komparativer Ebene. Im Zuge der (Wieder-)Entdeckung der (Leib-)Phänomenologie und dem Aufstreben von religionsästhetischen Ansätzen gewinnt der Körper als Akteur an Bedeutung. Die Lehrveranstaltung setzt hier an und verknüpft leibphänomenologische Ansätze mit diskursiven Körpertheorien. Angewandt wird diese Verschränkung der unterschiedlichen Methoden und Theorien dann auf diverse Beispiele der Religions- und Christentumsgeschichte. Unter den Schlagworten „Magie“, „Heilung“ und „Medizin“ wird die Rolle und Funktion des Körpers analysiert und betrachtet. Dabei setzt sich das Seminar zum Ziel systematische Transformationslinien und Muster aufzuzeigen: Wie wird der alternde und/oder kranke Körper im alten Ägypten behandelt? Wie greifen die Felder Medizin und Religion hier ineinander und welche Magiekonzepte liegen den Körperpraktiken zu Grunde? Wie wird mit einem toten Körper umgegangen – welche Regeln bestehen für eine Grablege, welche Religionsvorstellungen sind mit ägyptischer und christlicher Bestattung verbunden? Welche Bedeutung hat das Tier als magisches Wesen in der frühneuzeitlichen Reproduktionsarbeit? Was für eine Körpervorstellung und welches Religionskonzept liegen historischen und gegenwärtigen Yogapraktiken zu Grunde? Diesen und weiteren Fragen versucht das Seminar in seiner interdisziplinären Ausrichtung nachzugehen – indem es kulturwissenschaftliche, ägyptologische, sozialwissenschaftliche, religionswissenschaftliche, theologische und kunstgeschichtliche Ansätze miteinander in Beziehung setzt.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010622 **Seminar: Religion & Gender - Schlaglichter auf religionsgeschichtliche und gegenwärtige Transformationsprozesse**

Seminar Di 16:00-18:00 GA 8/37 Beginn 21.04.
 2 SWS

*Göthling-Zimpel,
 Kristina
 Freudenberg,
 Maren*

Beschreibung:

Eine Genderperspektive ist in der religionswissenschaftlichen Forschungswelt noch immer keine Selbstverständlichkeit und nimmt so eher eine marginale Position ein. Doch auch die Gender Studies gelten häufig als religionsblind. Zwar ist Religion bzw. Religionszugehörigkeit eine intersektionale Kategorie in der Erforschung von Diskriminierungsverschränkungen, im Fokus genderzentrierter Analysen steht Religion jedoch seltener. Dieser Umstand überrascht, wendet man sich aktuellen Debatten zu, die Sexualität, Geschlecht, Normativität und Religion diskursiv verhandeln: aufzuführen wären hier Diskussionen um Abtreibung, Zölibat, Kleiderordnungen, LGBTQI+ etc. Die Lehrveranstaltung setzt an diesen blinden Flecken an und möchte in einen interdisziplinären Dialog treten, um die Konnexion von Gender und Religion aufzuzeigen. Anhand von Beispielen aus der Religionsgeschichte und gegenwärtigen Debatten wird die Funktion und die gegenseitige Einflussnahme von Geschlecht, Sexualität, Macht und Religion analysiert, sowie dekonstruiert. Welche Rolle spielten Frauen beispielsweise in der griechisch-römischen Antike oder im Alten Orient? Sind moderner Feminismus und „der“ Islam vereinbar? Wie wirken religionsgeschichtliche Stereotypen auf Körpervorstellungen von Frauen und Männern? Welche Funktion hatte die Frau im Hinduismus? Welche im Judentum? Wie verändert sich das Frauenbild im amerikanischen Christentum? Und welchen Einfluss können Medien und/oder Eventisierung auf Geschlechterverhältnisse haben? Diesen Fragen geht das Seminar nach und sucht dabei nach systematischen Transformationsprozessen und Mustern, die sich in den vorgestellten Schlaglichtern der unterschiedlichen Referent_innen wiederfinden.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Modul MR13: Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte
 Modul MR13: Christliche Religionsgeschichte
 Modul R4: Fortgeschrittene Studien der materialen Religionsgeschichte
 Modul S3: Religionsübergreifende Komparatistik
 Modul SR11: Systematische Religionswissenschaft I
 Modul SR12: Systematische Religionswissenschaft II
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie
 MR07: Vertiefungsmodul materiale Religionsgeschichte (PO 2011/PO 2012)
 MR13 Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte (PO 2011)
 MR13 Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte (PO 2013)
 MR17 Vertiefungsmodul Materiale Religionsgeschichte (PO 2011)
 MR17 Vertiefungsmodul Materiale Religionsgeschichte (PO 2013)
 R12:Religionsgeschichte in der Moderne – Europa, Amerika und Westasien
 S12: Theorien und Methoden der religionswissenschaftlichen Studien
 SR02: Grundkurs Theorie, Systematik und Komparatistik der Religionswissenschaft (PO 2011/PO 2012)
 SR03: Grundkurs Historische Transformationsprozesse (PO 2011/PO 2012)
 SR11 Systematische Religionswissenschaft (PO 2013)
 SR11 Vertiefungsmodul Systematische Religionswissenschaft (Basis) (PO 2011)
 SR12 Vertiefungsmodul Systematische Religionswissenschaft (Aufbau) (PO 2011)
 Weiteres Modul der materialen Religionswissenschaft (PO 2013)
 Weiteres Modul der systematischen Religionswissenschaft (PO 2013)

Interdisziplinäres Aufbaumodul

010020	Seminar: "How to do things with words" – Sprechakte neutestamentlich und systematisch-theologisch betrachtet			
	Seminar	Mi 12:00-14:00	GA 8/37	Beginn 15.04.
	2 SWS			<i>Klinkmann, Daniel Teuchert, Lianne</i>

Beschreibung:

„Das ist mein Leib“ (Mk 14,22) – „Ich taufe dich“ (vgl. Mt 28,19) – „Dir sind deine Sünden vergeben“ (Mk 2,9): Diese Sätze gehören zu fundamentalen Vollzügen des gottesdienstlichen Lebens von Christinnen und Christen. Doch erst in den letzten Jahrzehnten wurden sie im Zuge der performativen Wende in den Kulturwissenschaften als performative Sprechakte wahrgenommen und als solche reflektiert.

Performative Sprechakte setzen die Wirklichkeit, die sie aussprechen, zugleich mit. Das interdisziplinäre Seminar beleuchtet aus biblischer und systematisch-theologischer Perspektive die oben angesprochenen Sprechakte im Abendmahl, in der Taufe und in der Sündenvergebung. Dabei können auch praktisch-theologische Erwägungen ins Spiel kommen, die sich vertieft mit performativen Sprechakten auseinandergesetzt haben. Was tut Kirche, wenn sie so spricht? Was geschieht dort für die Hörenden? Welchen Unterschied macht es, wenn Wirklichkeit als durch Sprache gesetzte statt als gegebene erscheint? Um diese Fragen zu beantworten, bearbeiten wir im Seminar sowohl ausgewählte neutestamentliche Überlieferungsstränge als auch zentrale Theorietexte, wenden sie thematisch an und fragen am Schluss nach der Bedeutung der Körperlichkeit, die mit performativen Sprechakten über die Stimme untrennbar verbunden ist.

Literaturhinweise:

Austin, John L.: Zur Theorie der Sprechakte, hg. v. Eike von Savigny, Stuttgart 21994.

Bachmann-Medick, Doris: Cultural turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Hamburg 42009, 104-143.

Klie, Thomas: Performanz, Performativität und Performance. Die Rezeption eines sprach- und theaterwissenschaftlichen Theoriefeldes in der Praktischen Theologie, in: Interkulturelle Theologie 39 (2013), H. 4, 342-356.

Löhr, Helmut (Hg.): Abendmahl (Themen der Theologie 3), Tübingen 2012.

Öhler, Markus (Hg.): Taufe (Themen der Theologie 5), Tübingen 2012.

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul

010022	Seminar: Migrationskirchen als Orte von Theologie und Spiritualität. Erkundungen theologischer Deutungen und gelebter Spiritualität in migrantischen Gemeinden, Fortsetzung			
	Seminar	Di 16:00-18:00	GABF 04/709	Beginn 21.04.
				<i>Jahnel, Claudia Rammelt, Claudia</i>

Beschreibung:

Das Seminar versteht sich als Fortsetzung des Lehrangebots aus dem Wintersemester. Neben dem grundlegendem Wissenserwerb und der Aneignung eines angemessenen methodischen Instrumentariums sowie nach ersten Erkundungen im Feld werden Wissen und Erfahrung vertieft. Zur Vertiefung des Wissens werden nach einer ersten gemeinsamen Sitzung drei Workshops angeboten. Durch die Fortsetzung der Besuche religiöser Gemeinden werden vertiefte Erfahrungen gesammelt. Im Verlauf des Semesters sind die Ergebnisse zusammenzuführen und auf einer studentischen Konferenz zu präsentieren. Nicht nur, dass aktuelle, aus dem Feld erwachsene Fragestellungen bearbeitet werden können, genauso dürfen diese in innovativer und kreativer Weise präsentiert werden, eine einmalige Chance nicht nur Wissen zu reproduzieren, sondern an Forschung aktiv beteiligt zu sein. Ein Einstieg in das Seminar zum Sommersemester ist nach Vereinbarung möglich.

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul

M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)

M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)

M06: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2011)

M07: Interdisziplinäre Veranstaltung (PO2004)

MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik

MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

Integrationsmodul AT

010128 **Repetitorium: Altes Testament**
Seminar Mi 10:00-13:00 GA 7/52 Beginn 15.04. *Ego, Beate*

Beschreibung:

Das alttestamentliche Repetitorium versteht sich als ein Angebot an Examenskandidatinnen und Examenskandidaten, das ihnen ermöglicht, den alttestamentlichen Stoff, der für die 1. Theologische Dienstprüfung erforderlich ist, aufzuarbeiten. Dabei besteht auch die Möglichkeit zur Hebräisch-Lektüre. Die konkreten Inhalte werden auf die Bedürfnisse der Teilnehmer und Teilnehmerinnen abgestimmt und in der ersten Sitzung besprochen.

Module: Integrationsmodul Altes Testament

Integrationsmodul KG

010324 **Repetitorium: Kirchengeschichtliches Repetitorium**
Repetitorium Fr 09:00-12:00 GA 8/34 Beginn 17.04.
m *Greschat, Katharina*
3 SWS

Beschreibung:

Das Repetitorium im Fach Kirchengeschichte möchte gezielt auf die Prüfungen (Kirchliche Examina sowie Examina an der Fakultät) vorbereiten. Es geht also nicht darum, dass die Dozentin den erforderlichen Stoff noch einmal vorträgt, sondern darum, ein Spezialgebiet für die mündliche Prüfung sowie das Grundwissen für mündliche und schriftliche Prüfungsformen gezielt mit den Kandidatinnen und Kandidaten einzuüben.

Das erfordert eine sehr konzentrierte und regelmässige Mitarbeit der Studierenden.

Geeignete Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt.

Module: Integrationsmodul Kirchengeschichte

Integrationsmodul ST

010429 **Repetitorium: Dogmatik**
Blockseminar *Friedrich, Benedikt*

Beschreibung:

Das Repetitorium soll den Studierenden die Möglichkeit bieten, sich auf breiter Fläche für das kirchliche Examen bzw. eine Abschlussprüfung in ST/Dogmatik vorzubereiten und richtet sich an Studierende in der Endphase ihres Studiums. Wir werden in zwei ausführlichen Blöcken verschiedene fundamentaltheologische Grundpositionen der neueren evangelischen Theologie (ab Schleiermacher) behandeln und mit Rücksicht auf individuelle Themenschwerpunkte einen Querschnitt durch die inhaltlichen Themen der Dogmatik abzubilden versuchen

Das Wissen, welches sich die Studierenden im Rahmen des Repetitoriums aneignen und wiederholen, soll dazu befähigen, dogmatische Problemstellungen auf der Grundlage traditioneller Lösungsmöglichkeiten eigenständig zu bearbeiten. Vorausgesetzt wird dazu die Bereitschaft zur intensiven Beschäftigung mit den behandelten Texten. Wir werden versuchen auf den individuellen Kenntnisstand Rücksicht zu nehmen und ggf. Lernpläne und Prüfungsordnungen betreffender Landeskirchen zu berücksichtigen. In der Zeitplanung der Blöcke fügt sich dieses Repetitorium in einen klassischen 6-Wochen-Lernplan ein.

Da das Repetitorium thematisch fokussiert arbeitet, können Studierende ein jeweils bevorzugtes Lehrbuch verwenden. Hilfestellung zu dieser Auswahl und weitere organisatorische und lerntechnische Hinweise gibt es in der konstituierenden Sitzung.

Module: Integrationsmodul Systematische Theologie

Bachelor of Arts (B. A.)**Bachelor of Arts (PO 2016 FSB 2016/FSB 2019)**010001 **Seminar: BA-Vorkurs Evangelische Theologie**

Seminar Mi 13:00-18:00 GA 03/142 Einzeltermin am 15.04.

Beschreibung:

Woraus besteht das Studium der Theologie? Welche theologischen Disziplinen gibt es und was muss ich über sie wissen? Mit welchen Methoden wird gearbeitet? Welche unterschiedlichen Herangehensweisen gibt es? Und wie geht das eigentlich: wissenschaftlich arbeiten?

Dieser Vorbereitungskurs richtet sich an Sie als BA-StudienanfängerIn der Evangelischen Theologie und hilft Ihnen dabei, sich grundlegend in Ihrem Studienfach zu orientieren. VertreterInnen aus den Fächern Altes Testament, Neues Testament, Systematische Theologie, Praktische Theologie sowie Kirchengeschichte bieten Einblicke in ihre jeweilige theologische Disziplin.

Darüber hinaus bietet der Vorkurs eine praktische Einführung in wissenschaftliches Arbeiten. Sie werden im Laufe Ihres Studiums Hausarbeiten, Essays sowie eine BA-Arbeit schreiben. Wie solche Arbeiten entstehen, wie wissenschaftliche Recherche funktioniert und welche Regeln es beim Schreiben zu beachten gibt, werden wir besprechen und exemplarisch einüben.

Bitte melden Sie sich auch per E-Mail zum Kurs an, damit Ihnen vorab die Zugangsdaten für den Moodle-Kurs geschickt werden können. Darin befinden sich Materialien, auf die wir im Kurs Bezug nehmen werden. Rückfragen zum Kurs können Sie ebenfalls per E-Mail stellen:
Nicole.Kirschbaum@rub.de

Modul 01 Bibelwissenschaften (BW)010121 **Seminar: Biblisches Proseminar**

Seminar Mi 10:00-12:00 GA 8/37 Beginn 15.04.
2 SWS

Mommer, Peter

Beschreibung:

Das Proseminar im Bereich Bibelwissenschaften ist traditionell der Ort, an dem Studierende mit dem wissenschaftlich verantworteten Zugang zu biblischen Texten, den Methoden der historisch-kritischen Exegese, vertraut gemacht werden. Anhand verschiedener Texte des Alten und Neuen Testaments soll versucht werden, die unterschiedlichen Zugangsweisen und Fragestellungen der exegetischen Methodik vorzustellen und einzuüben.

Dabei arbeiten wir mit dem deutschen Bibeltext, wengleich sich dadurch gewisse Grenzen ergeben. Für die gemeinsame, intensive Arbeit an den biblischen Texten benötigen wir darum eine gute deutsche Übersetzung. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung genannt.

Selbstverständlich sind verschiedene Möglichkeiten des Leistungsnachweises entsprechend den Anforderungen des Studiengangs gegeben. Dabei wird die exegetische Proseminararbeit im Vordergrund stehen.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
M01: Bibelwissenschaften I (PO2004)
M01: Bibelwissenschaften I (PO2011)
M02: Bibelwissenschaften I (PO2012)

010124 **Blockseminar: Imaginierte Welten: Apokalyptische Texte im antiken Judentum und im frühen Christentum**

Blockseminar Fr 08:00-18:00 Einzeltermin am 15.05.
ar Sa08:00-18:00 Einzeltermin am 16.05.
So08:00-18:00 Einzeltermin am 17.05.

Bergmann, Claudia

Beschreibung:

Imaginierte Welten: Apokalyptische Texte im antiken Judentum und im frühen Christentum
Blockseminar 15.-17.05.2020

In der Zeit vom 2. Jh. v.u.Z. bis ins 2. Jh. n.u.Z. deuteten zeitgenössische Schriftgelehrte die ihnen vorliegenden prophetischen Texte des alttestamentlichen Schrifttums neu und interpretierten sie auf eine kommende Welt und ein neues Weltzeitalter hin um. Die Probleme der Gegenwart sollten so in den Kontext der Geschichte Israels gestellt werden, eine neue Hoffnung auf eine Wende der Zeiten und der politischen, kulturellen und religiösen Umstände wurde wachgerufen. In der sogenannten apokalyptischen Bewegung entwarf man verschiedene Bilder von der kommenden Welt, von den Umständen des menschlichen Lebens dort, vom Gericht, von himmlischen Wesen und göttlichen Vermittlergestalten, vom wieder entstehenden Paradiesgarten usw. Eine einheitliche Vorstellung von der Zukunft in der kommenden Welt gab es jedoch nicht. Sowohl das antike Judentum als auch das frühe Christentum waren von der Strömung der Apokalyptik beeinflusst.

Das Blockseminar beschäftigt sich mit apokalyptischen Texten innerhalb des Alten Testaments, in der frühjüdischen Literatur und im Neuen Testament. Teilnehmerinnen und Teilnehmer lesen diese in deutscher Übersetzung, untersuchen typische apokalyptische Motive, Vorstellungen von Zeit und Gericht, sowie alte und neue Ideen von Gott und den Menschen. Die Apokalyptik wird dazu in ihren geschichtlichen Kontext eingeordnet, es wird nach ihren Quellen gefragt werden und danach, wie sie sich weiter entwickelte.

Als Prüfungsleistung wird die aktive Teilnahme am Kurs inklusive eines etwa 15-minütigen Beitrags zu einem vorher abgestimmten Thema erwartet, ebenso können Hausarbeiten geschrieben werden.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich

M01: Bibelwissenschaften (PO2016)

M06: Bibelwissenschaften II (PO2012)

M07: Bibelwissenschaften III (PO2011)

M08: Biblische Theologie (PO2004)

010126 **Seminar: Das Alte Testament im Spiegel des Alten Orients (mit Exkursion nach Berlin, 28.-31.07.2020)**

Seminar	Do 12:00-14:00	GA 7/52	Beginn 23.04.
	Di 00:00-23:59	Exkursion Berlin	Einzeltermin am 28.07.
	Mi 00:00-23:59	Exkursion Berlin	Einzeltermin am 29.07.
	Do 00:00-23:59	Exkursion Berlin	Einzeltermin am 30.07.
	Fr 00:00-23:59	Exkursion Berlin	Einzeltermin am 31.07.

*Grüninger,
Ann-Christin*

Beschreibung:

Im SoSe 2020 veranstalte ich in Kooperation mit Laura Gonnermann (Alttestamentliches Institut der Universität Leipzig) eine Exkursion nach Berlin. Schwerpunkt der Exkursion wird die Beschäftigung mit ausgewählten Exponaten im Vorderasiatischen Museum (im Pergamonmuseum) und im Ägyptischen Museum (im Neuen Museum) sein, die uns die Geschichte Israels und die Religion und Kultur des Alten Orients näherbringen können.

Das Pergamonmuseum ist Teil des Berliner Museumsensembles (Museumsinsel) und beherbergt das „Vorderasiatische Museum“, das neben dem Louvre (Paris) und dem British Museum (London) eines der bedeutendsten Museen orientalischer Altertümer der Welt ist. Auf 2000 Quadratmetern Ausstellungsfläche präsentiert es Exponate, die einen Eindruck von Geschichte, Kultur und Kunst Vorderasiens vermitteln. Die Ausstellungsstücke, die zum Teil von deutschen Wissenschaftlern ausgegraben und entdeckt wurden, stammen aus dem heutigen Irak, Syrien und der Türkei und gehören damit in den Bereich der sumerischen, babylonischen und assyrischen Hochkulturen. Weltberühmt sind z.B. die Rekonstruktionen des Ischtar-Tors mit der Prozessionsstrasse.

Die eindrucksvolle Sammlung des „Ägyptischen Museums und Papyrussammlung“ ist im Neuen Museum zu bestaunen. Sie umfasst Meisterwerke unterschiedlicher Epochen Altägyptens: Kunstvolle Statuen, farbige Reliefs und filigrane Objekte der Kleinkunst, empfindliche Papyri, tonnenschwere Steinsarkophage sowie monumentale Werke der ägyptischen Architektur legen Zeugnis von 3000 v. Chr. bis in die Zeit der Römer ab. Neben der weltberühmten Büste der Königin Nofretete, deren Bemalung sich seit der Amarna-Zeit (14.-13. Jh. v. Chr.) ohne Restaurierung erhalten hat, sind die Porträts der Königsfamilie einzigartig. Für dieses Museum ist eine Führung geplant.

Flankiert wird das Programm durch Besuche der Neuen Synagoge sowie des Jüdischen Museums in Berlin. Hierfür planen wir einen Austausch mit Ansprechpersonen vor Ort und entsprechende Führungen, sodass der jüdisch-christliche Dialog bei diesen Programmpunkten ganz besonders im Fokus steht.

Die Teilnehmenden sollen sich für das Fach Altes Testament, die Geschichte Israels, die Religionsgeschichte des Alten Orients und das Judentum interessieren. In 2er-Gruppen werden die Teilnehmenden ein ausgesuchtes Exponat bzw. eine Exponatengruppe vorbereiten (Handout anfertigen) und ein entsprechendes Referat (ca. 20 Minuten) dazu im Museum halten. Dabei werden wir auch versuchen, den biblischen Bezug herauszuarbeiten. Die Seminarsitzungen vor der Exkursion werden auf die Museen und ihre Ausstellungsstücke vorbereiten.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
 M06: Bibelwissenschaften II (PO2012)
 M07: Bibelwissenschaften III (PO2011)
 M08: Biblische Theologie (PO2004)

010129 **Seminar: Anthropologie**

Seminar Di 12:00-14:00 GABF 04/511 Beginn 21.04.

Ego, Beate

Beschreibung:

„Was ist der Mensch?“ Diese Frage nach dem Wesen des Menschen, also das Thema der Anthropologie, ist in der biblischen Überlieferung auf unterschiedliche Art und Weise behandelt worden. Um hier nur einige Beispiele zu geben: In den ersten Kapiteln der Bibel in der sogenannten Urgeschichte (Gen 1-11) wird von der Gottesebenbildlichkeit erzählt, aber auch davon, wie der aus Erde geschaffene Mensch die Sünde in sein Leben treten lässt (Gen 4). Psalm 8 wiederum staunt darüber, dass sich Gott im unendlichen Weltall gerade dem Menschen zugewendet hat und sieht diesen dann schon als ein Wesen an, dass fast etwas Göttliches an sich hat. Wieder andere Überlieferungen sprechen von der Vergänglichkeit des Menschen (Ps 103). In der Spätzeit des Alten Testaments kommt der Frage nach dem Wirken von Gottes Gerechtigkeit im Leben des Menschen große Bedeutung zu und es entsteht auch die Vorstellung von der Möglichkeit der Auferstehung oder dem ewigen Leben.

In diesem Seminar werden wir solche zentralen Texte und die in ihnen enthaltenen Vorstellungen kennen lernen und die Überlieferungen in ihrem historischen und kulturellen Umfeld betrachten. Dabei sollen auch neuere Forschungen zum Thema der Anthropologie zur Sprache kommen.

Literaturhinweise:

Bernd Janowski, Anthropologie des Alten Testaments. Grundfragen - Kontexte - Themenfelder, Tübingen 2019.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
 M04: Bibelwissenschaften II (PO2004)
 M04: Bibelwissenschaften II (PO2011)
 M06: Bibelwissenschaften II (PO2012)
 M07: Bibelwissenschaften III (PO2011)
 M08: Biblische Theologie (PO2004)

010222 **Blockseminar: Einleitung in die biblische Exegese**

Blockseminar Mi 14:00-16:00 GA 8/37 Einzeltermin am 22.04.
 ar Di 10:00-18:00 GA 7/52 Einzeltermin am 02.06.
 Mi 10:00-18:00 GA 7/52 Einzeltermin am 03.06.
 Do 10:00-18:00 GA 7/52 Einzeltermin am 04.06.

Cramer, Malte

Beschreibung:

Dieses Proseminar führt in die Methoden biblischer Exegese ein. Dabei werden sowohl diachrone als auch synchrone Methoden der Textauslegung in den Blick genommen. Diese werden im Seminar eingeübt, diskutiert und kritisch reflektiert. Ziel des Seminars ist die Befähigung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur selbstständigen exegetischen Arbeit am Alten und Neuen Testament und zur eigenständigen Auslegung biblischer Texte.

Das Seminar wird als Blockseminar durchgeführt. In Vorbereitung auf den dreitägigen Block, der in der Pfingstwoche stattfinden wird, erarbeiten sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen einige Seminarinhalte selbstständig als eLearning Einheiten auf der Lernplattform Moodle.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
 M01: Bibelwissenschaften I (PO2004)
 M01: Bibelwissenschaften I (PO2011)
 M02: Bibelwissenschaften I (PO2012)

010223 **Seminar: Neutestamentliche Anthropologie**

Seminar Di 14:00-16:00 GA 8/34 Beginn 21.04.
 2 SWS

*von Bendemann,
 Reinhard*

Beschreibung:

"Wer waren wir, was sind wir geworden [...]?" (Clemens Alexandrinus) - Die Frage nach dem Menschen ist aktueller denn je. Zu ihr hat auch das Neue Testament einen gewichtigen Beitrag zu leisten. Anthropologie ist hier zwar kein Thema an sich. Doch erschließt sich in den neutestamentlichen Schriften eine Fülle von Perspektiven auf die Frage nach dem Menschen, die traditionelle Menschenbilder in Frage stellen und die im aktuellen anthropologischen Diskurs einen erheblichen Mehrwert bedeuten können. Im Seminar wollen wir die zentralen neutestamentlich-anthropologischen Konzepte des Paulus, der Evangelien, der Briefliteratur bis hin zur Johannesoffenbarung gemeinsam erarbeiten. Was ist das Besondere der neutestamentlichen Sicht des Menschen? Ist es die Einsicht in die Sündenverfallenheit? Gibt es Besonderheiten einer frühchristlichen Leib- und Seele-Vorstellung? Wie wirken sich entsprechende Konzepte beispielsweise in der Rede über ein Leben nach dem Tod aus? Welche Folgen haben sie für die Gestaltung von Gemeinschaft?

Literaturhinweise:

Vorläufige Literaturhinweise: R. Bultmann, Adam, wo bist du? Über das Menschenbild der Bibel, Glauben und Verstehen, Bd.II, Tübingen 1952,105-116;
 J. Beutler (Hg.), Der neue Mensch in Christus. Hellenistische Anthropologie und Ethik im Neuen Testament (QD 190), Freiburg 2001;
 H. Gundry, Soma in Biblical Theology (SNTS.MS 29), Cambridge 1976;
 B. Hamm/M.Welker (Hg.), Menschenwürde, JBTh 15, Neukirchen/Vluyn 2001;
 B.J. Malina, Die Welt des Neuen Testaments. Kulturanthropologische Einsichten, Stuttgart 1993;
 E. Reimuth, Anthropologie im Neuen Testament, Tübingen/Basel 2006;
 U. Schnelle, Neutestamentliche Anthropologie. Jesus - Paulus - Joahannes (BThSt 19), Neukirchen/Vluyn 1981;
 Ders., Neutestamentliche Anthropologie. Ein Forschungsbericht, in: ANRW II.26,3, 1996, 2658-2714;
 G. Theißen, Eine Psychologie des Urchristentums, Gütersloh 2007.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
 M06: Bibelwissenschaften II (PO2012)
 M07: Bibelwissenschaften III (PO2011)
 M08: Biblische Theologie (PO2004)

010226 **Blockseminar: Jesu Wunder im Lukasevangelium**

Blockseminar Fr 09:00-18:00 Einzeltermin am 08.05.
 ar Fr 09:00-18:00 Einzeltermin am 10.07.

Wick, Peter

Beschreibung:

In diesem Seminar werden die Wunder Jesu im Lukasevangelium im Zentrum stehen. Zur Vorbereitung des ersten Blocktages müssen ca. 120 Seiten aus einer Methodenlehre gelesen werden. Am ersten Blocktag wird an einem Beispieltext die Anwendung verschiedener Auslegungsmethoden geübt. In zweier Gruppen werden danach je ein Wunder Jesu selbstständig untersucht und ausgelegt. Jede Gruppe stellt ihre Ergebnisse am zweiten Blocktag vor.

Literaturhinweise:

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
 M04: Bibelwissenschaften II (PO2011)
 M06: Bibelwissenschaften II (PO2012)
 M08: Biblische Theologie (PO2004)

Modul 02 Kirchengeschichte (KG)010301 **Vorlesung: Reformation bis Neuzeit**

Vorlesung Mi 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 15.04.
 2 SWS

Gause, Ute

Beschreibung:

Die Vorlesung behandelt die Zentralepoche des Protestantismus: die Reformationszeit mit ihren grundstürzenden Veränderungen, die Kirche, Politik und Gesellschaft verändern und in vielerlei Hinsicht die Neuzeit beginnen lassen. Über die Zeit der Konfessionalisierung, der Orthodoxie und des Pietismus hinaus geht es um die soziale Frage des 19. Jahrhunderts wie das durch Kriege, Revolutionen und totalitäre Systeme geprägte 20. Jahrhundert. Neben den grundlegenden Signaturen der Epoche werden zentrale Personen und Ereignisse der Kirchengeschichte in den Blick genommen.

Literaturhinweise:

Vorbereitende und begleitende Literatur:

Bernd Moeller, Geschichte des Christentums in Grundzügen (UTB), Göttingen
10. Aufl. 2011,
Thomas Kaufmann u.a. (Hgg.), Ökumenische Kirchengeschichte, Bde. 2 und 3,
Darmstadt 2008.

Module: M01: Kirchengeschichte I (PO2012)
M02: Grundkurs Kirchengeschichte (PO2004)
M02: Kirchengeschichte (PO2011)
M02: Kirchengeschichte (PO2016)

010320 **Seminar: Kernlehrpläne, Kompetenzen, keine Kirchengeschichte? Kirchengeschichtsdidaktische Versuche und der Einsatz der Reformationgeschichte im Unterricht**

Seminar Mo 10:00-12:00 GA 7/52 Beginn 20.04.
2 SWS

Bauer, Benedikt

Beschreibung:

Kirchengeschichte ist langweilig, trocken, irrelevant außerhalb des Studiums und für den Unterricht - außer vielleicht Luthers "Thesenanschlag" - schon erst recht nicht zu gebrauchen? Das Seminar begibt sich auf das zu Unrecht weitestgehend vernachlässigte Gebiet der Kirchengeschichtsdidaktik und versucht anhand der Kernlehrpläne des Landes NRW zu eruieren, in welchen Inhaltsfeldern und Kompetenzbereichen das universitäre Fach Kirchengeschichte im Unterricht Verwendung finden kann. Mittels der Vorgaben des Schulministeriums werden im Seminar Bücher für den Religionsunterricht auf ihre Vermittlung von reformationshistorischen Topoi hin betrachtet sowie Quellen und Sachverhalte der Reformationszeit für den Unterrichtskontext aufbereitet. Die eigenständige Übernahme der Bearbeitung einer reformationshistorischen Quelle für unterrichtliche Kontexte und Überprüfung ihrer Haltbarkeit in einer fiktiven Lehr-Lernsituation innerhalb des Seminars wird erwartet.

Module: M02: Kirchengeschichte (PO2016)
M04: Kirchengeschichte II (PO2012)
M05: Aufbaukurs Kirchengeschichte (PO2004)
M05: Kirchengeschichte II (PO2011)

010323 **Seminar: "Ich habe euch kein Weibergeschwätz geschrieben..." - Frauen in der Reformationszeit**

Seminar Do 12:00-14:00 GABF 04/511 Beginn 16.04.
2 SWS

*Langenhorst,
Charlotte*

Beschreibung:

Neben den bekannten Männern Luther, Melancthon, Müntzer, Calvin, Zwingli u.a. meldeten sich in der Reformationszeit auch einige Frauen zu Wort. Während Katharina von Bora noch vielen ein Begriff ist, werden Argula von Grumbach, Katharina Schütz Zell, Magdalena Heymair, Elisabeth von Calenberg-Göttingen u.a. kaum wahrgenommen und oft nur am Rande erwähnt. Anhand von Quellentexten und Biographien dieser Frauen soll sich nicht nur mit deren Wirken und Wirkung auseinandergesetzt, sondern auch die elementaren Themen der Reformation behandelt werden. Dabei werden im Seminar die Methoden wissenschaftlichen und kirchengeschichtlichen Arbeitens eingeübt.

Module: M01: Kirchengeschichte I (PO2012)
M02: Grundkurs Kirchengeschichte (PO2004)
M02: Kirchengeschichte (PO2011)
M02: Kirchengeschichte (PO2016)
M04: Kirchengeschichte II (PO2012)
M05: Aufbaukurs Kirchengeschichte (PO2004)
M05: Kirchengeschichte II (PO2011)

010326 **Blockseminar: Johannes Chrysostomos – ein Kirchenvater in den spätantiken Metropolen Antiochia und Konstantinopel**

Blockseminar Sa09:00-21:00 GA 8/37 Einzeltermin am 13.06.
ar Sa09:00-21:00 GA 8/37 Einzeltermin am 20.06.

Beschreibung:

Als wortgewaltiger Prediger und einflussreicher Mitarbeiter seines Erzbischofs Flavian sowie später als Erzbischof spielte Johannes Chrysostomos eine zentrale Rolle in den Großstädten Antiochia und Konstantinopel. Seine Predigten und Schriften enthalten wichtige Informationen über die Beziehungen zwischen der Reichskirche und dem Kaiserhof, die Entwicklung des christlichen Dogmas, des christlichen Gottesdienstes, die frühe Geschichte der Diakonie und die Anfänge des Mönchtums im spätantiken Osten des Imperium Romanum. Darüber hinaus geben sie Auskünfte über das Verhältnis zwischen der Reichskirche und den Arianern, den Juden und den Heiden in der zweiten Hälfte des vierten und dem Beginn des fünften Jahrhunderts.

Literaturhinweise:

Chris de Wet/ Wendy Mayer (Hrsg.): Revisioning John Chrysostom, Leiden 2019.

Module: M02: Kirchengeschichte (PO2016)

010327	Seminar: Christenverfolgungen im römischen Reich								
	Seminar	Mo 14:00-16:00	GA 8/34	Beginn 20.04.					<i>Wehrenbrecht, Alexander</i>
	2 SWS								

Beschreibung:

Die Literatur in der alten Kirche ist stark geprägt durch das Bild der Verfolgung. Aus der christlichen Not heraus entstanden verschiedene Literaturgattungen wie die Märtyrerliteratur (passio und acta) und Apogetik. Im Seminar beschäftigen wir uns nicht nur mit den drei reichsweiten Christenverfolgungen, sondern auch mit der Frage, ob das Bild der Verfolgungssituation so Bestand haben kann, oder hier von den christlichen Autoren übertrieben wurde. Neben dem Konflikt der Christen mit dem römischen Staat sollen auch die innerchristlichen Konflikte in den Blick genommen werden. Im Verlauf des Seminars wird in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens eingeführt.

Module: Basismodul Kirchengeschichte
 M01: Kirchengeschichte I (PO2012)
 M02: Grundkurs Kirchengeschichte (PO2004)
 M02: Kirchengeschichte (PO2011)
 M02: Kirchengeschichte (PO2016)

Modul 03 Systematische Theologie (ST)

010404	Vorlesung: Das Vaterunser als kleine Summe der Theologie								
	Vorlesung	Mi 08:00-10:00	GA 03/142	Beginn 15.04.					<i>Thomas, Günter</i>
	2 SWS								

Beschreibung:

Das Vaterunser ist das wichtigste Gebet der Christenheit. Es prägt bis heute die persönliche Frömmigkeit von Millionen Christen und ist zugleich ein Text, der alle christlichen Kirchen weltweit vereinigt. Dieses Gebet verbindet die Kirche mit dem Judentum und vermittelt einen Einblick in frühe Entwicklungen der christlichen Frömmigkeit. Das Vaterunser als Gebetstext ist aber zugleich ein theologischer Text, der elementare Einsichten in das Gottesverhältnis der Christen vermittelt. Nicht umsonst haben alle großen Theologen der Kirchengeschichte Interpretationen des Vaterunser vorgelegt. Als Bestandteil des Katechismus wurde das Vaterunser so zu einer der wichtigsten Verbindungen von Frömmigkeit und Theologie. Die Auslegungen der Reformationszeit haben wesentlich zur Identitätsbildung des Protestantismus beigetragen. Die Vorlesung möchte den Text des Vaterunser nicht nur als theologischen Text, sondern speziell als „Kleine Summe der Theologie“ begreifen. Im Anschluss an exegetische Beobachtungen und theologiegeschichtliche Erkundungen soll eine an einem gegenwärtigen Verstehen des christlichen Glaubens ausgerichtete Interpretation vorgelegt werden.

Module: Basismodul Systematische Theologie
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
 M03: Systematische Theologie (PO2016)
 M06: Grundfragen der Dogmatik (PO2004)

010426	Seminar: Sex auf evangelisch - Einblicke in eine gegenwarts- und gendersensible Sexualethik								
	Seminar	Do 12:00-14:00	GA 8/37	Beginn 16.04.					<i>Eleyth, Nathalie</i>
	2 SWS								

Beschreibung:

Ziel der Lehrveranstaltung ist, eine Orientierung zu gewinnen, wie moderne Sexualethik aus evangelischer Perspektive aussehen kann. Zu diesem Zweck werden im Seminar kirchlich-theologische Stellungnahmen zu sexualethischen Fragen kritisch reflektiert sowie genderspezifische Sexualnormen und verschiedene, aktuelle Themenfelder der Sexualität wie: »casual dating«, Pornografie, Prostitution, Sex-Roboter und BDSM. Welche Ausdrucksformen menschlicher Sexualität werden als moralisch gut, welche als prekär bewertet? Und welche Normen und Werte liegen diesem ethischen Urteil zugrunde? In diesem Kontext steht ebenfalls die Auseinandersetzung mit der Frage, inwiefern biblische Texte Relevanz in einer gegenwartssensiblen Ethik beanspruchen können.

Module: M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
 M03: Systematische Theologie (PO2016)
 M07: Ethische Theologie (PO2012)
 M08: Ethische Theologie (PO2011)
 M09: Ethische Theologie (PO2004)

010427	Blockseminar: Kirche, Nation und Menschheit				
Blockseminar	Mi 14:00-16:00	GA 8/37	Einzeltermin am 15.04.		Thomas, Günter
	Mo 00:00-23:59	Exkursion Schweiz	Einzeltermin am 20.07.		
	Di 00:00-23:59	Exkursion Schweiz	Einzeltermin am 21.07.		
	Mi 00:00-23:59	Exkursion Schweiz	Einzeltermin am 22.07.		
	Do 00:00-23:59	Exkursion Schweiz	Einzeltermin am 23.07.		

Beschreibung:

Das Seminar kombiniert ausgewählte Präsenztermine an der RUB mit einem Reiseseminar zur Karl-Barth-Tagung in der Schweiz (20.-23. Juli 2020).

Christen leben in mehreren Bezugsfeldern, die nicht selten zueinander in Spannung stehen. Als Mitglieder einer Gemeinde, Landeskirche und nationalen Kirche gehören sie zugleich zur weltumspannenden Ökumene, die letztlich eine Zeiten und Räume überschreitende Gemeinschaft der Lebenden und der Toten ist. Als Staatsbürger sind Bürger eines raumzeitlich begrenzten Staatsgebildes und sind sie zugleich Teil der Menschheit und Kosmopoliten. Und doch bleiben sie als Staatsbürger - ob sie es wollen oder nicht - national geprägt. Vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Auseinandersetzung geht das Seminar dem Verhältnis von Kirche, Nation und Menschheit nach. Die Themen der Referate und der Arbeitsgruppen auf dem Leuenberg können am Januar 2020 anhand des Flyers eingesehen werden.

Die Termine der vorbereitenden Sitzungen werden nach Bekanntgabe des Fakultätskalenders festgelegt und veröffentlicht. Bitte schauen Sie auf die Aushänge am Büro des Lehrstuhls. Es werden voraussichtlich Termine am Mittwochnachmittag (14-16) sein.

Eine finanzielle Unterstützung für die Reisekosten wird beantragt werden.

Die konstituierende Sitzung findet am Mittwoch, den 15. April statt.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M03: Systematische Theologie (PO2016)
 M07: Ethische Theologie (PO2012)
 M08: Ethische Theologie (PO2011)
 M09: Ethische Theologie (PO2004)
 ME: Ethik
 ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
 MST: Systematische Theologie

010430	Seminar: Philipp Melanchthons "Loci communes"				
Seminar	Do 16:00-18:00	GA 8/37	Beginn 16.04.		Teuchert, Lisanne
2 SWS					

Beschreibung:

Philipp Melanchthons 'Loci communes' gelten als die erste evangelische Dogmatik überhaupt. Anders als Luther, der situationsbezogen und entwickelnd schreibt fasst sein Weggefährte Melanchthon den Glauben der Wittenberger Reformation in ein kompaktes systematisches Werk, das an die Stelle der spätmittelalterlichen Dogmatiken treten will. Im Seminar lesen wir den Text in Auswahl, besprechen aber auch die grundlegenden Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, darunter Lesen und Exzerpieren theologischer Texte, Bibliografieren und Zitieren. Voraussetzung zur Kreditierung ist die Lektüre der Texte und die aktive Teilnahme an der Seminardiskussion, die in eine von Studierenden moderierte Schlussdiskussion mündet. Außerdem besteht die Möglichkeit, einen Kurzesay zu schreiben. Formalia, Themen usw. werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben. Vor der Teilnahme im BA sollte das Einführungsseminar Systematische Theologie aus einem der vergangenen Wintersemester besucht worden sein.

Module: Basismodul Systematische Theologie
 M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
 M03: Systematische Theologie (PO2016)

010431	Seminar: Introducing Paul Tillich's Theology				
Seminar	Di 10:00-12:00	GA 8/37	Beginn 21.04.		Ullrich, Calvin Dieter
2 SWS					

Beschreibung:

Paul Tillich is one of the most celebrated theologians of the 20th century. His wide appeal beyond theology has often-made him more prominent than Karl Barth, particularly in the American context, since his approach to theology is motivated, in part, by making theological symbols relevant to wider communities who are made up of their own unique non-religious traditions and symbols. While this distinct 'method of correlation' is a unique feature of his early work, it is a principle carried throughout his later writings, particularly in his three-volume 'Systematic Theology'. In this Seminar, 'An Introduction to Paul Tillich's theology,' we will consider the five parts of Tillich's 'Systematic Theology': 1) Reason and Revelation 2) Being and God 3) Existence and the Christ 4) Life and the Spirit and 5) History and the Kingdom of God. These five parts can all be read as posing a 'question' followed by an 'answer' which 'correlates' to a particular Christian symbol. For example, taking the first part of his 'Systematic Theology', we can say that reason has to do with the question of knowledge (eg. how can we know with certainty what is true?) and revelation provides the answer (eg. the revelation of Christ as the symbol of the Logos). We can see this question-answer structure in the other parts of his systematic theology too. Tillich, therefore, provides a unique and comprehensive theological approach to the general questions which are addressed to all of human existence. This seminar will be conducted in English and will provide the chance for Credit Points awarded for an 'Abschlussdiskussion' and for a short Essay.

Module: Basismodul Systematische Theologie
 M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
 M03: Systematische Theologie (PO2016)

Modul 04 Praktische Theologie (PT)**010527 Seminar: Kirche und öffentliches Leben**

Seminar	Mo 10:00-12:00	GA 8/34	Beginn 20.04.
2 SWS	Fr 09:30-17:00	GA 8/34	Einzeltermin am 05.06.

Beschreibung:

Religion gilt vielen als Privatsache. Allerdings: Sie mag tatsächlich eine sehr persönliche Sache sein - sie ist aber aus dem öffentlichen Raum nicht wegzudenken und hat vielfältige Auswirkungen auf die Gesellschaft. In „Kirche“ gewinnt die christliche Religion öffentliche Gestalt. Wir beleuchten zentrale Praxisfelder der Kirche in Gottesdienst (inklusive Schulgottesdienst), Predigt, Seelsorge (inklusive Schulseelsorge), Diakonie und kirchlichem wie schulischem Unterricht.

Literaturhinweise:

Wird über Moodle bekannt gegeben.

Module: M04: Praktische Theologie (PO2016)
 M08: Praktische Theologie (PO2012)
 M09: Praktische Theologie (PO2011)
 M10: Praktische Theologie (PO2004)

Modul 05 Interdisziplinäre Veranstaltungen (ID)**010021 Seminar: Alttestamentliche Motive in neutestamentlichen Wundererzählungen**

Seminar	Do 10:00-12:00	GA 8/37	Beginn 16.04.
2 SWS			

*Grüniger,
 Ann-Christin
 Schaefer, Carolin*

Beschreibung:

Wundererzählungen gehören zum Kernbestand der neutestamentlichen Evangelien und sind quantitativ sogar noch vor den Gleichnissen Jesu einzuordnen. Sie sind wichtiger Bestandteil des evangelischen Religionsunterrichts und theologisch sehr bedeutsam. Jedoch können wir sie nicht einfach aus sich selbst heraus verstehen - sie sind nicht selbsterklärend: Die Wundererzählungen stehen in bestimmten religions- und traditionsgeschichtlichen Deutungszusammenhängen. Die jeweiligen Autoren bedienen sich für ihre Erzählungen immer wieder an bereits bestehenden "Motivrepertoires". Im Seminar wollen wir gemeinsam ausgewählte neutestamentliche Wundererzählungen analysieren. Im Fokus steht dabei vor allem die Frage nach der Verwendung und Bedeutung alttestamentlicher Motive: Welche Motive, Traditionen, Deutungszusammenhänge und Diskurswelten werden aufgegriffen, welche Entwicklungen und Transformationen sind zu beobachten, und wie ordnen sich die neutestamentlichen Autoren in den Strom ihrer alttestamentlichen Tradition ein?

Literaturhinweise:

Die Seminarliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben und bei Moodle zur Verfügung gestellt.

Module: M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
 M06: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2011)
 M07: Interdisziplinäre Veranstaltung (PO2004)

010022 **Seminar: Migrationskirchen als Orte von Theologie und Spiritualität. Erkundungen theologischer Deutungen und gelebter Spiritualität in migrantischen Gemeinden, Fortsetzung**

Seminar Di 16:00-18:00 GABF 04/709 Beginn 21.04.

*Jahnel, Claudia
 Rammelt, Claudia*

Beschreibung:

Das Seminar versteht sich als Fortsetzung des Lehrangebots aus dem Wintersemester. Neben dem grundlegendem Wissenserwerb und der Aneignung eines angemessenen methodischen Instrumentariums sowie nach ersten Erkundungen im Feld werden Wissen und Erfahrung vertieft. Zur Vertiefung des Wissens werden nach einer ersten gemeinsamen Sitzung drei Workshops angeboten. Durch die Fortsetzung der Besuche religiöser Gemeinden werden vertiefte Erfahrungen gesammelt. Im Verlauf des Semesters sind die Ergebnisse zusammenzuführen und auf einer studentischen Konferenz zu präsentieren. Nicht nur, dass aktuelle, aus dem Feld erwachsene Fragestellungen bearbeitet werden können, genauso dürfen diese in innovativer und kreativer Weise präsentiert werden, eine einmalige Chance nicht nur Wissen zu reproduzieren, sondern an Forschung aktiv beteiligt zu sein. Ein Einstieg in das Seminar zum Sommersemester ist nach Vereinbarung möglich.

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
 M06: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2011)
 M07: Interdisziplinäre Veranstaltung (PO2004)
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010023 **Blockseminar: Digitale Kirche**

Blockseminar

*Eichener, Elis
 Friedrich, Benedikt*

Module: Interdisziplinäres Basismodul
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
 M06: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2011)
 M07: Interdisziplinäre Veranstaltung (PO2004)

Modul 06 Wahlpflichtbereich (WP)

010120 **Seminar: Einführung in das biblische Aramäisch**

Seminar Mo 12:00-14:00 GA 8/37 Beginn 20.04.
 2 SWS

Mommer, Peter

Beschreibung:

Neben Griechisch und Hebräisch gehört eigentlich auch das Aramäische zu den biblischen Sprachen. Weite Teile des Danielbuches und einige andere Stellen des AT sind in Aramäisch verfasst. Es ist die Sprache Jesu und von Teilen jüdischer Überlieferung. In der Form des sog. „Reichsaramäisch“ ist es, wenn man so will, das „Englisch des Vorderen Orients“, zumindest in der Zeit nach dem Exil. Die Übung baut auf Ihren Kenntnissen des Hebräischen (oder Arabischen) auf und versucht auf diesem Hintergrund, die aramäische Sprache des AT zu vermitteln. Das ist in zwei SWS in einem Semester gut zu schaffen, da die semitischen Sprachen untereinander eng verwandt sind. Von hier aus ist es dann auch möglich, weitere semitische Sprachen zu erlernen. Selbstverständlich werden auch die Zeitumstände vor allem des Danielbuches angemessen in den Blick genommen.

Literaturhinweise:

Literatur wird in der Veranstaltung genannt.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)

010130 **Blockseminar: Ambivalenz im Alten Testament**

Blockseminar Mi 08:00-18:00 GA 8/37 Einzeltermin am 03.06.
 ar Do 08:00-18:00 GA 8/37 Einzeltermin am 04.06.

Dieckmann, Detlef

Beschreibung:

Seit Adam und Eva ist menschliches Leben ambivalent, erzählt Genesis 3: Kinder sind eine Verheißung und werden unter Schmerzen geboren; Arbeit bedeutet Leben-Können und Mühsal; nicht im Paradies zu leben, heißt, Geschichte haben zu können. In diesem Blockseminar studieren Sie die Entwicklung dieses ursprünglich psychologischen Begriffs und lesen atl. Texte, die sich mit dem Phänomen bzw. der Erfahrung der Ambivalenz in Verbindung bringen lassen. Dabei wird es sowohl um anthropologische Aspekte als auch um Ambivalenzen im Gottesbild gehen. Abschließend reflektieren wir die mögliche Bedeutung der exegetischen Ergebnisse für praktisch-theologische Fragestellungen (vgl. dazu Michael Klessmann, Ambivalenz und Glaube. Warum sich in der Gegenwart Glaubensgewissheit zu Glaubensambivalenz wandeln muss, Stuttgart 2018). Hebräischkenntnisse sind sehr erwünscht, aber keine Voraussetzung.

Sie haben in diesem Blockseminar Gelegenheit, durch das Anfertigen eines Protokolls, durch das Halten eines Referates oder durch eine Hausarbeit zusätzliche CPs zu erwerben.

Bitte melden Sie sich möglichst bald an unter: <https://detlefdieckmann.wordpress.com/rub/>

Module: Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MA: Altes Testament
 MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments
 MBW: Bibelwissenschaften
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
 MEd04: Wahlbereich

010220 **Seminar: Bibelkunde Neues Testament**
 Seminar Mo 14:00-16:00 GA 8/37 Beginn 20.04. *Klinkmann, Daniel*
 2 SWS

Beschreibung:

Ziel der Veranstaltung ist die Unterstützung des eigenen Erlernens von Aufbau und Inhalt der neutestamentlichen Schriften und somit die Vorbereitung für das Ablegen des Biblicums. Um dieses Ziel zu erreichen ist neben der regelmäßigen Teilnahme die eigene intensive Beschäftigung mit den Texten des NT erforderlich. Die Veranstaltung kann ohne Griechischkenntnisse besucht werden. Vorbereitung: Lektüre des NT, mglw. Besuch der Einführungsvorlesung zum NT.

Literaturhinweise:

Peter Wick, Daniel Klinkmann, Bibelkunde des NT, 2. erweiterte Auflage, Stuttgart 2019.
 Axel Wiemer, Lernkarten Bibelkunde, 2. Auflage Göttingen 2012.
 Lukas Bormann, Bibelkunde, 4. Auflage Göttingen 2012.

Module: M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 Propaedeuticum

010428 **Seminar: Was tun wir, wenn wir beten?**
 Seminar Di 18:00-20:00 GA 8/37 Beginn 21.04. *Thomas, Günter*
 2 SWS

Beschreibung:

Das Gebet ist ein Grundakt des christlichen Glaubens und eine der elementarsten religiösen Handlungen. Nicht zuletzt ist professionstheologisch zu bedenken: Das Gebet ist ein wesentlicher Teil pastoraler Praxis. Zugleich lebt das Gebet von theologischen und philosophischen Voraussetzungen, die in der Moderne ('nach' Immanuel Kant) in Frage gestellt sind. Das Seminar wird verschiedene religionsphilosophische Perspektiven und Theologien des Gebets vergegenwärtigen und diskutieren. Ziel ist es, diese Entwürfe zum Verständnis des Betens auf ihre gegenwärtige Orientierungsfähigkeit und theologische Verantwortung zu befragen. Das Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Die Lektüren werden auf Moodle verfügbar gemacht.

Eine hilfreiche Orientierung bietet:
 Brümmer, Vincent, Was tun wir, wenn wir beten? Eine philosophische Untersuchung, Marburg: Elwert 1985 (ca. 130 Seiten)

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 MD: Dogmatik
 MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
 MST: Systematische Theologie

010523 **Seminar: Dimensionen von Nächstenliebe**

Seminar Fr 10:00-12:00 GA 8/37 Beginn 17.04.
 2 SWS

Beschreibung:

Der soziale Dienst am Nächsten ist christlich geprägt und zugleich gesamtgesellschaftlich relevant. Nächstenliebe betrifft Religion unmittelbar und geht in der Gesellschaft oft auch über Glaubensgrenzen hinaus.

Daran lassen sich viele Fragen anknüpfen: Welche Formen von Nächstenliebe gibt es? Gibt es eine spezifische Form christlicher Nächstenliebe? Welche Rolle spielt Nächstenliebe heutzutage? Welche Konsequenzen ergeben sich für GeberIn und EmpfängerIn von Nächstenliebe? Wer kann das sein? Gibt es einen Zusammenhang zwischen Nächstenliebe und Altruismus? Welchen Stellenwert hat Nächstenliebe in explizit christlich angebotenen Professionen wie dem Pfarramt oder dem Lehramt?

Diesen und weiteren Fragen werden wir uns ausführlich im Seminar widmen. Literatur zu den einzelnen Sitzungen wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010600 **Vorlesung: Körper – Grenzen – Kulte. Einführung in Körpertheorien zwischen technischen, gesellschaftlichen und religiösen Idealbildern (Ringvorlesung)**

Vorlesung Do 08:00-10:00 GA 03/142 Beginn 16.04.
 2 SWS

Jahnel, Claudia

Beschreibung:

Was ist der Mensch, wenn seine Möglichkeiten, sich selbst zu erschaffen, so ent-grenzt sind, dass alles, was bisher unter Körperoptimierung diskutiert wurde, in den Schatten gestellt wird? Gleichzeitig gehört es zu den Signaturen der Gegenwart, dass Menschsein mit hochgradiger körperlicher Vulnerabilität einhergeht – etwa, wenn Menschen um den Preis ungeheurer Tragödien territoriale Grenzen überschreiten. Was tun schließlich, wenn die Sonderstellung des Menschen in der Schöpfung nicht mehr gedacht werden kann, weil die autonome Vernunft und Handlungsfähigkeit des Menschen angesichts der Krisen von Natur und Welt an ihre Grenzen kommt?

Alte und neue spirituelle „Antworten“ auf diese Herausforderungen rangieren zwischen der Forderung nach „Erdung“ und Meditation der eigenen Komposthaftigkeit und religiösen Kulturen der Grenzerfahrung und Selbsttranszendierung. Das 21. Jahrhundert fordert mit seinen vielfachen körperlichen Entgrenzungen und Be-Grenzungen heraus, Menschsein, aber auch Leib-Körper-Sein, Leben und Menschwürde neu zu definieren und normierende Idealbilder kritisch zu beleuchten.

Durch diese Einführungsvorlesung im Format der Ringvorlesung lernen Studierende das transversale Feld körperbezogener Theoriebildung im Kontext von Grenzen, Grenzüberschreitungen und Begrenzungen in seinen transkulturellen Bezügen in Geschichte und Gegenwart kennen. Sie gewinnen Einblick u.a. in posthumanistische, postkoloniale und feministische Körperdiskurse und ihre spezifische Rezeption in Theologie und Kulturwissenschaften.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Körper-Grenzen-Kulte: Religion und Körperlichkeit in transkulturellen Bezügen
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 MEd04: Wahlbereich
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010623 **Seminar: Griechische Lektüre für Fortgeschrittene: Lukian von Samosata, Wahre Geschichten**

Seminar Do 14:00-15:30 GA 8/37 Beginn 16.04.
 2 SWS

Reis, Burkhard

Beschreibung:

Vollständig in Übersetzung und auszugsweise im Original werden wir die "Wahren Geschichten" (Verae Historiae) des antiken Satirikers Lukian von Samosata aus dem 2. Jh.n.Chr. lesen. Es handelt sich dabei um eine der berühmtesten Lügengeschichten aller Zeiten, in welcher der Ich-Erzähler u.a. von seiner Reise zum Mond und seiner Teilnahme am Krieg der Mond- gegen die Sonnenbewohner berichtet: STAR WARS auf Altgriechisch sozusagen - präsentiert als ein einziger riesiger, raffiniert konstruierter Spaß!

Obwohl reich an Neologismen, entspricht die Sprache in Form- und Satzlehre der Normgrammatik. Wer seine Griechischkenntnisse mit Blick auf die Lektüre des NTs, besonders der Evangelien, auffrischen will, ist hier also richtig. Ein benotetes Graecum wird als Grundlage vorausgesetzt.

Literaturhinweise:

Hadavas, C.T. (Hg.): Lucian, True Stories. An Intermediate Ancient Greek Reader, [ohne Ort] 2015. ISBN-13: 978-1514147122 oder ISBN-10: 1514147122

Diese amerikanische Schulausgabe ist unsere Textgrundlage und sollte schon vor Seminarbeginn über das Internet angeschafft werden!

Die klassische deutsche Übersetzung von Christoph Martin Wieland ist rechtsfrei und daher als kostenloses Ebook im Internet zu finden.

Module: Basismodul Wahlpflichtbereich
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010624 **Seminar: Körper - Grenzen - Kulte. Lektürekurs zur Ringvorlesung**

Seminar Mi 12:00-14:00 GABF 04/352 Beginn 15.04.
2 SWS

Jahnel, Claudia

Beschreibung:

Das 21. Jahrhundert stellt mit veränderten Bedingungen einer digitalen Welt (KI, Robotik, Prothetik...), transhumanistischen Körperoptimierungen oder den von Menschen verursachten Umweltkatastrophen neue Fragen. Ansätze des kritischen Posthumanismus und der postkolonialen Theorie sowie feministische Ansätze oder die des New Materialism bieten neue Denk-Modelle dafür an, wie die Aufgabe und Verantwortung des Menschen neu gedacht werden kann und wie gleichzeitig anthropozentrische, androzentrische und eurozentrische Idealkonzeptionen dekonstruiert werden.

Zu den Ansätzen, mit denen sich das Seminar beschäftigen und die sie theologisch reflektieren wird, zählen: Donna Haraway, Rosi Braidotti, Janina Loh, Stefan Herbrechter, Gayatri Spivak u.v.m.

Literaturhinweise:

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen:
Janina Loh, Trans- und Posthumanismus. Zur Einführung, Hamburg 2018.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)

010625 **Seminar: „... so soll der Libanon fruchtbares Land werden“ (Jes. 29,17) – Christliches Leben im Land der Zedern. Herausforderungen und Perspektiven**

Seminar Di 16:00-18:00 GABF 04/352 Beginn 21.04.
Mo 00:00-23:59 Exkursion Libanon Einzeltermin am 01.06.
Di 00:00-23:59 Exkursion Libanon Einzeltermin am 02.06.
Mi 00:00-23:59 Exkursion Libanon Einzeltermin am 03.06.
Do 00:00-23:59 Exkursion Libanon Einzeltermin am 04.06.
Fr 00:00-23:59 Exkursion Libanon Einzeltermin am 05.06.
Sa00:00-23:59 Exkursion Libanon Einzeltermin am 06.06.
So00:00-23:59 Exkursion Libanon Einzeltermin am 07.06.
Mo 00:00-23:59 Exkursion Libanon Einzeltermin am 08.06.

Rammelt, Claudia

Beschreibung:

Der Libanon, einst die „Schweiz des Orients“, kommt nicht zur Ruhe. Der blutige Bürgerkrieg ist bis heute nicht aufgearbeitet, die Frage nach den Flüchtlingen aus Syrien stellt das Land vor existentielle Herausforderungen genauso wie innere Spannungen und Widersprüche.

Eine Studienreise fragt nach christlichem Leben in dieser Gemengelage. Wie gehen die christlichen Gemeinden mit der gegenwärtigen Situation um? Welche Gemeinden gibt es überhaupt? Vor welche Herausforderungen sind sie gestellt? Welche politischen Ziele verfolgen sie? Wie gestaltet sich das Verhältnis zur muslimischen Mehrheit? Welche Perspektiven bestehen für ein friedliches Zusammenleben der Religionen und Konfessionen? Ja, gibt es Hoffnung, dass der Libanon „fruchtbares Land“ (Jesaja 29,17) ist/bleibt im krisenbeladenen Nahen Osten?

Nach vier vorbereitenden Sitzungen wird eine 8-tägige Reise an die Near East School of Theology in Beirut führen, von der aus neben Stadt- und Landerkundung vor allem die Begegnung mit verschiedenen Menschen im Land in den Mittelpunkt tritt. Die Reise ist in der Zeit vom 1.06. bis 8.06.2020 (Pfingstwoche) geplant. Die vorbereitenden Sitzungen finden dienstags von 16.00-18.00 Uhr statt (21.04., 5.05., 19.05., 26.05.).

Die Reise richtet sich an Interessierte aller Studiengänge.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)

M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)

MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010500 **Vorlesung: Religion und Kirche in der modernen Gesellschaft**

Vorlesung Mi 10:00-12:00 GA 03/142 Beginn 15.04.
2 SWS

Karle, Isolde

Beschreibung:

Wir gehen in dieser Vorlesung der Frage nach, wie Religion zu verstehen ist, welche Funktion Religion in der funktional differenzierten Gesellschaft hat, ob Religion insgesamt eher ab- oder zunimmt (Säkularisierung ja oder nein?), was Religion von Spiritualität unterscheidet und wie den Herausforderungen von Interkulturalität und Interreligiosität praktisch-theologisch zu begegnen ist. In einem zweiten Teil geht es um die Kirche: das biblische und reformatorische Verständnis der Kirche, die Kirche als moderner Organisation und die Versuche der Kirchen der Gegenwart, auf die Kirchenkrise (abnehmende Mitgliederzahlen) mit Reformen zu reagieren. Ein besonderes Augenmerk wird auf der Kirche als Gemeinde liegen. Schließlich gehen wir zwei besonderen Herausforderungen von Religion und Kirche in der Moderne nach: Wir fragen nach der Kirche als „Kirche für andere“ in der Diakonie und nach der Verhältnisbestimmung von Religion und Medien. Vielen erscheint das Internet Wege aus der Kirchenkrise zu weisen – wir werden über die Dynamiken der Medienkommunikation, über ihre Chancen, aber auch ihre Probleme nachdenken.

Literaturhinweise:

Isolde Karle, Praktische Theologie, Leipzig 2019

Module: Basismodul Praktische Theologie

M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)

MF: Praktische Theologie

MPT: Praktische Theologie

010131 **Blockseminar: Jüdische Bibelauslegung erleben**

Blocksemin ar Mi 16:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 29.04.
Mo 10:00-12:00 Einzeltermin am 18.05.
Mo 14:00-16:00 Einzeltermin am 18.05.
Mi 16:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 17.06.

*Grüninger,
Ann-Christin*

Beschreibung:

Wir Christen sind auf vielfältige Weise mit Jüdinnen und Juden verbunden. Schließlich sind die jüdischen heiligen Schriften auch Teil unserer christlichen Bibel. Doch wie lesen unsere Glaubensschwester und -brüder die Hebräische Bibel eigentlich? Wo liegen grundsätzliche Unterschiede in den jüdischen Leseweisen der Bibel gegenüber den akademischen bzw. klassischen christlichen Zugängen? Und: Wie versteht und deutet ein Rabbiner bestimmte biblische Geschichten?

Die Veranstaltung „Jüdische Bibelauslegung erleben“ führt in die jüdische Exegese ein – theoretisch und praktisch. Sie besteht aus drei Teilen: 1. ein Vorbereitungsseminar, 2. Workshops, 3. Reflexionsseminar.

Im Vorbereitungsseminar werden wir uns mit Grundzügen einer Hermeneutik der Jüdischen Bibel beschäftigen und danach fragen, wie Jüdinnen und Juden die biblischen Schriften lesen. Highlight werden die daran anschließenden Workshops mit Rabbiner Michel Birnbaum (Straßburg) sein, der schon seit vielen Jahren mit uns in Bochum lehrt und lernt. Mit Bibel, Talmud und Midrasch wird er uns in die rabbinischen Lerntraditionen einführen und auf neue, überraschende Denkwege mitnehmen. Die Workshops mit Rabbi Birnbaum bieten die Möglichkeit, mit ihm gemeinsam die Tora zu lesen, zu hören und zu befragen. Er wird uns tiefer in das faszinierende und inspirierende Denken des rabbinischen Judentums einführen und uns viele Entdeckungen in Bibel und Talmud ermöglichen. So können sich ganz neue Perspektiven auf die Hebräische Bibel eröffnen, die die christliche Exegese bereichern können. Das Reflexionsseminar wird die Veranstaltung abschließen. Hier werden wir in der Rückschau das Gelernte und Erlebte fixieren und eingehend reflektieren.

Termine:

Vorbereitungsseminar: Mi, 29.04.2020, 16-18 Uhr

Workshops mit Rabbi Birnbaum: Mo 18.05.2020, 10-12 Uhr und 14-16 Uhr; Di, 19.05.2020, 10-12 Uhr

Reflexionsseminar: Mi, 17.06.2020, 16-18 Uhr

Module: Basismodul Wahlpflichtbereich

M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)

M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)

MA: Altes Testament

MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments

MBW: Bibelwissenschaften

MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik

MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010626 **Seminar: Christus in Kultur - eine Einführung in die Kulturwissenschaften**

Seminar Mo 12:00-14:00 GA 8/34 Beginn 20.04.
2 SWS

Beschreibung:

Jesus ist schwarz. (J.H. Cone, Schwarze Theologie)

Jesus begegnet den leidenden Minjung (A. Byung-Mu, Minjung-Theologie)

Jesus ist der Befreier (L. Boff, Befreiungstheologie)

Die Bilder und Deutungen Jesu Christi sind mit ihrem jeweiligen kulturellen Horizont verbunden.

Daraus ergeben sich aus der Perspektive der Interkulturellen Theologie zwei Leitfragen, die im

Seminar ausführlich behandelt werden:

Wie können kulturelle Prozesse beschrieben werden? Und wie werden darin christologische Entwürfe entwickelt und transformiert?

Anhand einschlägiger Christologien aus Asien, Afrika und Lateinamerika werden die Anliegen der Kulturwissenschaften und der Interkulturellen Theologie einführend behandelt. Konzepte wie Jesus als Dalit, als Proto-Ahn oder als Befreier der Armen werden hinsichtlich ihrer kontextuellen Verortung und theologischen Bedeutung unter Einbezug von sog. Cultural Turns - insbesondere des postkolonialen Turns - reflektiert, diskutiert und in Beziehung zueinander gesetzt.

Das Seminar ist vor allem auf die methodologische und inhaltliche Einführung in die Interkulturelle Theologie als Teil der Kulturwissenschaften ausgerichtet. Neben der Vermittlung von Grundlagen liegt der Fokus auf der gemeinsamen Erarbeitung und Diskussion von kontextuellen Christologien.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)

M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)

Bachelor of Arts (PO2012)**Modul I: Kirchengeschichte I**010301 **Vorlesung: Reformation bis Neuzeit**

Vorlesung Mi 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 15.04.
2 SWS

Gause, Ute

Beschreibung:

Die Vorlesung behandelt die Zentralepoche des Protestantismus: die Reformationszeit mit ihren grundstürzenden Veränderungen, die Kirche, Politik und Gesellschaft verändern und in vielerlei Hinsicht die Neuzeit beginnen lassen. Über die Zeit der Konfessionalisierung, der Orthodoxie und des Pietismus hinaus geht es um die soziale Frage des 19. Jahrhunderts wie das durch Kriege, Revolutionen und totalitäre Systeme geprägte 20. Jahrhundert. Neben den grundlegenden Signaturen der Epoche werden zentrale Personen und Ereignisse der Kirchengeschichte in den Blick genommen.

Literaturhinweise:

Vorbereitende und begleitende Literatur:

Bernd Moeller, Geschichte des Christentums in Grundzügen (UTB), Göttingen 10. Aufl. 2011,
Thomas Kaufmann u.a. (Hgg.), Ökumenische Kirchengeschichte, Bde. 2 und 3, Darmstadt 2008.

Module: M01: Kirchengeschichte I (PO2012)
M02: Grundkurs Kirchengeschichte (PO2004)
M02: Kirchengeschichte (PO2011)
M02: Kirchengeschichte (PO2016)

010323 **Seminar: "Ich habe euch kein Weibergeschwätz geschrieben..." - Frauen in der Reformationszeit**

Seminar Do 12:00-14:00 GABF 04/511 Beginn 16.04.
2 SWS

Langenhorst,
Charlotte

Beschreibung:

Neben den bekannten Männern Luther, Melanchthon, Müntzer, Calvin, Zwingli u.a. meldeten sich in der Reformationszeit auch einige Frauen zu Wort. Während Katharina von Bora noch vielen ein Begriff ist, werden Argula von Grumbach, Katharina Schütz Zell, Magdalena Heymair, Elisabeth von Calenberg-Göttingen u.a. kaum wahrgenommen und oft nur am Rande erwähnt. Anhand von Quellentexten und Biographien dieser Frauen soll sich nicht nur mit deren Wirken und Wirkung auseinandergesetzt, sondern auch die elementaren Themen der Reformation behandelt werden. Dabei werden im Seminar die Methoden wissenschaftlichen und kirchengeschichtlichen Arbeitens eingeübt.

Module: M01: Kirchengeschichte I (PO2012)
M02: Grundkurs Kirchengeschichte (PO2004)
M02: Kirchengeschichte (PO2011)
M02: Kirchengeschichte (PO2016)
M04: Kirchengeschichte II (PO2012)
M05: Aufbaukurs Kirchengeschichte (PO2004)
M05: Kirchengeschichte II (PO2011)

010327 **Seminar: Christenverfolgungen im römischen Reich**

Seminar Mo 14:00-16:00 GA 8/34 Beginn 20.04.
2 SWS

Wehrenbrecht,
Alexander

Beschreibung:

Die Literatur in der alten Kirche ist stark geprägt durch das Bild der Verfolgung. Aus der christlichen Not heraus entstanden verschiedene Literaturgattungen wie die Märtyrerdichtung (passio und acta) und Apologetik. Im Seminar beschäftigen wir uns nicht nur mit den drei reichsweiten Christenverfolgungen, sondern auch mit der Frage, ob das Bild der Verfolgungssituation so Bestand haben kann, oder hier von den christlichen Autoren übertrieben wurde. Neben dem Konflikt der Christen mit dem römischen Staat sollen auch die innerchristlichen Konflikte in den Blick genommen werden. Im Verlauf des Seminars wird in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens eingeführt.

Module: Basismodul Kirchengeschichte
M01: Kirchengeschichte I (PO2012)
M02: Grundkurs Kirchengeschichte (PO2004)
M02: Kirchengeschichte (PO2011)
M02: Kirchengeschichte (PO2016)

Modul II: Bibelwissenschaften I010121 **Seminar: Biblisches Proseminar**

Seminar Mi 10:00-12:00 GA 8/37 Beginn 15.04.
2 SWS

Mommer, Peter

Beschreibung:

Das Proseminar im Bereich Bibelwissenschaften ist traditionell der Ort, an dem Studierende mit dem wissenschaftlich verantworteten Zugang zu biblischen Texten, den Methoden der historisch-kritischen Exegese, vertraut gemacht werden. Anhand verschiedener Texte des Alten und Neuen Testaments soll versucht werden, die unterschiedlichen Zugangsweisen und Fragestellungen der exegetischen Methodik vorzustellen und einzuüben.

Dabei arbeiten wir mit dem deutschen Bibeltext, wengleich sich dadurch gewisse Grenzen ergeben. Für die gemeinsame, intensive Arbeit an den biblischen Texten benötigen wir darum eine gute deutsche Übersetzung. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung genannt.

Selbstverständlich sind verschiedene Möglichkeiten des Leistungsnachweises entsprechend den Anforderungen des Studiengangs gegeben. Dabei wird die exegetische Proseminararbeit im Vordergrund stehen.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
M01: Bibelwissenschaften I (PO2004)
M01: Bibelwissenschaften I (PO2011)
M02: Bibelwissenschaften I (PO2012)

010222 **Blockseminar: Einleitung in die biblische Exegese**

Blockseminar	Mi 14:00-16:00	GA 8/37	Einzeltermin am 22.04.	<i>Cramer, Malte</i>
ar	Di 10:00-18:00	GA 7/52	Einzeltermin am 02.06.	
	Mi 10:00-18:00	GA 7/52	Einzeltermin am 03.06.	
	Do 10:00-18:00	GA 7/52	Einzeltermin am 04.06.	

Beschreibung:

Dieses Proseminar führt in die Methoden biblischer Exegese ein. Dabei werden sowohl diachrone als auch synchrone Methoden der Textauslegung in den Blick genommen. Diese werden im Seminar eingeübt, diskutiert und kritisch reflektiert. Ziel des Seminars ist die Befähigung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur selbstständigen exegetischen Arbeit am Alten und Neuen Testament und zur eigenständigen Auslegung biblischer Texte.

Das Seminar wird als Blockseminar durchgeführt. In Vorbereitung auf den dreitägigen Block, der in der Pfingstwoche stattfinden wird, erarbeiten sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen einige Seminarinhalte selbstständig als eLearning Einheiten auf der Lernplattform Moodle.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
M01: Bibelwissenschaften I (PO2004)
M01: Bibelwissenschaften I (PO2011)
M02: Bibelwissenschaften I (PO2012)

Modul III: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen010402 **Vorlesung: Die zehn Gebote**

Vorlesung	Di 16:00-18:00	GA 03/142	Beginn 21.04.	<i>Jähnichen, Traugott</i>
2 SWS				

Beschreibung:

Die „Zehn Gebote“ bzw. „zehn Worte“ können bis heute als ein Kompendium der Ethik verstanden werden. In diesem Sinn wird in der Vorlesung ein einführender Überblick über Grundfragen der theologischen Ethik gegeben. Ausgehend von den biblischen Texten und ihrem „Sitz im Leben“ sollen die Rezeptionsgeschichte der „zehn Gebote“ sowie ihre aktuelle Bedeutung diskutiert werden. Im Blick auf die Gegenwartsrelevanz wird insbesondere nach ihrer möglichen Relevanz zur Gestaltung des digitalen Wandels gefragt.

Module: Basismodul Systematische Theologie
M03: Systematische Theologie (PO2016)
M07: Ethische Theologie (PO2012)
M08: Ethische Theologie (PO2011)
M09: Ethische Theologie (PO2004)

010404 **Vorlesung: Das Vaterunser als kleine Summe der Theologie**

Vorlesung	Mi 08:00-10:00	GA 03/142	Beginn 15.04.	<i>Thomas, Günter</i>
2 SWS				

Beschreibung:

Das Vaterunser ist das wichtigste Gebet der Christenheit. Es prägt bis heute die persönliche Frömmigkeit von Millionen Christen und ist zugleich ein Text, der alle christlichen Kirchen weltweit vereint. Dieses Gebet verbindet die Kirche mit dem Judentum und vermittelt einen Einblick in frühe Entwicklungen der christlichen Frömmigkeit. Das Vaterunser als Gebetstext ist aber zugleich ein theologischer Text, der elementare Einsichten in das Gottesverhältnis der Christen vermittelt. Nicht umsonst haben alle großen Theologen der Kirchengeschichte Interpretationen des Vaterunser vorgelegt. Als Bestandteil des Katechismus wurde das Vaterunser so zu einer der wichtigsten Verbindungen von Frömmigkeit und Theologie. Die Auslegungen der Reformationszeit haben wesentlich zur Identitätsbildung des Protestantismus beigetragen. Die Vorlesung möchte den Text des Vaterunser nicht nur als theologischen Text, sondern speziell als „Kleine Summe der Theologie“ begreifen. Im Anschluss an exegetische Beobachtungen und theologiegeschichtliche Erkundungen soll eine an einem gegenwärtigen Verstehen des christlichen Glaubens ausgerichtete Interpretation vorgelegt werden.

Module: Basismodul Systematische Theologie
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
 M03: Systematische Theologie (PO2016)
 M06: Grundfragen der Dogmatik (PO2004)

010426 **Seminar: Sex auf evangelisch - Einblicke in eine gegenwarts- und gendersensible Sexualethik**
 Seminar Do 12:00-14:00 GA 8/37 Beginn 16.04. *Eleyth, Nathalie*
 2 SWS

Beschreibung:

Ziel der Lehrveranstaltung ist, eine Orientierung zu gewinnen, wie moderne Sexualethik aus evangelischer Perspektive aussehen kann. Zu diesem Zweck werden im Seminar kirchlich-theologische Stellungnahmen zu sexualethischen Fragen kritisch reflektiert sowie genderspezifische Sexualnormen und verschiedene, aktuelle Themenfelder der Sexualität wie: »casual dating«, Pornografie, Prostitution, Sex-Roboter und BDSM. Welche Ausdrucksformen menschlicher Sexualität werden als moralisch gut, welche als prekär bewertet? Und welche Normen und Werte liegen diesem ethischen Urteil zugrunde? In diesem Kontext steht ebenfalls die Auseinandersetzung mit der Frage, inwiefern biblische Texte Relevanz in einer gegenwartssensiblen Ethik beanspruchen können.

Module: M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
 M03: Systematische Theologie (PO2016)
 M07: Ethische Theologie (PO2012)
 M08: Ethische Theologie (PO2011)
 M09: Ethische Theologie (PO2004)

010430 **Seminar: Philipp Melanchthons "Loci communes"**
 Seminar Do 16:00-18:00 GA 8/37 Beginn 16.04. *Teuchert, Lianne*
 2 SWS

Beschreibung:

Philipp Melanchthons 'Loci communes' gelten als die erste evangelische Dogmatik überhaupt. Anders als Luther, der situationsbezogen und entwickelnd schreibt fasst sein Weggefährte Melanchthon den Glauben der Wittenberger Reformation in ein kompaktes systematisches Werk, das an die Stelle der spätmittelalterlichen Dogmatiken treten will. Im Seminar lesen wir den Text in Auswahl, besprechen aber auch die grundlegenden Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, darunter Lesen und Exzerpieren theologischer Texte, Bibliografieren und Zitieren. Voraussetzung zur Kreditierung ist die Lektüre der Texte und die aktive Teilnahme an der Seminardiskussion, die in eine von Studierenden moderierte Schlussdiskussion mündet. Außerdem besteht die Möglichkeit, einen Kurzeinsatz zu schreiben. Formalia, Themen usw. werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben. Vor der Teilnahme im BA sollte das Einführungsseminar Systematische Theologie aus einem der vergangenen Wintersemester besucht worden sein.

Module: Basismodul Systematische Theologie
 M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
 M03: Systematische Theologie (PO2016)

010431 **Seminar: Introducing Paul Tillich's Theology**
 Seminar Di 10:00-12:00 GA 8/37 Beginn 21.04. *Ullrich, Calvin Dieter*
 2 SWS

Beschreibung:

Paul Tillich is one of the most celebrated theologians of the 20th century. His wide appeal beyond theology has often-made him more prominent than Karl Barth, particularly in the American context, since his approach to theology is motivated, in part, by making theological symbols relevant to wider communities who are made up of their own unique non-religious traditions and symbols. While this distinct 'method of correlation' is a unique feature of his early work, it is a principle carried throughout his later writings, particularly in his three-volume 'Systematic Theology'. In this Seminar, 'An Introduction to Paul Tillich's theology,' we will consider the five parts of Tillich's 'Systematic Theology': 1) Reason and Revelation 2) Being and God 3) Existence and the Christ 4) Life and the Spirit and 5) History and the Kingdom of God. These five parts can all be read as posing a 'question' followed by an 'answer' which 'correlates' to a particular Christian symbol. For example, taking the first part of his 'Systematic Theology', we can say that reason has to do with the question of knowledge (eg. how can we know with certainty what is true?) and revelation provides the answer (eg. the revelation of Christ as the symbol of the Logos). We can see this question-answer structure in the other parts of his systematic theology too. Tillich, therefore, provides a unique and comprehensive theological approach to the general questions which are addressed to all of human existence. This seminar will be conducted in English and will provide the chance for Credit Points awarded for an 'Abschlussdiskussion' and for a short Essay.

Module: Basismodul Systematische Theologie
 M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
 M03: Systematische Theologie (PO2016)

Modul IV: Kirchengeschichte II

010320 **Seminar: Kernlehrpläne, Kompetenzen, keine Kirchengeschichte? Kirchengeschichtsdidaktische Versuche und der Einsatz der Reformationsgeschichte im Unterricht**
 Seminar Mo 10:00-12:00 GA 7/52 Beginn 20.04. *Bauer, Benedikt*
 2 SWS

Beschreibung:

Kirchengeschichte ist langweilig, trocken, irrelevant außerhalb des Studiums und für den Unterricht - außer vielleicht Luthers "Thesenanschlag" - schon erst recht nicht zu gebrauchen? Das Seminar begibt sich auf das zu Unrecht weitestgehend vernachlässigte Gebiet der Kirchengeschichtsdidaktik und versucht anhand der Kernlehrpläne des Landes NRW zu eruieren, in welchen Inhaltsfeldern und Kompetenzbereichen das universitäre Fach Kirchengeschichte im Unterricht Verwendung finden kann. Mittels der Vorgaben des Schulministeriums werden im Seminar Bücher für den Religionsunterricht auf ihre Vermittlung von reformationshistorischen Topoi hin betrachtet sowie Quellen und Sachverhalte der Reformationszeit für den Unterrichtskontext aufbereitet. Die eigenständige Übernahme der Bearbeitung einer reformationshistorischen Quelle für unterrichtliche Kontexte und Überprüfung ihrer Haltbarkeit in einer fiktiven Lehr-Lernsituation innerhalb des Seminars wird erwartet.

Module: M02: Kirchengeschichte (PO2016)
 M04: Kirchengeschichte II (PO2012)
 M05: Aufbaukurs Kirchengeschichte (PO2004)
 M05: Kirchengeschichte II (PO2011)

010323 **Seminar: "Ich habe euch kein Weibergeschwätz geschrieben..." - Frauen in der Reformationszeit**
 Seminar Do 12:00-14:00 GABF 04/511 Beginn 16.04. *Langenhorst, Charlotte*
 2 SWS

Beschreibung:

Neben den bekannten Männern Luther, Melancthon, Müntzer, Calvin, Zwingli u.a. meldeten sich in der Reformationszeit auch einige Frauen zu Wort. Während Katharina von Bora noch vielen ein Begriff ist, werden Argula von Grumbach, Katharina Schütz Zell, Magdalena Heymair, Elisabeth von Calenberg-Göttingen u.a. kaum wahrgenommen und oft nur am Rande erwähnt. Anhand von Quellentexten und Biographien dieser Frauen soll sich nicht nur mit deren Wirken und Wirkung auseinandergesetzt, sondern auch die elementaren Themen der Reformation behandelt werden. Dabei werden im Seminar die Methoden wissenschaftlichen und kirchengeschichtlichen Arbeitens eingeübt.

Module: M01: Kirchengeschichte I (PO2012)
 M02: Grundkurs Kirchengeschichte (PO2004)
 M02: Kirchengeschichte (PO2011)
 M02: Kirchengeschichte (PO2016)
 M04: Kirchengeschichte II (PO2012)
 M05: Aufbaukurs Kirchengeschichte (PO2004)
 M05: Kirchengeschichte II (PO2011)

Modul V: Interdisziplinäre Veranstaltung

010021 **Seminar: Alttestamentliche Motive in neutestamentlichen Wundererzählungen**
 Seminar Do 10:00-12:00 GA 8/37 Beginn 16.04. *Grüniger, Ann-Christin Schaefer, Carolin*
 2 SWS

Beschreibung:

Wundererzählungen gehören zum Kernbestand der neutestamentlichen Evangelien und sind quantitativ sogar noch vor den Gleichnissen Jesu einzuordnen. Sie sind wichtiger Bestandteil des evangelischen Religionsunterrichts und theologisch sehr bedeutsam. Jedoch können wir sie nicht einfach aus sich selbst heraus verstehen - sie sind nicht selbsterklärend: Die Wundererzählungen stehen in bestimmten religions- und traditionsgeschichtlichen Deutungszusammenhängen. Die jeweiligen Autoren bedienen sich für ihre Erzählungen immer wieder an bereits bestehenden "Motivrepertoires".

Im Seminar wollen wir gemeinsam ausgewählte neutestamentliche Wundererzählungen analysieren. Im Fokus steht dabei vor allem die Frage nach der Verwendung und Bedeutung alttestamentlicher Motive: Welche Motive, Traditionen, Deutungszusammenhänge und Diskurswelten werden aufgegriffen, welche Entwicklungen und Transformationen sind zu beobachten, und wie ordnen sich die neutestamentlichen Autoren in den Strom ihrer alttestamentlichen Tradition ein?

Literaturhinweise:

Die Seminarliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben und bei Moodle zur Verfügung gestellt.

Module: M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
M06: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2011)
M07: Interdisziplinäre Veranstaltung (PO2004)

010022 **Seminar: Migrationskirchen als Orte von Theologie und Spiritualität. Erkundungen theologischer Deutungen und gelebter Spiritualität in migrantischen Gemeinden, Fortsetzung**

Seminar Di 16:00-18:00 GABF 04/709 Beginn 21.04.

*Jahnel, Claudia
Rammelt, Claudia*

Beschreibung:

Das Seminar versteht sich als Fortsetzung des Lehrangebots aus dem Wintersemester. Neben dem grundlegendem Wissenserwerb und der Aneignung eines angemessenen methodischen Instrumentariums sowie nach ersten Erkundungen im Feld werden Wissen und Erfahrung vertieft. Zur Vertiefung des Wissens werden nach einer ersten gemeinsamen Sitzung drei Workshops angeboten. Durch die Fortsetzung der Besuche religiöser Gemeinden werden vertiefte Erfahrungen gesammelt. Im Verlauf des Semesters sind die Ergebnisse zusammenzuführen und auf einer studentischen Konferenz zu präsentieren. Nicht nur, dass aktuelle, aus dem Feld erwachsene Fragestellungen bearbeitet werden können, genauso dürfen diese in innovativer und kreativer Weise präsentiert werden, eine einmalige Chance nicht nur Wissen zu reproduzieren, sondern an Forschung aktiv beteiligt zu sein. Ein Einstieg in das Seminar zum Sommersemester ist nach Vereinbarung möglich.

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
M06: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2011)
M07: Interdisziplinäre Veranstaltung (PO2004)
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010023 **Blockseminar: Digitale Kirche**

Blockseminar

*Eichener, Elis
Friedrich, Benedikt*

Module: Interdisziplinäres Basismodul
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
M06: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2011)
M07: Interdisziplinäre Veranstaltung (PO2004)

Modul VI: Bibelwissenschaften II

010124 **Blockseminar: Imaginierte Welten: Apokalyptische Texte im antiken Judentum und im frühen Christentum**

Blockseminar Fr 08:00-18:00 Einzeltermin am 15.05.
ar Sa08:00-18:00 Einzeltermin am 16.05.
So08:00-18:00 Einzeltermin am 17.05.

Bergmann, Claudia

Beschreibung:

Imaginierte Welten: Apokalyptische Texte im antiken Judentum und im frühen Christentum
Blockseminar 15.-17.05.2020

In der Zeit vom 2. Jh. v.u.Z. bis ins 2. Jh. n.u.Z. deuteten zeitgenössische Schriftgelehrte die ihnen vorliegenden prophetischen Texte des alttestamentlichen Schrifttums neu und interpretierten sie auf eine kommende Welt und ein neues Weltzeitalter hin um. Die Probleme der Gegenwart sollten so in den Kontext der Geschichte Israels gestellt werden, eine neue Hoffnung auf eine Wende der Zeiten und der politischen, kulturellen und religiösen Umstände wurde wachgerufen. In der sogenannten apokalyptischen Bewegung entwarf man verschiedene Bilder von der kommenden Welt, von den Umständen des menschlichen Lebens dort, vom Gericht, von himmlischen Wesen und göttlichen Vermittlergestalten, vom wieder entstehenden Paradiesgarten usw. Eine einheitliche Vorstellung von der Zukunft in der kommenden Welt gab es jedoch nicht. Sowohl das antike Judentum als auch das frühe Christentum waren von der Strömung der Apokalyptik beeinflusst.

Das Blockseminar beschäftigt sich mit apokalyptischen Texten innerhalb des Alten Testaments, in der frühjüdischen Literatur und im Neuen Testament. Teilnehmerinnen und Teilnehmer lesen diese in deutscher Übersetzung, untersuchen typische apokalyptische Motive, Vorstellungen von Zeit und Gericht, sowie alte und neue Ideen von Gott und den Menschen. Die Apokalyptik wird dazu in ihren geschichtlichen Kontext eingeordnet, es wird nach ihren Quellen gefragt werden und danach, wie sie sich weiter entwickelte.

Als Prüfungsleistung wird die aktive Teilnahme am Kurs inklusive eines etwa 15-minütigen Beitrags zu einem vorher abgestimmten Thema erwartet, ebenso können Hausarbeiten geschrieben werden.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich

M01: Bibelwissenschaften (PO2016)

M06: Bibelwissenschaften II (PO2012)

M07: Bibelwissenschaften III (PO2011)

M08: Biblische Theologie (PO2004)

010126 **Seminar: Das Alte Testament im Spiegel des Alten Orients (mit Exkursion nach Berlin, 28.-31.07.2020)**

Seminar	Do 12:00-14:00	GA 7/52	Beginn 23.04.
	Di 00:00-23:59	Exkursion Berlin	Einzeltermin am 28.07.
	Mi 00:00-23:59	Exkursion Berlin	Einzeltermin am 29.07.
	Do 00:00-23:59	Exkursion Berlin	Einzeltermin am 30.07.
	Fr 00:00-23:59	Exkursion Berlin	Einzeltermin am 31.07.

*Grüniger,
Ann-Christin*

Beschreibung:

Im SoSe 2020 veranstele ich in Kooperation mit Laura Gonnermann (Alttestamentliches Institut der Universität Leipzig) eine Exkursion nach Berlin. Schwerpunkt der Exkursion wird die Beschäftigung mit ausgewählten Exponaten im Vorderasiatischen Museum (im Pergamonmuseum) und im Ägyptischen Museum (im Neuen Museum) sein, die uns die Geschichte Israels und die Religion und Kultur des Alten Orients näherbringen können.

Das Pergamonmuseum ist Teil des Berliner Museumsensembles (Museumsinsel) und beherbergt das „Vorderasiatische Museum“, das neben dem Louvre (Paris) und dem British Museum (London) eines der bedeutendsten Museen orientalischer Altertümer der Welt ist. Auf 2000 Quadratmetern Ausstellungsfläche präsentiert es Exponate, die einen Eindruck von Geschichte, Kultur und Kunst Vorderasiens vermitteln. Die Ausstellungsstücke, die zum Teil von deutschen Wissenschaftlern ausgegraben und entdeckt wurden, stammen aus dem heutigen Irak, Syrien und der Türkei und gehören damit in den Bereich der sumerischen, babylonischen und assyrischen Hochkulturen. Weltberühmt sind z.B. die Rekonstruktionen des Ishtar-Tors mit der Prozessionsstrasse.

Die eindrucksvolle Sammlung des „Ägyptischen Museums und Papyrussammlung“ ist im Neuen Museum zu bestaunen. Sie umfasst Meisterwerke unterschiedlicher Epochen Altägyptens: Kunstvolle Statuen, farbige Reliefs und filigrane Objekte der Kleinkunst, empfindliche Papyri, tonnenschwere Steinsarkophage sowie monumentale Werke der ägyptischen Architektur legen Zeugnis von 3000 v. Chr. bis in die Zeit der Römer ab. Neben der weltberühmten Büste der Königin Nofretete, deren Bemalung sich seit der Amarna-Zeit (14.-13. Jh. v. Chr.) ohne Restaurierung erhalten hat, sind die Porträts der Königsfamilie einzigartig. Für dieses Museum ist eine Führung geplant.

Flankiert wird das Programm durch Besuche der Neuen Synagoge sowie des Jüdischen Museums in Berlin. Hierfür planen wir einen Austausch mit Ansprechpersonen vor Ort und entsprechende Führungen, sodass der jüdisch-christliche Dialog bei diesen Programmpunkten ganz besonders im Fokus steht.

Die Teilnehmenden sollen sich für das Fach Altes Testament, die Geschichte Israels, die Religionsgeschichte des Alten Orients und das Judentum interessieren. In 2er-Gruppen werden die Teilnehmenden ein ausgesuchtes Exponat bzw. eine Exponatengruppe vorbereiten (Handout anfertigen) und ein entsprechendes Referat (ca. 20 Minuten) dazu im Museum halten. Dabei werden wir auch versuchen, den biblischen Bezug herauszuarbeiten. Die Seminarsitzungen vor der Exkursion werden auf die Museen und ihre Ausstellungsstücke vorbereiten.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
 M06: Bibelwissenschaften II (PO2012)
 M07: Bibelwissenschaften III (PO2011)
 M08: Biblische Theologie (PO2004)

010129 **Seminar: Anthropologie**
 Seminar Di 12:00-14:00 GABF 04/511 Beginn 21.04. *Ego, Beate*

Beschreibung:

„Was ist der Mensch?“ Diese Frage nach dem Wesen des Menschen, also das Thema der Anthropologie, ist in der biblischen Überlieferung auf unterschiedliche Art und Weise behandelt worden. Um hier nur einige Beispiele zu geben: In den ersten Kapiteln der Bibel in der sogenannten Urgeschichte (Gen 1-11) wird von der Gottesebenbildlichkeit erzählt, aber auch davon, wie der aus Erde geschaffene Mensch die Sünde in sein Leben treten lässt (Gen 4). Psalm 8 wiederum staunt darüber, dass sich Gott im unendlichen Weltall gerade dem Menschen zugewendet hat und sieht diesen dann schon als ein Wesen an, dass fast etwas Göttliches an sich hat. Wieder andere Überlieferungen sprechen von der Vergänglichkeit des Menschen (Ps 103). In der Spätzeit des Alten Testaments kommt der Frage nach dem Wirken von Gottes Gerechtigkeit im Leben des Menschen große Bedeutung zu und es entsteht auch die Vorstellung von der Möglichkeit der Auferstehung oder dem ewigen Leben.

In diesem Seminar werden wir solche zentralen Texte und die in ihnen enthaltenen Vorstellungen kennen lernen und die Überlieferungen in ihrem historischen und kulturellen Umfeld betrachten. Dabei sollen auch neuere Forschungen zum Thema der Anthropologie zur Sprache kommen.

Literaturhinweise:

Bernd Janowski, Anthropologie des Alten Testaments. Grundfragen - Kontexte - Themenfelder, Tübingen 2019.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
 M04: Bibelwissenschaften II (PO2004)
 M04: Bibelwissenschaften II (PO2011)
 M06: Bibelwissenschaften II (PO2012)
 M07: Bibelwissenschaften III (PO2011)
 M08: Biblische Theologie (PO2004)

010223 **Seminar: Neutestamentliche Anthropologie**
 Seminar Di 14:00-16:00 GA 8/34 Beginn 21.04. *von Bendemann, Reinhard*
 2 SWS

Beschreibung:

"Wer waren wir, was sind wir geworden [...]?" (Clemens Alexandrinus) - Die Frage nach dem Menschen ist aktueller denn je. Zu ihr hat auch das Neue Testament einen gewichtigen Beitrag zu leisten. Anthropologie ist hier zwar kein Thema an sich. Doch erschließt sich in den neutestamentlichen Schriften eine Fülle von Perspektiven auf die Frage nach dem Menschen, die traditionelle Menschenbilder in Frage stellen und die im aktuellen anthropologischen Diskurs einen erheblichen Mehrwert bedeuten können. Im Seminar wollen wir die zentralen neutestamentlich-anthropologischen Konzepte des Paulus, der Evangelien, der Briefliteratur bis hin zur Johannesoffenbarung gemeinsam erarbeiten. Was ist das Besondere der neutestamentlichen Sicht des Menschen? Ist es die Einsicht in die Sündenverfallenheit? Gibt es Besonderheiten einer frühchristlichen Leib- und Seele-Vorstellung? Wie wirken sich entsprechende Konzepte beispielsweise in der Rede über ein Leben nach dem Tod aus? Welche Folgen haben sie für die Gestaltung von Gemeinschaft?

Literaturhinweise:

Vorläufige Literaturhinweise: R. Bultmann, Adam, wo bist du? Über das Menschenbild der Bibel, Glauben und Verstehen, Bd.II, Tübingen 1952, 105-116;
 J. Beutler (Hg.), Der neue Mensch in Christus. Hellenistische Anthropologie und Ethik im Neuen Testament (QD 190), Freiburg 2001;
 H. Gundry, Soma in Biblical Theology (SNTS.MS 29), Cambridge 1976;
 B. Hamm/M.Welker (Hg.), Menschenwürde, JBTh 15, Neukirchen/Vluyn 2001;
 B.J. Malina, Die Welt des Neuen Testaments. Kulturanthropologische Einsichten, Stuttgart 1993;
 E. Reimuth, Anthropologie im Neuen Testament, Tübingen/Basel 2006;
 U. Schnelle, Neutestamentliche Anthropologie. Jesus - Paulus - Joahannes (BThSt 19), Neukirchen/Vluyn 1981;
 Ders., Neutestamentliche Anthropologie. Ein Forschungsbericht, in: ANRW II.26,3, 1996, 2658-2714;
 G. Theißen, Eine Psychologie des Urchristentums, Gütersloh 2007.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
 M06: Bibelwissenschaften II (PO2012)
 M07: Bibelwissenschaften III (PO2011)
 M08: Biblische Theologie (PO2004)

010226 **Blockseminar: Jesu Wunder im Lukasevangelium**
 Blockseminar Fr 09:00-18:00 Einzeltermin am 08.05. Wick, Peter
 ar Fr 09:00-18:00 Einzeltermin am 10.07.

Beschreibung:

In diesem Seminar werden die Wunder Jesu im Lukasevangelium im Zentrum stehen. Zur Vorbereitung des ersten Blocktages müssen ca. 120 Seiten aus einer Methodenlehre gelesen werden. Am ersten Blocktag wird an einem Beispieltext die Anwendung verschiedener Auslegungsmethoden geübt. In zweier Gruppen werden danach je ein Wunder Jesu selbstständig untersucht und ausgelegt. Jede Gruppe stellt ihre Ergebnisse am zweiten Blocktag vor.

Literaturhinweise:

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
 M04: Bibelwissenschaften II (PO2011)
 M06: Bibelwissenschaften II (PO2012)
 M08: Biblische Theologie (PO2004)

Modul VII: Ethische Theologie

010402 **Vorlesung: Die zehn Gebote**
 Vorlesung Di 16:00-18:00 GA 03/142 Beginn 21.04. Jähnichen,
 2 SWS Traugott

Beschreibung:

Die „Zehn Gebote“ bzw. „zehn Worte“ können bis heute als ein Kompendium der Ethik verstanden werden. In diesem Sinn wird in der Vorlesung ein einführender Überblick über Grundfragen der theologischen Ethik gegeben. Ausgehend von den biblischen Texten und ihrem „Sitz im Leben“ sollen die Rezeptionsgeschichte der „zehn Gebote“ sowie ihre aktuelle Bedeutung diskutiert werden. Im Blick auf die Gegenwartsrelevanz wird insbesondere nach ihrer möglichen Relevanz zur Gestaltung des digitalen Wandels gefragt.

Module: Basismodul Systematische Theologie
 M03: Systematische Theologie (PO2016)
 M07: Ethische Theologie (PO2012)
 M08: Ethische Theologie (PO2011)
 M09: Ethische Theologie (PO2004)

010426 **Seminar: Sex auf evangelisch - Einblicke in eine gegenwarts- und gendersensible Sexualethik**
 Seminar Do 12:00-14:00 GA 8/37 Beginn 16.04. Eleyth, Nathalie
 2 SWS

Beschreibung:

Ziel der Lehrveranstaltung ist, eine Orientierung zu gewinnen, wie moderne Sexualethik aus evangelischer Perspektive aussehen kann. Zu diesem Zweck werden im Seminar kirchlich-theologische Stellungnahmen zu sexualethischen Fragen kritisch reflektiert sowie genderspezifische Sexualnormen und verschiedene, aktuelle Themenfelder der Sexualität wie: »casual dating«, Pornografie, Prostitution, Sex-Roboter und BDSM. Welche Ausdrucksformen menschlicher Sexualität werden als moralisch gut, welche als prekär bewertet? Und welche Normen und Werte liegen diesem ethischen Urteil zugrunde? In diesem Kontext steht ebenfalls die Auseinandersetzung mit der Frage, inwiefern biblische Texte Relevanz in einer gegenwartssensiblen Ethik beanspruchen können.

Module: M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
 M03: Systematische Theologie (PO2016)
 M07: Ethische Theologie (PO2012)
 M08: Ethische Theologie (PO2011)
 M09: Ethische Theologie (PO2004)

010427 **Blockseminar: Kirche, Nation und Menschheit**

Blockseminar	Mi 14:00-16:00	GA 8/37	Einzeltermin am 15.04.
ar	Mo 00:00-23:59	Exkursion Schweiz	Einzeltermin am 20.07.
	Di 00:00-23:59	Exkursion Schweiz	Einzeltermin am 21.07.
	Mi 00:00-23:59	Exkursion Schweiz	Einzeltermin am 22.07.
	Do 00:00-23:59	Exkursion Schweiz	Einzeltermin am 23.07.

Thomas, Günter

Beschreibung:

Das Seminar kombiniert ausgewählte Präsenztermine an der RUB mit einem Reiseseminar zur Karl-Barth-Tagung in der Schweiz (20.-23. Juli 2020).

Christen leben in mehreren Bezugsfeldern, die nicht selten zueinander in Spannung stehen. Als Mitglieder einer Gemeinde, Landeskirche und nationalen Kirche gehören sie zugleich zur weltumspannenden Ökumene, die letztlich eine Zeiten und Räume überschreitende Gemeinschaft der Lebenden und der Toten ist. Als Staatsbürger sind Bürger eines raumzeitlich begrenzten Staatsgebildes und sind sie zugleich Teil der Menschheit und Kosmopoliten. Und doch bleiben sie als Staatsbürger - ob sie es wollen oder nicht - national geprägt. Vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Auseinandersetzung geht das Seminar dem Verhältnis von Kirche, Nation und Menschheit nach. Die Themen der Referate und der Arbeitsgruppen auf dem Leuenberg können am Januar 2020 anhand des Flyers eingesehen werden.

Die Termine der vorbereitenden Sitzungen werden nach Bekanntgabe des Fakultätskalenders festgelegt und veröffentlicht. Bitte schauen Sie auf die Aushänge am Büro des Lehrstuhls. Es werden voraussichtlich Termine am Mittwochnachmittag (14-16) sein.

Eine finanzielle Unterstützung für die Reisekosten wird beantragt werden.

Die konstituierende Sitzung findet am Mittwoch, den 15. April statt.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M03: Systematische Theologie (PO2016)
 M07: Ethische Theologie (PO2012)
 M08: Ethische Theologie (PO2011)
 M09: Ethische Theologie (PO2004)
 ME: Ethik
 ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
 MST: Systematische Theologie

Modul VIII: Praktische Theologie010527 **Seminar: Kirche und öffentliches Leben**

Seminar	Mo 10:00-12:00	GA 8/34	Beginn 20.04.
2 SWS	Fr 09:30-17:00	GA 8/34	Einzeltermin am 05.06.

Beschreibung:

Religion gilt vielen als Privatsache. Allerdings: Sie mag tatsächlich eine sehr persönliche Sache sein - sie ist aber aus dem öffentlichen Raum nicht wegzudenken und hat vielfältige Auswirkungen auf die Gesellschaft. In „Kirche“ gewinnt die christliche Religion öffentliche Gestalt. Wir beleuchten zentrale Praxisfelder der Kirche in Gottesdienst (inklusive Schulgottesdienst), Predigt, Seelsorge (inklusive Schulseelsorge), Diakonie und kirchlichem wie schulischem Unterricht.

Literaturhinweise:

Wird über Moodle bekannt gegeben.

Module: M04: Praktische Theologie (PO2016)
 M08: Praktische Theologie (PO2012)
 M09: Praktische Theologie (PO2011)
 M10: Praktische Theologie (PO2004)

Wahlpflichtbereich010120 **Seminar: Einführung in das biblische Aramäisch**

Seminar	Mo 12:00-14:00	GA 8/37	Beginn 20.04.
2 SWS			

Mommer, Peter

Beschreibung:

Neben Griechisch und Hebräisch gehört eigentlich auch das Aramäische zu den biblischen Sprachen. Weite Teile des Danielbuches und einige andere Stellen des AT sind in Aramäisch verfasst. Es ist die Sprache Jesu und von Teilen jüdischer Überlieferung. In der Form des sog. „Reichsaramäisch“ ist es, wenn man so will, das „Englisch des Vorderen Orients“, zumindest in der Zeit nach dem Exil. Die Übung baut auf Ihren Kenntnissen des Hebräischen (oder Arabischen) auf und versucht auf diesem Hintergrund, die aramäische Sprache des AT zu vermitteln. Das ist in zwei SWS in einem Semester gut zu schaffen, da die semitischen Sprachen untereinander eng verwandt sind. Von hier aus ist es dann auch möglich, weitere semitische Sprachen zu erlernen. Selbstverständlich werden auch die Zeitumstände vor allem des Danielbuches angemessen in den Blick genommen.

Literaturhinweise:

Literatur wird in der Veranstaltung genannt.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)

010220 **Seminar: Bibelkunde Neues Testament**
Seminar Mo 14:00-16:00 GA 8/37 Beginn 20.04. *Klinkmann, Daniel*
2 SWS

Beschreibung:

Ziel der Veranstaltung ist die Unterstützung des eigenen Erlernens von Aufbau und Inhalt der neutestamentlichen Schriften und somit die Vorbereitung für das Ablegen des Biblicums. Um dieses Ziel zu erreichen ist neben der regelmäßigen Teilnahme die eigene intensive Beschäftigung mit den Texten des NT erforderlich. Die Veranstaltung kann ohne Griechischkenntnisse besucht werden. Vorbereitung: Lektüre des NT, mglw. Besuch der Einführungsvorlesung zum NT.

Literaturhinweise:

Peter Wick, Daniel Klinkmann, Bibelkunde des NT, 2. erweiterte Auflage, Stuttgart 2019.
Axel Wiemer, Lernkarten Bibelkunde, 2. Auflage Göttingen 2012.
Lukas Bormann, Bibelkunde, 4. Auflage Göttingen 2012.

Module: M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
Propaedeuticum

010428 **Seminar: Was tun wir, wenn wir beten?**
Seminar Di 18:00-20:00 GA 8/37 Beginn 21.04. *Thomas, Günter*
2 SWS

Beschreibung:

Das Gebet ist ein Grundakt des christlichen Glaubens und eine der elementarsten religiösen Handlungen. Nicht zuletzt ist professionstheologisch zu bedenken: Das Gebet ist ein wesentlicher Teil pastoraler Praxis. Zugleich lebt das Gebet von theologischen und philosophischen Voraussetzungen, die in der Moderne ('nach' Immanuel Kant) in Frage gestellt sind. Das Seminar wird verschiedene religionsphilosophische Perspektiven und Theologien des Gebets vergegenwärtigen und diskutieren. Ziel ist es, diese Entwürfe zum Verständnis des Betens auf ihre gegenwärtige Orientierungsfähigkeit und theologische Verantwortung zu befragen. Das Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Die Lektüren werden auf Moodle verfügbar gemacht.

Eine hilfreiche Orientierung bietet:

Brümmer, Vincent, Was tun wir, wenn wir beten? Eine philosophische Untersuchung, Marburg: Elwert 1985 (ca. 130 Seiten)

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
MD: Dogmatik
MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
MST: Systematische Theologie

- 010523 **Seminar: Dimensionen von Nächstenliebe**
Seminar Fr 10:00-12:00 GA 8/37 Beginn 17.04.
2 SWS
- Beschreibung:
Der soziale Dienst am Nächsten ist christlich geprägt und zugleich gesamtgesellschaftlich relevant. Nächstenliebe betrifft Religion unmittelbar und geht in der Gesellschaft oft auch über Glaubensgrenzen hinaus.
- Daran lassen sich viele Fragen anknüpfen: Welche Formen von Nächstenliebe gibt es? Gibt es eine spezifische Form christlicher Nächstenliebe? Welche Rolle spielt Nächstenliebe heutzutage? Welche Konsequenzen ergeben sich für GeberIn und EmpfängerIn von Nächstenliebe? Wer kann das sein? Gibt es einen Zusammenhang zwischen Nächstenliebe und Altruismus? Welchen Stellenwert hat Nächstenliebe in explizit christlich angebotenen Professionen wie dem Pfarramt oder dem Lehramt?
- Diesen und weiteren Fragen werden wir uns ausführlich im Seminar widmen. Literatur zu den einzelnen Sitzungen wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
- Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
- 010600 **Vorlesung: Körper – Grenzen – Kulte. Einführung in Körpertheorien zwischen technischen, gesellschaftlichen und religiösen Idealbildern (Ringvorlesung)**
Vorlesung Do 08:00-10:00 GA 03/142 Beginn 16.04. *Jahnel, Claudia*
2 SWS
- Beschreibung:
Was ist der Mensch, wenn seine Möglichkeiten, sich selbst zu erschaffen, so ent-grenzt sind, dass alles, was bisher unter Körperoptimierung diskutiert wurde, in den Schatten gestellt wird? Gleichzeitig gehört es zu den Signaturen der Gegenwart, dass Menschsein mit hochgradiger körperlicher Vulnerabilität einhergeht – etwa, wenn Menschen um den Preis ungeheurer Tragödien territoriale Grenzen überschreiten. Was tun schließlich, wenn die Sonderstellung des Menschen in der Schöpfung nicht mehr gedacht werden kann, weil die autonome Vernunft und Handlungsfähigkeit des Menschen angesichts der Krisen von Natur und Welt an ihre Grenzen kommt?
Alte und neue spirituelle „Antworten“ auf diese Herausforderungen rangieren zwischen der Forderung nach „Erdung“ und Meditation der eigenen Komposthaftigkeit und religiösen Kulturen der Grenzerfahrung und Selbsttranszendierung. Das 21. Jahrhundert fordert mit seinen vielfachen körperlichen Entgrenzungen und Be-Grenzungen heraus, Menschsein, aber auch Leib-Körper-Sein, Leben und Menschwürde neu zu definieren und normierende Idealbilder kritisch zu beleuchten.
Durch diese Einführungsvorlesung im Format der Ringvorlesung lernen Studierende das transversale Feld körperbezogener Theoriebildung im Kontext von Grenzen, Grenzüberschreitungen und Begrenzungen in seinen transkulturellen Bezügen in Geschichte und Gegenwart kennen. Sie gewinnen Einblick u.a. in posthumanistische, postkoloniale und feministische Körperdiskurse und ihre spezifische Rezeption in Theologie und Kulturwissenschaften.
- Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
Körper-Grenzen-Kulte: Religion und Körperlichkeit in transkulturellen Bezügen
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
MEd04: Wahlbereich
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie
- 010623 **Seminar: Griechische Lektüre für Fortgeschrittene: Lukian von Samosata, Wahre Geschichten**
Seminar Do 14:00-15:30 GA 8/37 Beginn 16.04. *Reis, Burkhard*
2 SWS

Beschreibung:

Vollständig in Übersetzung und auszugsweise im Original werden wir die "Wahren Geschichten" (Verae Historiae) des antiken Satirikers Lukian von Samosata aus dem 2. Jh.n.Chr. lesen. Es handelt sich dabei um eine der berühmtesten Lügengeschichten aller Zeiten, in welcher der Ich-Erzähler u.a. von seiner Reise zum Mond und seiner Teilnahme am Krieg der Mond- gegen die Sonnenbewohner berichtet: STAR WARS auf Altgriechisch sozusagen - präsentiert als ein einziger riesiger, raffiniert konstruierter Spaß!

Obwohl reich an Neologismen, entspricht die Sprache in Form- und Satzlehre der Normgrammatik. Wer seine Griechischkenntnisse mit Blick auf die Lektüre des NTs, besonders der Evangelien, auffrischen will, ist hier also richtig. Ein benotetes Graecum wird als Grundlage vorausgesetzt.

Literaturhinweise:

Hadavas, C.T. (Hg.): Lucian, True Stories. An Intermediate Ancient Greek Reader, [ohne Ort] 2015. ISBN-13: 978-1514147122 oder ISBN-10: 1514147122

Diese amerikanische Schulausgabe ist unsere Textgrundlage und sollte schon vor Seminarbeginn über das Internet angeschafft werden!

Die klassische deutsche Übersetzung von Christoph Martin Wieland ist rechtsfrei und daher als kostenloses Ebook im Internet zu finden.

Module: Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010624 **Seminar: Körper - Grenzen - Kulte. Lektürekurs zur Ringvorlesung**

Seminar Mi 12:00-14:00 GABF 04/352 Beginn 15.04.
 2 SWS

Jahnel, Claudia

Beschreibung:

Das 21. Jahrhundert stellt mit veränderten Bedingungen einer digitalen Welt (KI, Robotik, Prothetik...), transhumanistischen Körperoptimierungen oder den von Menschen verursachten Umweltkatastrophen neue Fragen. Ansätze des kritischen Posthumanismus und der postkolonialen Theorie sowie feministische Ansätze oder die des New Materialism bieten neue Denk-Modelle dafür an, wie die Aufgabe und Verantwortung des Menschen neu gedacht werden kann und wie gleichzeitig anthropozentrische, androzentrische und eurozentrische Idealkonzeptionen dekonstruiert werden.

Zu den Ansätzen, mit denen sich das Seminar beschäftigen und die sie theologisch reflektieren wird, zählen: Donna Haraway, Rosi Braidotti, Janina Loh, Stefan Herbrechter, Gayatri Spivak u.v.m.

Literaturhinweise:

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen:
 Janina Loh, Trans- und Posthumanismus. Zur Einführung, Hamburg 2018.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)

010625 **Seminar: „... so soll der Libanon fruchtbares Land werden“ (Jes. 29,17) – Christliches Leben im Land der Zedern. Herausforderungen und Perspektiven**

Seminar Di 16:00-18:00 GABF 04/352 Beginn 21.04.
 Mo 00:00-23:59 Exkursion Libanon Einzeltermin am 01.06.
 Di 00:00-23:59 Exkursion Libanon Einzeltermin am 02.06.
 Mi 00:00-23:59 Exkursion Libanon Einzeltermin am 03.06.
 Do 00:00-23:59 Exkursion Libanon Einzeltermin am 04.06.
 Fr 00:00-23:59 Exkursion Libanon Einzeltermin am 05.06.
 Sa00:00-23:59 Exkursion Libanon Einzeltermin am 06.06.
 So00:00-23:59 Exkursion Libanon Einzeltermin am 07.06.
 Mo 00:00-23:59 Exkursion Libanon Einzeltermin am 08.06.

Rammelt, Claudia

Beschreibung:

Der Libanon, einst die „Schweiz des Orients“, kommt nicht zur Ruhe. Der blutige Bürgerkrieg ist bis heute nicht aufgearbeitet, die Frage nach den Flüchtlingen aus Syrien stellt das Land vor existentielle Herausforderungen genauso wie innere Spannungen und Widersprüche.

Eine Studienreise fragt nach christlichem Leben in dieser Gemengelage. Wie gehen die christlichen Gemeinden mit der gegenwärtigen Situation um? Welche Gemeinden gibt es überhaupt? Vor welche Herausforderungen sind sie gestellt? Welche politischen Ziele verfolgen sie? Wie gestaltet sich das Verhältnis zur muslimischen Mehrheit? Welche Perspektiven bestehen für ein friedliches Zusammenleben der Religionen und Konfessionen? Ja, gibt es Hoffnung, dass der Libanon „fruchtbares Land“ (Jesaja 29,17) ist/bleibt im krisenbeladenen Nahen Osten?

Nach vier vorbereitenden Sitzungen wird eine 8-tägige Reise an die Near East School of Theology in Beirut führen, von der aus neben Stadt- und Landerkundung vor allem die Begegnung mit verschiedenen Menschen im Land in den Mittelpunkt tritt. Die Reise ist in der Zeit vom 1.06. bis 8.06.2020 (Pfingstwoche) geplant. Die vorbereitenden Sitzungen finden dienstags von 16.00-18.00 Uhr statt (21.04., 5.05., 19.05., 26.05.).

Die Reise richtet sich an Interessierte aller Studiengänge.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)

M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)

MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010500 **Vorlesung: Religion und Kirche in der modernen Gesellschaft**

Vorlesung Mi 10:00-12:00 GA 03/142 Beginn 15.04.
2 SWS

Karle, Isolde

Beschreibung:

Wir gehen in dieser Vorlesung der Frage nach, wie Religion zu verstehen ist, welche Funktion Religion in der funktional differenzierten Gesellschaft hat, ob Religion insgesamt eher ab- oder zunimmt (Säkularisierung ja oder nein?), was Religion von Spiritualität unterscheidet und wie den Herausforderungen von Interkulturalität und Interreligiosität praktisch-theologisch zu begegnen ist. In einem zweiten Teil geht es um die Kirche: das biblische und reformatorische Verständnis der Kirche, die Kirche als moderner Organisation und die Versuche der Kirchen der Gegenwart, auf die Kirchenkrise (abnehmende Mitgliederzahlen) mit Reformen zu reagieren. Ein besonderes Augenmerk wird auf der Kirche als Gemeinde liegen. Schließlich gehen wir zwei besonderen Herausforderungen von Religion und Kirche in der Moderne nach: Wir fragen nach der Kirche als „Kirche für andere“ in der Diakonie und nach der Verhältnisbestimmung von Religion und Medien. Vielen erscheint das Internet Wege aus der Kirchenkrise zu weisen – wir werden über die Dynamiken der Medienkommunikation, über ihre Chancen, aber auch ihre Probleme nachdenken.

Literaturhinweise:

Isolde Karle, Praktische Theologie, Leipzig 2019

Module: Basismodul Praktische Theologie

M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)

MF: Praktische Theologie

MPT: Praktische Theologie

010131 **Blockseminar: Jüdische Bibelauslegung erleben**

Blocksemin ar Mi 16:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 29.04.
Mo 10:00-12:00 Einzeltermin am 18.05.
Mo 14:00-16:00 Einzeltermin am 18.05.
Mi 16:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 17.06.

*Grüninger,
Ann-Christin*

Beschreibung:

Wir Christen sind auf vielfältige Weise mit Jüdinnen und Juden verbunden. Schließlich sind die jüdischen heiligen Schriften auch Teil unserer christlichen Bibel. Doch wie lesen unsere Glaubensschwestern und -brüder die Hebräische Bibel eigentlich? Wo liegen grundsätzliche Unterschiede in den jüdischen Leseweisen der Bibel gegenüber den akademischen bzw. klassischen christlichen Zugängen? Und: Wie versteht und deutet ein Rabbiner bestimmte biblische Geschichten?

Die Veranstaltung „Jüdische Bibelauslegung erleben“ führt in die jüdische Exegese ein – theoretisch und praktisch. Sie besteht aus drei Teilen: 1. ein Vorbereitungsseminar, 2. Workshops, 3. Reflexionsseminar.

Im Vorbereitungsseminar werden wir uns mit Grundzügen einer Hermeneutik der Jüdischen Bibel beschäftigen und danach fragen, wie Jüdinnen und Juden die biblischen Schriften lesen. Highlight werden die daran anschließenden Workshops mit Rabbiner Michel Birnbaum (Straßburg) sein, der schon seit vielen Jahren mit uns in Bochum lehrt und lernt. Mit Bibel, Talmud und Midrasch wird er uns in die rabbinischen Lerntraditionen einführen und auf neue, überraschende Denkwege mitnehmen. Die Workshops mit Rabbi Birnbaum bieten die Möglichkeit, mit ihm gemeinsam die Tora zu lesen, zu hören und zu befragen. Er wird uns tiefer in das faszinierende und inspirierende Denken des rabbinischen Judentums einführen und uns viele Entdeckungen in Bibel und Talmud ermöglichen. So können sich ganz neue Perspektiven auf die Hebräische Bibel eröffnen, die die christliche Exegese bereichern können. Das Reflexionsseminar wird die Veranstaltung abschließen. Hier werden wir in der Rückschau das Gelernte und Erlebte fixieren und eingehend reflektieren.

Termine:

Vorbereitungsseminar: Mi, 29.04.2020, 16-18 Uhr

Workshops mit Rabbi Birnbaum: Mo 18.05.2020, 10-12 Uhr und 14-16 Uhr; Di, 19.05.2020, 10-12 Uhr

Reflexionsseminar: Mi, 17.06.2020, 16-18 Uhr

Module: Basismodul Wahlpflichtbereich

M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)

M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)

MA: Altes Testament

MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments

MBW: Bibelwissenschaften

MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik

MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010626 **Seminar: Christus in Kultur - eine Einführung in die Kulturwissenschaften**

Seminar Mo 12:00-14:00 GA 8/34 Beginn 20.04.
2 SWS

Beschreibung:

Jesus ist schwarz. (J.H. Cone, Schwarze Theologie)

Jesus begegnet den leidenden Minjung (A. Byung-Mu, Minjung-Theologie)

Jesus ist der Befreier (L. Boff, Befreiungstheologie)

Die Bilder und Deutungen Jesu Christi sind mit ihrem jeweiligen kulturellen Horizont verbunden.

Daraus ergeben sich aus der Perspektive der Interkulturellen Theologie zwei Leitfragen, die im

Seminar ausführlich behandelt werden:

Wie können kulturelle Prozesse beschrieben werden? Und wie werden darin christologische Entwürfe entwickelt und transformiert?

Anhand einschlägiger Christologien aus Asien, Afrika und Lateinamerika werden die Anliegen der Kulturwissenschaften und der Interkulturellen Theologie einführend behandelt. Konzepte wie Jesus als Dalit, als Proto-Ahn oder als Befreier der Armen werden hinsichtlich ihrer kontextuellen Verortung und theologischen Bedeutung unter Einbezug von sog. Cultural Turns - insbesondere des postkolonialen Turns - reflektiert, diskutiert und in Beziehung zueinander gesetzt.

Das Seminar ist vor allem auf die methodologische und inhaltliche Einführung in die Interkulturelle Theologie als Teil der Kulturwissenschaften ausgerichtet. Neben der Vermittlung von Grundlagen liegt der Fokus auf der gemeinsamen Erarbeitung und Diskussion von kontextuellen Christologien.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)

M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)

Bachelor of Arts (PO2011)**Modul I: Bibelwissenschaften I**010121 **Seminar: Biblisches Proseminar**

Seminar Mi 10:00-12:00 GA 8/37 Beginn 15.04.
2 SWS

Mommer, Peter

Beschreibung:

Das Proseminar im Bereich Bibelwissenschaften ist traditionell der Ort, an dem Studierende mit dem wissenschaftlich verantworteten Zugang zu biblischen Texten, den Methoden der historisch-kritischen Exegese, vertraut gemacht werden. Anhand verschiedener Texte des Alten und Neuen Testaments soll versucht werden, die unterschiedlichen Zugangsweisen und Fragestellungen der exegetischen Methodik vorzustellen und einzuüben.

Dabei arbeiten wir mit dem deutschen Bibeltext, wengleich sich dadurch gewisse Grenzen ergeben. Für die gemeinsame, intensive Arbeit an den biblischen Texten benötigen wir darum eine gute deutsche Übersetzung. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung genannt.

Selbstverständlich sind verschiedene Möglichkeiten des Leistungsnachweises entsprechend den Anforderungen des Studiengangs gegeben. Dabei wird die exegetische Proseminararbeit im Vordergrund stehen.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
M01: Bibelwissenschaften I (PO2004)
M01: Bibelwissenschaften I (PO2011)
M02: Bibelwissenschaften I (PO2012)

010222 **Blockseminar: Einleitung in die biblische Exegese**

Blockseminar	Mi 14:00-16:00	GA 8/37	Einzeltermin am 22.04.	<i>Cramer, Malte</i>
ar	Di 10:00-18:00	GA 7/52	Einzeltermin am 02.06.	
	Mi 10:00-18:00	GA 7/52	Einzeltermin am 03.06.	
	Do 10:00-18:00	GA 7/52	Einzeltermin am 04.06.	

Beschreibung:

Dieses Proseminar führt in die Methoden biblischer Exegese ein. Dabei werden sowohl diachrone als auch synchrone Methoden der Textauslegung in den Blick genommen. Diese werden im Seminar eingeübt, diskutiert und kritisch reflektiert. Ziel des Seminars ist die Befähigung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur selbstständigen exegetischen Arbeit am Alten und Neuen Testament und zur eigenständigen Auslegung biblischer Texte.

Das Seminar wird als Blockseminar durchgeführt. In Vorbereitung auf den dreitägigen Block, der in der Pfingstwoche stattfinden wird, erarbeiten sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen einige Seminarinhalte selbstständig als eLearning Einheiten auf der Lernplattform Moodle.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
M01: Bibelwissenschaften I (PO2004)
M01: Bibelwissenschaften I (PO2011)
M02: Bibelwissenschaften I (PO2012)

Modul II: Kirchengeschichte I010301 **Vorlesung: Reformation bis Neuzeit**

Vorlesung	Mi 10:00-12:00	GABF 04/511	Beginn 15.04.	<i>Gause, Ute</i>
2 SWS				

Beschreibung:

Die Vorlesung behandelt die Zentralepoche des Protestantismus: die Reformationszeit mit ihren grundstürzenden Veränderungen, die Kirche, Politik und Gesellschaft verändern und in vielerlei Hinsicht die Neuzeit beginnen lassen. Über die Zeit der Konfessionalisierung, der Orthodoxie und des Pietismus hinaus geht es um die soziale Frage des 19. Jahrhunderts wie das durch Kriege, Revolutionen und totalitäre Systeme geprägte 20. Jahrhundert. Neben den grundlegenden Signaturen der Epoche werden zentrale Personen und Ereignisse der Kirchengeschichte in den Blick genommen.

Literaturhinweise:

Vorbereitende und begleitende Literatur:
Bernd Moeller, Geschichte des Christentums in Grundzügen (UTB), Göttingen 10. Aufl. 2011,
Thomas Kaufmann u.a. (Hgg.), Ökumenische Kirchengeschichte, Bde. 2 und 3, Darmstadt 2008.

Module: M01: Kirchengeschichte I (PO2012)
M02: Grundkurs Kirchengeschichte (PO2004)
M02: Kirchengeschichte (PO2011)
M02: Kirchengeschichte (PO2016)

010323 **Seminar: "Ich habe euch kein Weibergeschwätz geschrieben..." - Frauen in der Reformationszeit**

Seminar	Do 12:00-14:00	GABF 04/511	Beginn 16.04.	<i>Langenhorst, Charlotte</i>
2 SWS				

Beschreibung:

Neben den bekannten Männern Luther, Melanchthon, Müntzer, Calvin, Zwingli u.a. meldeten sich in der Reformationszeit auch einige Frauen zu Wort. Während Katharina von Bora noch vielen ein Begriff ist, werden Argula von Grumbach, Katharina Schütz Zell, Magdalena Heymair, Elisabeth von Calenberg-Göttingen u.a. kaum wahrgenommen und oft nur am Rande erwähnt. Anhand von Quellentexten und Biographien dieser Frauen soll sich nicht nur mit deren Wirken und Wirkung auseinandergesetzt, sondern auch die elementaren Themen der Reformation behandelt werden. Dabei werden im Seminar die Methoden wissenschaftlichen und kirchengeschichtlichen Arbeitens eingeübt.

Module: M01: Kirchengeschichte I (PO2012)
 M02: Grundkurs Kirchengeschichte (PO2004)
 M02: Kirchengeschichte (PO2011)
 M02: Kirchengeschichte (PO2016)
 M04: Kirchengeschichte II (PO2012)
 M05: Aufbaukurs Kirchengeschichte (PO2004)
 M05: Kirchengeschichte II (PO2011)

010327 **Seminar: Christenverfolgungen im römischen Reich**

Seminar Mo 14:00-16:00 GA 8/34 Beginn 20.04.
 2 SWS

Wehrenbrecht,
 Alexander

Beschreibung:

Die Literatur in der alten Kirche ist stark geprägt durch das Bild der Verfolgung. Aus der christlichen Not heraus entstanden verschiedene Literaturgattungen wie die Märtyrerliteratur (passio und acta) und Apogetik. Im Seminar beschäftigen wir uns nicht nur mit den drei reichsweiten Christenverfolgungen, sondern auch mit der Frage, ob das Bild der Verfolgungssituation so Bestand haben kann, oder hier von den christlichen Autoren übertrieben wurde. Neben dem Konflikt der Christen mit dem römischen Staat sollen auch die innerchristlichen Konflikte in den Blick genommen werden. Im Verlauf des Seminars wird in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens eingeführt.

Module: Basismodul Kirchengeschichte
 M01: Kirchengeschichte I (PO2012)
 M02: Grundkurs Kirchengeschichte (PO2004)
 M02: Kirchengeschichte (PO2011)
 M02: Kirchengeschichte (PO2016)

Modul III: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen010404 **Vorlesung: Das Vaterunser als kleine Summe der Theologie**

Vorlesung Mi 08:00-10:00 GA 03/142 Beginn 15.04.
 2 SWS

Thomas, Günter

Beschreibung:

Das Vaterunser ist das wichtigste Gebet der Christenheit. Es prägt bis heute die persönliche Frömmigkeit von Millionen Christen und ist zugleich ein Text, der alle christlichen Kirchen weltweit vereinigt. Dieses Gebet verbindet die Kirche mit dem Judentum und vermittelt einen Einblick in frühe Entwicklungen der christlichen Frömmigkeit. Das Vaterunser als Gebetstext ist aber zugleich ein theologischer Text, der elementare Einsichten in das Gottesverhältnis der Christen vermittelt. Nicht umsonst haben alle großen Theologen der Kirchengeschichte Interpretationen des Vaterunser vorgelegt. Als Bestandteil des Katechismus wurde das Vaterunser so zu einer der wichtigsten Verbindungen von Frömmigkeit und Theologie. Die Auslegungen der Reformationszeit haben wesentlich zur Identitätsbildung des Protestantismus beigetragen. Die Vorlesung möchte den Text des Vaterunser nicht nur als theologischen Text, sondern speziell als „Kleine Summe der Theologie“ begreifen. Im Anschluss an exegetische Beobachtungen und theologiegeschichtliche Erkundungen soll eine an einem gegenwärtigen Verstehen des christlichen Glaubens ausgerichtete Interpretation vorgelegt werden.

Module: Basismodul Systematische Theologie
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
 M03: Systematische Theologie (PO2016)
 M06: Grundfragen der Dogmatik (PO2004)

010426 **Seminar: Sex auf evangelisch - Einblicke in eine gegenwarts- und gendersensible Sexualethik**

Seminar Do 12:00-14:00 GA 8/37 Beginn 16.04.
 2 SWS

Eleyth, Nathalie

Beschreibung:

Ziel der Lehrveranstaltung ist, eine Orientierung zu gewinnen, wie moderne Sexualethik aus evangelischer Perspektive aussehen kann. Zu diesem Zweck werden im Seminar kirchlich-theologische Stellungnahmen zu sexualethischen Fragen kritisch reflektiert sowie genderspezifische Sexualnormen und verschiedene, aktuelle Themenfelder der Sexualität wie: »casual dating«, Pornografie, Prostitution, Sex-Roboter und BDSM. Welche Ausdrucksformen menschlicher Sexualität werden als moralisch gut, welche als prekär bewertet? Und welche Normen und Werte liegen diesem ethischen Urteil zugrunde? In diesem Kontext steht ebenfalls die Auseinandersetzung mit der Frage, inwiefern biblische Texte Relevanz in einer gegenwartssensiblen Ethik beanspruchen können.

Module: M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
 M03: Systematische Theologie (PO2016)
 M07: Ethische Theologie (PO2012)
 M08: Ethische Theologie (PO2011)
 M09: Ethische Theologie (PO2004)

010430 **Seminar: Philipp Melanchthons "Loci communes"**

Seminar Do 16:00-18:00 GA 8/37 Beginn 16.04.
 2 SWS

Teuchert, Lianne

Beschreibung:

Philipp Melanchthons 'Loci communes' gelten als die erste evangelische Dogmatik überhaupt. Anders als Luther, der situationsbezogen und entwickelnd schreibt fasst sein Weggefährte Melanchthon den Glauben der Wittenberger Reformation in ein kompaktes systematisches Werk, das an die Stelle der spätmittelalterlichen Dogmatiken treten will. Im Seminar lesen wir den Text in Auswahl, besprechen aber auch die grundlegenden Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, darunter Lesen und Exzerpieren theologischer Texte, Bibliografieren und Zitieren. Voraussetzung zur Kreditierung ist die Lektüre der Texte und die aktive Teilnahme an der Seminardiskussion, die in eine von Studierenden moderierte Schlussdiskussion mündet. Außerdem besteht die Möglichkeit, einen Kurzessay zu schreiben. Formalia, Themen usw. werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben. Vor der Teilnahme im BA sollte das Einführungsseminar Systematische Theologie aus einem der vergangenen Wintersemester besucht worden sein.

Module: Basismodul Systematische Theologie
 M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
 M03: Systematische Theologie (PO2016)

010431 **Seminar: Introducing Paul Tillich's Theology**

Seminar Di 10:00-12:00 GA 8/37 Beginn 21.04.
 2 SWS

*Ullrich, Calvin
 Dieter*

Beschreibung:

Paul Tillich is one of the most celebrated theologians of the 20th century. His wide appeal beyond theology has often-made him more prominent than Karl Barth, particularly in the American context, since his approach to theology is motivated, in part, by making theological symbols relevant to wider communities who are made up of their own unique non-religious traditions and symbols. While this distinct 'method of correlation' is a unique feature of his early work, it is a principle carried throughout his later writings, particularly in his three-volume 'Systematic Theology'.

In this Seminar, 'An Introduction to Paul Tillich's theology,' we will consider the five parts of Tillich's 'Systematic Theology': 1) Reason and Revelation 2) Being and God 3) Existence and the Christ 4) Life and the Spirit and 5) History and the Kingdom of God. These five parts can all be read as posing a 'question' followed by an 'answer' which 'correlates' to a particular Christian symbol. For example, taking the first part of his 'Systematic Theology', we can say that reason has to do with the question of knowledge (eg. how can we know with certainty what is true?) and revelation provides the answer (eg. the revelation of Christ as the symbol of the Logos). We can see this question-answer structure in the other parts of his systematic theology too. Tillich, therefore, provides a unique and comprehensive theological approach to the general questions which are addressed to all of human existence. This seminar will be conducted in English and will provide the chance for Credit Points awarded for an 'Abschlussdiskussion' and for a short Essay.

Module: Basismodul Systematische Theologie
 M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
 M03: Systematische Theologie (PO2016)

Modul IV: Bibelwissenschaften II010129 **Seminar: Anthropologie**

Seminar Di 12:00-14:00 GABF 04/511 Beginn 21.04.

Ego, Beate

Beschreibung:

„Was ist der Mensch?“ Diese Frage nach dem Wesen des Menschen, also das Thema der Anthropologie, ist in der biblischen Überlieferung auf unterschiedliche Art und Weise behandelt worden. Um hier nur einige Beispiele zu geben: In den ersten Kapiteln der Bibel in der sogenannten Urgeschichte (Gen 1-11) wird von der Gottesebenbildlichkeit erzählt, aber auch davon, wie der aus Erde geschaffene Mensch die Sünde in sein Leben treten lässt (Gen 4). Psalm 8 wiederum staunt darüber, dass sich Gott im unendlichen Weltall gerade dem Menschen zugewendet hat und sieht diesen dann schon als ein Wesen an, dass fast etwas Göttliches an sich hat. Wieder andere Überlieferungen sprechen von der Vergänglichkeit des Menschen (Ps 103). In der Spätzeit des Alten Testaments kommt der Frage nach dem Wirken von Gottes Gerechtigkeit im Leben des Menschen große Bedeutung zu und es entsteht auch die Vorstellung von der Möglichkeit der Auferstehung oder dem ewigen Leben.

In diesem Seminar werden wir solche zentralen Texte und die in ihnen enthaltenen Vorstellungen kennen lernen und die Überlieferungen in ihrem historischen und kulturellen Umfeld betrachten. Dabei sollen auch neuere Forschungen zum Thema der Anthropologie zur Sprache kommen.

Literaturhinweise:

Bernd Janowski, Anthropologie des Alten Testaments. Grundfragen - Kontexte - Themenfelder, Tübingen 2019.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
 M04: Bibelwissenschaften II (PO2004)
 M04: Bibelwissenschaften II (PO2011)
 M06: Bibelwissenschaften II (PO2012)
 M07: Bibelwissenschaften III (PO2011)
 M08: Biblische Theologie (PO2004)

010226

Blockseminar: Jesu Wunder im Lukasevangelium

Blockseminar	Fr 09:00-18:00	Einzeltermin am 08.05.
ar	Fr 09:00-18:00	Einzeltermin am 10.07.

*Wick, Peter*Beschreibung:

In diesem Seminar werden die Wunder Jesu im Lukasevangelium im Zentrum stehen. Zur Vorbereitung des ersten Blocktages müssen ca. 120 Seiten aus einer Methodenlehre gelesen werden. Am ersten Blocktag wird an einem Beispieltext die Anwendung verschiedener Auslegungsmethoden geübt. In zweier Gruppen werden danach je ein Wunder Jesu selbstständig untersucht und ausgelegt. Jede Gruppe stellt ihre Ergebnisse am zweiten Blocktag vor.

Literaturhinweise:

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
 M04: Bibelwissenschaften II (PO2011)
 M06: Bibelwissenschaften II (PO2012)
 M08: Biblische Theologie (PO2004)

Modul V: Kirchengeschichte II

010320

Seminar: Kernlehrpläne, Kompetenzen, keine Kirchengeschichte? Kirchengeschichtsdidaktische Versuche und der Einsatz der Reformationsgeschichte im Unterricht

Seminar	Mo 10:00-12:00	GA 7/52	Beginn 20.04.
---------	----------------	---------	---------------

2 SWS

*Bauer, Benedikt*Beschreibung:

Kirchengeschichte ist langweilig, trocken, irrelevant außerhalb des Studiums und für den Unterricht - außer vielleicht Luthers "Thesenanschlag" - schon erst recht nicht zu gebrauchen? Das Seminar begibt sich auf das zu Unrecht weitestgehend vernachlässigte Gebiet der Kirchengeschichtsdidaktik und versucht anhand der Kernlehrpläne des Landes NRW zu eruieren, in welchen Inhaltsfeldern und Kompetenzbereichen das universitäre Fach Kirchengeschichte im Unterricht Verwendung finden kann. Mittels der Vorgaben des Schulministeriums werden im Seminar Bücher für den Religionsunterricht auf ihre Vermittlung von reformationshistorischen Topoi hin betrachtet sowie Quellen und Sachverhalte der Reformationszeit für den Unterrichtskontext aufbereitet. Die eigenständige Übernahme der Bearbeitung einer reformationshistorischen Quelle für unterrichtliche Kontexte und Überprüfung ihrer Haltbarkeit in einer fiktiven Lehr-Lernsituation innerhalb des Seminars wird erwartet.

Module: M02: Kirchengeschichte (PO2016)
 M04: Kirchengeschichte II (PO2012)
 M05: Aufbaukurs Kirchengeschichte (PO2004)
 M05: Kirchengeschichte II (PO2011)

010323 **Seminar: "Ich habe euch kein Weibergeschwätz geschrieben..." - Frauen in der Reformationszeit**

Seminar Do 12:00-14:00 GABF 04/511 Beginn 16.04.
 2 SWS

*Langenhorst,
 Charlotte*

Beschreibung:

Neben den bekannten Männern Luther, Melanchthon, Müntzer, Calvin, Zwingli u.a. meldeten sich in der Reformationszeit auch einige Frauen zu Wort. Während Katharina von Bora noch vielen ein Begriff ist, werden Argula von Grumbach, Katharina Schütz Zell, Magdalena Heymair, Elisabeth von Calenberg-Göttingen u.a. kaum wahrgenommen und oft nur am Rande erwähnt. Anhand von Quellentexten und Biographien dieser Frauen soll sich nicht nur mit deren Wirken und Wirkung auseinandergesetzt, sondern auch die elementaren Themen der Reformation behandelt werden. Dabei werden im Seminar die Methoden wissenschaftlichen und kirchengeschichtlichen Arbeitens eingeübt.

Module: M01: Kirchengeschichte I (PO2012)
 M02: Grundkurs Kirchengeschichte (PO2004)
 M02: Kirchengeschichte (PO2011)
 M02: Kirchengeschichte (PO2016)
 M04: Kirchengeschichte II (PO2012)
 M05: Aufbaukurs Kirchengeschichte (PO2004)
 M05: Kirchengeschichte II (PO2011)

Modul VI: Interdisziplinäre Veranstaltung

010021 **Seminar: Alttestamentliche Motive in neutestamentlichen Wundererzählungen**

Seminar Do 10:00-12:00 GA 8/37 Beginn 16.04.
 2 SWS

*Grüniger,
 Ann-Christin
 Schaefer, Carolin*

Beschreibung:

Wundererzählungen gehören zum Kernbestand der neutestamentlichen Evangelien und sind quantitativ sogar noch vor den Gleichnissen Jesu einzuordnen. Sie sind wichtiger Bestandteil des evangelischen Religionsunterrichts und theologisch sehr bedeutsam. Jedoch können wir sie nicht einfach aus sich selbst heraus verstehen - sie sind nicht selbsterklärend: Die Wundererzählungen stehen in bestimmten religions- und traditionsgeschichtlichen Deutungszusammenhängen. Die jeweiligen Autoren bedienen sich für ihre Erzählungen immer wieder an bereits bestehenden "Motivrepertoires". Im Seminar wollen wir gemeinsam ausgewählte neutestamentliche Wundererzählungen analysieren. Im Fokus steht dabei vor allem die Frage nach der Verwendung und Bedeutung alttestamentlicher Motive: Welche Motive, Traditionen, Deutungszusammenhänge und Diskurswelten werden aufgegriffen, welche Entwicklungen und Transformationen sind zu beobachten, und wie ordnen sich die neutestamentlichen Autoren in den Strom ihrer alttestamentlichen Tradition ein?

Literaturhinweise:

Die Seminarliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben und bei Moodle zur Verfügung gestellt.

Module: M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
 M06: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2011)
 M07: Interdisziplinäre Veranstaltung (PO2004)

010022 **Seminar: Migrationskirchen als Orte von Theologie und Spiritualität. Erkundungen theologischer Deutungen und gelebter Spiritualität in migrantischen Gemeinden, Fortsetzung**

Seminar Di 16:00-18:00 GABF 04/709 Beginn 21.04.

*Jahnel, Claudia
 Rammelt, Claudia*

Beschreibung:

Das Seminar versteht sich als Fortsetzung des Lehrangebots aus dem Wintersemester. Neben dem grundlegendem Wissenserwerb und der Aneignung eines angemessenen methodischen Instrumentariums sowie nach ersten Erkundungen im Feld werden Wissen und Erfahrung vertieft. Zur Vertiefung des Wissens werden nach einer ersten gemeinsamen Sitzung drei Workshops angeboten. Durch die Fortsetzung der Besuche religiöser Gemeinden werden vertiefte Erfahrungen gesammelt. Im Verlauf des Semesters sind die Ergebnisse zusammenzuführen und auf einer studentischen Konferenz zu präsentieren. Nicht nur, dass aktuelle, aus dem Feld erwachsene Fragestellungen bearbeitet werden können, genauso dürfen diese in innovativer und kreativer Weise präsentiert werden, eine einmalige Chance nicht nur Wissen zu reproduzieren, sondern an Forschung aktiv beteiligt zu sein. Ein Einstieg in das Seminar zum Sommersemester ist nach Vereinbarung möglich.

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
 M06: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2011)
 M07: Interdisziplinäre Veranstaltung (PO2004)
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010023 **Blockseminar: Digitale Kirche**

Blockseminar

*Eichener, Elis
 Friedrich, Benedikt*

Module: Interdisziplinäres Basismodul
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
 M06: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2011)
 M07: Interdisziplinäre Veranstaltung (PO2004)

Modul VII: Bibelwissenschaften III010124 **Blockseminar: Imaginierte Welten: Apokalyptische Texte im antiken Judentum und im frühen Christentum**

Blockseminar Fr 08:00-18:00 Einzeltermin am 15.05.
 Sa08:00-18:00 Einzeltermin am 16.05.
 So08:00-18:00 Einzeltermin am 17.05.

Bergmann, Claudia

Beschreibung:

Imaginierte Welten: Apokalyptische Texte im antiken Judentum und im frühen Christentum
 Blockseminar 15.-17.05.2020

In der Zeit vom 2. Jh. v.u.Z. bis ins 2. Jh. n.u.Z. deuteten zeitgenössische Schriftgelehrte die ihnen vorliegenden prophetischen Texte des alttestamentlichen Schrifttums neu und interpretierten sie auf eine kommende Welt und ein neues Weltzeitalter hin um. Die Probleme der Gegenwart sollten so in den Kontext der Geschichte Israels gestellt werden, eine neue Hoffnung auf eine Wende der Zeiten und der politischen, kulturellen und religiösen Umstände wurde wachgerufen. In der sogenannten apokalyptischen Bewegung entwarf man verschiedene Bilder von der kommenden Welt, von den Umständen des menschlichen Lebens dort, vom Gericht, von himmlischen Wesen und göttlichen Vermittlergestalten, vom wieder entstehenden Paradiesgarten usw. Eine einheitliche Vorstellung von der Zukunft in der kommenden Welt gab es jedoch nicht. Sowohl das antike Judentum als auch das frühe Christentum waren von der Strömung der Apokalyptik beeinflusst.

Das Blockseminar beschäftigt sich mit apokalyptischen Texten innerhalb des Alten Testaments, in der frühjüdischen Literatur und im Neuen Testament. Teilnehmerinnen und Teilnehmer lesen diese in deutscher Übersetzung, untersuchen typische apokalyptische Motive, Vorstellungen von Zeit und Gericht, sowie alte und neue Ideen von Gott und den Menschen. Die Apokalyptik wird dazu in ihren geschichtlichen Kontext eingeordnet, es wird nach ihren Quellen gefragt werden und danach, wie sie sich weiter entwickelte.

Als Prüfungsleistung wird die aktive Teilnahme am Kurs inklusive eines etwa 15-minütigen Beitrags zu einem vorher abgestimmten Thema erwartet, ebenso können Hausarbeiten geschrieben werden.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
 M06: Bibelwissenschaften II (PO2012)
 M07: Bibelwissenschaften III (PO2011)
 M08: Biblische Theologie (PO2004)

010126 **Seminar: Das Alte Testament im Spiegel des Alten Orients (mit Exkursion nach Berlin, 28.-31.07.2020)**

Seminar Do 12:00-14:00 GA 7/52 Beginn 23.04.
 Di 00:00-23:59 Exkursion Berlin Einzeltermin am 28.07.
 Mi 00:00-23:59 Exkursion Berlin Einzeltermin am 29.07.
 Do 00:00-23:59 Exkursion Berlin Einzeltermin am 30.07.
 Fr 00:00-23:59 Exkursion Berlin Einzeltermin am 31.07.

*Grüniger,
 Ann-Christin*

Beschreibung:

Im SoSe 2020 veranstalte ich in Kooperation mit Laura Gonnermann (Alttestamentliches Institut der Universität Leipzig) eine Exkursion nach Berlin. Schwerpunkt der Exkursion wird die Beschäftigung mit ausgewählten Exponaten im Vorderasiatischen Museum (im Pergamonmuseum) und im Ägyptischen Museum (im Neuen Museum) sein, die uns die Geschichte Israels und die Religion und Kultur des Alten Orients näherbringen können.

Das Pergamonmuseum ist Teil des Berliner Museumsensembles (Museumsinsel) und beherbergt das „Vorderasiatische Museum“, das neben dem Louvre (Paris) und dem British Museum (London) eines der bedeutendsten Museen orientalischer Altertümer der Welt ist. Auf 2000 Quadratmetern Ausstellungsfläche präsentiert es Exponate, die einen Eindruck von Geschichte, Kultur und Kunst Vorderasiens vermitteln. Die Ausstellungsstücke, die zum Teil von deutschen Wissenschaftlern ausgegraben und entdeckt wurden, stammen aus dem heutigen Irak, Syrien und der Türkei und gehören damit in den Bereich der sumerischen, babylonischen und assyrischen Hochkulturen. Weltberühmt sind z.B. die Rekonstruktionen des Ishtar-Tors mit der Prozessionsstrasse.

Die eindrucksvolle Sammlung des „Ägyptischen Museums und Papyrussammlung“ ist im Neuen Museum zu bestaunen. Sie umfasst Meisterwerke unterschiedlicher Epochen Altägyptens: Kunstvolle Statuen, farbige Reliefs und filigrane Objekte der Kleinkunst, empfindliche Papyri, tonnenschwere Steinsarkophage sowie monumentale Werke der ägyptischen Architektur legen Zeugnis von 3000 v. Chr. bis in die Zeit der Römer ab. Neben der weltberühmten Büste der Königin Nofretete, deren Bemalung sich seit der Amarna-Zeit (14.-13. Jh. v. Chr.) ohne Restaurierung erhalten hat, sind die Porträts der Königsfamilie einzigartig. Für dieses Museum ist eine Führung geplant.

Flankiert wird das Programm durch Besuche der Neuen Synagoge sowie des Jüdischen Museums in Berlin. Hierfür planen wir einen Austausch mit Ansprechpersonen vor Ort und entsprechende Führungen, sodass der jüdisch-christliche Dialog bei diesen Programmpunkten ganz besonders im Fokus steht.

Die Teilnehmenden sollen sich für das Fach Altes Testament, die Geschichte Israels, die Religionsgeschichte des Alten Orients und das Judentum interessieren. In 2er-Gruppen werden die Teilnehmenden ein ausgesuchtes Exponat bzw. eine Exponatengruppe vorbereiten (Handout anfertigen) und ein entsprechendes Referat (ca. 20 Minuten) dazu im Museum halten. Dabei werden wir auch versuchen, den biblischen Bezug herauszuarbeiten. Die Seminarsitzungen vor der Exkursion werden auf die Museen und ihre Ausstellungsstücke vorbereiten.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
 M06: Bibelwissenschaften II (PO2012)
 M07: Bibelwissenschaften III (PO2011)
 M08: Biblische Theologie (PO2004)

010129

Seminar: Anthropologie

Seminar Di 12:00-14:00 GABF 04/511 Beginn 21.04.

Ego, Beate

Beschreibung:

„Was ist der Mensch?“ Diese Frage nach dem Wesen des Menschen, also das Thema der Anthropologie, ist in der biblischen Überlieferung auf unterschiedliche Art und Weise behandelt worden. Um hier nur einige Beispiele zu geben: In den ersten Kapiteln der Bibel in der sogenannten Urgeschichte (Gen 1-11) wird von der Gottesebenbildlichkeit erzählt, aber auch davon, wie der aus Erde geschaffene Mensch die Sünde in sein Leben treten lässt (Gen 4). Psalm 8 wiederum staunt darüber, dass sich Gott im unendlichen Weltall gerade dem Menschen zugewendet hat und sieht diesen dann schon als ein Wesen an, das fast etwas Göttliches an sich hat. Wieder andere Überlieferungen sprechen von der Vergänglichkeit des Menschen (Ps 103). In der Spätzeit des Alten Testaments kommt der Frage nach dem Wirken von Gottes Gerechtigkeit im Leben des Menschen große Bedeutung zu und es entsteht auch die Vorstellung von der Möglichkeit der Auferstehung oder dem ewigen Leben.

In diesem Seminar werden wir solche zentralen Texte und die in ihnen enthaltenen Vorstellungen kennen lernen und die Überlieferungen in ihrem historischen und kulturellen Umfeld betrachten. Dabei sollen auch neuere Forschungen zum Thema der Anthropologie zur Sprache kommen.

Literaturhinweise:

Bernd Janowski, Anthropologie des Alten Testaments. Grundfragen - Kontexte - Themenfelder, Tübingen 2019.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
 M04: Bibelwissenschaften II (PO2004)
 M04: Bibelwissenschaften II (PO2011)
 M06: Bibelwissenschaften II (PO2012)
 M07: Bibelwissenschaften III (PO2011)
 M08: Biblische Theologie (PO2004)

010223 **Seminar: Neutestamentliche Anthropologie**

Seminar Di 14:00-16:00 GA 8/34 Beginn 21.04.
 2 SWS

von Bendemann,
 Reinhard

Beschreibung:

"Wer waren wir, was sind wir geworden [...]?" (Clemens Alexandrinus) - Die Frage nach dem Menschen ist aktueller denn je. Zu ihr hat auch das Neue Testament einen gewichtigen Beitrag zu leisten. Anthropologie ist hier zwar kein Thema an sich. Doch erschließt sich in den neutestamentlichen Schriften eine Fülle von Perspektiven auf die Frage nach dem Menschen, die traditionelle Menschenbilder in Frage stellen und die im aktuellen anthropologischen Diskurs einen erheblichen Mehrwert bedeuten können. Im Seminar wollen wir die zentralen neutestamentlich-anthropologischen Konzepte des Paulus, der Evangelien, der Briefliteratur bis hin zur Johannesoffenbarung gemeinsam erarbeiten. Was ist das Besondere der neutestamentlichen Sicht des Menschen? Ist es die Einsicht in die Sündenverfallenheit? Gibt es Besonderheiten einer frühchristlichen Leib- und Seele-Vorstellung? Wie wirken sich entsprechende Konzepte beispielsweise in der Rede über ein Leben nach dem Tod aus? Welche Folgen haben sie für die Gestaltung von Gemeinschaft?

Literaturhinweise:

Vorläufige Literaturhinweise: R. Bultmann, Adam, wo bist du? Über das Menschenbild der Bibel, Glauben und Verstehen, Bd.II, Tübingen 1952,105-116;
 J. Beutler (Hg.), Der neue Mensch in Christus. Hellenistische Anthropologie und Ethik im Neuen Testament (QD 190), Freiburg 2001;
 H. Gundry, Soma in Biblical Theology (SNTS.MS 29), Cambridge 1976;
 B. Hamm/M.Welker (Hg.), Menschenwürde, JBTh 15, Neukirchen/Vluyn 2001;
 B.J. Malina, Die Welt des Neuen Testaments. Kulturanthropologische Einsichten, Stuttgart 1993;
 E. Reimuth, Anthropologie im Neuen Testament, Tübingen/Basel 2006;
 U. Schnelle, Neutestamentliche Anthropologie. Jesus - Paulus - Joahannes (BThSt 19), Neukirchen/Vluyn 1981;
 Ders., Neutestamentliche Anthropologie. Ein Forschungsbericht, in: ANRW II.26,3, 1996, 2658-2714;
 G. Theißen, Eine Psychologie des Urchristentums, Gütersloh 2007.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
 M06: Bibelwissenschaften II (PO2012)
 M07: Bibelwissenschaften III (PO2011)
 M08: Biblische Theologie (PO2004)

Modul VIII: Ethische Theologie

010402 **Vorlesung: Die zehn Gebote**

Vorlesung Di 16:00-18:00 GA 03/142 Beginn 21.04.
 2 SWS

Jähnichen,
 Traugott

Beschreibung:

Die „Zehn Gebote“ bzw. „zehn Worte“ können bis heute als ein Kompendium der Ethik verstanden werden. In diesem Sinn wird in der Vorlesung ein einführender Überblick über Grundfragen der theologischen Ethik gegeben. Ausgehend von den biblischen Texten und ihrem „Sitz im Leben“ sollen die Rezeptionsgeschichte der „zehn Gebote“ sowie ihre aktuelle Bedeutung diskutiert werden. Im Blick auf die Gegenwartsrelevanz wird insbesondere nach ihrer möglichen Relevanz zur Gestaltung des digitalen Wandels gefragt.

Module: Basismodul Systematische Theologie
 M03: Systematische Theologie (PO2016)
 M07: Ethische Theologie (PO2012)
 M08: Ethische Theologie (PO2011)
 M09: Ethische Theologie (PO2004)

010426 **Seminar: Sex auf evangelisch - Einblicke in eine gegenwarts- und gendersensible Sexualethik**

Seminar Do 12:00-14:00 GA 8/37 Beginn 16.04.
 2 SWS

Eleyth, Nathalie

Beschreibung:

Ziel der Lehrveranstaltung ist, eine Orientierung zu gewinnen, wie moderne Sexualethik aus evangelischer Perspektive aussehen kann. Zu diesem Zweck werden im Seminar kirchlich-theologische Stellungnahmen zu sexualethischen Fragen kritisch reflektiert sowie genderspezifische Sexualnormen und verschiedene, aktuelle Themenfelder der Sexualität wie: »casual dating«, Pornografie, Prostitution, Sex-Roboter und BDSM. Welche Ausdrucksformen menschlicher Sexualität werden als moralisch gut, welche als prekär bewertet? Und welche Normen und Werte liegen diesem ethischen Urteil zugrunde? In diesem Kontext steht ebenfalls die Auseinandersetzung mit der Frage, inwiefern biblische Texte Relevanz in einer gegenwartssensiblen Ethik beanspruchen können.

Module: M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
 M03: Systematische Theologie (PO2016)
 M07: Ethische Theologie (PO2012)
 M08: Ethische Theologie (PO2011)
 M09: Ethische Theologie (PO2004)

010427 **Blockseminar: Kirche, Nation und Menschheit**

Blockseminar	Mi 14:00-16:00	GA 8/37	Einzeltermin am 15.04.
	Mo 00:00-23:59	Exkursion Schweiz	Einzeltermin am 20.07.
	Di 00:00-23:59	Exkursion Schweiz	Einzeltermin am 21.07.
	Mi 00:00-23:59	Exkursion Schweiz	Einzeltermin am 22.07.
	Do 00:00-23:59	Exkursion Schweiz	Einzeltermin am 23.07.

Thomas, Günter

Beschreibung:

Das Seminar kombiniert ausgewählte Präsenztermine an der RUB mit einem Reiseseminar zur Karl-Barth-Tagung in der Schweiz (20.-23. Juli 2020).

Christen leben in mehreren Bezugfeldern, die nicht selten zueinander in Spannung stehen. Als Mitglieder einer Gemeinde, Landeskirche und nationalen Kirche gehören sie zugleich zur weltumspannenden Ökumene, die letztlich eine Zeiten und Räume überschreitende Gemeinschaft der Lebenden und der Toten ist. Als Staatsbürger sind Bürger eines raumzeitlich begrenzten Staatsgebildes und sind sie zugleich Teil der Menschheit und Kosmopoliten. Und doch bleiben sie als Staatsbürger - ob sie es wollen oder nicht - national geprägt. Vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Auseinandersetzung geht das Seminar dem Verhältnis von Kirche, Nation und Menschheit nach. Die Themen der Referate und der Arbeitsgruppen auf dem Leuenberg können am Januar 2020 anhand des Flyers eingesehen werden.

Die Termine der vorbereitenden Sitzungen werden nach Bekanntgabe des Fakultätskalenders festgelegt und veröffentlicht. Bitte schauen Sie auf die Aushänge am Büro des Lehrstuhls. Es werden voraussichtlich Termine am Mittwochnachmittag (14-16) sein.
 Eine finanzielle Unterstützung für die Reisekosten wird beantragt werden.
 Die konstituierende Sitzung findet am Mittwoch, den 15. April statt.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M03: Systematische Theologie (PO2016)
 M07: Ethische Theologie (PO2012)
 M08: Ethische Theologie (PO2011)
 M09: Ethische Theologie (PO2004)
 ME: Ethik
 ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
 MST: Systematische Theologie

Modul IX: Praktische Theologie010527 **Seminar: Kirche und öffentliches Leben**

Seminar	Mo 10:00-12:00	GA 8/34	Beginn 20.04.
2 SWS	Fr 09:30-17:00	GA 8/34	Einzeltermin am 05.06.

Beschreibung:

Religion gilt vielen als Privatsache. Allerdings: Sie mag tatsächlich eine sehr persönliche Sache sein - sie ist aber aus dem öffentlichen Raum nicht wegzudenken und hat vielfältige Auswirkungen auf die Gesellschaft. In „Kirche“ gewinnt die christliche Religion öffentliche Gestalt. Wir beleuchten zentrale Praxisfelder der Kirche in Gottesdienst (inklusive Schulgottesdienst), Predigt, Seelsorge (inklusive Schulseelsorge), Diakonie und kirchlichem wie schulischem Unterricht.

Literaturhinweise:

Wird über Moddle bekannt gegeben.

Module: M04: Praktische Theologie (PO2016)
M08: Praktische Theologie (PO2012)
M09: Praktische Theologie (PO2011)
M10: Praktische Theologie (PO2004)

Wahlpflichtbereich

010120 **Seminar: Einführung in das biblische Aramäisch**
Seminar Mo 12:00-14:00 GA 8/37 Beginn 20.04. *Mommer, Peter*
2 SWS

Beschreibung:

Neben Griechisch und Hebräisch gehört eigentlich auch das Aramäische zu den biblischen Sprachen. Weite Teile des Danielbuches und einige andere Stellen des AT sind in Aramäisch verfasst. Es ist die Sprache Jesu und von Teilen jüdischer Überlieferung. In der Form des sog. „Reichsaramäisch“ ist es, wenn man so will, das „Englisch des Vorderen Orients“, zumindest in der Zeit nach dem Exil. Die Übung baut auf Ihren Kenntnissen des Hebräischen (oder Arabischen) auf und versucht auf diesem Hintergrund, die aramäische Sprache des AT zu vermitteln. Das ist in zwei SWS in einem Semester gut zu schaffen, da die semitischen Sprachen untereinander eng verwandt sind. Von hier aus ist es dann auch möglich, weitere semitische Sprachen zu erlernen. Selbstverständlich werden auch die Zeitumstände vor allem des Danielbuches angemessen in den Blick genommen.

Literaturhinweise:

Literatur wird in der Veranstaltung genannt.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)

010220 **Seminar: Bibelkunde Neues Testament**
Seminar Mo 14:00-16:00 GA 8/37 Beginn 20.04. *Klinkmann, Daniel*
2 SWS

Beschreibung:

Ziel der Veranstaltung ist die Unterstützung des eigenen Erlernens von Aufbau und Inhalt der neutestamentlichen Schriften und somit die Vorbereitung für das Ablegen des Biblicums. Um dieses Ziel zu erreichen ist neben der regelmäßigen Teilnahme die eigene intensive Beschäftigung mit den Texten des NT erforderlich. Die Veranstaltung kann ohne Griechischkenntnisse besucht werden. Vorbereitung: Lektüre des NT, mglw. Besuch der Einführungsvorlesung zum NT.

Literaturhinweise:

Peter Wick, Daniel Klinkmann, Bibelkunde des NT, 2. erweiterte Auflage, Stuttgart 2019.
Axel Wiemer, Lernkarten Bibelkunde, 2. Auflage Göttingen 2012.
Lukas Bormann, Bibelkunde, 4. Auflage Göttingen 2012.

Module: M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
Propaedeuticum

010523 **Seminar: Dimensionen von Nächstenliebe**
Seminar Fr 10:00-12:00 GA 8/37 Beginn 17.04.
2 SWS

Beschreibung:

Der soziale Dienst am Nächsten ist christlich geprägt und zugleich gesamtgesellschaftlich relevant. Nächstenliebe betrifft Religion unmittelbar und geht in der Gesellschaft oft auch über Glaubensgrenzen hinaus.

Daran lassen sich viele Fragen anknüpfen: Welche Formen von Nächstenliebe gibt es? Gibt es eine spezifische Form christlicher Nächstenliebe? Welche Rolle spielt Nächstenliebe heutzutage? Welche Konsequenzen ergeben sich für GeberIn und EmpfängerIn von Nächstenliebe? Wer kann das sein? Gibt es einen Zusammenhang zwischen Nächstenliebe und Altruismus? Welchen Stellenwert hat Nächstenliebe in explizit christlich angebundenen Professionen wie dem Pfarramt oder dem Lehramt?

Diesen und weiteren Fragen werden wir uns ausführlich im Seminar widmen. Literatur zu den einzelnen Sitzungen wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010600 **Vorlesung: Körper – Grenzen – Kulte. Einführung in Körpertheorien zwischen technischen, gesellschaftlichen und religiösen Idealbildern (Ringvorlesung)**

Vorlesung Do 08:00-10:00 GA 03/142 Beginn 16.04.
 2 SWS

Jahnel, Claudia

Beschreibung:

Was ist der Mensch, wenn seine Möglichkeiten, sich selbst zu erschaffen, so ent-grenzt sind, dass alles, was bisher unter Körperoptimierung diskutiert wurde, in den Schatten gestellt wird? Gleichzeitig gehört es zu den Signaturen der Gegenwart, dass Menschsein mit hochgradiger körperlicher Vulnerabilität einhergeht – etwa, wenn Menschen um den Preis ungeheurer Tragödien territoriale Grenzen überschreiten. Was tun schließlich, wenn die Sonderstellung des Menschen in der Schöpfung nicht mehr gedacht werden kann, weil die autonome Vernunft und Handlungsfähigkeit des Menschen angesichts der Krisen von Natur und Welt an ihre Grenzen kommt?

Alte und neue spirituelle „Antworten“ auf diese Herausforderungen rangieren zwischen der Forderung nach „Erdung“ und Meditation der eigenen Komposthaftigkeit und religiösen Kulturen der Grenzerfahrung und Selbsttranszendierung. Das 21. Jahrhundert fordert mit seinen vielfachen körperlichen Entgrenzungen und Be-Grenzungen heraus, Menschsein, aber auch Leib-Körper-Sein, Leben und Menschwürde neu zu definieren und normierende Idealbilder kritisch zu beleuchten.

Durch diese Einführungsvorlesung im Format der Ringvorlesung lernen Studierende das transversale Feld körperbezogener Theoriebildung im Kontext von Grenzen, Grenzüberschreitungen und Begrenzungen in seinen transkulturellen Bezügen in Geschichte und Gegenwart kennen. Sie gewinnen Einblick u.a. in posthumanistische, postkoloniale und feministische Körperdiskurse und ihre spezifische Rezeption in Theologie und Kulturwissenschaften.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Körper-Grenzen-Kulte: Religion und Körperlichkeit in transkulturellen Bezügen
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 MEd04: Wahlbereich
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MR: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010623 **Seminar: Griechische Lektüre für Fortgeschrittene: Lukian von Samosata, Wahre Geschichten**

Seminar Do 14:00-15:30 GA 8/37 Beginn 16.04.
 2 SWS

Reis, Burkhard

Beschreibung:

Vollständig in Übersetzung und auszugsweise im Original werden wir die "Wahren Geschichten" (Verae Historiae) des antiken Satirikers Lukian von Samosata aus dem 2. Jh.n.Chr. lesen. Es handelt sich dabei um eine der berühmtesten Lügengeschichten aller Zeiten, in welcher der Ich-Erzähler u.a. von seiner Reise zum Mond und seiner Teilnahme am Krieg der Mond- gegen die Sonnenbewohner berichtet: STAR WARS auf Altgriechisch sozusagen - präsentiert als ein einziger riesiger, raffiniert konstruierter Spaß!

Obwohl reich an Neologismen, entspricht die Sprache in Form- und Satzlehre der Normgrammatik. Wer seine Griechischkenntnisse mit Blick auf die Lektüre des NTs, besonders der Evangelien, auffrischen will, ist hier also richtig. Ein benotetes Graecum wird als Grundlage vorausgesetzt.

Literaturhinweise:

Hadavas, C.T. (Hg.): Lucian, True Stories. An Intermediate Ancient Greek Reader, [ohne Ort] 2015.
ISBN-13: 978-1514147122 oder ISBN-10: 1514147122

Diese amerikanische Schulausgabe ist unsere Textgrundlage und sollte schon vor Seminarbeginn über das Internet angeschafft werden!

Die klassische deutsche Übersetzung von Christoph Martin Wieland ist rechtsfrei und daher als kostenloses Ebook im Internet zu finden.

Module: Basismodul Wahlpflichtbereich
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010624 **Seminar: Körper - Grenzen - Kulte. Lektürekurs zur Ringvorlesung**

Seminar Mi 12:00-14:00 GABF 04/352 Beginn 15.04.
2 SWS

Jahnel, Claudia

Beschreibung:

Das 21. Jahrhundert stellt mit veränderten Bedingungen einer digitalen Welt (KI, Robotik, Prothetik...), transhumanistischen Körperoptimierungen oder den von Menschen verursachten Umweltkatastrophen neue Fragen. Ansätze des kritischen Posthumanismus und der postkolonialen Theorie sowie feministische Ansätze oder die des New Materialism bieten neue Denk-Modelle dafür an, wie die Aufgabe und Verantwortung des Menschen neu gedacht werden kann und wie gleichzeitig anthropozentrische, androzentrische und eurozentrische Idealkonzeptionen dekonstruiert werden.

Zu den Ansätzen, mit denen sich das Seminar beschäftigen und die sie theologisch reflektieren wird, zählen: Donna Haraway, Rosi Braidotti, Janina Loh, Stefan Herbrechter, Gayatri Spivak u.v.m.

Literaturhinweise:

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen:
Janina Loh, Trans- und Posthumanismus. Zur Einführung, Hamburg 2018.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)

010625 **Seminar: „... so soll der Libanon fruchtbares Land werden“ (Jes. 29,17) – Christliches Leben im Land der Zedern. Herausforderungen und Perspektiven**

Seminar Di 16:00-18:00 GABF 04/352 Beginn 21.04.

Rammelt, Claudia

Mo 00:00-23:59	Exkursion Libanon	Einzeltermin am 01.06.
Di 00:00-23:59	Exkursion Libanon	Einzeltermin am 02.06.
Mi 00:00-23:59	Exkursion Libanon	Einzeltermin am 03.06.
Do 00:00-23:59	Exkursion Libanon	Einzeltermin am 04.06.
Fr 00:00-23:59	Exkursion Libanon	Einzeltermin am 05.06.
Sa 00:00-23:59	Exkursion Libanon	Einzeltermin am 06.06.
So 00:00-23:59	Exkursion Libanon	Einzeltermin am 07.06.
Mo 00:00-23:59	Exkursion Libanon	Einzeltermin am 08.06.

Beschreibung:

Der Libanon, einst die „Schweiz des Orients“, kommt nicht zur Ruhe. Der blutige Bürgerkrieg ist bis heute nicht aufgearbeitet, die Frage nach den Flüchtlingen aus Syrien stellt das Land vor existentielle Herausforderungen genauso wie innere Spannungen und Widersprüche.

Eine Studienreise fragt nach christlichem Leben in dieser Gemengelage. Wie gehen die christlichen Gemeinden mit der gegenwärtigen Situation um? Welche Gemeinden gibt es überhaupt? Vor welche Herausforderungen sind sie gestellt? Welche politischen Ziele verfolgen sie? Wie gestaltet sich das Verhältnis zur muslimischen Mehrheit? Welche Perspektiven bestehen für ein friedliches Zusammenleben der Religionen und Konfessionen? Ja, gibt es Hoffnung, dass der Libanon „fruchtbares Land“ (Jesaja 29,17) ist/bleibt im krisenbeladenen Nahen Osten?

Nach vier vorbereitenden Sitzungen wird eine 8-tägige Reise an die Near East School of Theology in Beirut führen, von der aus neben Stadt- und Landerkundung vor allem die Begegnung mit verschiedenen Menschen im Land in den Mittelpunkt tritt. Die Reise ist in der Zeit vom 1.06. bis 8.06.2020 (Pfingstwoche) geplant. Die vorbereitenden Sitzungen finden dienstags von 16.00-18.00 Uhr statt (21.04., 5.05., 19.05., 26.05.).

Die Reise richtet sich an Interessierte aller Studiengänge.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010131 **Blockseminar: Jüdische Bibelauslegung erleben**

Blockseminar Mi 16:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 29.04.
 ar Mo 10:00-12:00 Einzeltermin am 18.05.
 Mo 14:00-16:00 Einzeltermin am 18.05.
 Mi 16:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 17.06.

*Grüniger,
Ann-Christin*

Beschreibung:

Wir Christen sind auf vielfältige Weise mit Jüdinnen und Juden verbunden. Schließlich sind die jüdischen heiligen Schriften auch Teil unserer christlichen Bibel. Doch wie lesen unsere Glaubensschwestern und -brüder die Hebräische Bibel eigentlich? Wo liegen grundsätzliche Unterschiede in den jüdischen Leseweisen der Bibel gegenüber den akademischen bzw. klassischen christlichen Zugängen? Und: Wie versteht und deutet ein Rabbiner bestimmte biblische Geschichten?

Die Veranstaltung „Jüdische Bibelauslegung erleben“ führt in die jüdische Exegese ein – theoretisch und praktisch. Sie besteht aus drei Teilen: 1. ein Vorbereitungsseminar, 2. Workshops, 3. Reflexionsseminar.

Im Vorbereitungsseminar werden wir uns mit Grundzügen einer Hermeneutik der Jüdischen Bibel beschäftigen und danach fragen, wie Jüdinnen und Juden die biblischen Schriften lesen. Highlight werden die daran anschließenden Workshops mit Rabbiner Michel Birnbaum (Straßburg) sein, der schon seit vielen Jahren mit uns in Bochum lehrt und lernt. Mit Bibel, Talmud und Midrasch wird er uns in die rabbinischen Lerntraditionen einführen und auf neue, überraschende Denkwege mitnehmen. Die Workshops mit Rabbi Birnbaum bieten die Möglichkeit, mit ihm gemeinsam die Tora zu lesen, zu hören und zu befragen. Er wird uns tiefer in das faszinierende und inspirierende Denken des rabbinischen Judentums einführen und uns viele Entdeckungen in Bibel und Talmud ermöglichen. So können sich ganz neue Perspektiven auf die Hebräische Bibel eröffnen, die die christliche Exegese bereichern können. Das Reflexionsseminar wird die Veranstaltung abschließen. Hier werden wir in der Rückschau das Gelernte und Erlebte fixieren und eingehend reflektieren.

Termine:

Vorbereitungsseminar: Mi, 29.04.2020, 16-18 Uhr
 Workshops mit Rabbi Birnbaum: Mo 18.05.2020, 10-12 Uhr und 14-16 Uhr; Di, 19.05.2020, 10-12 Uhr
 Reflexionsseminar: Mi, 17.06.2020, 16-18 Uhr

Module: Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 MA: Altes Testament
 MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments
 MBW: Bibelwissenschaften
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010626 **Seminar: Christus in Kultur - eine Einführung in die Kulturwissenschaften**

Seminar Mo 12:00-14:00 GA 8/34 Beginn 20.04.
 2 SWS

Beschreibung:

Jesus ist schwarz. (J.H. Cone, Schwarze Theologie)
 Jesus begegnet den leidenden Minjung (A. Byung-Mu, Minjung-Theologie)
 Jesus ist der Befreier (L. Boff, Befreiungstheologie)
 Die Bilder und Deutungen Jesu Christi sind mit ihrem jeweiligen kulturellen Horizont verbunden. Daraus ergeben sich aus der Perspektive der Interkulturellen Theologie zwei Leitfragen, die im Seminar ausführlich behandelt werden:
 Wie können kulturelle Prozesse beschrieben werden? Und wie werden darin christologische Entwürfe entwickelt und transformiert?

Anhand einschlägiger Christologien aus Asien, Afrika und Lateinamerika werden die Anliegen der Kulturwissenschaften und der Interkulturellen Theologie einführend behandelt. Konzepte wie Jesus als Dalit, als Proto-Ahn oder als Befreier der Armen werden hinsichtlich ihrer kontextuellen Verortung und theologischen Bedeutung unter Einbezug von sog. Cultural Turns - insbesondere des postkolonialen Turns - reflektiert, diskutiert und in Beziehung zueinander gesetzt.

Das Seminar ist vor allem auf die methodologische und inhaltliche Einführung in die Interkulturelle Theologie als Teil der Kulturwissenschaften ausgerichtet. Neben der Vermittlung von Grundlagen liegt der Fokus auf der gemeinsamen Erarbeitung und Diskussion von kontextuellen Christologien.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)

Bachelor of Arts (PO2004)

Modul I: Bibelwissenschaften I

010121	Seminar: Biblisches Proseminar			<i>Mommer, Peter</i>
	Seminar 2 SWS	Mi 10:00-12:00 GA 8/37	Beginn 15.04.	

Beschreibung:

Das Proseminar im Bereich Bibelwissenschaften ist traditionell der Ort, an dem Studierende mit dem wissenschaftlich verantworteten Zugang zu biblischen Texten, den Methoden der historisch-kritischen Exegese, vertraut gemacht werden. Anhand verschiedener Texte des Alten und Neuen Testaments soll versucht werden, die unterschiedlichen Zugangsweisen und Fragestellungen der exegetischen Methodik vorzustellen und einzuüben.

Dabei arbeiten wir mit dem deutschen Bibeltext, wenngleich sich dadurch gewisse Grenzen ergeben. Für die gemeinsame, intensive Arbeit an den biblischen Texten benötigen wir darum eine gute deutsche Übersetzung. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung genannt.

Selbstverständlich sind verschiedene Möglichkeiten des Leistungsnachweises entsprechend den Anforderungen des Studiengangs gegeben. Dabei wird die exegetische Proseminararbeit im Vordergrund stehen.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
 M01: Bibelwissenschaften I (PO2004)
 M01: Bibelwissenschaften I (PO2011)
 M02: Bibelwissenschaften I (PO2012)

010222	Blockseminar: Einleitung in die biblische Exegese			<i>Cramer, Malte</i>
	Blockseminar	Mi 14:00-16:00 Di 10:00-18:00 Mi 10:00-18:00 Do 10:00-18:00	GA 8/37 GA 7/52 GA 7/52 GA 7/52	Einzeltermin am 22.04. Einzeltermin am 02.06. Einzeltermin am 03.06. Einzeltermin am 04.06.

Beschreibung:

Dieses Proseminar führt in die Methoden biblischer Exegese ein. Dabei werden sowohl diachrone als auch synchronische Methoden der Textauslegung in den Blick genommen. Diese werden im Seminar eingeübt, diskutiert und kritisch reflektiert. Ziel des Seminars ist die Befähigung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur selbstständigen exegetischen Arbeit am Alten und Neuen Testament und zur eigenständigen Auslegung biblischer Texte.

Das Seminar wird als Blockseminar durchgeführt. In Vorbereitung auf den dreitägigen Block, der in der Pfingstwoche stattfinden wird, erarbeiten sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen einige Seminarinhalte selbstständig als eLearning Einheiten auf der Lernplattform Moodle.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
 M01: Bibelwissenschaften I (PO2004)
 M01: Bibelwissenschaften I (PO2011)
 M02: Bibelwissenschaften I (PO2012)

Modul II: Kirchengeschichte I

010301	Vorlesung: Reformation bis Neuzeit			<i>Gause, Ute</i>
	Vorlesung 2 SWS	Mi 10:00-12:00 GABF 04/511	Beginn 15.04.	

Beschreibung:

Die Vorlesung behandelt die Zentralepoche des Protestantismus: die Reformationszeit mit ihren grundstürzenden Veränderungen, die Kirche, Politik und Gesellschaft verändern und in vielerlei Hinsicht die Neuzeit beginnen lassen. Über die Zeit der Konfessionalisierung, der Orthodoxie und des Pietismus hinaus geht es um die soziale Frage des 19. Jahrhunderts wie das durch Kriege, Revolutionen und totalitäre Systeme geprägte 20. Jahrhundert. Neben den grundlegenden Signaturen der Epoche werden zentrale Personen und Ereignisse der Kirchengeschichte in den Blick genommen.

Literaturhinweise:

Vorbereitende und begleitende Literatur:

Bernd Moeller, Geschichte des Christentums in Grundzügen (UTB), Göttingen
10. Aufl. 2011,
Thomas Kaufmann u.a. (Hgg.), Ökumenische Kirchengeschichte, Bde. 2 und 3,
Darmstadt 2008.

Module: M01: Kirchengeschichte I (PO2012)
M02: Grundkurs Kirchengeschichte (PO2004)
M02: Kirchengeschichte (PO2011)
M02: Kirchengeschichte (PO2016)

010323 **Seminar: "Ich habe euch kein Weibergeschwätz geschrieben..." - Frauen in der Reformationszeit**
Seminar Do 12:00-14:00 GABF 04/511 Beginn 16.04. *Langenhorst,
Charlotte*
2 SWS

Beschreibung:

Neben den bekannten Männern Luther, Melanchthon, Müntzer, Calvin, Zwingli u.a. meldeten sich in der Reformationszeit auch einige Frauen zu Wort. Während Katharina von Bora noch vielen ein Begriff ist, werden Argula von Grumbach, Katharina Schütz Zell, Magdalena Heymair, Elisabeth von Calenberg-Göttingen u.a. kaum wahrgenommen und oft nur am Rande erwähnt. Anhand von Quellentexten und Biographien dieser Frauen soll sich nicht nur mit deren Wirken und Wirkung auseinandergesetzt, sondern auch die elementaren Themen der Reformation behandelt werden. Dabei werden im Seminar die Methoden wissenschaftlichen und kirchengeschichtlichen Arbeitens eingeübt.

Module: M01: Kirchengeschichte I (PO2012)
M02: Grundkurs Kirchengeschichte (PO2004)
M02: Kirchengeschichte (PO2011)
M02: Kirchengeschichte (PO2016)
M04: Kirchengeschichte II (PO2012)
M05: Aufbaukurs Kirchengeschichte (PO2004)
M05: Kirchengeschichte II (PO2011)

010327 **Seminar: Christenverfolgungen im römischen Reich**
Seminar Mo 14:00-16:00 GA 8/34 Beginn 20.04. *Wehrenbrecht,
Alexander*
2 SWS

Beschreibung:

Die Literatur in der alten Kirche ist stark geprägt durch das Bild der Verfolgung. Aus der christlichen Not heraus entstanden verschiedene Literaturgattungen wie die Märtyrerliteratur (passio und acta) und Apologetik. Im Seminar beschäftigen wir uns nicht nur mit den drei reichsweiten Christenverfolgungen, sondern auch mit der Frage, ob das Bild der Verfolgungssituation so Bestand haben kann, oder hier von den christlichen Autoren übertrieben wurde. Neben dem Konflikt der Christen mit dem römischen Staat sollen auch die innerchristlichen Konflikte in den Blick genommen werden. Im Verlauf des Seminars wird in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens eingeführt.

Module: Basismodul Kirchengeschichte
M01: Kirchengeschichte I (PO2012)
M02: Grundkurs Kirchengeschichte (PO2004)
M02: Kirchengeschichte (PO2011)
M02: Kirchengeschichte (PO2016)

Modul III: Einführung in die Systematische Theologie

010426 **Seminar: Sex auf evangelisch - Einblicke in eine gegenwarts- und gendersensible Sexualethik**
Seminar Do 12:00-14:00 GA 8/37 Beginn 16.04. *Eleyth, Nathalie*
2 SWS

Beschreibung:

Ziel der Lehrveranstaltung ist, eine Orientierung zu gewinnen, wie moderne Sexualethik aus evangelischer Perspektive aussehen kann. Zu diesem Zweck werden im Seminar kirchlich-theologische Stellungnahmen zu sexualethischen Fragen kritisch reflektiert sowie genderspezifische Sexualnormen und verschiedene, aktuelle Themenfelder der Sexualität wie: »casual dating«, Pornografie, Prostitution, Sex-Roboter und BDSM. Welche Ausdrucksformen menschlicher Sexualität werden als moralisch gut, welche als prekär bewertet? Und welche Normen und Werte liegen diesem ethischen Urteil zugrunde? In diesem Kontext steht ebenfalls die Auseinandersetzung mit der Frage, inwiefern biblische Texte Relevanz in einer gegenwartssensiblen Ethik beanspruchen können.

Module: M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
 M03: Systematische Theologie (PO2016)
 M07: Ethische Theologie (PO2012)
 M08: Ethische Theologie (PO2011)
 M09: Ethische Theologie (PO2004)

010430 **Seminar: Philipp Melanchthons "Loci communes"**
 Seminar Do 16:00-18:00 GA 8/37 Beginn 16.04. *Teuchert, Lianne*
 2 SWS

Beschreibung:

Philipp Melanchthons 'Loci communes' gelten als die erste evangelische Dogmatik überhaupt. Anders als Luther, der situationsbezogen und entwickelnd schreibt fasst sein Weggefährte Melanchthon den Glauben der Wittenberger Reformation in ein kompaktes systematisches Werk, das an die Stelle der spätmittelalterlichen Dogmatiken treten will. Im Seminar lesen wir den Text in Auswahl, besprechen aber auch die grundlegenden Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, darunter Lesen und Exzerpieren theologischer Texte, Bibliografieren und Zitieren. Voraussetzung zur Kreditierung ist die Lektüre der Texte und die aktive Teilnahme an der Semindiskussion, die in eine von Studierenden moderierte Schlussdiskussion mündet. Außerdem besteht die Möglichkeit, einen Kurzeinsatz zu schreiben. Formalia, Themen usw. werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben. Vor der Teilnahme im BA sollte das Einführungsseminar Systematische Theologie aus einem der vergangenen Wintersemester besucht worden sein.

Module: Basismodul Systematische Theologie
 M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
 M03: Systematische Theologie (PO2016)

010431 **Seminar: Introducing Paul Tillich's Theology**
 Seminar Di 10:00-12:00 GA 8/37 Beginn 21.04. *Ullrich, Calvin*
 2 SWS *Dieter*

Beschreibung:

Paul Tillich is one of the most celebrated theologians of the 20th century. His wide appeal beyond theology has often made him more prominent than Karl Barth, particularly in the American context, since his approach to theology is motivated, in part, by making theological symbols relevant to wider communities who are made up of their own unique non-religious traditions and symbols. While this distinct 'method of correlation' is a unique feature of his early work, it is a principle carried throughout his later writings, particularly in his three-volume 'Systematic Theology'.
 In this Seminar, 'An Introduction to Paul Tillich's theology,' we will consider the five parts of Tillich's 'Systematic Theology': 1) Reason and Revelation 2) Being and God 3) Existence and the Christ 4) Life and the Spirit and 5) History and the Kingdom of God. These five parts can all be read as posing a 'question' followed by an 'answer' which 'correlates' to a particular Christian symbol. For example, taking the first part of his 'Systematic Theology', we can say that reason has to do with the question of knowledge (eg. how can we know with certainty what is true?) and revelation provides the answer (eg. the revelation of Christ as the symbol of the Logos). We can see this question-answer structure in the other parts of his systematic theology too. Tillich, therefore, provides a unique and comprehensive theological approach to the general questions which are addressed to all of human existence.
 This seminar will be conducted in English and will provide the chance for Credit Points awarded for an 'Abschlussdiskussion' and for a short Essay.

Module: Basismodul Systematische Theologie
 M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
 M03: Systematische Theologie (PO2016)

Modul IV: Bibelwissenschaften II

010129 **Seminar: Anthropologie**
 Seminar Di 12:00-14:00 GABF 04/511 Beginn 21.04. *Ego, Beate*

Beschreibung:

„Was ist der Mensch?“ Diese Frage nach dem Wesen des Menschen, also das Thema der Anthropologie, ist in der biblischen Überlieferung auf unterschiedliche Art und Weise behandelt worden. Um hier nur einige Beispiele zu geben: In den ersten Kapiteln der Bibel in der sogenannten Urgeschichte (Gen 1-11) wird von der Gottesebenbildlichkeit erzählt, aber auch davon, wie der aus Erde geschaffene Mensch die Sünde in sein Leben treten lässt (Gen 4). Psalm 8 wiederum staunt darüber, dass sich Gott im unendlichen Weltall gerade dem Menschen zugewendet hat und sieht diesen dann schon als ein Wesen an, dass fast etwas Göttliches an sich hat. Wieder andere Überlieferungen sprechen von der Vergänglichkeit des Menschen (Ps 103). In der Spätzeit des Alten Testaments kommt der Frage nach dem Wirken von Gottes Gerechtigkeit im Leben des Menschen große Bedeutung zu und es entsteht auch die Vorstellung von der Möglichkeit der Auferstehung oder dem ewigen Leben.

In diesem Seminar werden wir solche zentralen Texte und die in ihnen enthaltenen Vorstellungen kennen lernen und die Überlieferungen in ihrem historischen und kulturellen Umfeld betrachten. Dabei sollen auch neuere Forschungen zum Thema der Anthropologie zur Sprache kommen.

Literaturhinweise:

Bernd Janowski, Anthropologie des Alten Testaments. Grundfragen - Kontexte - Themenfelder, Tübingen 2019.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
 M04: Bibelwissenschaften II (PO2004)
 M04: Bibelwissenschaften II (PO2011)
 M06: Bibelwissenschaften II (PO2012)
 M07: Bibelwissenschaften III (PO2011)
 M08: Biblische Theologie (PO2004)

Modul V: Kirchengeschichte II

010320 **Seminar: Kernlehrpläne, Kompetenzen, keine Kirchengeschichte? Kirchengeschichtsdiaktische Versuche und der Einsatz der Reformationgeschichte im Unterricht**

Seminar Mo 10:00-12:00 GA 7/52 Beginn 20.04.
 2 SWS

Bauer, Benedikt

Beschreibung:

Kirchengeschichte ist langweilig, trocken, irrelevant außerhalb des Studiums und für den Unterricht - außer vielleicht Luthers "Thesenanschlag" - schon erst recht nicht zu gebrauchen? Das Seminar begibt sich auf das zu Unrecht weitestgehend vernachlässigte Gebiet der Kirchengeschichtsdiaktik und versucht anhand der Kernlehrpläne des Landes NRW zu eruieren, in welchen Inhaltsfeldern und Kompetenzbereichen das universitäre Fach Kirchengeschichte im Unterricht Verwendung finden kann. Mittels der Vorgaben des Schulministeriums werden im Seminar Bücher für den Religionsunterricht auf ihre Vermittlung von reformationshistorischen Topoi hin betrachtet sowie Quellen und Sachverhalte der Reformationszeit für den Unterrichtskontext aufbereitet. Die eigenständige Übernahme der Bearbeitung einer reformationshistorischen Quelle für unterrichtliche Kontexte und Überprüfung ihrer Haltbarkeit in einer fiktiven Lehr-Lernsituation innerhalb des Seminars wird erwartet.

Module: M02: Kirchengeschichte (PO2016)
 M04: Kirchengeschichte II (PO2012)
 M05: Aufbaukurs Kirchengeschichte (PO2004)
 M05: Kirchengeschichte II (PO2011)

010323 **Seminar: "Ich habe euch kein Weibergeschwätz geschrieben..." - Frauen in der Reformationszeit**

Seminar Do 12:00-14:00 GABF 04/511 Beginn 16.04.
 2 SWS

*Langenhorst,
 Charlotte*

Beschreibung:

Neben den bekannten Männern Luther, Melanchthon, Müntzer, Calvin, Zwingli u.a. meldeten sich in der Reformationszeit auch einige Frauen zu Wort. Während Katharina von Bora noch vielen ein Begriff ist, werden Argula von Grumbach, Katharina Schütz Zell, Magdalena Heymair, Elisabeth von Calenberg-Göttingen u.a. kaum wahrgenommen und oft nur am Rande erwähnt. Anhand von Quellentexten und Biographien dieser Frauen soll sich nicht nur mit deren Wirken und Wirkung auseinandergesetzt, sondern auch die elementaren Themen der Reformation behandelt werden. Dabei werden im Seminar die Methoden wissenschaftlichen und kirchengeschichtlichen Arbeitens eingeübt.

Module: M01: Kirchengeschichte I (PO2012)
 M02: Grundkurs Kirchengeschichte (PO2004)
 M02: Kirchengeschichte (PO2011)
 M02: Kirchengeschichte (PO2016)
 M04: Kirchengeschichte II (PO2012)
 M05: Aufbaukurs Kirchengeschichte (PO2004)
 M05: Kirchengeschichte II (PO2011)

Modul VI: Grundfragen der Dogmatik

010404 **Vorlesung: Das Vaterunser als kleine Summe der Theologie**
 Vorlesung Mi 08:00-10:00 GA 03/142 Beginn 15.04. *Thomas, Günter*
 2 SWS

Beschreibung:

Das Vaterunser ist das wichtigste Gebet der Christenheit. Es prägt bis heute die persönliche Frömmigkeit von Millionen Christen und ist zugleich ein Text, der alle christlichen Kirchen weltweit vereinigt. Dieses Gebet verbindet die Kirche mit dem Judentum und vermittelt einen Einblick in frühe Entwicklungen der christlichen Frömmigkeit. Das Vaterunser als Gebetstext ist aber zugleich ein theologischer Text, der elementare Einsichten in das Gottesverhältnis der Christen vermittelt. Nicht umsonst haben alle großen Theologen der Kirchengeschichte Interpretationen des Vaterunser vorgelegt. Als Bestandteil des Katechismus wurde das Vaterunser so zu einer der wichtigsten Verbindungen von Frömmigkeit und Theologie. Die Auslegungen der Reformationszeit haben wesentlich zur Identitätsbildung des Protestantismus beigetragen. Die Vorlesung möchte den Text des Vaterunser nicht nur als theologischen Text, sondern speziell als „Kleine Summe der Theologie“ begreifen. Im Anschluss an exegetische Beobachtungen und theologiegeschichtliche Erkundungen soll eine an einem gegenwärtigen Verstehen des christlichen Glaubens ausgerichtete Interpretation vorgelegt werden.

Module: Basismodul Systematische Theologie
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
 M03: Systematische Theologie (PO2016)
 M06: Grundfragen der Dogmatik (PO2004)

Modul VII: Interdisziplinäre Veranstaltung

010021 **Seminar: Alttestamentliche Motive in neutestamentlichen Wundererzählungen**
 Seminar Do 10:00-12:00 GA 8/37 Beginn 16.04. *Grüniger,
 Ann-Christin
 Schaefer, Carolin*
 2 SWS

Beschreibung:

Wundererzählungen gehören zum Kernbestand der neutestamentlichen Evangelien und sind quantitativ sogar noch vor den Gleichnissen Jesu einzuordnen. Sie sind wichtiger Bestandteil des evangelischen Religionsunterrichts und theologisch sehr bedeutsam. Jedoch können wir sie nicht einfach aus sich selbst heraus verstehen - sie sind nicht selbsterklärend: Die Wundererzählungen stehen in bestimmten religions- und traditionsgeschichtlichen Deutungszusammenhängen. Die jeweiligen Autoren bedienen sich für ihre Erzählungen immer wieder an bereits bestehenden "Motivrepertoires". Im Seminar wollen wir gemeinsam ausgewählte neutestamentliche Wundererzählungen analysieren. Im Fokus steht dabei vor allem die Frage nach der Verwendung und Bedeutung alttestamentlicher Motive: Welche Motive, Traditionen, Deutungszusammenhänge und Diskurswelten werden aufgegriffen, welche Entwicklungen und Transformationen sind zu beobachten, und wie ordnen sich die neutestamentlichen Autoren in den Strom ihrer alttestamentlichen Tradition ein?

Literaturhinweise:

Die Seminarliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben und bei Moodle zur Verfügung gestellt.

Module: M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
 M06: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2011)
 M07: Interdisziplinäre Veranstaltung (PO2004)

010022 **Seminar: Migrationskirchen als Orte von Theologie und Spiritualität. Erkundungen theologischer Deutungen und gelebter Spiritualität in migrantischen Gemeinden, Fortsetzung**
 Seminar Di 16:00-18:00 GABF 04/709 Beginn 21.04. *Jahnel, Claudia
 Rammelt, Claudia*

Beschreibung:

Das Seminar versteht sich als Fortsetzung des Lehrangebots aus dem Wintersemester. Neben dem grundlegendem Wissenserwerb und der Aneignung eines angemessenen methodischen Instrumentariums sowie nach ersten Erkundungen im Feld werden Wissen und Erfahrung vertieft. Zur Vertiefung des Wissens werden nach einer ersten gemeinsamen Sitzung drei Workshops angeboten. Durch die Fortsetzung der Besuche religiöser Gemeinden werden vertiefte Erfahrungen gesammelt. Im Verlauf des Semesters sind die Ergebnisse zusammenzuführen und auf einer studentischen Konferenz zu präsentieren. Nicht nur, dass aktuelle, aus dem Feld erwachsene Fragestellungen bearbeitet werden können, genauso dürfen diese in innovativer und kreativer Weise präsentiert werden, eine einmalige Chance nicht nur Wissen zu reproduzieren, sondern an Forschung aktiv beteiligt zu sein. Ein Einstieg in das Seminar zum Sommersemester ist nach Vereinbarung möglich.

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul

M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)

M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)

M06: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2011)

M07: Interdisziplinäre Veranstaltung (PO2004)

MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik

MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010023 **Blockseminar: Digitale Kirche**

Blockseminar

*Eichener, Elis
Friedrich, Benedikt*

Module: Interdisziplinäres Basismodul

M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)

M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)

M06: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2011)

M07: Interdisziplinäre Veranstaltung (PO2004)

Modul VIII: Bibelwissenschaften III010124 **Blockseminar: Imaginierte Welten: Apokalyptische Texte im antiken Judentum und im frühen Christentum**

Blockseminar Fr 08:00-18:00 Einzeltermin am 15.05.
Sa08:00-18:00 Einzeltermin am 16.05.
So08:00-18:00 Einzeltermin am 17.05.

Bergmann, Claudia

Beschreibung:

Imaginierte Welten: Apokalyptische Texte im antiken Judentum und im frühen Christentum
Blockseminar 15.-17.05.2020

In der Zeit vom 2. Jh. v.u.Z. bis ins 2. Jh. n.u.Z. deuteten zeitgenössische Schriftgelehrte die ihnen vorliegenden prophetischen Texte des alttestamentlichen Schrifttums neu und interpretierten sie auf eine kommende Welt und ein neues Weltzeitalter hin um. Die Probleme der Gegenwart sollten so in den Kontext der Geschichte Israels gestellt werden, eine neue Hoffnung auf eine Wende der Zeiten und der politischen, kulturellen und religiösen Umstände wurde wachgerufen. In der sogenannten apokalyptischen Bewegung entwarf man verschiedene Bilder von der kommenden Welt, von den Umständen des menschlichen Lebens dort, vom Gericht, von himmlischen Wesen und göttlichen Vermittlergestalten, vom wieder entstehenden Paradiesgarten usw. Eine einheitliche Vorstellung von der Zukunft in der kommenden Welt gab es jedoch nicht. Sowohl das antike Judentum als auch das frühe Christentum waren von der Strömung der Apokalyptik beeinflusst.

Das Blockseminar beschäftigt sich mit apokalyptischen Texten innerhalb des Alten Testaments, in der frühjüdischen Literatur und im Neuen Testament. Teilnehmerinnen und Teilnehmer lesen diese in deutscher Übersetzung, untersuchen typische apokalyptische Motive, Vorstellungen von Zeit und Gericht, sowie alte und neue Ideen von Gott und den Menschen. Die Apokalyptik wird dazu in ihren geschichtlichen Kontext eingeordnet, es wird nach ihren Quellen gefragt werden und danach, wie sie sich weiter entwickelte.

Als Prüfungsleistung wird die aktive Teilnahme am Kurs inklusive eines etwa 15-minütigen Beitrags zu einem vorher abgestimmten Thema erwartet, ebenso können Hausarbeiten geschrieben werden.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich

M01: Bibelwissenschaften (PO2016)

M06: Bibelwissenschaften II (PO2012)

M07: Bibelwissenschaften III (PO2011)

M08: Biblische Theologie (PO2004)

010126 **Seminar: Das Alte Testament im Spiegel des Alten Orients (mit Exkursion nach Berlin, 28.-31.07.2020)**

Seminar Do 12:00-14:00 GA 7/52 Beginn 23.04.
Di 00:00-23:59 Exkursion Berlin Einzeltermin am 28.07.
Mi 00:00-23:59 Exkursion Berlin Einzeltermin am 29.07.
Do 00:00-23:59 Exkursion Berlin Einzeltermin am 30.07.
Fr 00:00-23:59 Exkursion Berlin Einzeltermin am 31.07.

*Grüniger,
Ann-Christin*

Beschreibung:

Im SoSe 2020 veranstalte ich in Kooperation mit Laura Gonnermann (Alttestamentliches Institut der Universität Leipzig) eine Exkursion nach Berlin. Schwerpunkt der Exkursion wird die Beschäftigung mit ausgewählten Exponaten im Vorderasiatischen Museum (im Pergamonmuseum) und im Ägyptischen Museum (im Neuen Museum) sein, die uns die Geschichte Israels und die Religion und Kultur des Alten Orients näherbringen können.

Das Pergamonmuseum ist Teil des Berliner Museumsensembles (Museumsinsel) und beherbergt das „Vorderasiatische Museum“, das neben dem Louvre (Paris) und dem British Museum (London) eines der bedeutendsten Museen orientalischer Altertümer der Welt ist. Auf 2000 Quadratmetern Ausstellungsfläche präsentiert es Exponate, die einen Eindruck von Geschichte, Kultur und Kunst Vorderasiens vermitteln. Die Ausstellungsstücke, die zum Teil von deutschen Wissenschaftlern ausgegraben und entdeckt wurden, stammen aus dem heutigen Irak, Syrien und der Türkei und gehören damit in den Bereich der sumerischen, babylonischen und assyrischen Hochkulturen. Weltberühmt sind z.B. die Rekonstruktionen des Ishtar-Tors mit der Prozessionsstrasse.

Die eindrucksvolle Sammlung des „Ägyptischen Museums und Papyrussammlung“ ist im Neuen Museum zu bestaunen. Sie umfasst Meisterwerke unterschiedlicher Epochen Altägyptens: Kunstvolle Statuen, farbige Reliefs und filigrane Objekte der Kleinkunst, empfindliche Papyri, tonnenschwere Steinsarkophage sowie monumentale Werke der ägyptischen Architektur legen Zeugnis von 3000 v. Chr. bis in die Zeit der Römer ab. Neben der weltberühmten Büste der Königin Nofretete, deren Bemalung sich seit der Amarna-Zeit (14.-13. Jh. v. Chr.) ohne Restaurierung erhalten hat, sind die Porträts der Königsfamilie einzigartig. Für dieses Museum ist eine Führung geplant.

Flankiert wird das Programm durch Besuche der Neuen Synagoge sowie des Jüdischen Museums in Berlin. Hierfür planen wir einen Austausch mit Ansprechpersonen vor Ort und entsprechende Führungen, sodass der jüdisch-christliche Dialog bei diesen Programmpunkten ganz besonders im Fokus steht.

Die Teilnehmenden sollen sich für das Fach Altes Testament, die Geschichte Israels, die Religionsgeschichte des Alten Orients und das Judentum interessieren. In 2er-Gruppen werden die Teilnehmenden ein ausgesuchtes Exponat bzw. eine Exponatengruppe vorbereiten (Handout anfertigen) und ein entsprechendes Referat (ca. 20 Minuten) dazu im Museum halten. Dabei werden wir auch versuchen, den biblischen Bezug herauszuarbeiten. Die Seminarsitzungen vor der Exkursion werden auf die Museen und ihre Ausstellungsstücke vorbereiten.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
 M06: Bibelwissenschaften II (PO2012)
 M07: Bibelwissenschaften III (PO2011)
 M08: Biblische Theologie (PO2004)

010129

Seminar: Anthropologie

Seminar Di 12:00-14:00 GABF 04/511 Beginn 21.04.

Ego, Beate

Beschreibung:

„Was ist der Mensch?“ Diese Frage nach dem Wesen des Menschen, also das Thema der Anthropologie, ist in der biblischen Überlieferung auf unterschiedliche Art und Weise behandelt worden. Um hier nur einige Beispiele zu geben: In den ersten Kapiteln der Bibel in der sogenannten Urgeschichte (Gen 1-11) wird von der Gottesebenbildlichkeit erzählt, aber auch davon, wie der aus Erde geschaffene Mensch die Sünde in sein Leben treten lässt (Gen 4). Psalm 8 wiederum staunt darüber, dass sich Gott im unendlichen Weltall gerade dem Menschen zugewendet hat und sieht diesen dann schon als ein Wesen an, das fast etwas Göttliches an sich hat. Wieder andere Überlieferungen sprechen von der Vergänglichkeit des Menschen (Ps 103). In der Spätzeit des Alten Testaments kommt der Frage nach dem Wirken von Gottes Gerechtigkeit im Leben des Menschen große Bedeutung zu und es entsteht auch die Vorstellung von der Möglichkeit der Auferstehung oder dem ewigen Leben.

In diesem Seminar werden wir solche zentralen Texte und die in ihnen enthaltenen Vorstellungen kennen lernen und die Überlieferungen in ihrem historischen und kulturellen Umfeld betrachten. Dabei sollen auch neuere Forschungen zum Thema der Anthropologie zur Sprache kommen.

Literaturhinweise:

Bernd Janowski, Anthropologie des Alten Testaments. Grundfragen - Kontexte - Themenfelder, Tübingen 2019.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
 M04: Bibelwissenschaften II (PO2004)
 M04: Bibelwissenschaften II (PO2011)
 M06: Bibelwissenschaften II (PO2012)
 M07: Bibelwissenschaften III (PO2011)
 M08: Biblische Theologie (PO2004)

010223 **Seminar: Neutestamentliche Anthropologie**

Seminar Di 14:00-16:00 GA 8/34 Beginn 21.04.
 2 SWS

von Bendemann,
 Reinhard

Beschreibung:

"Wer waren wir, was sind wir geworden [...]" (Clemens Alexandrinus) - Die Frage nach dem Menschen ist aktueller denn je. Zu ihr hat auch das Neue Testament einen gewichtigen Beitrag zu leisten. Anthropologie ist hier zwar kein Thema an sich. Doch erschließt sich in den neutestamentlichen Schriften eine Fülle von Perspektiven auf die Frage nach dem Menschen, die traditionelle Menschenbilder in Frage stellen und die im aktuellen anthropologischen Diskurs einen erheblichen Mehrwert bedeuten können. Im Seminar wollen wir die zentralen neutestamentlich-anthropologischen Konzepte des Paulus, der Evangelien, der Briefliteratur bis hin zur Johannesoffenbarung gemeinsam erarbeiten. Was ist das Besondere der neutestamentlichen Sicht des Menschen? Ist es die Einsicht in die Sündenverfallenheit? Gibt es Besonderheiten einer frühchristlichen Leib- und Seele-Vorstellung? Wie wirken sich entsprechende Konzepte beispielsweise in der Rede über ein Leben nach dem Tod aus? Welche Folgen haben sie für die Gestaltung von Gemeinschaft?

Literaturhinweise:

Vorläufige Literaturhinweise: R. Bultmann, Adam, wo bist du? Über das Menschenbild der Bibel, Glauben und Verstehen, Bd.II, Tübingen 1952,105-116;
 J. Beutler (Hg.), Der neue Mensch in Christus. Hellenistische Anthropologie und Ethik im Neuen Testament (QD 190), Freiburg 2001;
 H. Gundry, Soma in Biblical Theology (SNTS.MS 29), Cambridge 1976;
 B. Hamm/M.Welker (Hg.), Menschenwürde, JBTh 15, Neukirchen/Vluyn 2001;
 B.J. Malina, Die Welt des Neuen Testaments. Kulturanthropologische Einsichten, Stuttgart 1993;
 E. Reimuth, Anthropologie im Neuen Testament, Tübingen/Basel 2006;
 U. Schnelle, Neutestamentliche Anthropologie. Jesus - Paulus - Joahannes (BThSt 19), Neukirchen/Vluyn 1981;
 Ders., Neutestamentliche Anthropologie. Ein Forschungsbericht, in: ANRW II.26,3, 1996, 2658-2714;
 G. Theißen, Eine Psychologie des Urchristentums, Gütersloh 2007.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
 M06: Bibelwissenschaften II (PO2012)
 M07: Bibelwissenschaften III (PO2011)
 M08: Biblische Theologie (PO2004)

010226 **Blockseminar: Jesu Wunder im Lukasevangelium**

Blockseminar Fr 09:00-18:00 Einzeltermin am 08.05.
 ar Fr 09:00-18:00 Einzeltermin am 10.07.

Wick, Peter

Beschreibung:

In diesem Seminar werden die Wunder Jesu im Lukasevangelium im Zentrum stehen. Zur Vorbereitung des ersten Blocktages müssen ca. 120 Seiten aus einer Methodenlehre gelesen werden. Am ersten Blocktag wird an einem Beispieltext die Anwendung verschiedener Auslegungsmethoden geübt. In zweier Gruppen werden danach je ein Wunder Jesu selbstständig untersucht und ausgelegt. Jede Gruppe stellt ihre Ergebnisse am zweiten Blocktag vor.

Literaturhinweise:

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)
 M04: Bibelwissenschaften II (PO2011)
 M06: Bibelwissenschaften II (PO2012)
 M08: Biblische Theologie (PO2004)

Modul IX: Ethische Theologie010402 **Vorlesung: Die zehn Gebote**

Vorlesung Di 16:00-18:00 GA 03/142 Beginn 21.04.
 2 SWS

Jähnicke,
 Traugott

Beschreibung:

Die „Zehn Gebote“ bzw. „zehn Worte“ können bis heute als ein Kompendium der Ethik verstanden werden. In diesem Sinn wird in der Vorlesung ein einführender Überblick über Grundfragen der theologischen Ethik gegeben. Ausgehend von den biblischen Texten und ihrem „Sitz im Leben“ sollen die Rezeptionsgeschichte der „zehn Gebote“ sowie ihre aktuelle Bedeutung diskutiert werden. Im Blick auf die Gegenwartsrelevanz wird insbesondere nach ihrer möglichen Relevanz zur Gestaltung des digitalen Wandels gefragt.

Module: Basismodul Systematische Theologie
 M03: Systematische Theologie (PO2016)
 M07: Ethische Theologie (PO2012)
 M08: Ethische Theologie (PO2011)
 M09: Ethische Theologie (PO2004)

010426 **Seminar: Sex auf evangelisch - Einblicke in eine gegenwarts- und gendersensible Sexualethik**
 Seminar Do 12:00-14:00 GA 8/37 Beginn 16.04. *Eleyth, Nathalie*
 2 SWS

Beschreibung:

Ziel der Lehrveranstaltung ist, eine Orientierung zu gewinnen, wie moderne Sexualethik aus evangelischer Perspektive aussehen kann. Zu diesem Zweck werden im Seminar kirchlich-theologische Stellungnahmen zu sexualethischen Fragen kritisch reflektiert sowie genderspezifische Sexualnormen und verschiedene, aktuelle Themenfelder der Sexualität wie: »casual dating«, Pornografie, Prostitution, Sex-Roboter und BDSM. Welche Ausdrucksformen menschlicher Sexualität werden als moralisch gut, welche als prekär bewertet? Und welche Normen und Werte liegen diesem ethischen Urteil zugrunde? In diesem Kontext steht ebenfalls die Auseinandersetzung mit der Frage, inwiefern biblische Texte Relevanz in einer gegenwartssensiblen Ethik beanspruchen können.

Module: M03: Einführung in die Systematische Theologie (PO2004)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2011)
 M03: Systematische Theologie - Einführung und Grundfragen (PO2012)
 M03: Systematische Theologie (PO2016)
 M07: Ethische Theologie (PO2012)
 M08: Ethische Theologie (PO2011)
 M09: Ethische Theologie (PO2004)

010427 **Blockseminar: Kirche, Nation und Menschheit**
 Blockseminar Mi 14:00-16:00 GA 8/37 Einzeltermin am 15.04. *Thomas, Günter*
 ar Mo 00:00-23:59 Exkursion Schweiz Einzeltermin am 20.07.
 Di 00:00-23:59 Exkursion Schweiz Einzeltermin am 21.07.
 Mi 00:00-23:59 Exkursion Schweiz Einzeltermin am 22.07.
 Do 00:00-23:59 Exkursion Schweiz Einzeltermin am 23.07.

Beschreibung:

Das Seminar kombiniert ausgewählte Präsenztermine an der RUB mit einem Reiseseminar zur Karl-Barth-Tagung in der Schweiz (20.-23. Juli 2020).

Christen leben in mehreren Bezugspfeln, die nicht selten zueinander in Spannung stehen. Als Mitglieder einer Gemeinde, Landeskirche und nationalen Kirche gehören sie zugleich zur weltumspannenden Ökumene, die letztlich eine Zeiten und Räume überschreitende Gemeinschaft der Lebenden und der Toten ist. Als Staatsbürger sind Bürger eines raumzeitlich begrenzten Staatsgebildes und sind sie zugleich Teil der Menschheit und Kosmopoliten. Und doch bleiben sie als Staatsbürger - ob sie es wollen oder nicht - national geprägt. Vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Auseinandersetzung geht das Seminar dem Verhältnis von Kirche, Nation und Menschheit nach. Die Themen der Referate und der Arbeitsgruppen auf dem Leuenberg können am Januar 2020 anhand des Flyers eingesehen werden.

Die Termine der vorbereitenden Sitzungen werden nach Bekanntgabe des Fakultätskalenders festgelegt und veröffentlicht. Bitte schauen Sie auf die Aushänge am Büro des Lehrstuhls. Es werden voraussichtlich Termine am Mittwochnachmittag (14-16) sein.

Eine finanzielle Unterstützung für die Reisekosten wird beantragt werden.
 Die konstituierende Sitzung findet am Mittwoch, den 15. April statt.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M03: Systematische Theologie (PO2016)
 M07: Ethische Theologie (PO2012)
 M08: Ethische Theologie (PO2011)
 M09: Ethische Theologie (PO2004)
 ME: Ethik
 ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
 MST: Systematische Theologie

Modul X: Praktische Theologie

010527	Seminar: Kirche und öffentliches Leben			
Seminar	Mo 10:00-12:00	GA 8/34	Beginn 20.04.	
2 SWS	Fr 09:30-17:00	GA 8/34	Einzeltermin am 05.06.	

Beschreibung:

Religion gilt vielen als Privatsache. Allerdings: Sie mag tatsächlich eine sehr persönliche Sache sein - sie ist aber aus dem öffentlichen Raum nicht wegzudenken und hat vielfältige Auswirkungen auf die Gesellschaft. In „Kirche“ gewinnt die christliche Religion öffentliche Gestalt. Wir beleuchten zentrale Praxisfelder der Kirche in Gottesdienst (inklusive Schulgottesdienst), Predigt, Seelsorge (inklusive Schulseelsorge), Diakonie und kirchlichem wie schulischem Unterricht.

Literaturhinweise:

Wird über Moddle bekannt gegeben.

Module: M04: Praktische Theologie (PO2016)
 M08: Praktische Theologie (PO2012)
 M09: Praktische Theologie (PO2011)
 M10: Praktische Theologie (PO2004)

Master of Arts (M.A.)**Master of Arts - 1 Fach / 2-Fach (PO 2013)****MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments**

010130	Blockseminar: Ambivalenz im Alten Testament				<i>Dieckmann, Detlef</i>
Blockseminar	Mi 08:00-18:00	GA 8/37	Einzeltermin am 03.06.		
	Do 08:00-18:00	GA 8/37	Einzeltermin am 04.06.		

Beschreibung:

Seit Adam und Eva ist menschliches Leben ambivalent, erzählt Genesis 3: Kinder sind eine Verheißung und werden unter Schmerzen geboren; Arbeit bedeutet Leben-Können und Mühsal; nicht im Paradies zu leben, heißt, Geschichte haben zu können. In diesem Blockseminar studieren Sie die Entwicklung dieses ursprünglich psychologischen Begriffs und lesen atl. Texte, die sich mit dem Phänomen bzw. der Erfahrung der Ambivalenz in Verbindung bringen lassen. Dabei wird es sowohl um anthropologische Aspekte als auch um Ambivalenzen im Gottesbild gehen. Abschließend reflektieren wir die mögliche Bedeutung der exegetischen Ergebnisse für praktisch-theologische Fragestellungen (vgl. dazu Michael Klessmann, Ambivalenz und Glaube. Warum sich in der Gegenwart Glaubensgewissheit zu Glaubensambivalenz wandeln muss, Stuttgart 2018). Hebräischkenntnisse sind sehr erwünscht, aber keine Voraussetzung.

Sie haben in diesem Blockseminar Gelegenheit, durch das Anfertigen eines Protokolls, durch das Halten eines Referates oder durch eine Hausarbeit zusätzliche CPs zu erwerben.

Bitte melden Sie sich möglichst bald an unter: <https://detlefdieckmann.wordpress.com/rub/>

Module: Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MA: Altes Testament
 MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments
 MBW: Bibelwissenschaften
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
 MEd04: Wahlbereich

010131	Blockseminar: Jüdische Bibelauslegung erleben				<i>Grüniger, Ann-Christin</i>
Blockseminar	Mi 16:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 29.04.		
	Mo 10:00-12:00		Einzeltermin am 18.05.		
	Mo 14:00-16:00		Einzeltermin am 18.05.		
	Mi 16:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 17.06.		

Beschreibung:

Wir Christen sind auf vielfältige Weise mit Jüdinnen und Juden verbunden. Schließlich sind die jüdischen heiligen Schriften auch Teil unserer christlichen Bibel. Doch wie lesen unsere Glaubensschwestern und -brüder die Hebräische Bibel eigentlich? Wo liegen grundsätzliche Unterschiede in den jüdischen Leseweisen der Bibel gegenüber den akademischen bzw. klassischen christlichen Zugängen? Und: Wie versteht und deutet ein Rabbiner bestimmte biblische Geschichten?

Die Veranstaltung „Jüdische Bibelauslegung erleben“ führt in die jüdische Exegese ein – theoretisch und praktisch. Sie besteht aus drei Teilen: 1. ein Vorbereitungsseminar, 2. Workshops, 3. Reflexionsseminar.

Im Vorbereitungsseminar werden wir uns mit Grundzügen einer Hermeneutik der Jüdischen Bibel beschäftigen und danach fragen, wie Jüdinnen und Juden die biblischen Schriften lesen. Highlight werden die daran anschließenden Workshops mit Rabbiner Michel Birnbaum (Straßburg) sein, der schon seit vielen Jahren mit uns in Bochum lehrt und lernt. Mit Bibel, Talmud und Midrasch wird er uns in die rabbinischen Lerntraditionen einführen und auf neue, überraschende Denkwege mitnehmen. Die Workshops mit Rabbi Birnbaum bieten die Möglichkeit, mit ihm gemeinsam die Tora zu lesen, zu hören und zu befragen. Er wird uns tiefer in das faszinierende und inspirierende Denken des rabbinischen Judentums einführen und uns viele Entdeckungen in Bibel und Talmud ermöglichen. So können sich ganz neue Perspektiven auf die Hebräische Bibel eröffnen, die die christliche Exegese bereichern können. Das Reflexionsseminar wird die Veranstaltung abschließen. Hier werden wir in der Rückschau das Gelernte und Erlebte fixieren und eingehend reflektieren.

Termine:

Vorbereitungsseminar: Mi, 29.04.2020, 16-18 Uhr

Workshops mit Rabbi Birnbaum: Mo 18.05.2020, 10-12 Uhr und 14-16 Uhr; Di, 19.05.2020, 10-12 Uhr

Reflexionsseminar: Mi, 17.06.2020, 16-18 Uhr

Module: Basismodul Wahlpflichtbereich

M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)

M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)

MA: Altes Testament

MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments

MBW: Bibelwissenschaften

MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik

MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Tradition**010200 Vorlesung: Geschichte des Urchristentums**

Vorlesung Mo 14:00-16:00 GA 03/142 Beginn 20.04.
2 SWS

von Bendemann,
Reinhard

Beschreibung:

Basiskennnisse der Geschichte des Urchristentums gehören zum Grundwissensstoff sowohl der verschiedenen Zwischenprüfungen als auch der Abschlussexamina im Fach Neues Testament. Sie erst erlauben eine kohärente Aneignung von Wissen im Bereich neutestamentlicher Literatur- und Theologiegeschichte. Die Vorlesung wird solches Grundwissen problemorientiert und im Überblick vermitteln. Folgende Fragen werden uns unter anderem besonders beschäftigen: Welche Bedeutung hat Ostern für den Beginn frühchristlicher Kirchengeschichte? Wie ist die Geschichte des Frühchristentums in die hellenistisch-römische Zeit und Welt einzuzeichnen? Was wissen wir vom Leben der ältesten judenchristlichen Gemeinde in Jerusalem? Wer war Petrus? Wie kommt es zur Leitungsfunktion des Jakobus, des Bruders Jesu? Wer waren die „Säulen“ und wer die sieben „Hellenisten“? Wie ist der Übergang zur weltweiten Völkermission in Gang gekommen? Welche Rolle spielten Philippus, Paulus und Barnabas? Was geschah auf dem „Apostelkonvent“ und wie sahen seine Folgen aus? Wie differenziert sich Christentum in der dritten Generation zum Ende des 1. Jahrhunderts hin aus? Wie verzweigt es sich ins 2. Jahrhundert hinein? Was ist „Gnosis“ und wo fängt sie an? Wie entwickelten sich die „Ämter“ im ältesten Christentum? Gibt es eine „frühkatholische“ Kirche? Ausgehend von den soziohistorischen Entwicklungen sollen zugleich die zentralen christologischen und theologischen Fragen der jeweiligen Etappen beleuchtet werden.

Literaturhinweise:

Als Ausgangspunkt und zur Anschaffung empfohlen: D.-A. Koch, Geschichte des Urchristentums. Ein Lehrbuch, Göttingen 2013.

Module: Aufbaumodul Neues Testament

Basismodul Neues Testament

MB: Neues Testament

MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Tradition

MBW: Bibelwissenschaften

010224 Seminar: Die Taufe im ältesten Christentum

Seminar Di 10:00-12:00 GA 8/34 Beginn 21.04.
2 SWS

von Bendemann,
Reinhard

Beschreibung:

Die Wassertaufe ist der grundlegende Initiationsritus des ältesten Christentums. In den Schriften des Neuen Testaments spiegelt sich dieser Ritus angefangen bei erzählenden Texten wie der Johannes-Taufe, der Taufe Jesu und der Taufpraxis der missionarischen Anfangsgestalten bis hin zu diskursiven Texten wie den Ausführungen des Paulus in Römer 6 in ganz verschiedener Form. Erstes Ziel der Veranstaltung ist es, die relevanten Texte gründlich kennen zu lernen. Zu fragen ist jeweils: Was ist über den Taufvollzug in Erfahrung zu bringen? Und wie wird die Taufe metaphorisch/theologisch gedeutet? Weitere wichtige Fragen wollen wir im Seminar klären: Wenn Jesus selbst nicht getauft hat, wo hat dann die Taufe in der ältesten Christenheit ihren Ursprung? Welche Voraussetzungen und Analogien eines solchen Passageritus gibt es im frühjüdischen und auch im paganen Bereich? Was bedeutet die frühchristliche Formel „auf den Namen“/ „im Namen Jesu“? Warum kann Lukas in der Apostelgeschichte Taufe und Geistempfang voneinander trennen? Was bedeuten Tauf-Metaphern wie die der Versiegelung, der Rechtfertigung oder der Wiedergeburt? Wie geht die Geschichte der Taufe in die Alte Kirche hinein weiter, ab wann begegnen erste Systematisierungen der „Sakramente“? Wie geht man in der frühen Kirche mit Getauften um, die schwere Sünden begehen? Wie kann man neutestamentlich die Säuglingstaufe begründen? etc.

Voraussetzungen:

Bestandes Graecum und bestandene Teilnahme an einem exegetischen/ neutestamentlichen Proseminar sind Teilnahmevoraussetzungen. Zugleich wird die Bereitschaft der Teilnehmenden vorausgesetzt, im Rahmen des Seminars ein Referat zu übernehmen.

Literaturhinweise:

Eine umfassende Literaturliste wird in der konstituierenden Sitzung ausgeteilt und erläutert. Zur Anschaffung für das Seminar sei empfohlen: G. Barth, Die Taufe in frühchristlicher Zeit, 2. Aufl., Neukirchen/Vluyn 2001; L. Hartman, 'Auf den Namen des Herrn Jesus'. Die Taufe in den neutestamentlichen Schriften, SBS 148, Stuttgart 1992.

Module: Aufbaumodul Neues Testament

MB: Neues Testament

MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Tradition

MBW: Bibelwissenschaften

MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik

MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010201 **Vorlesung: Exegetische Vorlesung: Das Johannesevangelium**

Vorlesung Do 10:00-12:00 HGA 30 Beginn 16.04.
2 SWS

Wick, Peter

Beschreibung:

Das Johannesevangelium galt in der Tradition immer wieder als das wichtigste Evangelium. Es besitzt eine hohe Theologie und zugleich eine eindrückliche erzählerische Dichte. In dieser Vorlesung wird dieses Evangelium in Grundzügen ausgelegt. Ausgewählte Texte werden in ihrer Tiefe untersucht.

Literaturhinweise:

Literaturempfehlung:

Klaus Wengst: Das Johannesevangelium, 3. Auflage Stuttgart 2019

Engberg-Pedersen, Troels. John and Philosophy, Oxford 2017

Walter Klaiber, Das Johannesevangelium, 2017

Module: Aufbaumodul Neues Testament

MB: Neues Testament

MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Tradition

MBW: Bibelwissenschaften

010228 **Seminar: Neutestamentliches Oberseminar**

Seminar Mo 16:00-19:00 GA 8/34 Beginn 20.04.
3 SWS

von Bendemann,
Reinhard

Beschreibung:

Im neutestamentlichen Oberseminar werden gemeinsam sowohl aktuelle Forschungsprojekte/-arbeiten von Seminarteilnehmenden als auch weitere jüngste neutestamentliche Forschungsbeiträge diskutiert. Das Seminar richtet sich vor allem an Promovierende, Post-Docs und an neutestamentlicher Forschung besonders interessierte und im Studium fortgeschrittene Studierende. Eine persönliche Anmeldung per Mail (ev-nt-jud@rub.de) ist erwünscht.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 MB: Neues Testament
 MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Tradition
 MBW: Bibelwissenschaften

MC: Theologische Grundfragen der Christentumsgeschichte

010300 **Vorlesung: KG IV – Vom Augsburger Religionsfrieden bis zum Ersten Weltkrieg**
 Vorlesung Di 10:00-12:00 GA 03/49 Beginn 21.04. *Gause, Ute*
 2 SWS

Beschreibung:

Die Vorlesung beschäftigt sich zunächst mit der Konfessionalisierung des ausgehenden 16. und 17. Jahrhunderts. Zentrale Strömungen der Kirchengeschichte wie Orthodoxie, Pietismus und Aufklärung sollen in ihren Grundzügen dargestellt werden. Neben den Hauptgestalten soll auch die neuere Forschung, die den Fokus auf Ränder, Außenseiter(innen) und Sonderentwicklungen gesetzt hat, berücksichtigt werden. Ab dem 19. Jahrhundert verlassen wir den Bereich der geprägten und etablierten Epochenbezeichnungen und wenden uns einem Jahrhundert zu, das als Zeit der „Zweiten Konfessionalisierung“ (O. Blaschke), der „Kirchwerdung“ (M. Friedrich) oder auch als das „eine Jahrhundert Innere Mission“ (M. Gerhardt) charakterisiert worden ist, in dem jedoch zumindest die Kirche noch eine prägende Rolle spielt. Die Diversifizierung der evangelischen Theologie, die maßgeblichen kirchlichen Entwicklungen sowie die Innere Mission als eine der Antworten auf die Soziale Frage werden in den Blick genommen.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 MC: Kirchengeschichte
 MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte
 MEd04: Wahlbereich
 MKG: Kirchengeschichte

010322 **Seminar: Kirchliche Zeitgeschichte – Periodisierung, Themen, Zugänge**
 Seminar Do 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 16.04. *Gause, Ute*
 2 SWS

Beschreibung:

Dieses Forschungsseminar widmet sich einem Stiefkind der Kirchengeschichte. Das 20., respektive 21. Jahrhundert als ‚Epoche der Mitlebenden‘ erfährt in kirchengeschichtlichen Veranstaltungen meist keine Berücksichtigung. In diesem Seminar geht es neben einem Grobüberblick über das 20. Jahrhundert um neu erschlossene Themen (wie die gerade boomende Erforschung der 60er Jahre des 20. Jhs., aber auch die KG der DDR), um neuartige Zugänge und ihren Ertrag (Oral History, Geschlechtergeschichte), aber auch um die Problematik divergierender Wahrnehmungen des 20. Jahrhunderts als ‚säkularisiert‘, als ‚Explosion der Moderne‘ (K. Nowak), als ‚Zeitalter der Weltkriege und Revolutionen‘ (M. Greschat) und damit als nicht mehr genuin christlich geprägtes Jahrhundert. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats.

Literaturhinweise:

V. Conzemius/ M. Greschat, Die Zeit nach 1945 als Thema kirchlicher Zeitgeschichte, Göttingen 1988;
 A. Doering-Manteuffel/ K. Nowak, Kirchliche Zeitgeschichte. Urteilsbildung und Methoden, Stuttgart 1996; U. Gause, Kirchengeschichte und Genderforschung, Tübingen 2006; M. Greschat, Kirchliche Zeitgeschichte. Versuch einer Orientierung, Leipzig 2005; S. Hermle/ C. Lepp/ H. Oelke, Umbrüche. Der deutsche Protestantismus und die sozialen Bewegungen in den 1960er und 70er Jahren, Göttingen 2007; K. Nowak, Kirchliche Zeitgeschichte interdisziplinär, Stuttgart 2002; T. Sarx (u.a.), Protestantismus und Gesellschaft. Beiträge zur Geschichte der Kirche und Diakonie im 19. und 20. Jahrhundert, Stuttgart 2013; D. Sölle, Gegenwind. Erinnerungen, Hamburg 1995.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 MC: Kirchengeschichte
 MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte
 MEd04: Wahlbereich
 MKG: Kirchengeschichte

010325 **Seminar: Übung zur Vorlesung KG IV – Begleitende Quellenlektüre**
 Seminar Di 12:00-14:00 GA 8/37 14tgl. Beginn 21.04. *Gause, Ute*

Beschreibung:

Begleitend zur Vorlesung werden zentrale Quellentexte gelesen.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 MC: Kirchengeschichte
 MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte
 MKG: Kirchengeschichte

MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven

010400 **Vorlesung: Gemeinsame Wahrheit: Jesus Christus als Medium der Ökumene**
 Vorlesung Do 08:00-10:00 GA 8/37 Beginn 16.04. *Klein, Rebekka*
 2 SWS

Beschreibung:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Ökumenische Theologie und diskutiert die Frage, wie Christen die Wahrheit ihres Glaubens als gemeinsame Wahrheit verstehen und artikulieren können. Die Bearbeitung des Themas wird mit einem Überblick über neuere Wahrheitstheorien verbunden.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik

MD: Dogmatik

MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven

MST: Systematische Theologie

Ökumene: Was ist Wahrheit in der Vielfalt der Religion(en)?

010403 **Vorlesung: Welten und Gegenwelten. Dogmatische Prolegomena**
 Vorlesung Di 14:00-16:00 GABF 04/511 Beginn 21.04. *Thomas, Günter*
 2 SWS

Beschreibung:

Diese Vorlesung bietet eine konsequent konstruktivistische Einführung in die Theologie als Reflexion christlichen Glaubens. Sie verbindet kultur-, literatur- und medientheoretische Aussenperspektiven auf Theologie und Kirche mit einer pointiert theologischen Verarbeitung von denselbigen. Der Ausgangspunkt ist, dass wir stets in mehr als einer Welt leben. Welten werden über Kommunikation erzeugt, stabilisiert und destruiert. Sie operieren entsprechend eigener Rationalitäten und nicht zuletzt unterwerfen sie sich eigenen Bewährungsroutinen. Welt und ihre Gegenwelten können auf verschiedenen Weise gekoppelt werden und andere Welten prägen.

Die Vorlesung hat das Ziel, ohne eine apologetischen Gestus und ohne die Unterstellung der einen Vernunft oder der einen Rationalität eine relative Plausibilität von Theologie und Glaube zu entfalten. Die Relativität und Bestimmtheit theologischer und kirchlicher Kommunikation ist im Ensemble kultureller Praktiken zu verorten.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik

Aufbaumodul Wahlpflichtbereich

MD: Dogmatik

MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven

MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik

MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)

MEd04: Wahlbereich

MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

MH: Philosophie

MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

MST: Systematische Theologie

010422 **Seminar: Anthropologie**
 Seminar Mi 08:00-10:00 GA 8/34 Beginn 15.04. *Klein, Rebekka*
 2 SWS

Beschreibung:

Das Seminar behandelt grundlegende Fragestellungen der Anthropologie durch eine Lektüre von Paul Ricoeurs Schrift "Das Selbst als ein Anderer".

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik

MD: Dogmatik

MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven

MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik

MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

MST: Systematische Theologie

010423 **Seminar: Hermeneutik**
 Seminar Mi 10:00-12:00 GA 8/34 Beginn 15.04. *Klein, Rebekka*
 2 SWS

Beschreibung:

Das Seminar behandelt grundlegende Fragestellungen der Hermeneutik durch eine Lektüre von Schriften zur Theorie der Hermeneutik von Paul Ricoeur. Auf deren Bedeutung für eine Hermeneutische Theologie wird eingegangen.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik
 MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
 MST: Systematische Theologie

010424 **Seminar: Ökumene und Körper**
 Seminar Do 10:00-12:00 GA 8/34 Beginn 16.04. *Klein, Rebekka*
 2 SWS

Beschreibung:

Im Seminar werden neuere Texte aus der Forschung zum Themenkomplex 'Ökumene und Körper' besprochen. Das Seminar setzt die Bereitschaft zum Studium komplexer philosophischer Texte als Basis der theologischen Debatten voraus.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik
 MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven
 MST: Systematische Theologie

010428 **Seminar: Was tun wir, wenn wir beten?**
 Seminar Di 18:00-20:00 GA 8/37 Beginn 21.04. *Thomas, Günter*
 2 SWS

Beschreibung:

Das Gebet ist ein Grundakt des christlichen Glaubens und eine der elementarsten religiösen Handlungen. Nicht zuletzt ist professionstheologisch zu bedenken: Das Gebet ist ein wesentlicher Teil pastoraler Praxis. Zugleich lebt das Gebet von theologischen und philosophischen Voraussetzungen, die in der Moderne ('nach' Immanuel Kant) in Frage gestellt sind. Das Seminar wird verschiedene religionsphilosophische Perspektiven und Theologien des Gebets vergegenwärtigen und diskutieren. Ziel ist es, diese Entwürfe zum Verständnis des Betens auf ihre gegenwärtige Orientierungsfähigkeit und theologische Verantwortung zu befragen. Das Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Die Lektüren werden auf Moodle verfügbar gemacht.

Eine hilfreiche Orientierung bietet:

Brümmer, Vincent, Was tun wir, wenn wir beten? Eine philosophische Untersuchung, Marburg: Elwert 1985 (ca. 130 Seiten)

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 MD: Dogmatik
 MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
 MST: Systematische Theologie

ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive

010401 **Vorlesung: Diakoniewissenschaft - Theorie sozialen Handelns im christlichen Kontext**
 Vorlesung Mo 14:00-16:00 GABF 04/511 Beginn 20.04. *Jähnichen, Traugott*
 2 SWS

Beschreibung:

Die Diakonie ist eine ausgesprochene Erfolgsgeschichte der evangelischen Kirche seit dem 19. Jahrhundert, die meisten Menschen bewerten das diakonische Handeln positiv, für viele ist es ein wichtiges Argument, die Kirche zu unterstützen. In der Theologie spielt die Diakonie demgegenüber nur eine Nebenrolle, obwohl sie für Pfarrer wie für Lehrer - etwa im KU und RU sowie in der Gemeindepraxis - durchaus von hoher Bedeutung ist. In der Vorlesung sollen die wichtigsten theologischen Begründungen und Konzeptionen diakonischen Handelns, zentrale Handlungsfelder der Diakonie und ihre Bedeutung für Kirche und Gesellschaft dargestellt werden. In besonderer Weise soll es darum gehen, ob und inwiefern eine besondere Dimension helfenden Handelns im Kontext der Diakonie aufweisbar ist.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 ME: Ethik
 ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
 ME04: Wahlbereich
 MST: Systematische Theologie

010425 **Seminar: Moderne Kulthandlungen? Versuch über die Sakralisierungen politischer und kultureller Phänomene**
 Seminar Mo 16:00-18:00 GA 8/37 Beginn 20.04. *Jähnichen, Traugott*
 2 SWS

Beschreibung:

Parallel zu der nachlassenden Bindungs- und Integrationskraft der großen Kirchen bzw. der traditionellen Religionen ist insbesondere seit dem 19. Jahrhundert eine Vielzahl neuer religiöser Phänomene entstanden, die als Sakralisierungen lebensweltlicher Bezüge interpretiert werden können. Im 19. und frühen 20. Jahrhundert waren es insbesondere die sog. „Politischen Religionen“ (Nationalismus, Nationalsozialismus, Kommunismus u.a.), die Menschen zu religiösen Haltungen motiviert haben. Seither werden zudem Aspekte des Lebensstils (Sakralisierungen des Selbst, „green religion“ u.a.), des Marketings (Kult-Marketing) sowie popkulturelle Phänomene (Verehrung von Stars, Fußball als Religion u.a.) mit religiösen Energien „aufgeladen“. Ausgehend von historischen und aktuellen Beispielen sollen in diesem Seminar grundlegende Fragen zur Relevanz und Transformation des Religiösen in der Moderne diskutiert werden.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik

ME: Ethik

ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive

MEd04: Wahlbereich

MST: Systematische Theologie

010427 **Blockseminar: Kirche, Nation und Menschheit**

Blockseminar Mi 14:00-16:00 GA 8/37 Einzeltermin am 15.04.
 ar Mo 00:00-23:59 Exkursion Schweiz Einzeltermin am 20.07.
 Di 00:00-23:59 Exkursion Schweiz Einzeltermin am 21.07.
 Mi 00:00-23:59 Exkursion Schweiz Einzeltermin am 22.07.
 Do 00:00-23:59 Exkursion Schweiz Einzeltermin am 23.07.

Thomas, Günter

Beschreibung:

Das Seminar kombiniert ausgewählte Präsenztermine an der RUB mit einem Reiseseminar zur Karl-Barth-Tagung in der Schweiz (20.-23. Juli 2020).

Christen leben in mehreren Bezugfeldern, die nicht selten zueinander in Spannung stehen. Als Mitglieder einer Gemeinde, Landeskirche und nationalen Kirche gehören sie zugleich zur weltumspannenden Ökumene, die letztlich eine Zeiten und Räume überschreitende Gemeinschaft der Lebenden und der Toten ist. Als Staatsbürger sind Bürger eines raumzeitlich begrenzten Staatsgebildes und sind sie zugleich Teil der Menschheit und Kosmopoliten. Und doch bleiben sie als Staatsbürger - ob sie es wollen oder nicht - national geprägt. Vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Auseinandersetzung geht das Seminar dem Verhältnis von Kirche, Nation und Menschheit nach. Die Themen der Referate und der Arbeitsgruppen auf dem Leuenberg können am Januar 2020 anhand des Flyers eingesehen werden.

Die Termine der vorbereitenden Sitzungen werden nach Bekanntgabe des Fakultätskalenders festgelegt und veröffentlicht. Bitte schauen Sie auf die Aushänge am Büro des Lehrstuhls. Es werden voraussichtlich Termine am Mittwochnachmittag (14-16) sein.
 Eine finanzielle Unterstützung für die Reisekosten wird beantragt werden.
 Die konstituierende Sitzung findet am Mittwoch, den 15. April statt.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik

Aufbaumodul Wahlpflichtbereich

Basismodul Wahlpflichtbereich

M03: Systematische Theologie (PO2016)

M07: Ethische Theologie (PO2012)

M08: Ethische Theologie (PO2011)

M09: Ethische Theologie (PO2004)

ME: Ethik

ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive

MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

MST: Systematische Theologie

MF: Theorie religiösen und kirchlichen Handelns010521 **Seminar: Schleiermacher als Prediger - Perspektiven für die gegenwärtige Homiletik**

Seminar Do 14:00-16:00 GA 8/34 Beginn 16.04.
 2 SWS

Beschreibung:

Der „Kirchenvater des 19. Jahrhunderts“ Friedrich D. E. Schleiermacher (1768-1834) zählt sicher zu den bedeutendsten deutschen evangelischen Theologen. Schleiermachers Einfluss erstreckt sich dabei nicht nur auf die Theologie, sondern auch auf die Kirche, Politik und Gesellschaft seiner Zeit und weit darüber hinaus. Mit seinem universalen Kulturinteresse hat er auch in anderen Wissenschaften wie der Philosophie, Soziologie und Pädagogik Wirkungen entfaltet und schließlich den Protestantismus in die Moderne geführt – und zwar nicht nur vom Schreibtisch aus! Einen großen Teil seiner Lebenszeit verbrachte Schleiermacher auf der Predigt Kanzel.

In diesem Seminar wird Schleiermacher als Prediger im Mittelpunkt stehen. Nach einem kurzen geschichtlichen Zugang lernen wir ihn in seinem Beruf als Prediger kennen und werden seine Theologie in einzelnen Predigten erschließen oder auch neu entdecken. Ein Schwerpunkt wird dabei bei den Fragen liegen: Wie verarbeitet Schleiermacher seine eigene Zeit in seinen Predigten? Wie viel Politik und Ethik steckt in seinen Predigten? Können seine Predigten aus heutiger Sicht als „modern“ und sogar vorbildlich gelten? Und schließlich: Welche Erkenntnisse lassen sich für aktuelle Diskussionen in der Homiletik gewinnen?

Das Seminar richtet sich an alle Interessierte. Eine Auswahl von Predigten Schleiermachers und weitere Literatur zur Lehrveranstaltung werden in der ersten Sitzung des Seminars bekanntgegeben. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
MF: Praktische Theologie
MF: Theologie religiösen und kirchlichen Handelns
MPT: Praktische Theologie

010526 **Seminar: Religion unterrichten in Schule und Kirche**
Seminar Mi 08:00-10:00 GA 8/37 Beginn 15.04. *Roose, Hanna*
2 SWS

Beschreibung:

Das Hauptseminar bereitet Sie auf den schriftlichen Unterrichtsentwurf vor. Thematisch beschäftigen wir uns mit Gleichnissen. In Kleingruppen erarbeiten Sie eine Unterrichtsstunde zu einem Gleichnis und stellen Ihre Planung der Seminargruppe vor.

Literaturhinweise:

Wird über Moodle bekannt gegeben.

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
MF: Praktische Theologie
MF: Theologie religiösen und kirchlichen Handelns
MPT: Praktische Theologie

010501 **Vorlesung: Geschichte der Diakonie im Überblick**
Vorlesung Fr 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 17.04. *Beese, Dieter*
2 SWS

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
Basismodul Praktische Theologie
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
MF: Praktische Theologie
MF: Theologie religiösen und kirchlichen Handelns
MPT: Praktische Theologie

MG: Religionswissenschaft

010403 **Vorlesung: Welten und Gegenwelten. Dogmatische Prolegomena**
Vorlesung Di 14:00-16:00 GABF 04/511 Beginn 21.04. *Thomas, Günter*
2 SWS

Beschreibung:

Diese Vorlesung bietet eine konsequent konstruktivistische Einführung in die Theologie als Reflexion christlichen Glaubens. Sie verbindet kultur-, literatur- und medientheoretische Aussenperspektiven auf Theologie und Kirche mit einer pointiert theologischen Verarbeitung von denselben. Der Ausgangspunkt ist, dass wir stets in mehr als einer Welt leben. Welten werden über Kommunikation erzeugt, stabilisiert und destruiert. Sie operieren entsprechend eigener Rationalitäten und nicht zuletzt unterwerfen sie sich eigenen BewährungsROUTINEN. Welt und ihre Gegenwelten können auf verschiedenen Weise gekoppelt werden und andere Welten prägen. Die Vorlesung hat das Ziel, ohne eine apologetischen Gestus und ohne die Unterstellung der einen Vernunft oder der einen Rationalität eine relative Plausibilität von Theologie und Glaube zu entfalten. Die Relativität und Bestimmtheit theologischer und kirchlicher Kommunikation ist im Ensemble kultureller Praktiken zu verorten.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 MD: Dogmatik
 MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 ME03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
 ME04: Wahlbereich
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MH: Philosophie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie
 MST: Systematische Theologie

010600 **Vorlesung: Körper – Grenzen – Kulte. Einführung in Körpertheorien zwischen technischen, gesellschaftlichen und religiösen Idealbildern (Ringvorlesung)**

Vorlesung Do 08:00-10:00 GA 03/142 Beginn 16.04.
 2 SWS

Jahnel, Claudia

Beschreibung:

Was ist der Mensch, wenn seine Möglichkeiten, sich selbst zu erschaffen, so ent-grenzt sind, dass alles, was bisher unter Körperoptimierung diskutiert wurde, in den Schatten gestellt wird? Gleichzeitig gehört es zu den Signaturen der Gegenwart, dass Menschsein mit hochgradiger körperlicher Vulnerabilität einhergeht – etwa, wenn Menschen um den Preis ungeheurer Tragödien territoriale Grenzen überschreiten. Was tun schließlich, wenn die Sonderstellung des Menschen in der Schöpfung nicht mehr gedacht werden kann, weil die autonome Vernunft und Handlungsfähigkeit des Menschen angesichts der Krisen von Natur und Welt an ihre Grenzen kommt?

Alte und neue spirituelle „Antworten“ auf diese Herausforderungen rangieren zwischen der Forderung nach „Erdung“ und Meditation der eigenen Komposthaftigkeit und religiösen Kulturen der Grenzerfahrung und Selbsttranszendierung. Das 21. Jahrhundert fordert mit seinen vielfachen körperlichen Entgrenzungen und Be-Grenzungen heraus, Menschsein, aber auch Leib-Körper-Sein, Leben und Menschwürde neu zu definieren und normierende Idealbilder kritisch zu beleuchten.

Durch diese Einführungsvorlesung im Format der Ringvorlesung lernen Studierende das transversale Feld körperbezogener Theoriebildung im Kontext von Grenzen, Grenzüberschreitungen und Begrenzungen in seinen transkulturellen Bezügen in Geschichte und Gegenwart kennen. Sie gewinnen Einblick u.a. in posthumanistische, postkoloniale und feministische Körperdiskurse und ihre spezifische Rezeption in Theologie und Kulturwissenschaften.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Körper-Grenzen-Kulte: Religion und Körperlichkeit in transkulturellen Bezügen
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 ME04: Wahlbereich
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010620 **Seminar: Von Mumien, Katzen und Yoga...oder der transgressive Körper im Diskurs zwischen Religion, Magie und Medizin**

Seminar Do 10:00-12:00 GABF 04/714 Beginn 16.04.
 2 SWS

*Göthling-Zimpel,
 Kristina
 Hofmann, Beate
 Jahnel, Claudia*

Beschreibung:

Der Körper wurde in der theologischen und religionswissenschaftlichen Forschung zumeist begriffsgeschichtlich betrachtet: zentraler Bestandteil dieser Herangehensweise war die Definitionsarbeit an den Begriffen Leib, Körper, Geist und Seele, die in der Folge häufig getrennt voneinander untersucht wurden. Es folgte eine Annäherung an den Körperdiskurs auf komparativer Ebene. Im Zuge der (Wieder-)Entdeckung der (Leib-)Phänomenologie und dem Aufstreben von religionsästhetischen Ansätzen gewinnt der Körper als Akteur an Bedeutung.

Die Lehrveranstaltung setzt hier an und verknüpft leibphänomenologische Ansätze mit diskursiven Körpertheorien. Angewandt wird diese Verschränkung der unterschiedlichen Methoden und Theorien dann auf diverse Beispiele der Religions- und Christentumsgeschichte. Unter den Schlagworten „Magie“, „Heilung“ und „Medizin“ wird die Rolle und Funktion des Körpers analysiert und betrachtet. Dabei setzt sich das Seminar zum Ziel systematische Transformationslinien und Muster aufzuzeigen: Wie wird der alternde und/oder kranke Körper im alten Ägypten behandelt? Wie greifen die Felder Medizin und Religion hier ineinander und welche Magiekonzepte liegen den Körperpraktiken zu Grunde? Wie wird mit einem toten Körper umgegangen – welche Regeln bestehen für eine Grablege, welche Religionsvorstellungen sind mit ägyptischer und christlicher Bestattung verbunden? Welche Bedeutung hat das Tier als magisches Wesen in der frühneuzeitlichen Reproduktionsarbeit? Was für eine Körpervorstellung und welches Religionskonzept liegen historischen und gegenwärtigen Yogapraktiken zu Grunde?

Diesen und weiteren Fragen versucht das Seminar in seiner interdisziplinären Ausrichtung nachzugehen – indem es kulturwissenschaftliche, ägyptologische, sozialwissenschaftliche, religionswissenschaftliche, theologische und kunstgeschichtliche Ansätzen miteinander in Beziehung setzt.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010621 **Seminar: Einführung in die altägyptische Religion**

Seminar Di 12:00-14:00 GA 8/34 Beginn 21.04.
 2 SWS

Hofmann, Beate

Beschreibung:

In diesem Seminar werden Grundzüge religiöser Vorstellungen im alten Ägypten vermittelt beginnend in der Vorgeschichte (4. Jahrtausend v. Chr.) bis hin zu den Anfängen des ägyptischen Christentums während der römischen Kaiserzeit. Aus dem reichhaltigen textlichen und archäologischen Material werden ausgewählte Zeugnisse präsentiert, die Einblicke geben in die Vielfalt und Vielgestaltigkeit der ägyptischen Götterwelt, in das Wechselspiel zwischen Einheit und Vielheit, in die Vorstellungen über die Existenz im Diesseits und Jenseits sowie in die Regulation des Weltgeschehens im Sinne einer Schöpfungsordnung.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010622 **Seminar: Religion & Gender - Schlaglichter auf religionsgeschichtliche und gegenwärtige Transformationsprozesse**

Seminar Di 16:00-18:00 GA 8/37 Beginn 21.04.
 2 SWS

*Göthling-Zimpel,
 Kristina
 Freudenberg,
 Maren*

Beschreibung:

Eine Genderperspektive ist in der religionswissenschaftlichen Forschungswelt noch immer keine Selbstverständlichkeit und nimmt so eher eine marginale Position ein. Doch auch die Gender Studies gelten häufig als religionsblind. Zwar ist Religion bzw. Religionszugehörigkeit eine intersektionale Kategorie in der Erforschung von Diskriminierungsverschränkungen, im Fokus genderzentrierter Analysen steht Religion jedoch seltener. Dieser Umstand überrascht, wendet man sich aktuellen Debatten zu, die Sexualität, Geschlecht, Normativität und Religion diskursiv verhandeln: aufzuführen wären hier Diskussionen um Abtreibung, Zölibat, Kleiderordnungen, LGBTQI+ etc. Die Lehrveranstaltung setzt an diesen blinden Flecken an und möchte in einen interdisziplinären Dialog treten, um die Konnexion von Gender und Religion aufzuzeigen. Anhand von Beispielen aus der Religionsgeschichte und gegenwärtigen Debatten wird die Funktion und die gegenseitige Einflussnahme von Geschlecht, Sexualität, Macht und Religion analysiert, sowie dekonstruiert. Welche Rolle spielten Frauen beispielsweise in der griechisch-römischen Antike oder im Alten Orient? Sind moderner Feminismus und „der“ Islam vereinbar? Wie wirken religionsgeschichtliche Stereotypen auf Körpervorstellungen von Frauen und Männern? Welche Funktion hatte die Frau im Hinduismus? Welche im Judentum? Wie verändert sich das Frauenbild im amerikanischen Christentum? Und welchen Einfluss können Medien und/oder Eventisierung auf Geschlechterverhältnisse haben? Diesen Fragen geht das Seminar nach und sucht dabei nach systematischen Transformationsprozessen und Mustern, die sich in den vorgestellten Schlaglichtern der unterschiedlichen Referent_innen wiederfinden.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Modul MR13: Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte
 Modul MR13: Christliche Religionsgeschichte
 Modul R4: Fortgeschrittene Studien der materialen Religionsgeschichte
 Modul S3: Religionsübergreifende Komparatistik
 Modul SR11: Systematische Religionswissenschaft I
 Modul SR12: Systematische Religionswissenschaft II
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie
 MR07: Vertiefungsmodul materiale Religionsgeschichte (PO 2011/PO 2012)
 MR13 Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte (PO 2011)
 MR13 Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte (PO 2013)
 MR17 Vertiefungsmodul Materiale Religionsgeschichte (PO 2011)
 MR17 Vertiefungsmodul Materiale Religionsgeschichte (PO 2013)
 R12:Religionsgeschichte in der Moderne – Europa, Amerika und Westasien
 S12: Theorien und Methoden der religionswissenschaftlichen Studien
 SR02: Grundkurs Theorie, Systematik und Komparatistik der Religionswissenschaft (PO 2011/PO 2012)
 SR03: Grundkurs Historische Transformationsprozesse (PO 2011/PO 2012)
 SR11 Systematische Religionswissenschaft (PO 2013)
 SR11 Vertiefungsmodul Systematische Religionswissenschaft (Basis) (PO 2011)
 SR12 Vertiefungsmodul Systematische Religionswissenschaft (Aufbau) (PO 2011)
 Weiteres Modul der materialen Religionswissenschaft (PO 2013)
 Weiteres Modul der systematischen Religionswissenschaft (PO 2013)

010623 **Seminar: Griechische Lektüre für Fortgeschrittene: Lukian von Samosata, Wahre Geschichten**

Seminar Do 14:00-15:30 GA 8/37 Beginn 16.04.
 2 SWS

Reis, Burkhard

Beschreibung:

Vollständig in Übersetzung und auszugsweise im Original werden wir die "Wahren Geschichten" (Verae Historiae) des antiken Satirikers Lukian von Samosata aus dem 2. Jh.n.Chr. lesen. Es handelt sich dabei um eine der berühmtesten Lügengeschichten aller Zeiten, in welcher der Ich-Erzähler u.a. von seiner Reise zum Mond und seiner Teilnahme am Krieg der Mond- gegen die Sonnenbewohner berichtet: STAR WARS auf Altgriechisch sozusagen - präsentiert als ein einziger riesiger, raffiniert konstruierter Spaß!

Obwohl reich an Neologismen, entspricht die Sprache in Form- und Satzlehre der Normgrammatik. Wer seine Griechischkenntnisse mit Blick auf die Lektüre des NTs, besonders der Evangelien, auffrischen will, ist hier also richtig. Ein benotetes Graecum wird als Grundlage vorausgesetzt.

Literaturhinweise:

Hadavas, C.T. (Hg.): Lucian, True Stories. An Intermediate Ancient Greek Reader, [ohne Ort] 2015. ISBN-13: 978-1514147122 oder ISBN-10: 1514147122

Diese amerikanische Schulausgabe ist unsere Textgrundlage und sollte schon vor Seminarbeginn über das Internet angeschafft werden!

Die klassische deutsche Übersetzung von Christoph Martin Wieland ist rechtsfrei und daher als kostenloses Ebook im Internet zu finden.

Module: Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010625 **Seminar: „... so soll der Libanon fruchtbares Land werden“ (Jes. 29,17) – Christliches Leben im Land der Zedern. Herausforderungen und Perspektiven**

Seminar Di 16:00-18:00 GABF 04/352 Beginn 21.04.
 Mo 00:00-23:59 Exkursion Libanon Einzeltermin am 01.06.
 Di 00:00-23:59 Exkursion Libanon Einzeltermin am 02.06.
 Mi 00:00-23:59 Exkursion Libanon Einzeltermin am 03.06.
 Do 00:00-23:59 Exkursion Libanon Einzeltermin am 04.06.
 Fr 00:00-23:59 Exkursion Libanon Einzeltermin am 05.06.
 Sa00:00-23:59 Exkursion Libanon Einzeltermin am 06.06.
 So00:00-23:59 Exkursion Libanon Einzeltermin am 07.06.
 Mo 00:00-23:59 Exkursion Libanon Einzeltermin am 08.06.

Rammelt, Claudia

Beschreibung:

Der Libanon, einst die „Schweiz des Orients“, kommt nicht zur Ruhe. Der blutige Bürgerkrieg ist bis heute nicht aufgearbeitet, die Frage nach den Flüchtlingen aus Syrien stellt das Land vor existentielle Herausforderungen genauso wie innere Spannungen und Widersprüche.

Eine Studienreise fragt nach christlichem Leben in dieser Gemengelage. Wie gehen die christlichen Gemeinden mit der gegenwärtigen Situation um? Welche Gemeinden gibt es überhaupt? Vor welche Herausforderungen sind sie gestellt? Welche politischen Ziele verfolgen sie? Wie gestaltet sich das Verhältnis zur muslimischen Mehrheit? Welche Perspektiven bestehen für ein friedliches Zusammenleben der Religionen und Konfessionen? Ja, gibt es Hoffnung, dass der Libanon „fruchtbares Land“ (Jesaja 29,17) ist/bleibt im krisenbeladenen Nahen Osten?

Nach vier vorbereitenden Sitzungen wird eine 8-tägige Reise an die Near East School of Theology in Beirut führen, von der aus neben Stadt- und Landerkundung vor allem die Begegnung mit verschiedenen Menschen im Land in den Mittelpunkt tritt. Die Reise ist in der Zeit vom 1.06. bis 8.06.2020 (Pfingstwoche) geplant. Die vorbereitenden Sitzungen finden dienstags von 16.00-18.00 Uhr statt (21.04., 5.05., 19.05., 26.05.).

Die Reise richtet sich an Interessierte aller Studiengänge.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)

M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)

MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

MH: Philosophie**010403 Vorlesung: Welten und Gegenwelten. Dogmatische Prolegomena**

Vorlesung Di 14:00-16:00 GABF 04/511 Beginn 21.04.
2 SWS

Thomas, Günter

Beschreibung:

Diese Vorlesung bietet eine konsequent konstruktivistische Einführung in die Theologie als Reflexion christlichen Glaubens. Sie verbindet kultur-, literatur- und medientheoretische Aussenperspektiven auf Theologie und Kirche mit einer pointiert theologischen Verarbeitung von denselbigen. Der Ausgangspunkt ist, dass wir stets in mehr als einer Welt leben. Welten werden über Kommunikation erzeugt, stabilisiert und destruiert. Sie operieren entsprechend eigener Rationalitäten und nicht zuletzt unterwerfen sie sich eigenen Bewährungsroutrinen. Welt und ihre Gegenwelten können auf verschiedenen Weise gekoppelt werden und andere Welten prägen.

Die Vorlesung hat das Ziel, ohne eine apologetischen Gestus und ohne die Unterstellung der einen Vernunft oder der einen Rationalität eine relative Plausibilität von Theologie und Glaube zu entfalten. Die Relativität und Bestimmtheit theologischer und kirchlicher Kommunikation ist im Ensemble kultureller Praktiken zu verorten.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik

Aufbaumodul Wahlpflichtbereich

MD: Dogmatik

MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven

MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik

MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)

MEd04: Wahlbereich

MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

MH: Philosophie

MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

MST: Systematische Theologie

Master of Arts - 2 Fach (PO 2016)**Modul MBW: Bibelwissenschaften****010130 Blockseminar: Ambivalenz im Alten Testament**

Blocksemin ar Mi 08:00-18:00 GA 8/37 Einzeltermin am 03.06.
Do 08:00-18:00 GA 8/37 Einzeltermin am 04.06.

Dieckmann, Dettlef

Beschreibung:

Seit Adam und Eva ist menschliches Leben ambivalent, erzählt Genesis 3: Kinder sind eine Verheißung und werden unter Schmerzen geboren; Arbeit bedeutet Leben-Können und Mühsal; nicht im Paradies zu leben, heißt, Geschichte haben zu können. In diesem Blockseminar studieren Sie die Entwicklung dieses ursprünglich psychologischen Begriffs und lesen atl. Texte, die sich mit dem Phänomen bzw. der Erfahrung der Ambivalenz in Verbindung bringen lassen. Dabei wird es sowohl um anthropologische Aspekte als auch um Ambivalenzen im Gottesbild gehen. Abschließend reflektieren wir die mögliche Bedeutung der exegetischen Ergebnisse für praktisch-theologische Fragestellungen (vgl. dazu Michael Klessmann, Ambivalenz und Glaube. Warum sich in der Gegenwart Glaubensgewissheit zu Glaubensambivalenz wandeln muss, Stuttgart 2018). Hebräischkenntnisse sind sehr erwünscht, aber keine Voraussetzung.

Sie haben in diesem Blockseminar Gelegenheit, durch das Anfertigen eines Protokolls, durch das Halten eines Referates oder durch eine Hausarbeit zusätzliche CPs zu erwerben.

Bitte melden Sie sich möglichst bald an unter: <https://detlefdieckmann.wordpress.com/rub/>

Module: Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MA: Altes Testament
 MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments
 MBW: Bibelwissenschaften
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
 MEd04: Wahlbereich

010200 **Vorlesung: Geschichte des Urchristentums**

Vorlesung Mo 14:00-16:00 GA 03/142 Beginn 20.04.
 2 SWS

von Bendemann,
 Reinhard

Beschreibung:

Basiskonntnisse der Geschichte des Urchristentums gehören zum Grundwissensstoff sowohl der verschiedenen Zwischenprüfungen als auch der Abschlussexamina im Fach Neues Testament. Sie erst erlauben eine kohärente Aneignung von Wissen im Bereich neutestamentlicher Literatur- und Theologiegeschichte. Die Vorlesung wird solches Grundwissen problemorientiert und im Überblick vermitteln. Folgende Fragen werden uns unter anderem besonders beschäftigen: Welche Bedeutung hat Ostern für den Beginn frühchristlicher Kirchengeschichte? Wie ist die Geschichte des Frühchristentums in die hellenistisch-römische Zeit und Welt einzuzeichnen? Was wissen wir vom Leben der ältesten judenchristlichen Gemeinde in Jerusalem? Wer war Petrus? Wie kommt es zur Leitungsfunktion des Jakobus, des Bruders Jesu? Wer waren die „Säulen“ und wer die sieben „Hellenisten“? Wie ist der Übergang zur weltweiten Völkermission in Gang gekommen? Welche Rolle spielten Philippus, Paulus und Barnabas? Was geschah auf dem „Apostelkonvent“ und wie sahen seine Folgen aus? Wie differenziert sich Christentum in der dritten Generation zum Ende des 1. Jahrhunderts hin aus? Wie verzweigt es sich ins 2. Jahrhundert hinein? Was ist „Gnosis“ und wo fängt sie an? Wie entwickelten sich die „Ämter“ im ältesten Christentum? Gibt es eine „frühkatholische“ Kirche? Ausgehend von den soziohistorischen Entwicklungen sollen zugleich die zentralen christologischen und theologischen Fragen der jeweiligen Etappen beleuchtet werden.

Literaturhinweise:

Als Ausgangspunkt und zur Anschaffung empfohlen: D.-A. Koch, Geschichte des Urchristentums. Ein Lehrbuch, Göttingen 2013.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 Basismodul Neues Testament
 MB: Neues Testament
 MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Tradition
 MBW: Bibelwissenschaften

010224 **Seminar: Die Taufe im ältesten Christentum**

Seminar Di 10:00-12:00 GA 8/34 Beginn 21.04.
 2 SWS

von Bendemann,
 Reinhard

Beschreibung:

Die Wassertaufe ist der grundlegende Initiationsritus des ältesten Christentums. In den Schriften des Neuen Testaments spiegelt sich dieser Ritus angefangen bei erzählenden Texten wie der Johannes-Taufe, der Taufe Jesu und der Taufpraxis der missionarischen Anfangsgestalten bis hin zu diskursiven Texten wie den Ausführungen des Paulus in Römer 6 in ganz verschiedener Form. Erstes Ziel der Veranstaltung ist es, die relevanten Texte gründlich kennen zu lernen. Zu fragen ist jeweils: Was ist über den Taufvollzug in Erfahrung zu bringen? Und wie wird die Taufe metaphorisch/theologisch gedeutet? Weitere wichtige Fragen wollen wir im Seminar klären: Wenn Jesus selbst nicht getauft hat, wo hat dann die Taufe in der ältesten Christenheit ihren Ursprung? Welche Voraussetzungen und Analogien eines solchen Passageritus gibt es im frühjüdischen und auch im paganen Bereich? Was bedeutet die frühchristliche Formel „auf den Namen“/ „im Namen Jesu“? Warum kann Lukas in der Apostelgeschichte Taufe und Geistempfang voneinander trennen? Was bedeuten Tauf-Metaphern wie die der Versiegelung, der Rechtfertigung oder der Wiedergeburt? Wie geht die Geschichte der Taufe in die Alte Kirche hinein weiter, ab wann begegnen erste Systematisierungen der „Sakramente“? Wie geht man in der frühen Kirche mit Getauften um, die schwere Sünden begehen? Wie kann man neutestamentlich die Säuglingstaufe begründen? etc.

Voraussetzungen:

Bestandes Graecum und bestandene Teilnahme an einem exegetischen/ neutestamentlichen Proseminar sind Teilnahmevoraussetzungen. Zugleich wird die Bereitschaft der Teilnehmenden vorausgesetzt, im Rahmen des Seminars ein Referat zu übernehmen.

Literaturhinweise:

Eine umfassende Literaturliste wird in der konstituierenden Sitzung ausgeteilt und erläutert. Zur Anschaffung für das Seminar sei empfohlen: G. Barth, Die Taufe in frühchristlicher Zeit, 2. Aufl., Neukirchen/Vluyn 2001; L. Hartman, 'Auf den Namen des Herrn Jesus'. Die Taufe in den neutestamentlichen Schriften, SBS 148, Stuttgart 1992.

Module: Aufbaumodul Neues Testament

MB: Neues Testament

MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Tradition

MBW: Bibelwissenschaften

MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik

MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010201 **Vorlesung: Exegetische Vorlesung: Das Johannesevangelium**

Vorlesung Do 10:00-12:00 HGA 30 Beginn 16.04.
2 SWS

Wick, Peter

Beschreibung:

Das Johannesevangelium galt in der Tradition immer wieder als das wichtigste Evangelium. Es besitzt eine hohe Theologie und zugleich eine eindrückliche erzählerische Dichte. In dieser Vorlesung wird dieses Evangelium in Grundzügen ausgelegt. Ausgewählte Texte werden in ihrer Tiefe untersucht.

Literaturhinweise:

Literaturempfehlung:

Klaus Wengst: Das Johannesevangelium, 3. Auflage Stuttgart 2019

Engberg-Pedersen, Troels. John and Philosophy, Oxford 2017

Walter Klaiber, Das Johannesevangelium, 2017

Module: Aufbaumodul Neues Testament

MB: Neues Testament

MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Tradition

MBW: Bibelwissenschaften

010131 **Blockseminar: Jüdische Bibelauslegung erleben**

Blocksemin ar Mi 16:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 29.04.
Mo 10:00-12:00 Einzeltermin am 18.05.
Mo 14:00-16:00 Einzeltermin am 18.05.
Mi 16:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 17.06.

*Grüniger,
Ann-Christin*

Beschreibung:

Wir Christen sind auf vielfältige Weise mit Jüdinnen und Juden verbunden. Schließlich sind die jüdischen heiligen Schriften auch Teil unserer christlichen Bibel. Doch wie lesen unsere Glaubensschwestern und -brüder die Hebräische Bibel eigentlich? Wo liegen grundsätzliche Unterschiede in den jüdischen Leseweisen der Bibel gegenüber den akademischen bzw. klassischen christlichen Zugängen? Und: Wie versteht und deutet ein Rabbiner bestimmte biblische Geschichten?

Die Veranstaltung „Jüdische Bibelauslegung erleben“ führt in die jüdische Exegese ein – theoretisch und praktisch. Sie besteht aus drei Teilen: 1. ein Vorbereitungsseminar, 2. Workshops, 3. Reflexionsseminar.

Im Vorbereitungsseminar werden wir uns mit Grundzügen einer Hermeneutik der Jüdischen Bibel beschäftigen und danach fragen, wie Jüdinnen und Juden die biblischen Schriften lesen. Highlight werden die daran anschließenden Workshops mit Rabbiner Michel Birnbaum (Straßburg) sein, der schon seit vielen Jahren mit uns in Bochum lehrt und lernt. Mit Bibel, Talmud und Midrasch wird er uns in die rabbinischen Lerntraditionen einführen und auf neue, überraschende Denkwege mitnehmen. Die Workshops mit Rabbi Birnbaum bieten die Möglichkeit, mit ihm gemeinsam die Tora zu lesen, zu hören und zu befragen. Er wird uns tiefer in das faszinierende und inspirierende Denken des rabbinischen Judentums einführen und uns viele Entdeckungen in Bibel und Talmud ermöglichen. So können sich ganz neue Perspektiven auf die Hebräische Bibel eröffnen, die die christliche Exegese bereichern können. Das Reflexionsseminar wird die Veranstaltung abschließen. Hier werden wir in der Rückschau das Gelernte und Erlebte fixieren und eingehend reflektieren.

Termine:

Vorbereitungsseminar: Mi, 29.04.2020, 16-18 Uhr

Workshops mit Rabbi Birnbaum: Mo 18.05.2020, 10-12 Uhr und 14-16 Uhr; Di, 19.05.2020, 10-12 Uhr

Reflexionsseminar: Mi, 17.06.2020, 16-18 Uhr

Module: Basismodul Wahlpflichtbereich

M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)

M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)

MA: Altes Testament

MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments

MBW: Bibelwissenschaften

MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik

MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010228 **Seminar: Neutestamentliches Oberseminar**

Seminar Mo 16:00-19:00 GA 8/34 Beginn 20.04.
3 SWS

von Bendemann,
Reinhard

Beschreibung:

Im neutestamentlichen Oberseminar werden gemeinsam sowohl aktuelle Forschungsprojekte/-arbeiten von Seminarteilnehmenden als auch weitere jüngste neutestamentliche Forschungsbeiträge diskutiert. Das Seminar richtet sich vor allem an Promovierende, Post-Docs und an neutestamentlicher Forschung besonders interessierte und im Studium fortgeschrittene Studierende. Eine persönliche Anmeldung per Mail (ev-nt-jud@rub.de) ist erwünscht.

Module: Aufbaumodul Neues Testament

MB: Neues Testament

MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Tradition

MBW: Bibelwissenschaften

Modul MKG: Kirchengeschichte010300 **Vorlesung: KG IV – Vom Augsburger Religionsfrieden bis zum Ersten Weltkrieg**

Vorlesung Di 10:00-12:00 GA 03/49 Beginn 21.04.
2 SWS

Gause, Ute

Beschreibung:

Die Vorlesung beschäftigt sich zunächst mit der Konfessionalisierung des ausgehenden 16. und 17. Jahrhunderts. Zentrale Strömungen der Kirchengeschichte wie Orthodoxie, Pietismus und Aufklärung sollen in ihren Grundzügen dargestellt werden. Neben den Hauptgestalten soll auch die neuere Forschung, die den Fokus auf Ränder, Außenseiter(innen) und Sonderentwicklungen gesetzt hat, berücksichtigt werden. Ab dem 19. Jahrhundert verlassen wir den Bereich der geprägten und etablierten Epochenbezeichnungen und wenden uns einem Jahrhundert zu, das als Zeit der „Zweiten Konfessionalisierung“ (O. Blaschke), der „Kirchwerdung“ (M. Friedrich) oder auch als das „eine Jahrhundert Innere Mission“ (M. Gerhardt) charakterisiert worden ist, in dem jedoch zumindest die Kirche noch eine prägende Rolle spielt. Die Diversifizierung der evangelischen Theologie, die maßgeblichen kirchlichen Entwicklungen sowie die Innere Mission als eine der Antworten auf die Soziale Frage werden in den Blick genommen.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte

MC: Kirchengeschichte

MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte

MEd04: Wahlbereich

MKG: Kirchengeschichte

010322 **Seminar: Kirchliche Zeitgeschichte – Periodisierung, Themen, Zugänge**
 Seminar Do 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 16.04. *Gause, Ute*
 2 SWS

Beschreibung:

Dieses Forschungsseminar widmet sich einem Stiefkind der Kirchengeschichte. Das 20., respektive 21. Jahrhundert als ‚Epoche der Mitlebenden‘ erfährt in kirchengeschichtlichen Veranstaltungen meist keine Berücksichtigung. In diesem Seminar geht es neben einem Grobüberblick über das 20. Jahrhundert um neu erschlossene Themen (wie die gerade boomende Erforschung der 60er Jahre des 20. Jhs., aber auch die KG der DDR), um neuartige Zugänge und ihren Ertrag (Oral History, Geschlechtergeschichte), aber auch um die Problematik divergierender Wahrnehmungen des 20. Jahrhunderts als ‚säkularisiert‘, als ‚Explosion der Moderne‘ (K. Nowak), als ‚Zeitalter der Weltkriege und Revolutionen‘ (M. Greschat) und damit als nicht mehr genuin christlich geprägtes Jahrhundert. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats.

Literaturhinweise:

V. Conzemius/ M. Greschat, Die Zeit nach 1945 als Thema kirchlicher Zeitgeschichte, Göttingen 1988; A. Doering-Manteuffel/ K. Nowak, Kirchliche Zeitgeschichte. Urteilsbildung und Methoden, Stuttgart 1996; U. Gause, Kirchengeschichte und Genderforschung, Tübingen 2006; M. Greschat, Kirchliche Zeitgeschichte. Versuch einer Orientierung, Leipzig 2005; S. Hermle/ C. Lepp/ H. Oelke, Umbrüche. Der deutsche Protestantismus und die sozialen Bewegungen in den 1960er und 70er Jahren, Göttingen 2007; K. Nowak, Kirchliche Zeitgeschichte interdisziplinär, Stuttgart 2002; T. Sarx (u.a.), Protestantismus und Gesellschaft. Beiträge zur Geschichte der Kirche und Diakonie im 19. und 20. Jahrhundert, Stuttgart 2013; D. Sölle, Gegenwind. Erinnerungen, Hamburg 1995.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 MC: Kirchengeschichte
 MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte
 MEd04: Wahlbereich
 MKG: Kirchengeschichte

010325 **Seminar: Übung zur Vorlesung KG IV – Begleitende Quellenlektüre**
 Seminar Di 12:00-14:00 GA 8/37 14tgl. Beginn 21.04. *Gause, Ute*

Beschreibung:

Begleitend zur Vorlesung werden zentrale Quellentexte gelesen.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 MC: Kirchengeschichte
 MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte
 MKG: Kirchengeschichte

Modul MST: Systematische Theologie

010400 **Vorlesung: Gemeinsame Wahrheit: Jesus Christus als Medium der Ökumene**
 Vorlesung Do 08:00-10:00 GA 8/37 Beginn 16.04. *Klein, Rebekka*
 2 SWS

Beschreibung:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Ökumenische Theologie und diskutiert die Frage, wie Christen die Wahrheit ihres Glaubens als gemeinsame Wahrheit verstehen und artikulieren können. Die Bearbeitung des Themas wird mit einem Überblick über neuere Wahrheitstheorien verbunden.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik
 MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven
 MST: Systematische Theologie
 Ökumene: Was ist Wahrheit in der Vielfalt der Religion(en)?

010401 **Vorlesung: Diakoniewissenschaft - Theorie sozialen Handelns im christlichen Kontext**
 Vorlesung Mo 14:00-16:00 GABF 04/511 Beginn 20.04. *Jähnichen, Traugott*
 2 SWS

Beschreibung:

Die Diakonie ist eine ausgesprochene Erfolgsgeschichte der evangelischen Kirche seit dem 19. Jahrhundert, die meisten Menschen bewerten das diakonische Handeln positiv, für viele ist es ein wichtiges Argument, die Kirche zu unterstützen. In der Theologie spielt die Diakonie demgegenüber nur eine Nebenrolle, obwohl sie für Pfarrer wie für Lehrer - etwa im KU und RU sowie in der Gemeindepraxis - durchaus von hoher Bedeutung ist. In der Vorlesung sollen die wichtigsten theologischen Begründungen und Konzeptionen diakonischen Handelns, zentrale Handlungsfelder der Diakonie und ihre Bedeutung für Kirche und Gesellschaft dargestellt werden. In besonderer Weise soll es darum gehen, ob und inwiefern eine besondere Dimension helfenden Handelns im Kontext der Diakonie aufweisbar ist.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 ME: Ethik
 ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
 MEd04: Wahlbereich
 MST: Systematische Theologie

010403 **Vorlesung: Welten und Gegenwelten. Dogmatische Prolegomena**

Vorlesung Di 14:00-16:00 GABF 04/511 Beginn 21.04.
 2 SWS

Thomas, Günter

Beschreibung:

Diese Vorlesung bietet eine konsequent konstruktivistische Einführung in die Theologie als Reflexion christlichen Glaubens. Sie verbindet kultur-, literatur- und medientheoretische Aussenperspektiven auf Theologie und Kirche mit einer pointiert theologischen Verarbeitung von denselbigen. Der Ausgangspunkt ist, dass wir stets in mehr als einer Welt leben. Welten werden über Kommunikation erzeugt, stabilisiert und destruiert. Sie operieren entsprechend eigener Rationalitäten und nicht zuletzt unterwerfen sie sich eigenen Bewährungsrouitinen. Welt und ihre Gegenwelten können auf verschiedenen Weise gekoppelt werden und andere Welten prägen. Die Vorlesung hat das Ziel, ohne eine apologetischen Gestus und ohne die Unterstellung der einen Vernunft oder der einen Rationalität eine relative Plausibilität von Theologie und Glaube zu entfalten. Die Relativität und Bestimmtheit theologischer und kirchlicher Kommunikation ist im Ensemble kultureller Praktiken zu verorten.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 MD: Dogmatik
 MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
 MEd04: Wahlbereich
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MH: Philosophie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie
 MST: Systematische Theologie

010422 **Seminar: Anthropologie**

Seminar Mi 08:00-10:00 GA 8/34 Beginn 15.04.
 2 SWS

Klein, Rebekka

Beschreibung:

Das Seminar behandelt grundlegende Fragestellungen der Anthropologie durch eine Lektüre von Paul Ricoeurs Schrift "Das Selbst als ein Anderer".

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik
 MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
 MST: Systematische Theologie

010423 **Seminar: Hermeneutik**

Seminar Mi 10:00-12:00 GA 8/34 Beginn 15.04.
 2 SWS

Klein, Rebekka

Beschreibung:

Das Seminar behandelt grundlegende Fragestellungen der Hermeneutik durch eine Lektüre von Schriften zur Theorie der Hermeneutik von Paul Ricoeur. Auf deren Bedeutung für eine Hermeneutische Theologie wird eingegangen.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik

MD: Dogmatik

MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven

MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik

MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

MST: Systematische Theologie

010424 **Seminar: Ökumene und Körper**

Seminar Do 10:00-12:00 GA 8/34 Beginn 16.04.
2 SWS

Klein, Rebekka

Beschreibung:

Im Seminar werden neuere Texte aus der Forschung zum Themenkomplex 'Ökumene und Körper' besprochen. Das Seminar setzt die Bereitschaft zum Studium komplexer philosophischer Texte als Basis der theologischen Debatten voraus.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik

MD: Dogmatik

MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven

MST: Systematische Theologie

010425 **Seminar: Moderne Kulthandlungen? Versuch über die Sakralisierungen politischer und kultureller Phänomene**

Seminar Mo 16:00-18:00 GA 8/37 Beginn 20.04.
2 SWS

*Jähnichen,
Traugott*

Beschreibung:

Parallel zu der nachlassenden Bindungs- und Integrationskraft der großen Kirchen bzw. der traditionellen Religionen ist insbesondere seit dem 19. Jahrhundert eine Vielzahl neuer religiöser Phänomene entstanden, die als Sakralisierungen lebensweltlicher Bezüge interpretiert werden können. Im 19. und frühen 20. Jahrhundert waren es insbesondere die sog. „Politischen Religionen“ (Nationalismus, Nationalsozialismus, Kommunismus u.a.), die Menschen zu religiösen Haltungen motiviert haben. Seither werden zudem Aspekte des Lebensstils (Sakralisierungen des Selbst, „green religion“ u.a.), des Marketings (Kult-Marketing) sowie popkulturelle Phänomene (Verehrung von Stars, Fußball als Religion u.a.) mit religiösen Energien „aufgeladen“. Ausgehend von historischen und aktuellen Beispielen sollen in diesem Seminar grundlegende Fragen zur Relevanz und Transformation des Religiösen in der Moderne diskutiert werden.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik

ME: Ethik

ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive

MEd04: Wahlbereich

MST: Systematische Theologie

010427 **Blockseminar: Kirche, Nation und Menschheit**

Blockseminar Mi 14:00-16:00 GA 8/37 Einzeltermin am 15.04.
ar Mo 00:00-23:59 Exkursion Schweiz Einzeltermin am 20.07.
Di 00:00-23:59 Exkursion Schweiz Einzeltermin am 21.07.
Mi 00:00-23:59 Exkursion Schweiz Einzeltermin am 22.07.
Do 00:00-23:59 Exkursion Schweiz Einzeltermin am 23.07.

Thomas, Günter

Beschreibung:

Das Seminar kombiniert ausgewählte Präsenztermine an der RUB mit einem Reiseseminar zur Karl-Barth-Tagung in der Schweiz (20.-23. Juli 2020).

Christen leben in mehreren Bezugfeldern, die nicht selten zueinander in Spannung stehen. Als Mitglieder einer Gemeinde, Landeskirche und nationalen Kirche gehören sie zugleich zur weltumspannenden Ökumene, die letztlich eine Zeiten und Räume überschreitende Gemeinschaft der Lebenden und der Toten ist. Als Staatsbürger sind Bürger eines raumzeitlich begrenzten Staatsgebildes und sind sie zugleich Teil der Menschheit und Kosmopoliten. Und doch bleiben sie als Staatsbürger - ob sie es wollen oder nicht - national geprägt. Vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Auseinandersetzung geht das Seminar dem Verhältnis von Kirche, Nation und Menschheit nach. Die Themen der Referate und der Arbeitsgruppen auf dem Leuenberg können am Januar 2020 anhand des Flyers eingesehen werden.

Die Termine der vorbereitenden Sitzungen werden nach Bekanntgabe des Fakultätskalenders festgelegt und veröffentlicht. Bitte schauen Sie auf die Aushänge am Büro des Lehrstuhls. Es werden voraussichtlich Termine am Mittwochnachmittag (14-16) sein.

Eine finanzielle Unterstützung für die Reisekosten wird beantragt werden.

Die konstituierende Sitzung findet am Mittwoch, den 15. April statt.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M03: Systematische Theologie (PO2016)
 M07: Ethische Theologie (PO2012)
 M08: Ethische Theologie (PO2011)
 M09: Ethische Theologie (PO2004)
 ME: Ethik
 ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
 MST: Systematische Theologie

010428 **Seminar: Was tun wir, wenn wir beten?**

Seminar Di 18:00-20:00 GA 8/37 Beginn 21.04.
 2 SWS

Thomas, Günter

Beschreibung:

Das Gebet ist ein Grundakt des christlichen Glaubens und eine der elementarsten religiösen Handlungen. Nicht zuletzt ist professionstheologisch zu bedenken: Das Gebet ist ein wesentlicher Teil pastoraler Praxis. Zugleich lebt das Gebet von theologischen und philosophischen Voraussetzungen, die in der Moderne ('nach' Immanuel Kant) in Frage gestellt sind. Das Seminar wird verschiedene religionsphilosophische Perspektiven und Theologien des Gebets vergegenwärtigen und diskutieren. Ziel ist es, diese Entwürfe zum Verständnis des Betens auf ihre gegenwärtige Orientierungsfähigkeit und theologische Verantwortung zu befragen. Das Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Die Lektüren werden auf Moodle verfügbar gemacht.

Eine hilfreiche Orientierung bietet:

Brümmer, Vincent, Was tun wir, wenn wir beten? Eine philosophische Untersuchung, Marburg: Elwert 1985 (ca. 130 Seiten)

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 MD: Dogmatik
 MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
 MST: Systematische Theologie

Modul MPT: Praktische Theologie

010500 **Vorlesung: Religion und Kirche in der modernen Gesellschaft**

Vorlesung Mi 10:00-12:00 GA 03/142 Beginn 15.04.
 2 SWS

Karle, Isolde

Beschreibung:

Wir gehen in dieser Vorlesung der Frage nach, wie Religion zu verstehen ist, welche Funktion Religion in der funktional differenzierten Gesellschaft hat, ob Religion insgesamt eher ab- oder zunimmt (Säkularisierung ja oder nein?), was Religion von Spiritualität unterscheidet und wie den Herausforderungen von Interkulturalität und Interreligiosität praktisch-theologisch zu begegnen ist. In einem zweiten Teil geht es um die Kirche: das biblische und reformatorische Verständnis der Kirche, die Kirche als moderner Organisation und die Versuche der Kirchen der Gegenwart, auf die Kirchenkrise (abnehmende Mitgliederzahlen) mit Reformen zu reagieren. Ein besonderes Augenmerk wird auf der Kirche als Gemeinde liegen. Schließlich gehen wir zwei besonderen Herausforderungen von Religion und Kirche in der Moderne nach: Wir fragen nach der Kirche als „Kirche für andere“ in der Diakonie und nach der Verhältnisbestimmung von Religion und Medien. Vielen erscheint das Internet Wege aus der Kirchenkrise zu weisen – wir werden über die Dynamiken der Medienkommunikation, über ihre Chancen, aber auch ihre Probleme nachdenken.

Literaturhinweise:

Isolde Karle, Praktische Theologie, Leipzig 2019

Module: Basismodul Praktische Theologie
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 MF: Praktische Theologie
 MPT: Praktische Theologie

010521 **Seminar: Schleiermacher als Prediger - Perspektiven für die gegenwärtige Homiletik**

Seminar Do 14:00-16:00 GA 8/34 Beginn 16.04.
 2 SWS

Beschreibung:

Der „Kirchenvater des 19. Jahrhunderts“ Friedrich D. E. Schleiermacher (1768-1834) zählt sicher zu den bedeutendsten deutschen evangelischen Theologen. Schleiermachers Einfluss erstreckt sich dabei nicht nur auf die Theologie, sondern auch auf die Kirche, Politik und Gesellschaft seiner Zeit und weit darüber hinaus. Mit seinem universalen Kulturinteresse hat er auch in anderen Wissenschaften wie der Philosophie, Soziologie und Pädagogik Wirkungen entfaltet und schließlich den Protestantismus in die Moderne geführt – und zwar nicht nur vom Schreibtisch aus! Einen großen Teil seiner Lebenszeit verbrachte Schleiermacher auf der Predigt Kanzel.

In diesem Seminar wird Schleiermacher als Prediger im Mittelpunkt stehen. Nach einem kurzen geschichtlichen Zugang lernen wir ihn in seinem Beruf als Prediger kennen und werden seine Theologie in einzelnen Predigten erschließen oder auch neu entdecken. Ein Schwerpunkt wird dabei bei den Fragen liegen: Wie verarbeitet Schleiermacher seine eigene Zeit in seinen Predigten? Wie viel Politik und Ethik steckt in seinen Predigten? Können seine Predigten aus heutiger Sicht als „modern“ und sogar vorbildlich gelten? Und schließlich: Welche Erkenntnisse lassen sich für aktuelle Diskussionen in der Homiletik gewinnen?

Das Seminar richtet sich an alle Interessierte. Eine Auswahl von Predigten Schleiermachers und weitere Literatur zur Lehrveranstaltung werden in der ersten Sitzung des Seminars bekanntgegeben. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
MF: Praktische Theologie
MF: Theologie religiösen und kirchlichen Handelns
MPT: Praktische Theologie

010522 **Seminar: Homiletisches Hauptseminar: Schritte der Predigtarbeit**

Seminar Di 13:00-16:00 GA 7/52 Beginn 21.04.
3 SWS

Karle, Isolde

Beschreibung:

Das Seminar dient der Diskussion und Reflexion eigener Predigten und dem Austausch über die ersten eigenen Predigterfahrungen. Wir werden grundlegenden homiletischen und rhetorischen Fragen nachgehen und die einzelnen Schritte der Predigtarbeit besprechen. Wer eine Predigtarbeit vorlegt, bekommt einen benoteten Hauptseminar-schein. Für die Teilnahme am homiletischen Hauptseminar ist der Besuch des homiletischen Proseminars oder einer homiletischen Hauptvorlesung erforderlich. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer sollte eine eigene Predigt vorstellen. Die Predigt sollte nach Möglichkeit zuvor vor einer Gemeinde im Gottesdienst gehalten werden. Bei der Vermittlung einer Predigtstelle sind wir gerne behilflich. Eine intensive Mitarbeit im Seminar wird vorausgesetzt.

Literaturhinweise:

Wilfried Engemann, Einführung in die Homiletik, 2. überarb. u. erw. Aufl. Stuttgart 2011
Lars Charbonnier/Konrad Merzyn/Peter Meyer (Hrsg.), Homiletik – Aktuelle Konzepte und ihre Umsetzung, Göttingen 2012

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
MF: Praktische Theologie
MPT: Praktische Theologie

010526 **Seminar: Religion unterrichten in Schule und Kirche**

Seminar Mi 08:00-10:00 GA 8/37 Beginn 15.04.
2 SWS

Roose, Hanna

Beschreibung:

Das Hauptseminar bereitet Sie auf den schriftlichen Unterrichtsentwurf vor. Thematisch beschäftigen wir uns mit Gleichnissen. In Kleingruppen erarbeiten Sie eine Unterrichtsstunde zu einem Gleichnis und stellen Ihre Planung der Seminargruppe vor.

Literaturhinweise:

Wird über Moodle bekannt gegeben.

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
MF: Praktische Theologie
MF: Theologie religiösen und kirchlichen Handelns
MPT: Praktische Theologie

010501 **Vorlesung: Geschichte der Diakonie im Überblick**

Vorlesung Fr 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 17.04.
2 SWS

Beese, Dieter

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
 Basismodul Praktische Theologie
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
 MF: Praktische Theologie
 MF: Theologie religiösen und kirchlichen Handelns
 MPT: Praktische Theologie

Modul MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

090702 **Buddhistische Religion (Ostasien)**
 Übung Mi 16:00-17:00 Uni134, 2.06. Beginn 08.04. *Plassen, Jörg*
 3 CP

Beschreibung:

Die Veranstaltung begleitet die selbständige Einarbeitung der Teilnehmer in die Forschungsgeschichte zum Chan-Buddhismus. Dazu werden repräsentative Artikel aus verschiedenen Dekaden gelesen und in der Übung gemeinsam in Hinblick auf Inhalt und Methodik diskutiert.
 Erster Veranstaltungstag ist der 08.04.2020. Die Anmeldung erfolgt über eCampus im Zeitraum 01.03.-30.04.2020, 00:00 Uhr. Die Abmeldung ist bis zum 30.04.2020, 00:00 Uhr, schadlos möglich.

Sprechstunde:

Mo 14-16 /n.V., joerg.plassen@rub.de, Uni134, 02/23, 0234-32-22316

Voraussetzungen:

Keine. Empfohlen wird jedoch, zunächst die Einführung in die Ostasiatische Religionsgeschichte zu belegen.
 Erwartet werden aktive Teilnahme und Bereitschaft zur Abfassung einer schriftlicher Ausarbeitung (Lektürebericht in Form eines – naturgemäß noch unvollständigen – Überblickes zur Forschungsgeschichte).

Literaturhinweise:

Wird in Moodle zur Verfügung gestellt.

Module: Kultureller und gesellschaftlicher Hintergrund (PO 2010)
 Modul R3: Grundlagen der Religionen und der Religionsgeschichte

010403 **Vorlesung: Welten und Gegenwelten. Dogmatische Prolegomena**
 Vorlesung Di 14:00-16:00 GABF 04/511 Beginn 21.04. *Thomas, Günter*
 2 SWS

Beschreibung:

Diese Vorlesung bietet eine konsequent konstruktivistische Einführung in die Theologie als Reflexion christlichen Glaubens. Sie verbindet kultur-, literatur- und medientheoretische Aussenperspektiven auf Theologie und Kirche mit einer pointiert theologischen Verarbeitung von denselbigen. Der Ausgangspunkt ist, dass wir stets in mehr als einer Welt leben. Welten werden über Kommunikation erzeugt, stabilisiert und destruiert. Sie operieren entsprechend eigener Rationalitäten und nicht zuletzt unterwerfen sie sich eigenen Bewährungsrouitinen. Welt und ihre Gegenwelten können auf verschiedenen Weise gekoppelt werden und andere Welten prägen.
 Die Vorlesung hat das Ziel, ohne eine apologetischen Gestus und ohne die Unterstellung der einen Vernunft oder der einen Rationalität eine relative Plausibilität von Theologie und Glaube zu entfalten. Die Relativität und Bestimmtheit theologischer und kirchlicher Kommunikation ist im Ensemble kultureller Praktiken zu verorten.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 MD: Dogmatik
 MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 ME03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
 ME04: Wahlbereich
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MH: Philosophie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie
 MST: Systematische Theologie

010600 **Vorlesung: Körper – Grenzen – Kulte. Einführung in Körpertheorien zwischen technischen, gesellschaftlichen und religiösen Idealbildern (Ringvorlesung)**
 Vorlesung Do 08:00-10:00 GA 03/142 Beginn 16.04. *Jahnel, Claudia*
 2 SWS

Beschreibung:

Was ist der Mensch, wenn seine Möglichkeiten, sich selbst zu erschaffen, so ent-grenzt sind, dass alles, was bisher unter Körperoptimierung diskutiert wurde, in den Schatten gestellt wird? Gleichzeitig gehört es zu den Signaturen der Gegenwart, dass Menschsein mit hochgradiger körperlicher Vulnerabilität einhergeht – etwa, wenn Menschen um den Preis ungeheurer Tragödien territoriale Grenzen überschreiten. Was tun schließlich, wenn die Sonderstellung des Menschen in der Schöpfung nicht mehr gedacht werden kann, weil die autonome Vernunft und Handlungsfähigkeit des Menschen angesichts der Krisen von Natur und Welt an ihre Grenzen kommt?

Alte und neue spirituelle „Antworten“ auf diese Herausforderungen rangieren zwischen der Forderung nach „Erdung“ und Meditation der eigenen Komposthaftigkeit und religiösen Kulturen der Grenzerfahrung und Selbsttranszendierung. Das 21. Jahrhundert fordert mit seinen vielfachen körperlichen Entgrenzungen und Be-Grenzungen heraus, Menschsein, aber auch Leib-Körper-Sein, Leben und Menschwürde neu zu definieren und normierende Idealbilder kritisch zu beleuchten.

Durch diese Einführungsvorlesung im Format der Ringvorlesung lernen Studierende das transversale Feld körperbezogener Theoriebildung im Kontext von Grenzen, Grenzüberschreitungen und Begrenzungen in seinen transkulturellen Bezügen in Geschichte und Gegenwart kennen. Sie gewinnen Einblick u.a. in posthumanistische, postkoloniale und feministische Körperdiskurse und ihre spezifische Rezeption in Theologie und Kulturwissenschaften.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Körper-Grenzen-Kulte: Religion und Körperlichkeit in transkulturellen Bezügen
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 MEd04: Wahlbereich
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010620 **Seminar: Von Mumien, Katzen und Yoga...oder der transgressive Körper im Diskurs zwischen Religion, Magie und Medizin**

Seminar Do 10:00-12:00 GABF 04/714 Beginn 16.04.
 2 SWS

*Göthling-Zimpel,
 Kristina
 Hofmann, Beate
 Jahn, Claudia*

Beschreibung:

Der Körper wurde in der theologischen und religionswissenschaftlichen Forschung zumeist begriffsgeschichtlich betrachtet: zentraler Bestandteil dieser Herangehensweise war die Definitionsarbeit an den Begriffen Leib, Körper, Geist und Seele, die in der Folge häufig getrennt voneinander untersucht wurden. Es folgte eine Annäherung an den Körperdiskurs auf komparativer Ebene. Im Zuge der (Wieder-)Entdeckung der (Leib-)Phänomenologie und dem Aufstreben von religionsästhetischen Ansätzen gewinnt der Körper als Akteur an Bedeutung.

Die Lehrveranstaltung setzt hier an und verknüpft leibphänomenologische Ansätze mit diskursiven Körpertheorien. Angewandt wird diese Verschränkung der unterschiedlichen Methoden und Theorien dann auf diverse Beispiele der Religions- und Christentumsgeschichte. Unter den Schlagworten „Magie“, „Heilung“ und „Medizin“ wird die Rolle und Funktion des Körpers analysiert und betrachtet. Dabei setzt sich das Seminar zum Ziel systematische Transformationslinien und Muster aufzuzeigen: Wie wird der alternde und/oder kranke Körper im alten Ägypten behandelt? Wie greifen die Felder Medizin und Religion hier ineinander und welche Magiekonzepte liegen den Körperpraktiken zu Grunde? Wie wird mit einem toten Körper umgegangen – welche Regeln bestehen für eine Grablege, welche Religionsvorstellungen sind mit ägyptischer und christlicher Bestattung verbunden? Welche Bedeutung hat das Tier als magisches Wesen in der frühneuzeitlichen Reproduktionsarbeit? Was für eine Körpervorstellung und welches Religionskonzept liegen historischen und gegenwärtigen Yogapraktiken zu Grunde?

Diesen und weiteren Fragen versucht das Seminar in seiner interdisziplinären Ausrichtung nachzugehen – indem es kulturwissenschaftliche, ägyptologische, sozialwissenschaftliche, religionswissenschaftliche, theologische und kunstgeschichtliche Ansätze miteinander in Beziehung setzt.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010621 **Seminar: Einführung in die altägyptische Religion**

Seminar Di 12:00-14:00 GA 8/34 Beginn 21.04.
 2 SWS

Hofmann, Beate

Beschreibung:

In diesem Seminar werden Grundzüge religiöser Vorstellungen im alten Ägypten vermittelt beginnend in der Vorgeschichte (4. Jahrtausend v. Chr.) bis hin zu den Anfängen des ägyptischen Christentums während der römischen Kaiserzeit. Aus dem reichhaltigen textlichen und archäologischen Material werden ausgewählte Zeugnisse präsentiert, die Einblicke geben in die Vielfalt und Vielgestaltigkeit der ägyptischen Götterwelt, in das Wechselspiel zwischen Einheit und Vielheit, in die Vorstellungen über die Existenz im Diesseits und Jenseits sowie in die Regulation des Weltgeschehens im Sinne einer Schöpfungsordnung.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010622 **Seminar: Religion & Gender - Schlaglichter auf religionsgeschichtliche und gegenwärtige Transformationsprozesse**

Seminar Di 16:00-18:00 GA 8/37 Beginn 21.04.
 2 SWS

Göthling-Zimpel,
 Kristina
 Freudenberg,
 Maren

Beschreibung:

Eine Genderperspektive ist in der religionswissenschaftlichen Forschungswelt noch immer keine Selbstverständlichkeit und nimmt so eher eine marginale Position ein. Doch auch die Gender Studies gelten häufig als religionsblind. Zwar ist Religion bzw. Religionszugehörigkeit eine intersektionale Kategorie in der Erforschung von Diskriminierungsverschränkungen, im Fokus genderzentrierter Analysen steht Religion jedoch seltener. Dieser Umstand überrascht, wendet man sich aktuellen Debatten zu, die Sexualität, Geschlecht, Normativität und Religion diskursiv verhandeln: aufzuführen wären hier Diskussionen um Abtreibung, Zölibat, Kleiderordnungen, LGBTQI+ etc. Die Lehrveranstaltung setzt an diesen blinden Flecken an und möchte in einen interdisziplinären Dialog treten, um die Konnexion von Gender und Religion aufzuzeigen. Anhand von Beispielen aus der Religionsgeschichte und gegenwärtigen Debatten wird die Funktion und die gegenseitige Einflussnahme von Geschlecht, Sexualität, Macht und Religion analysiert, sowie dekonstruiert. Welche Rolle spielten Frauen beispielsweise in der griechisch-römischen Antike oder im Alten Orient? Sind moderner Feminismus und „der“ Islam vereinbar? Wie wirken religionsgeschichtliche Stereotypen auf Körpervorstellungen von Frauen und Männern? Welche Funktion hatte die Frau im Hinduismus? Welche im Judentum? Wie verändert sich das Frauenbild im amerikanischen Christentum? Und welchen Einfluss können Medien und/oder Eventisierung auf Geschlechterverhältnisse haben? Diesen Fragen geht das Seminar nach und sucht dabei nach systematischen Transformationsprozessen und Mustern, die sich in den vorgestellten Schlaglichtern der unterschiedlichen Referent_innen wiederfinden.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Modul MR13: Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte
 Modul MR13: Christliche Religionsgeschichte
 Modul R4: Fortgeschrittene Studien der materialen Religionsgeschichte
 Modul S3: Religionsübergreifende Komparatistik
 Modul SR11: Systematische Religionswissenschaft I
 Modul SR12: Systematische Religionswissenschaft II
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie
 MR07: Vertiefungsmodul materiale Religionsgeschichte (PO 2011/PO 2012)
 MR13 Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte (PO 2011)
 MR13 Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte (PO 2013)
 MR17 Vertiefungsmodul Materiale Religionsgeschichte (PO 2011)
 MR17 Vertiefungsmodul Materiale Religionsgeschichte (PO 2013)
 R12:Religionsgeschichte in der Moderne – Europa, Amerika und Westasien
 S12: Theorien und Methoden der religionswissenschaftlichen Studien
 SR02: Grundkurs Theorie, Systematik und Komparatistik der Religionswissenschaft (PO 2011/PO 2012)
 SR03: Grundkurs Historische Transformationsprozesse (PO 2011/PO 2012)
 SR11 Systematische Religionswissenschaft (PO 2013)
 SR11 Vertiefungsmodul Systematische Religionswissenschaft (Basis) (PO 2011)
 SR12 Vertiefungsmodul Systematische Religionswissenschaft (Aufbau) (PO 2011)
 Weiteres Modul der materialen Religionswissenschaft (PO 2013)
 Weiteres Modul der systematischen Religionswissenschaft (PO 2013)

010623 **Seminar: Griechische Lektüre für Fortgeschrittene: Lukian von Samosata, Wahre Geschichten**

Seminar Do 14:00-15:30 GA 8/37 Beginn 16.04.
 2 SWS

Reis, Burkhard

Beschreibung:

Vollständig in Übersetzung und auszugsweise im Original werden wir die "Wahren Geschichten" (Verae Historiae) des antiken Satirikers Lukian von Samosata aus dem 2. Jh.n.Chr. lesen. Es handelt sich dabei um eine der berühmtesten Lügengeschichten aller Zeiten, in welcher der Ich-Erzähler u.a. von seiner Reise zum Mond und seiner Teilnahme am Krieg der Mond- gegen die Sonnenbewohner berichtet: STAR WARS auf Altgriechisch sozusagen - präsentiert als ein einziger riesiger, raffiniert konstruierter Spaß!

Obwohl reich an Neologismen, entspricht die Sprache in Form- und Satzlehre der Normgrammatik. Wer seine Griechischkenntnisse mit Blick auf die Lektüre des NTs, besonders der Evangelien, auffrischen will, ist hier also richtig. Ein benotetes Graecum wird als Grundlage vorausgesetzt.

Literaturhinweise:

Hadavas, C.T. (Hg.): Lucian, True Stories. An Intermediate Ancient Greek Reader, [ohne Ort] 2015. ISBN-13: 978-1514147122 oder ISBN-10: 1514147122

Diese amerikanische Schulausgabe ist unsere Textgrundlage und sollte schon vor Seminarbeginn über das Internet angeschafft werden!

Die klassische deutsche Übersetzung von Christoph Martin Wieland ist rechtsfrei und daher als kostenloses Ebook im Internet zu finden.

Module: Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010625 **Seminar: „... so soll der Libanon fruchtbares Land werden“ (Jes. 29,17) – Christliches Leben im Land der Zedern. Herausforderungen und Perspektiven**

Seminar	Di 16:00-18:00	GABF 04/352	Beginn 21.04.	<i>Rammelt, Claudia</i>
	Mo 00:00-23:59	Exkursion Libanon	Einzeltermin am 01.06.	
	Di 00:00-23:59	Exkursion Libanon	Einzeltermin am 02.06.	
	Mi 00:00-23:59	Exkursion Libanon	Einzeltermin am 03.06.	
	Do 00:00-23:59	Exkursion Libanon	Einzeltermin am 04.06.	
	Fr 00:00-23:59	Exkursion Libanon	Einzeltermin am 05.06.	
	Sa00:00-23:59	Exkursion Libanon	Einzeltermin am 06.06.	
	So00:00-23:59	Exkursion Libanon	Einzeltermin am 07.06.	
	Mo 00:00-23:59	Exkursion Libanon	Einzeltermin am 08.06.	

Beschreibung:

Der Libanon, einst die „Schweiz des Orients“, kommt nicht zur Ruhe. Der blutige Bürgerkrieg ist bis heute nicht aufgearbeitet, die Frage nach den Flüchtlingen aus Syrien stellt das Land vor existentielle Herausforderungen genauso wie innere Spannungen und Widersprüche.

Eine Studienreise fragt nach christlichem Leben in dieser Gemengelage. Wie gehen die christlichen Gemeinden mit der gegenwärtigen Situation um? Welche Gemeinden gibt es überhaupt? Vor welche Herausforderungen sind sie gestellt? Welche politischen Ziele verfolgen sie? Wie gestaltet sich das Verhältnis zur muslimischen Mehrheit? Welche Perspektiven bestehen für ein friedliches Zusammenleben der Religionen und Konfessionen? Ja, gibt es Hoffnung, dass der Libanon „fruchtbares Land“ (Jesaja 29,17) ist/bleibt im krisenbeladenen Nahen Osten?

Nach vier vorbereitenden Sitzungen wird eine 8-tägige Reise an die Near East School of Theology in Beirut führen, von der aus neben Stadt- und Landerkundung vor allem die Begegnung mit verschiedenen Menschen im Land in den Mittelpunkt tritt. Die Reise ist in der Zeit vom 1.06. bis 8.06.2020 (Pfingstwoche) geplant. Die vorbereitenden Sitzungen finden dienstags von 16.00-18.00 Uhr statt (21.04., 5.05., 19.05., 26.05.).

Die Reise richtet sich an Interessierte aller Studiengänge.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

Master of Arts - 1 Fach (PO 2016)**MA: Altes Testament**

010130	Blockseminar: Ambivalenz im Alten Testament			<i>Dieckmann, Detlef</i>
Blockseminar	Mi 08:00-18:00 Do 08:00-18:00	GA 8/37 GA 8/37	Einzeltermin am 03.06. Einzeltermin am 04.06.	

Beschreibung:

Seit Adam und Eva ist menschliches Leben ambivalent, erzählt Genesis 3: Kinder sind eine Verheißung und werden unter Schmerzen geboren; Arbeit bedeutet Leben-Können und Mühsal; nicht im Paradies zu leben, heißt, Geschichte haben zu können. In diesem Blockseminar studieren Sie die Entwicklung dieses ursprünglich psychologischen Begriffs und lesen atl. Texte, die sich mit dem Phänomen bzw. der Erfahrung der Ambivalenz in Verbindung bringen lassen. Dabei wird es sowohl um anthropologische Aspekte als auch um Ambivalenzen im Gottesbild gehen. Abschließend reflektieren wir die mögliche Bedeutung der exegetischen Ergebnisse für praktisch-theologische Fragestellungen (vgl. dazu Michael Klessmann, Ambivalenz und Glaube. Warum sich in der Gegenwart Glaubensgewissheit zu Glaubensambivalenz wandeln muss, Stuttgart 2018). Hebräischkenntnisse sind sehr erwünscht, aber keine Voraussetzung.

Sie haben in diesem Blockseminar Gelegenheit, durch das Anfertigen eines Protokolls, durch das Halten eines Referates oder durch eine Hausarbeit zusätzliche CPs zu erwerben.

Bitte melden Sie sich möglichst bald an unter: <https://detlefdieckmann.wordpress.com/rub/>

Module: Basismodul Wahlpflichtbereich
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
MA: Altes Testament
MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments
MBW: Bibelwissenschaften
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
MEd04: Wahlbereich

010131	Blockseminar: Jüdische Bibelauslegung erleben			<i>Grüniger, Ann-Christin</i>
Blockseminar	Mi 16:00-18:00 Mo 10:00-12:00 Mo 14:00-16:00 Mi 16:00-18:00	GA 8/34 GA 8/34 GA 8/34	Einzeltermin am 29.04. Einzeltermin am 18.05. Einzeltermin am 18.05. Einzeltermin am 17.06.	

Beschreibung:

Wir Christen sind auf vielfältige Weise mit Jüdinnen und Juden verbunden. Schließlich sind die jüdischen heiligen Schriften auch Teil unserer christlichen Bibel. Doch wie lesen unsere Glaubensschwester und -brüder die Hebräische Bibel eigentlich? Wo liegen grundsätzliche Unterschiede in den jüdischen Leseweisen der Bibel gegenüber den akademischen bzw. klassischen christlichen Zugängen? Und: Wie versteht und deutet ein Rabbiner bestimmte biblische Geschichten?

Die Veranstaltung „Jüdische Bibelauslegung erleben“ führt in die jüdische Exegese ein – theoretisch und praktisch. Sie besteht aus drei Teilen: 1. ein Vorbereitungsseminar, 2. Workshops, 3. Reflexionsseminar.

Im Vorbereitungsseminar werden wir uns mit Grundzügen einer Hermeneutik der Jüdischen Bibel beschäftigen und danach fragen, wie Jüdinnen und Juden die biblischen Schriften lesen. Highlight werden die daran anschließenden Workshops mit Rabbiner Michel Birnbaum (Straßburg) sein, der schon seit vielen Jahren mit uns in Bochum lehrt und lernt. Mit Bibel, Talmud und Midrasch wird er uns in die rabbinischen Lerntraditionen einführen und auf neue, überraschende Denkwege mitnehmen. Die Workshops mit Rabbi Birnbaum bieten die Möglichkeit, mit ihm gemeinsam die Tora zu lesen, zu hören und zu befragen. Er wird uns tiefer in das faszinierende und inspirierende Denken des rabbinischen Judentums einführen und uns viele Entdeckungen in Bibel und Talmud ermöglichen. So können sich ganz neue Perspektiven auf die Hebräische Bibel eröffnen, die die christliche Exegese bereichern können. Das Reflexionsseminar wird die Veranstaltung abschließen. Hier werden wir in der Rückschau das Gelernte und Erlebte fixieren und eingehend reflektieren.

Termine:

Vorbereitungsseminar: Mi, 29.04.2020, 16-18 Uhr
Workshops mit Rabbi Birnbaum: Mo 18.05.2020, 10-12 Uhr und 14-16 Uhr; Di, 19.05.2020, 10-12 Uhr
Reflexionsseminar: Mi, 17.06.2020, 16-18 Uhr

Module: Basismodul Wahlpflichtbereich
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
MA: Altes Testament
MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

MB: Neues Testament

010200	Vorlesung: Geschichte des Urchristentums			<i>von Bendemann, Reinhard</i>
Vorlesung	Mo 14:00-16:00	GA 03/142	Beginn 20.04.	
2 SWS				

Beschreibung:

Basiskenntnisse der Geschichte des Urchristentums gehören zum Grundwissensstoff sowohl der verschiedenen Zwischenprüfungen als auch der Abschlussexamina im Fach Neues Testament. Sie erst erlauben eine kohärente Aneignung von Wissen im Bereich neutestamentlicher Literatur- und Theologiegeschichte. Die Vorlesung wird solches Grundwissen problemorientiert und im Überblick vermitteln. Folgende Fragen werden uns unter anderem besonders beschäftigen: Welche Bedeutung hat Ostern für den Beginn frühchristlicher Kirchengeschichte? Wie ist die Geschichte des Frühchristentums in die hellenistisch-römische Zeit und Welt einzuzeichnen? Was wissen wir vom Leben der ältesten judenchristlichen Gemeinde in Jerusalem? Wer war Petrus? Wie kommt es zur Leitungsfunktion des Jakobus, des Bruders Jesu? Wer waren die „Säulen“ und wer die sieben „Hellenisten“? Wie ist der Übergang zur weltweiten Völkermission in Gang gekommen? Welche Rolle spielten Philippus, Paulus und Barnabas? Was geschah auf dem „Apostelkonvent“ und wie sahen seine Folgen aus? Wie differenziert sich Christentum in der dritten Generation zum Ende des 1. Jahrhunderts hin aus? Wie verzweigt es sich ins 2. Jahrhundert hinein? Was ist „Gnosis“ und wo fängt sie an? Wie entwickelten sich die „Ämter“ im ältesten Christentum? Gibt es eine „frühkatholische“ Kirche? Ausgehend von den soziohistorischen Entwicklungen sollen zugleich die zentralen christologischen und theologischen Fragen der jeweiligen Etappen beleuchtet werden.

Literaturhinweise:

Als Ausgangspunkt und zur Anschaffung empfohlen: D.-A. Koch, Geschichte des Urchristentums. Ein Lehrbuch, Göttingen 2013.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 Basismodul Neues Testament
 MB: Neues Testament
 MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Tradition
 MBW: Bibelwissenschaften

010224 **Seminar: Die Taufe im ältesten Christentum**

Seminar Di 10:00-12:00 GA 8/34 Beginn 21.04.
 2 SWS

von Bendemann,
 Reinhard

Beschreibung:

Die Wassertaufe ist der grundlegende Initiationsritus des ältesten Christentums. In den Schriften des Neuen Testaments spiegelt sich dieser Ritus angefangen bei erzählenden Texten wie der Johannes-Taufe, der Taufe Jesu und der Taufpraxis der missionarischen Anfangsgestalten bis hin zu diskursiven Texten wie den Ausführungen des Paulus in Römer 6 in ganz verschiedener Form. Erstes Ziel der Veranstaltung ist es, die relevanten Texte gründlich kennen zu lernen. Zu fragen ist jeweils: Was ist über den Taufvollzug in Erfahrung zu bringen? Und wie wird die Taufe metaphorisch/theologisch gedeutet? Weitere wichtige Fragen wollen wir im Seminar klären: Wenn Jesus selbst nicht getauft hat, wo hat dann die Taufe in der ältesten Christenheit ihren Ursprung? Welche Voraussetzungen und Analogien eines solchen Passageritus gibt es im frühjüdischen und auch im paganen Bereich? Was bedeutet die frühchristliche Formel „auf den Namen“/ „im Namen Jesu“? Warum kann Lukas in der Apostelgeschichte Taufe und Geistesempfang voneinander trennen? Was bedeuten Tauf-Metaphern wie die der Versiegelung, der Rechtfertigung oder der Wiedergeburt? Wie geht die Geschichte der Taufe in die Alte Kirche hinein weiter, ab wann begegnen erste Systematisierungen der „Sakramente“? Wie geht man in der frühen Kirche mit Getauften um, die schwere Sünden begehen? Wie kann man neutestamentlich die Säuglingstaufe begründen? etc.

Voraussetzungen:

Bestandes Graecum und bestandene Teilnahme an einem exegetischen/ neutestamentlichen Proseminar sind Teilnahmevoraussetzungen. Zugleich wird die Bereitschaft der Teilnehmenden vorausgesetzt, im Rahmen des Seminars ein Referat zu übernehmen.

Literaturhinweise:

Eine umfassende Literaturliste wird in der konstituierenden Sitzung ausgeteilt und erläutert. Zur Anschaffung für das Seminar sei empfohlen: G. Barth, Die Taufe in frühchristlicher Zeit, 2. Aufl., Neukirchen/Vluyn 2001; L. Hartman, 'Auf den Namen des Herrn Jesus'. Die Taufe in den neutestamentlichen Schriften, SBS 148, Stuttgart 1992.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 MB: Neues Testament
 MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Tradition
 MBW: Bibelwissenschaften
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010201 **Vorlesung: Exegetische Vorlesung: Das Johannesevangelium**
 Vorlesung Do 10:00-12:00 HGA 30 Beginn 16.04. Wick, Peter
 2 SWS

Beschreibung:

Das Johannesevangelium galt in der Tradition immer wieder als das wichtigste Evangelium. Es besitzt eine hohe Theologie und zugleich eine eindrückliche erzählerische Dichte. In dieser Vorlesung wird dieses Evangelium in Grundzügen ausgelegt. Ausgewählte Texte werden in ihrer Tiefe untersucht.

Literaturhinweise:

Literaturempfehlung:

Klaus Wengst: Das Johannesevangelium, 3. Auflage Stuttgart 2019
 Engberg-Pedersen, Troels. John and Philosophy, Oxford 2017
 Walter Klaiber, Das Johannesevangelium, 2017

Module: Aufbaumodul Neues Testament

MB: Neues Testament

MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Tradition

MBW: Bibelwissenschaften

010228 **Seminar: Neutestamentliches Oberseminar**
 Seminar Mo 16:00-19:00 GA 8/34 Beginn 20.04. von Bendemann,
 3 SWS Reinhard

Beschreibung:

Im neutestamentlichen Oberseminar werden gemeinsam sowohl aktuelle Forschungsprojekte/-arbeiten von Seminarteilnehmenden als auch weitere jüngste neutestamentliche Forschungsbeiträge diskutiert. Das Seminar richtet sich vor allem an Promovierende, Post-Docs und an neutestamentlicher Forschung besonders interessierte und im Studium fortgeschrittene Studierende. Eine persönliche Anmeldung per Mail (ev-nt-jud@rub.de) ist erwünscht.

Module: Aufbaumodul Neues Testament

MB: Neues Testament

MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Tradition

MBW: Bibelwissenschaften

MC: Kirchengeschichte

010300 **Vorlesung: KG IV – Vom Augsburger Religionsfrieden bis zum Ersten Weltkrieg**
 Vorlesung Di 10:00-12:00 GA 03/49 Beginn 21.04. Gause, Ute
 2 SWS

Beschreibung:

Die Vorlesung beschäftigt sich zunächst mit der Konfessionalisierung des ausgehenden 16. und 17. Jahrhunderts. Zentrale Strömungen der Kirchengeschichte wie Orthodoxie, Pietismus und Aufklärung sollen in ihren Grundzügen dargestellt werden. Neben den Hauptgestalten soll auch die neuere Forschung, die den Fokus auf Ränder, Außenseiter(innen) und Sonderentwicklungen gesetzt hat, berücksichtigt werden. Ab dem 19. Jahrhundert verlassen wir den Bereich der geprägten und etablierten Epochenbezeichnungen und wenden uns einem Jahrhundert zu, das als Zeit der „Zweiten Konfessionalisierung“ (O. Blaschke), der „Kirchwerdung“ (M. Friedrich) oder auch als das „eine Jahrhundert Innere Mission“ (M. Gerhardt) charakterisiert worden ist, in dem jedoch zumindest die Kirche noch eine prägende Rolle spielt. Die Diversifizierung der evangelischen Theologie, die maßgeblichen kirchlichen Entwicklungen sowie die Innere Mission als eine der Antworten auf die Soziale Frage werden in den Blick genommen.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte

MC: Kirchengeschichte

MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte

MEd04: Wahlbereich

MKG: Kirchengeschichte

010322 **Seminar: Kirchliche Zeitgeschichte – Periodisierung, Themen, Zugänge**
 Seminar Do 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 16.04. Gause, Ute
 2 SWS

Beschreibung:

Dieses Forschungsseminar widmet sich einem Stiefkind der Kirchengeschichte. Das 20., respektive 21. Jahrhundert als ‚Epoche der Mitlebenden‘ erfährt in kirchengeschichtlichen Veranstaltungen meist keine Berücksichtigung. In diesem Seminar geht es neben einem Grobübersicht über das 20. Jahrhundert um neu erschlossene Themen (wie die gerade boomende Erforschung der 60er Jahre des 20. Jhs., aber auch die KG der DDR), um neuartige Zugänge und ihren Ertrag (Oral History, Geschlechtergeschichte), aber auch um die Problematik divergierender Wahrnehmungen des 20. Jahrhunderts als ‚säkularisiert‘, als ‚Explosion der Moderne‘ (K. Nowak), als ‚Zeitalter der Weltkriege und Revolutionen‘ (M. Greschat) und damit als nicht mehr genuin christlich geprägtes Jahrhundert. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats.

Literaturhinweise:

V. Conzemius/ M. Greschat, Die Zeit nach 1945 als Thema kirchlicher Zeitgeschichte, Göttingen 1988; A. Doering-Manteuffel/ K. Nowak, Kirchliche Zeitgeschichte. Urteilsbildung und Methoden, Stuttgart 1996; U. Gause, Kirchengeschichte und Genderforschung, Tübingen 2006; M. Greschat, Kirchliche Zeitgeschichte. Versuch einer Orientierung, Leipzig 2005; S. Hermle/ C. Lepp/ H. Oelke, Umbrüche. Der deutsche Protestantismus und die sozialen Bewegungen in den 1960er und 70er Jahren, Göttingen 2007; K. Nowak, Kirchliche Zeitgeschichte interdisziplinär, Stuttgart 2002; T. Sarx (u.a.), Protestantismus und Gesellschaft. Beiträge zur Geschichte der Kirche und Diakonie im 19. und 20. Jahrhundert, Stuttgart 2013; D. Sölle, Gegenwind. Erinnerungen, Hamburg 1995.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 MC: Kirchengeschichte
 MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte
 ME04: Wahlbereich
 MKG: Kirchengeschichte

010325 **Seminar: Übung zur Vorlesung KG IV – Begleitende Quellenlektüre**

Seminar Di 12:00-14:00 GA 8/37 14tgl. Beginn 21.04.

Gause, Ute

Beschreibung:

Begleitend zur Vorlesung werden zentrale Quellentexte gelesen.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 MC: Kirchengeschichte
 MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte
 MKG: Kirchengeschichte

MD: Dogmatik010400 **Vorlesung: Gemeinsame Wahrheit: Jesus Christus als Medium der Ökumene**

Vorlesung Do 08:00-10:00 GA 8/37 Beginn 16.04.
 2 SWS

Klein, Rebekka

Beschreibung:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Ökumenische Theologie und diskutiert die Frage, wie Christen die Wahrheit ihres Glaubens als gemeinsame Wahrheit verstehen und artikulieren können. Die Bearbeitung des Themas wird mit einem Überblick über neuere Wahrheitstheorien verbunden.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik
 MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven
 MST: Systematische Theologie
 Ökumene: Was ist Wahrheit in der Vielfalt der Religion(en)?

010403 **Vorlesung: Welten und Gegenwelten. Dogmatische Prolegomena**

Vorlesung Di 14:00-16:00 GABF 04/511 Beginn 21.04.
 2 SWS

Thomas, Günter

Beschreibung:

Diese Vorlesung bietet eine konsequent konstruktivistische Einführung in die Theologie als Reflexion christlichen Glaubens. Sie verbindet kultur-, literatur- und medientheoretische Aussenperspektiven auf Theologie und Kirche mit einer pointiert theologischen Verarbeitung von denselben. Der Ausgangspunkt ist, dass wir stets in mehr als einer Welt leben. Welten werden über Kommunikation erzeugt, stabilisiert und destruiert. Sie operieren entsprechend eigener Rationalitäten und nicht zuletzt unterwerfen sie sich eigenen BewährungsROUTINEN. Welt und ihre Gegenwelten können auf verschiedene Weise gekoppelt werden und andere Welten prägen. Die Vorlesung hat das Ziel, ohne eine apologetischen Gestus und ohne die Unterstellung der einen Vernunft oder der einen Rationalität eine relative Plausibilität von Theologie und Glaube zu entfalten. Die Relativität und Bestimmtheit theologischer und kirchlicher Kommunikation ist im Ensemble kultureller Praktiken zu verorten.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 MD: Dogmatik
 MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 MEd03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
 MEd04: Wahlbereich
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MH: Philosophie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie
 MST: Systematische Theologie

010422 **Seminar: Anthropologie**
 Seminar Mi 08:00-10:00 GA 8/34 Beginn 15.04. *Klein, Rebekka*
 2 SWS

Beschreibung:

Das Seminar behandelt grundlegende Fragestellungen der Anthropologie durch eine Lektüre von Paul Ricoeurs Schrift "Das Selbst als ein Anderer".

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik
 MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
 MST: Systematische Theologie

010423 **Seminar: Hermeneutik**
 Seminar Mi 10:00-12:00 GA 8/34 Beginn 15.04. *Klein, Rebekka*
 2 SWS

Beschreibung:

Das Seminar behandelt grundlegende Fragestellungen der Hermeneutik durch eine Lektüre von Schriften zur Theorie der Hermeneutik von Paul Ricoeur. Auf deren Bedeutung für eine Hermeneutische Theologie wird eingegangen.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik
 MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
 MST: Systematische Theologie

010424 **Seminar: Ökumene und Körper**
 Seminar Do 10:00-12:00 GA 8/34 Beginn 16.04. *Klein, Rebekka*
 2 SWS

Beschreibung:

Im Seminar werden neuere Texte aus der Forschung zum Themenkomplex 'Ökumene und Körper' besprochen. Das Seminar setzt die Bereitschaft zum Studium komplexer philosophischer Texte als Basis der theologischen Debatten voraus.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik
 MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven
 MST: Systematische Theologie

010428 **Seminar: Was tun wir, wenn wir beten?**
 Seminar Di 18:00-20:00 GA 8/37 Beginn 21.04. *Thomas, Günter*
 2 SWS

Beschreibung:

Das Gebet ist ein Grundakt des christlichen Glaubens und eine der elementarsten religiösen Handlungen. Nicht zuletzt ist professionstheologisch zu bedenken: Das Gebet ist ein wesentlicher Teil pastoraler Praxis. Zugleich lebt das Gebet von theologischen und philosophischen Voraussetzungen, die in der Moderne ('nach' Immanuel Kant) in Frage gestellt sind. Das Seminar wird verschiedene religionsphilosophische Perspektiven und Theologien des Gebets vergegenwärtigen und diskutieren. Ziel ist es, diese Entwürfe zum Verständnis des Betens auf ihre gegenwärtige Orientierungsfähigkeit und theologische Verantwortung zu befragen. Das Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Die Lektüren werden auf Moodle verfügbar gemacht.

Eine hilfreiche Orientierung bietet:

Brümmer, Vincent, Was tun wir, wenn wir beten? Eine philosophische Untersuchung, Marburg: Elwert 1985 (ca. 130 Seiten)

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 MD: Dogmatik
 MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
 MST: Systematische Theologie

ME: Ethik**010401 Vorlesung: Diakoniewissenschaft - Theorie sozialen Handelns im christlichen Kontext**

Vorlesung Mo 14:00-16:00 GABF 04/511 Beginn 20.04.
 2 SWS

Jähnichen,
 Traugott

Beschreibung:

Die Diakonie ist eine ausgesprochene Erfolgsgeschichte der evangelischen Kirche seit dem 19. Jahrhundert, die meisten Menschen bewerten das diakonische Handeln positiv, für viele ist es ein wichtiges Argument, die Kirche zu unterstützen. In der Theologie spielt die Diakonie demgegenüber nur eine Nebenrolle, obwohl sie für Pfarrer wie für Lehrer - etwa im KU und RU sowie in der Gemeindepraxis - durchaus von hoher Bedeutung ist. In der Vorlesung sollen die wichtigsten theologischen Begründungen und Konzeptionen diakonischen Handelns, zentrale Handlungsfelder der Diakonie und ihre Bedeutung für Kirche und Gesellschaft dargestellt werden. In besonderer Weise soll es darum gehen, ob und inwiefern eine besondere Dimension helfenden Handelns im Kontext der Diakonie aufweisbar ist.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 ME: Ethik
 ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
 MEd04: Wahlbereich
 MST: Systematische Theologie

010425 Seminar: Moderne Kulthandlungen? Versuch über die Sakralisierungen politischer und kultureller Phänomene

Seminar Mo 16:00-18:00 GA 8/37 Beginn 20.04.
 2 SWS

Jähnichen,
 Traugott

Beschreibung:

Parallel zu der nachlassenden Bindungs- und Integrationskraft der großen Kirchen bzw. der traditionellen Religionen ist insbesondere seit dem 19. Jahrhundert eine Vielzahl neuer religiöser Phänomene entstanden, die als Sakralisierungen lebensweltlicher Bezüge interpretiert werden können. Im 19. und frühen 20. Jahrhundert waren es insbesondere die sog. „Politischen Religionen“ (Nationalismus, Nationalsozialismus, Kommunismus u.a.), die Menschen zu religiösen Haltungen motiviert haben. Seither werden zudem Aspekte des Lebensstils (Sakralisierungen des Selbst, „green religion“ u.a.), des Marketings (Kult-Marketing) sowie popkulturelle Phänomene (Verehrung von Stars, Fußball als Religion u.a.) mit religiösen Energien „aufgeladen“. Ausgehend von historischen und aktuellen Beispielen sollen in diesem Seminar grundlegende Fragen zur Relevanz und Transformation des Religiösen in der Moderne diskutiert werden.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 ME: Ethik
 ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
 MEd04: Wahlbereich
 MST: Systematische Theologie

010427 Blockseminar: Kirche, Nation und Menschheit

Blocksemin ar Mi 14:00-16:00 GA 8/37 Einzeltermin am 15.04.
 Mo 00:00-23:59 Exkursion Schweiz Einzeltermin am 20.07.
 Di 00:00-23:59 Exkursion Schweiz Einzeltermin am 21.07.
 Mi 00:00-23:59 Exkursion Schweiz Einzeltermin am 22.07.
 Do 00:00-23:59 Exkursion Schweiz Einzeltermin am 23.07.

Thomas, Günter

Beschreibung:

Das Seminar kombiniert ausgewählte Präsenztermine an der RUB mit einem Reiseseminar zur Karl-Barth-Tagung in der Schweiz (20.-23. Juli 2020).

Christen leben in mehreren Bezugsebenen, die nicht selten zueinander in Spannung stehen. Als Mitglieder einer Gemeinde, Landeskirche und nationalen Kirche gehören sie zugleich zur weltumspannenden Ökumene, die letztlich eine Zeiten und Räume überschreitende Gemeinschaft der Lebenden und der Toten ist. Als Staatsbürger sind Bürger eines raumzeitlich begrenzten Staatsgebildes und sind sie zugleich Teil der Menschheit und Kosmopoliten. Und doch bleiben sie als Staatsbürger - ob sie es wollen oder nicht - national geprägt. Vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Auseinandersetzung geht das Seminar dem Verhältnis von Kirche, Nation und Menschheit nach. Die Themen der Referate und der Arbeitsgruppen auf dem Leuenberg können am Januar 2020 anhand des Flyers eingesehen werden.

Die Termine der vorbereitenden Sitzungen werden nach Bekanntgabe des Fakultätskalenders festgelegt und veröffentlicht. Bitte schauen Sie auf die Aushänge am Büro des Lehrstuhls. Es werden voraussichtlich Termine am Mittwochnachmittag (14-16) sein.

Eine finanzielle Unterstützung für die Reisekosten wird beantragt werden.

Die konstituierende Sitzung findet am Mittwoch, den 15. April statt.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M03: Systematische Theologie (PO2016)
 M07: Ethische Theologie (PO2012)
 M08: Ethische Theologie (PO2011)
 M09: Ethische Theologie (PO2004)
 ME: Ethik
 ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
 MST: Systematische Theologie

MF: Praktische Theologie

010500 **Vorlesung: Religion und Kirche in der modernen Gesellschaft**
 Vorlesung Mi 10:00-12:00 GA 03/142 Beginn 15.04. *Karle, Isolde*
 2 SWS

Beschreibung:

Wir gehen in dieser Vorlesung der Frage nach, wie Religion zu verstehen ist, welche Funktion Religion in der funktional differenzierten Gesellschaft hat, ob Religion insgesamt eher ab- oder zunimmt (Säkularisierung ja oder nein?), was Religion von Spiritualität unterscheidet und wie den Herausforderungen von Interkulturalität und Interreligiosität praktisch-theologisch zu begegnen ist. In einem zweiten Teil geht es um die Kirche: das biblische und reformatorische Verständnis der Kirche, die Kirche als moderner Organisation und die Versuche der Kirchen der Gegenwart, auf die Kirchenkrise (abnehmende Mitgliederzahlen) mit Reformen zu reagieren. Ein besonderes Augenmerk wird auf der Kirche als Gemeinde liegen. Schließlich gehen wir zwei besonderen Herausforderungen von Religion und Kirche in der Moderne nach: Wir fragen nach der Kirche als „Kirche für andere“ in der Diakonie und nach der Verhältnisbestimmung von Religion und Medien. Vielen erscheint das Internet Wege aus der Kirchenkrise zu weisen – wir werden über die Dynamiken der Medienkommunikation, über ihre Chancen, aber auch ihre Probleme nachdenken.

Literaturhinweise:

Isolde Karle, Praktische Theologie, Leipzig 2019

Module: Basismodul Praktische Theologie
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 MF: Praktische Theologie
 MPT: Praktische Theologie

010521 **Seminar: Schleiermacher als Prediger - Perspektiven für die gegenwärtige Homiletik**
 Seminar Do 14:00-16:00 GA 8/34 Beginn 16.04.
 2 SWS

Beschreibung:

Der „Kirchenvater des 19. Jahrhunderts“ Friedrich D. E. Schleiermacher (1768-1834) zählt sicher zu den bedeutendsten deutschen evangelischen Theologen. Schleiermachers Einfluss erstreckt sich dabei nicht nur auf die Theologie, sondern auch auf die Kirche, Politik und Gesellschaft seiner Zeit und weit darüber hinaus. Mit seinem universalen Kulturinteresse hat er auch in anderen Wissenschaften wie der Philosophie, Soziologie und Pädagogik Wirkungen entfaltet und schließlich den Protestantismus in die Moderne geführt – und zwar nicht nur vom Schreibtisch aus! Einen großen Teil seiner Lebenszeit verbrachte Schleiermacher auf der Predigt Kanzel.

In diesem Seminar wird Schleiermacher als Prediger im Mittelpunkt stehen. Nach einem kurzen geschichtlichen Zugang lernen wir ihn in seinem Beruf als Prediger kennen und werden seine Theologie in einzelnen Predigten erschließen oder auch neu entdecken. Ein Schwerpunkt wird dabei bei den Fragen liegen: Wie verarbeitet Schleiermacher seine eigene Zeit in seinen Predigten? Wie viel Politik und Ethik steckt in seinen Predigten? Können seine Predigten aus heutiger Sicht als „modern“ und sogar vorbildlich gelten? Und schließlich: Welche Erkenntnisse lassen sich für aktuelle Diskussionen in der Homiletik gewinnen?

Das Seminar richtet sich an alle Interessierte. Eine Auswahl von Predigten Schleiermachers und weitere Literatur zur Lehrveranstaltung werden in der ersten Sitzung des Seminars bekanntgegeben. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
MF: Praktische Theologie
MF: Theologie religiösen und kirchlichen Handelns
MPT: Praktische Theologie

010522 **Seminar: Homiletisches Hauptseminar: Schritte der Predigtarbeit**

Seminar Di 13:00-16:00 GA 7/52 Beginn 21.04.
3 SWS

Karle, Isolde

Beschreibung:

Das Seminar dient der Diskussion und Reflexion eigener Predigten und dem Austausch über die ersten eigenen Predigterfahrungen. Wir werden grundlegenden homiletischen und rhetorischen Fragen nachgehen und die einzelnen Schritte der Predigtarbeit besprechen. Wer eine Predigtarbeit vorlegt, bekommt einen benoteten Hauptseminar-schein. Für die Teilnahme am homiletischen Hauptseminar ist der Besuch des homiletischen Proseminars oder einer homiletischen Hauptvorlesung erforderlich. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer sollte eine eigene Predigt vorstellen. Die Predigt sollte nach Möglichkeit zuvor vor einer Gemeinde im Gottesdienst gehalten werden. Bei der Vermittlung einer Predigtstelle sind wir gerne behilflich. Eine intensive Mitarbeit im Seminar wird vorausgesetzt.

Literaturhinweise:

Wilfried Engemann, Einführung in die Homiletik, 2. überarb. u. erw. Aufl. Stuttgart 2011
Lars Charbonnier/Konrad Merzyn/Peter Meyer (Hrsg.), Homiletik – Aktuelle Konzepte und ihre Umsetzung, Göttingen 2012

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
MF: Praktische Theologie
MPT: Praktische Theologie

010526 **Seminar: Religion unterrichten in Schule und Kirche**

Seminar Mi 08:00-10:00 GA 8/37 Beginn 15.04.
2 SWS

Roose, Hanna

Beschreibung:

Das Hauptseminar bereitet Sie auf den schriftlichen Unterrichtsentwurf vor. Thematisch beschäftigen wir uns mit Gleichnissen. In Kleingruppen erarbeiten Sie eine Unterrichtsstunde zu einem Gleichnis und stellen Ihre Planung der Seminargruppe vor.

Literaturhinweise:

Wird über Moodle bekannt gegeben.

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
MF: Praktische Theologie
MF: Theologie religiösen und kirchlichen Handelns
MPT: Praktische Theologie

010501 **Vorlesung: Geschichte der Diakonie im Überblick**

Vorlesung Fr 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 17.04.
2 SWS

Beese, Dieter

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
 Basismodul Praktische Theologie
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
 MF: Praktische Theologie
 MF: Theologie religiösen und kirchlichen Handelns
 MPT: Praktische Theologie

MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

010403 **Vorlesung: Welten und Gegenwelten. Dogmatische Prolegomena**

Vorlesung Di 14:00-16:00 GABF 04/511 Beginn 21.04.
 2 SWS

Thomas, Günter

Beschreibung:

Diese Vorlesung bietet eine konsequent konstruktivistische Einführung in die Theologie als Reflexion christlichen Glaubens. Sie verbindet kultur-, literatur- und medientheoretische Aussenperspektiven auf Theologie und Kirche mit einer pointiert theologischen Verarbeitung von denselbigen. Der Ausgangspunkt ist, dass wir stets in mehr als einer Welt leben. Welten werden über Kommunikation erzeugt, stabilisiert und destruiert. Sie operieren entsprechend eigener Rationalitäten und nicht zuletzt unterwerfen sie sich eigenen Bewährungsroutrinen. Welt und ihre Gegenwelten können auf verschiedenen Weise gekoppelt werden und andere Welten prägen. Die Vorlesung hat das Ziel, ohne eine apologetischen Gestus und ohne die Unterstellung der einen Vernunft oder der einen Rationalität eine relative Plausibilität von Theologie und Glaube zu entfalten. Die Relativität und Bestimmtheit theologischer und kirchlicher Kommunikation ist im Ensemble kultureller Praktiken zu verorten.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 MD: Dogmatik
 MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 ME03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
 ME04: Wahlbereich
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MH: Philosophie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie
 MST: Systematische Theologie

010600 **Vorlesung: Körper – Grenzen – Kulte. Einführung in Körpertheorien zwischen technischen, gesellschaftlichen und religiösen Idealbildern (Ringvorlesung)**

Vorlesung Do 08:00-10:00 GA 03/142 Beginn 16.04.
 2 SWS

Jahnel, Claudia

Beschreibung:

Was ist der Mensch, wenn seine Möglichkeiten, sich selbst zu erschaffen, so ent-grenzt sind, dass alles, was bisher unter Körperoptimierung diskutiert wurde, in den Schatten gestellt wird? Gleichzeitig gehört es zu den Signaturen der Gegenwart, dass Menschsein mit hochgradiger körperlicher Vulnerabilität einhergeht – etwa, wenn Menschen um den Preis ungeheurer Tragödien territoriale Grenzen überschreiten. Was tun schließlich, wenn die Sonderstellung des Menschen in der Schöpfung nicht mehr gedacht werden kann, weil die autonome Vernunft und Handlungsfähigkeit des Menschen angesichts der Krisen von Natur und Welt an ihre Grenzen kommt? Alte und neue spirituelle „Antworten“ auf diese Herausforderungen rangieren zwischen der Forderung nach „Erdung“ und Meditation der eigenen Komposthaftigkeit und religiösen Kulte der Grenzerfahrung und Selbsttranszendierung. Das 21. Jahrhundert fordert mit seinen vielfachen körperlichen Entgrenzungen und Be-Grenzungen heraus, Menschsein, aber auch Leib-Körper-Sein, Leben und Menschwürde neu zu definieren und normierende Idealbilder kritisch zu beleuchten. Durch diese Einführungsvorlesung im Format der Ringvorlesung lernen Studierende das transversale Feld körperbezogener Theoriebildung im Kontext von Grenzen, Grenzüberschreitungen und Begrenzungen in seinen transkulturellen Bezügen in Geschichte und Gegenwart kennen. Sie gewinnen Einblick u.a. in posthumanistische, postkoloniale und feministische Körperdiskurse und ihre spezifische Rezeption in Theologie und Kulturwissenschaften.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Körper-Grenzen-Kulte: Religion und Körperlichkeit in transkulturellen Bezügen
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 ME04: Wahlbereich
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010620	Seminar: Von Mumien, Katzen und Yoga...oder der transgressive Körper im Diskurs zwischen Religion, Magie und Medizin			<i>Göthling-Zimpel, Kristina Hofmann, Beate Jahnel, Claudia</i>
Seminar 2 SWS	Do 10:00-12:00	GABF 04/714	Beginn 16.04.	

Beschreibung:

Der Körper wurde in der theologischen und religionswissenschaftlichen Forschung zumeist begriffsgeschichtlich betrachtet: zentraler Bestandteil dieser Herangehensweise war die Definitionsarbeit an den Begriffen Leib, Körper, Geist und Seele, die in der Folge häufig getrennt voneinander untersucht wurden. Es folgte eine Annäherung an den Körperdiskurs auf komparativer Ebene. Im Zuge der (Wieder-)Entdeckung der (Leib-)Phänomenologie und dem Aufstreben von religionsästhetischen Ansätzen gewinnt der Körper als Akteur an Bedeutung.

Die Lehrveranstaltung setzt hier an und verknüpft leibphänomenologische Ansätze mit diskursiven Körpertheorien. Angewandt wird diese Verschränkung der unterschiedlichen Methoden und Theorien dann auf diverse Beispiele der Religions- und Christentumsgeschichte. Unter den Schlagworten „Magie“, „Heilung“ und „Medizin“ wird die Rolle und Funktion des Körpers analysiert und betrachtet. Dabei setzt sich das Seminar zum Ziel systematische Transformationslinien und Muster aufzuzeigen: Wie wird der alternde und/oder kranke Körper im alten Ägypten behandelt? Wie greifen die Felder Medizin und Religion hier ineinander und welche Magiekonzepte liegen den Körperpraktiken zu Grunde? Wie wird mit einem toten Körper umgegangen – welche Regeln bestehen für eine Grablege, welche Religionsvorstellungen sind mit ägyptischer und christlicher Bestattung verbunden? Welche Bedeutung hat das Tier als magisches Wesen in der frühneuzeitlichen Reproduktionsarbeit? Was für eine Körpervorstellung und welches Religionskonzept liegen historischen und gegenwärtigen Yogapraktiken zu Grunde?

Diesen und weiteren Fragen versucht das Seminar in seiner interdisziplinären Ausrichtung nachzugehen – indem es kulturwissenschaftliche, ägyptologische, sozialwissenschaftliche, religionswissenschaftliche, theologische und kunstgeschichtliche Ansätzen miteinander in Beziehung setzt.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010621	Seminar: Einführung in die altägyptische Religion			<i>Hofmann, Beate</i>
Seminar 2 SWS	Di 12:00-14:00	GA 8/34	Beginn 21.04.	

Beschreibung:

In diesem Seminar werden Grundzüge religiöser Vorstellungen im alten Ägypten vermittelt beginnend in der Vorgeschichte (4. Jahrtausend v. Chr.) bis hin zu den Anfängen des ägyptischen Christentums während der römischen Kaiserzeit. Aus dem reichhaltigen textlichen und archäologischen Material werden ausgewählte Zeugnisse präsentiert, die Einblicke geben in die Vielfalt und Vielgestaltigkeit der ägyptischen Götterwelt, in das Wechselspiel zwischen Einheit und Vielheit, in die Vorstellungen über die Existenz im Diesseits und Jenseits sowie in die Regulation des Weltgeschehens im Sinne einer Schöpfungsordnung.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010622	Seminar: Religion & Gender - Schlaglichter auf religionsgeschichtliche und gegenwärtige Transformationsprozesse			<i>Göthling-Zimpel, Kristina Freudenberg, Maren</i>
Seminar 2 SWS	Di 16:00-18:00	GA 8/37	Beginn 21.04.	

Beschreibung:

Eine Genderperspektive ist in der religionswissenschaftlichen Forschungswelt noch immer keine Selbstverständlichkeit und nimmt so eher eine marginale Position ein. Doch auch die Gender Studies gelten häufig als religionsblind. Zwar ist Religion bzw. Religionszugehörigkeit eine intersektionale Kategorie in der Erforschung von Diskriminierungsverschränkungen, im Fokus genderzentrierter Analysen steht Religion jedoch seltener. Dieser Umstand überrascht, wendet man sich aktuellen Debatten zu, die Sexualität, Geschlecht, Normativität und Religion diskursiv verhandeln: aufzuführen wären hier Diskussionen um Abtreibung, Zölibat, Kleiderordnungen, LGBTQI+ etc. Die Lehrveranstaltung setzt an diesen blinden Flecken an und möchte in einen interdisziplinären Dialog treten, um die Konnexion von Gender und Religion aufzuzeigen. Anhand von Beispielen aus der Religionsgeschichte und gegenwärtigen Debatten wird die Funktion und die gegenseitige Einflussnahme von Geschlecht, Sexualität, Macht und Religion analysiert, sowie dekonstruiert. Welche Rolle spielten Frauen beispielsweise in der griechisch-römischen Antike oder im Alten Orient? Sind moderner Feminismus und „der“ Islam vereinbar? Wie wirken religionsgeschichtliche Stereotypen auf Körpervorstellungen von Frauen und Männern? Welche Funktion hatte die Frau im Hinduismus? Welche im Judentum? Wie verändert sich das Frauenbild im amerikanischen Christentum? Und welchen Einfluss können Medien und/oder Eventisierung auf Geschlechterverhältnisse haben? Diesen Fragen geht das Seminar nach und sucht dabei nach systematischen Transformationsprozessen und Mustern, die sich in den vorgestellten Schlaglichtern der unterschiedlichen Referent_innen wiederfinden.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Modul MR13: Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte
 Modul MR13: Christliche Religionsgeschichte
 Modul R4: Fortgeschrittene Studien der materialen Religionsgeschichte
 Modul S3: Religionsübergreifende Komparatistik
 Modul SR11: Systematische Religionswissenschaft I
 Modul SR12: Systematische Religionswissenschaft II
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie
 MR07: Vertiefungsmodul materiale Religionsgeschichte (PO 2011/PO 2012)
 MR13 Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte (PO 2011)
 MR13 Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte (PO 2013)
 MR17 Vertiefungsmodul Materiale Religionsgeschichte (PO 2011)
 MR17 Vertiefungsmodul Materiale Religionsgeschichte (PO 2013)
 R12:Religionsgeschichte in der Moderne – Europa, Amerika und Westasien
 S12: Theorien und Methoden der religionswissenschaftlichen Studien
 SR02: Grundkurs Theorie, Systematik und Komparatistik der Religionswissenschaft (PO 2011/PO 2012)
 SR03: Grundkurs Historische Transformationsprozesse (PO 2011/PO 2012)
 SR11 Systematische Religionswissenschaft (PO 2013)
 SR11 Vertiefungsmodul Systematische Religionswissenschaft (Basis) (PO 2011)
 SR12 Vertiefungsmodul Systematische Religionswissenschaft (Aufbau) (PO 2011)
 Weiteres Modul der materialen Religionswissenschaft (PO 2013)
 Weiteres Modul der systematischen Religionswissenschaft (PO 2013)

010623

Seminar: Griechische Lektüre für Fortgeschrittene: Lukian von Samosata, Wahre Geschichten

Seminar Do 14:00-15:30 GA 8/37 Beginn 16.04.
 2 SWS

Reis, Burkhard

Beschreibung:

Vollständig in Übersetzung und auszugsweise im Original werden wir die "Wahren Geschichten" (Verae Historiae) des antiken Satirikers Lukian von Samosata aus dem 2. Jh.n.Chr. lesen. Es handelt sich dabei um eine der berühmtesten Lügengeschichten aller Zeiten, in welcher der Ich-Erzähler u.a. von seiner Reise zum Mond und seiner Teilnahme am Krieg der Mond- gegen die Sonnenbewohner berichtet: STAR WARS auf Altgriechisch sozusagen - präsentiert als ein einziger riesiger, raffiniert konstruierter Spaß!

Obwohl reich an Neologismen, entspricht die Sprache in Form- und Satzlehre der Normgrammatik. Wer seine Griechischkenntnisse mit Blick auf die Lektüre des NTs, besonders der Evangelien, auffrischen will, ist hier also richtig. Ein benotetes Graecum wird als Grundlage vorausgesetzt.

Literaturhinweise:

Hadavas, C.T. (Hg.): Lucian, True Stories. An Intermediate Ancient Greek Reader, [ohne Ort] 2015. ISBN-13: 978-1514147122 oder ISBN-10: 1514147122

Diese amerikanische Schulausgabe ist unsere Textgrundlage und sollte schon vor Seminarbeginn über das Internet angeschafft werden!

Die klassische deutsche Übersetzung von Christoph Martin Wieland ist rechtsfrei und daher als kostenloses Ebook im Internet zu finden.

Module: Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010625 **Seminar: „... so soll der Libanon fruchtbares Land werden“ (Jes. 29,17) – Christliches Leben im Land der Zedern. Herausforderungen und Perspektiven**

Seminar	Di 16:00-18:00	GABF 04/352	Beginn 21.04.	<i>Rammelt, Claudia</i>
	Mo 00:00-23:59	Exkursion Libanon	Einzeltermin am 01.06.	
	Di 00:00-23:59	Exkursion Libanon	Einzeltermin am 02.06.	
	Mi 00:00-23:59	Exkursion Libanon	Einzeltermin am 03.06.	
	Do 00:00-23:59	Exkursion Libanon	Einzeltermin am 04.06.	
	Fr 00:00-23:59	Exkursion Libanon	Einzeltermin am 05.06.	
	Sa00:00-23:59	Exkursion Libanon	Einzeltermin am 06.06.	
	So00:00-23:59	Exkursion Libanon	Einzeltermin am 07.06.	
	Mo 00:00-23:59	Exkursion Libanon	Einzeltermin am 08.06.	

Beschreibung:

Der Libanon, einst die „Schweiz des Orients“, kommt nicht zur Ruhe. Der blutige Bürgerkrieg ist bis heute nicht aufgearbeitet, die Frage nach den Flüchtlingen aus Syrien stellt das Land vor existentielle Herausforderungen genauso wie innere Spannungen und Widersprüche.

Eine Studienreise fragt nach christlichem Leben in dieser Gemengelage. Wie gehen die christlichen Gemeinden mit der gegenwärtigen Situation um? Welche Gemeinden gibt es überhaupt? Vor welche Herausforderungen sind sie gestellt? Welche politischen Ziele verfolgen sie? Wie gestaltet sich das Verhältnis zur muslimischen Mehrheit? Welche Perspektiven bestehen für ein friedliches Zusammenleben der Religionen und Konfessionen? Ja, gibt es Hoffnung, dass der Libanon „fruchtbares Land“ (Jesaja 29,17) ist/bleibt im krisenbeladenen Nahen Osten?

Nach vier vorbereitenden Sitzungen wird eine 8-tägige Reise an die Near East School of Theology in Beirut führen, von der aus neben Stadt- und Landerkundung vor allem die Begegnung mit verschiedenen Menschen im Land in den Mittelpunkt tritt. Die Reise ist in der Zeit vom 1.06. bis 8.06.2020 (Pfingstwoche) geplant. Die vorbereitenden Sitzungen finden dienstags von 16.00-18.00 Uhr statt (21.04., 5.05., 19.05., 26.05.).

Die Reise richtet sich an Interessierte aller Studiengänge.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

MH: Philosophie

010421 **Blockseminar: Leibniz Monadenlehre**

Blockseminar	Mi 08:00-18:00	Einzeltermin am 17.06.	<i>Berner, Knut</i>
	Do 08:00-18:00	Einzeltermin am 18.06.	
	Fr 08:00-18:00	Einzeltermin am 19.06.	

Beschreibung:

Das Universum besteht aus Monaden, die es konkretisieren. Diese Seelen-Unitate sind immaterielle Substanzen, die trotz perspektivischer Gebundenheit jede für sich die ganze Welt beinhalten. Ihr Ausdrucksvermögen kann sich die Monade innerhalb eines definierten Spektrums von undeutlichen Regungen (Perzeptionen) bis zu klaren Verstandesurteilen (Apperzeptionen) erweitern oder verdunkeln. Die Perspektivität findet ihre Ergänzungen durch Expressionen anderer Monaden, die in einem metaphysisch-harmonisch-seriellen Verweisungszusammenhang existieren. Ihre Begrenztheit erhält die für sich seiende Monade, die keine Fenster hat und Außenwelten intern halluziniert, ferner durch Verbundenheit mit einem Körper, in dem das relational realisiert wird, was die Seele aktuell perzipiert. G.W. Leibniz (1646-1716) konturiert in dieser relativ kurzen, gehaltvollen Schrift seine Theorie von der 'besten aller möglichen Welten' und hält einige spezielle Thesen bereit: Außenwelt, Chaos, Unordnung und das Böse sind letztlich nur Schein. Körper, Sinnlichkeit, Leidenschaften sind begrenzt mächtig, aber suspekt. Das Wesentliche ist unsterblich. Es gibt vermutlich keine eschatologischen Überraschungen.

Das Blockseminar ist als Einführung in die philosophischen und theologischen Implikationen von Leibniz Monadenlehre konzipiert. Als Textgrundlage dient die Reclam Ausgabe 'Monadologie', die unbedingt vor Beginn des Seminars gelesen werden sollte. Evtl. werden ergänzende Abschnitte aus der berühmten Schrift 'Theodizee' mit behandelt, in denen es speziell um das Problem des Bösen geht. **Anmeldungen bei E-Campus und unter: k.berner@evstudienwerk.de**

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
MH: Philosophie

Master of Education (M.Ed.)

Master of Education (PO 2013/2015)

Modul IV: Wahlbereich

010130 **Blockseminar: Ambivalenz im Alten Testament**
Blockseminar Mi 08:00-18:00 GA 8/37 Einzeltermin am 03.06. Dieckmann, Dettlef
ar Do 08:00-18:00 GA 8/37 Einzeltermin am 04.06.

Beschreibung:

Seit Adam und Eva ist menschliches Leben ambivalent, erzählt Genesis 3: Kinder sind eine Verheißung und werden unter Schmerzen geboren; Arbeit bedeutet Leben-Können und Mühsal; nicht im Paradies zu leben, heißt, Geschichte haben zu können. In diesem Blockseminar studieren Sie die Entwicklung dieses ursprünglich psychologischen Begriffs und lesen atl. Texte, die sich mit dem Phänomen bzw. der Erfahrung der Ambivalenz in Verbindung bringen lassen. Dabei wird es sowohl um anthropologische Aspekte als auch um Ambivalenzen im Gottesbild gehen. Abschließend reflektieren wir die mögliche Bedeutung der exegetischen Ergebnisse für praktisch-theologische Fragestellungen (vgl. dazu Michael Klessmann, Ambivalenz und Glaube. Warum sich in der Gegenwart Glaubensgewissheit zu Glaubensambivalenz wandeln muss, Stuttgart 2018). Hebräischkenntnisse sind sehr erwünscht, aber keine Voraussetzung.

Sie haben in diesem Blockseminar Gelegenheit, durch das Anfertigen eines Protokolls, durch das Halten eines Referates oder durch eine Hausarbeit zusätzliche CPs zu erwerben.

Bitte melden Sie sich möglichst bald an unter: <https://detlefdieckmann.wordpress.com/rub/>

Module: Basismodul Wahlpflichtbereich
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
MA: Altes Testament
MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments
MBW: Bibelwissenschaften
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
MEd04: Wahlbereich

010401 **Vorlesung: Diakoniewissenschaft - Theorie sozialen Handelns im christlichen Kontext**
Vorlesung Mo 14:00-16:00 GABF 04/511 Beginn 20.04. Jähnichen,
2 SWS Traugott

Beschreibung:

Die Diakonie ist eine ausgesprochene Erfolgsgeschichte der evangelischen Kirche seit dem 19. Jahrhundert, die meisten Menschen bewerten das diakonische Handeln positiv, für viele ist es ein wichtiges Argument, die Kirche zu unterstützen. In der Theologie spielt die Diakonie demgegenüber nur eine Nebenrolle, obwohl sie für Pfarrer wie für Lehrer - etwa im KU und RU sowie in der Gemeindepraxis - durchaus von hoher Bedeutung ist. In der Vorlesung sollen die wichtigsten theologischen Begründungen und Konzeptionen diakonischen Handelns, zentrale Handlungsfelder der Diakonie und ihre Bedeutung für Kirche und Gesellschaft dargestellt werden. In besonderer Weise soll es darum gehen, ob und inwiefern eine besondere Dimension helfenden Handelns im Kontext der Diakonie aufweisbar ist.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
ME: Ethik
ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
MEd04: Wahlbereich
MST: Systematische Theologie

010403 **Vorlesung: Welten und Gegenwelten. Dogmatische Prolegomena**
Vorlesung Di 14:00-16:00 GABF 04/511 Beginn 21.04. Thomas, Günter
2 SWS

Beschreibung:

Diese Vorlesung bietet eine konsequent konstruktivistische Einführung in die Theologie als Reflexion christlichen Glaubens. Sie verbindet kultur-, literatur- und medientheoretische Aussehenperspektiven auf Theologie und Kirche mit einer pointiert theologischen Verarbeitung von denselben. Der Ausgangspunkt ist, dass wir stets in mehr als einer Welt leben. Welten werden über Kommunikation erzeugt, stabilisiert und destruiert. Sie operieren entsprechend eigener Rationalitäten und nicht zuletzt unterwerfen sie sich eigenen Bewährungsroutinen. Welt und ihre Gegenwelten können auf verschiedenen Weise gekoppelt werden und andere Welten prägen. Die Vorlesung hat das Ziel, ohne eine apologetischen Gestus und ohne die Unterstellung der einen Vernunft oder der einen Rationalität eine relative Plausibilität von Theologie und Glaube zu entfalten. Die Relativität und Bestimmtheit theologischer und kirchlicher Kommunikation ist im Ensemble kultureller Praktiken zu verorten.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 MD: Dogmatik
 MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 ME03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
 ME04: Wahlbereich
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MH: Philosophie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie
 MST: Systematische Theologie

010425 **Seminar: Moderne Kulthandlungen? Versuch über die Sakralisierungen politischer und kultureller Phänomene**

Seminar Mo 16:00-18:00 GA 8/37 Beginn 20.04.
 2 SWS

Jähnichen,
 Traugott

Beschreibung:

Parallel zu der nachlassenden Bindungs- und Integrationskraft der großen Kirchen bzw. der traditionellen Religionen ist insbesondere seit dem 19. Jahrhundert eine Vielzahl neuer religiöser Phänomene entstanden, die als Sakralisierungen lebensweltlicher Bezüge interpretiert werden können. Im 19. und frühen 20. Jahrhundert waren es insbesondere die sog. „Politischen Religionen“ (Nationalismus, Nationalsozialismus, Kommunismus u.a.), die Menschen zu religiösen Haltungen motiviert haben. Seither werden zudem Aspekte des Lebensstils (Sakralisierungen des Selbst, „green religion“ u.a.), des Marketings (Kult-Marketing) sowie popkulturelle Phänomene (Verehrung von Stars, Fußball als Religion u.a.) mit religiösen Energien „aufgeladen“. Ausgehend von historischen und aktuellen Beispielen sollen in diesem Seminar grundlegende Fragen zur Relevanz und Transformation des Religiösen in der Moderne diskutiert werden.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 ME: Ethik
 ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
 ME04: Wahlbereich
 MST: Systematische Theologie

010530 **Fachdidaktisches Seminar: Religiöse Vielfalt, Bildung, Digitalisierung**

Seminar Do 08:00-10:00 GABF 04/352 Beginn 16.04.
 2 SWS

Waltemathe,
 Michael

Beschreibung:

Wer die aktuelle öffentliche Debatte um Bildung und Digitalisierung beobachtet, stellt fest, dass sie sich oft in der Frage erschöpft, wie Schulen oder Universitäten technisch ausgestattet werden oder Unterrichtende so qualifiziert werden, dass sie E-Teaching durchführen können. Das ist eine verkürzte Sichtweise, die sich dem „Realitätsschock“ (Sascha Lobo) des Digitalen nicht stellt. Auch scheint es uns zu wenig zu sein, nur zu fragen: „Welche klar ausweisbaren Verbesserungen bringt die Integration von digitaler Technik in Lernprozesse ein?“ Stattdessen müsste der digitale Raum als solcher und der Homo Digitalis in den Blick genommen werden. Wir wollen in dieser Veranstaltung der Frage nachgehen, wie man die Herausforderungen religiöser Pluralität und Digitalisierung zusammen analysieren kann. Welche Perspektiven zeigen sich für Bildung jenseits von Digitalfetischismus und Maschinensturm? Wie sind religiöse Pluralität und digital vermittelte multiple Lebenswelten verknüpft. Das Seminar wird sich mit den religionsdidaktischen Perspektiven dieser Fragen beschäftigen, diese analysieren und in konkrete UNTerrichtsprojekte überführen. Diese Projekte werden im Rahmen der Summer School "Was heißt Bildung unter den Bedingungen der Digitalisierung der Lebenswelten?" an der Evangelischen Akademie Hofgeismar der Öffentlichkeit vorstellen und in einem letzten Schritt in Projekten im Geisteswissenschaftlichen Schülerlabor der RUB didaktisch erproben.

Module: ME04: Wahlbereich

010600 **Vorlesung: Körper – Grenzen – Kulte. Einführung in Körpertheorien zwischen technischen, gesellschaftlichen und religiösen Idealbildern (Ringvorlesung)**

Vorlesung Do 08:00-10:00 GA 03/142 Beginn 16.04.
 2 SWS

Jahnel, Claudia

Beschreibung:

Was ist der Mensch, wenn seine Möglichkeiten, sich selbst zu erschaffen, so ent-grenzt sind, dass alles, was bisher unter Körperoptimierung diskutiert wurde, in den Schatten gestellt wird? Gleichzeitig gehört es zu den Signaturen der Gegenwart, dass Menschsein mit hochgradiger körperlicher Vulnerabilität einhergeht – etwa, wenn Menschen um den Preis ungeheurer Tragödien territoriale Grenzen überschreiten. Was tun schließlich, wenn die Sonderstellung des Menschen in der Schöpfung nicht mehr gedacht werden kann, weil die autonome Vernunft und Handlungsfähigkeit des Menschen angesichts der Krisen von Natur und Welt an ihre Grenzen kommt?

Alte und neue spirituelle „Antworten“ auf diese Herausforderungen rangieren zwischen der Forderung nach „Erdung“ und Meditation der eigenen Komposthaftigkeit und religiösen Kulturen der Grenzerfahrung und Selbsttranszendierung. Das 21. Jahrhundert fordert mit seinen vielfachen körperlichen Entgrenzungen und Be-Grenzungen heraus, Menschsein, aber auch Leib-Körper-Sein, Leben und Menschenwürde neu zu definieren und normierende Idealbilder kritisch zu beleuchten.

Durch diese Einführungsvorlesung im Format der Ringvorlesung lernen Studierende das transversale Feld körperbezogener Theoriebildung im Kontext von Grenzen, Grenzüberschreitungen und Begrenzungen in seinen transkulturellen Bezügen in Geschichte und Gegenwart kennen. Sie gewinnen Einblick u.a. in posthumanistische, postkoloniale und feministische Körperdiskurse und ihre spezifische Rezeption in Theologie und Kulturwissenschaften.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Körper-Grenzen-Kulte: Religion und Körperlichkeit in transkulturellen Bezügen
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 MEd04: Wahlbereich
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010300 **Vorlesung: KG IV – Vom Augsburger Religionsfrieden bis zum Ersten Weltkrieg**

Vorlesung Di 10:00-12:00 GA 03/49 Beginn 21.04.
 2 SWS

Gause, Ute

Beschreibung:

Die Vorlesung beschäftigt sich zunächst mit der Konfessionalisierung des ausgehenden 16. und 17. Jahrhunderts. Zentrale Strömungen der Kirchengeschichte wie Orthodoxie, Pietismus und Aufklärung sollen in ihren Grundzügen dargestellt werden. Neben den Hauptgestalten soll auch die neuere Forschung, die den Fokus auf Ränder, Außenseiter(innen) und Sonderentwicklungen gesetzt hat, berücksichtigt werden. Ab dem 19. Jahrhundert verlassen wir den Bereich der geprägten und etablierten Epochenbezeichnungen und wenden uns einem Jahrhundert zu, das als Zeit der „Zweiten Konfessionalisierung“ (O. Blaschke), der „Kirchwerdung“ (M. Friedrich) oder auch als das „eine Jahrhundert Innere Mission“ (M. Gerhardt) charakterisiert worden ist, in dem jedoch zumindest die Kirche noch eine prägende Rolle spielt. Die Diversifizierung der evangelischen Theologie, die maßgeblichen kirchlichen Entwicklungen sowie die Innere Mission als eine der Antworten auf die Soziale Frage werden in den Blick genommen.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 MC: Kirchengeschichte
 MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte
 MEd04: Wahlbereich
 MKG: Kirchengeschichte

010322 **Seminar: Kirchliche Zeitgeschichte – Periodisierung, Themen, Zugänge**

Seminar Do 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 16.04.
 2 SWS

Gause, Ute

Beschreibung:

Dieses Forschungsseminar widmet sich einem Stiefkind der Kirchengeschichte. Das 20., respektive 21. Jahrhundert als ‚Epoche der Mitlebenden‘ erfährt in kirchengeschichtlichen Veranstaltungen meist keine Berücksichtigung. In diesem Seminar geht es neben einem Grobüberblick über das 20. Jahrhundert um neu erschlossene Themen (wie die gerade boomende Erforschung der 60er Jahre des 20. Jhs., aber auch die KG der DDR), um neuartige Zugänge und ihren Ertrag (Oral History, Geschlechtergeschichte), aber auch um die Problematik divergierender Wahrnehmungen des 20. Jahrhunderts als ‚säkularisiert‘, als ‚Explosion der Moderne‘ (K. Nowak), als ‚Zeitalter der Weltkriege und Revolutionen‘ (M. Greschat) und damit als nicht mehr genuin christlich geprägtes Jahrhundert. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats.

Literaturhinweise:

V. Conzemius/ M. Greschat, Die Zeit nach 1945 als Thema kirchlicher Zeitgeschichte, Göttingen 1988; A. Doering-Manteuffel/ K. Nowak, Kirchliche Zeitgeschichte. Urteilsbildung und Methoden, Stuttgart 1996; U. Gause, Kirchengeschichte und Genderforschung, Tübingen 2006; M. Greschat, Kirchliche Zeitgeschichte. Versuch einer Orientierung, Leipzig 2005; S. Hermlé/ C. Lepp/ H. Oelke, Umbrüche. Der deutsche Protestantismus und die sozialen Bewegungen in den 1960er und 70er Jahren, Göttingen 2007; K. Nowak, Kirchliche Zeitgeschichte interdisziplinär, Stuttgart 2002; T. Sarx (u.a.), Protestantismus und Gesellschaft. Beiträge zur Geschichte der Kirche und Diakonie im 19. und 20. Jahrhundert, Stuttgart 2013; D. Sölle, Gegenwind. Erinnerungen, Hamburg 1995.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 MC: Kirchengeschichte
 MC: Theologische Grundlagen der Christentumsgeschichte
 MEd04: Wahlbereich
 MKG: Kirchengeschichte

Modul I: Religionspädagogik und -didaktik

010528 **Seminar: Aspekte religionsunterrichtlicher Fachdidaktik**
 Seminar Do 10:00-12:00 GABF 04/352 Beginn 16.04. *Waltemathe, Michael*
 2 SWS

Beschreibung:

In diesem Seminar werden die wichtigen religionsdidaktischen Konzeptionen des 20. Jahrhunderts sowie ausgewählte religionsdidaktische Dimensionen und Prinzipien behandelt. Ferner werden für die Unterrichtsplanung wichtige Faktoren wie Schüler/Schülerin (und Religion), Religionslehrer/Lehrerin-Bild sowie weitere Gesichtspunkte bei der Planung eines kompetenzorientierten Religionsunterrichts auf der Grundlage aktueller Literatur erarbeitet.

Module: MEd01: Religionspädagogik und -didaktik

Modul II: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik

010524 **Seminar: Vorbereitungsseminar zum Praxissemester**
 Seminar Mi 10:00-12:00 GABF 04/709 Beginn 15.04. *Roose, Hanna*
 2 SWS

Beschreibung:

Das Vorbereitungsseminar bereitet Sie auf die schulpraktische Phase vor. Sie planen Unterricht und entwickeln eine Forschungsfrage für Ihr Studienprojekt.

Literaturhinweise:

Wird über Moodle bekannt gegeben

Module: MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik

010529 **Seminar: Begleitseminar zum Praxissemester**
 Seminar *Waltemathe, Michael*

Beschreibung:

Das Begleitseminar zum Praxissemester dient der Umsetzung und Planung des religionspädagogischen Forschungsprojektes.

Literaturhinweise:

Literatur wird über Moodle bekannt gegeben.

Module: MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik

010422 **Seminar: Anthropologie**
 Seminar Mi 08:00-10:00 GA 8/34 Beginn 15.04. *Klein, Rebekka*
 2 SWS

Beschreibung:

Das Seminar behandelt grundlegende Fragestellungen der Anthropologie durch eine Lektüre von Paul Ricoeurs Schrift "Das Selbst als ein Anderer".

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik
 MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
 MST: Systematische Theologie

010423 **Seminar: Hermeneutik**
 Seminar Mi 10:00-12:00 GA 8/34 Beginn 15.04. *Klein, Rebekka*
 2 SWS

Beschreibung:

Das Seminar behandelt grundlegende Fragestellungen der Hermeneutik durch eine Lektüre von Schriften zur Theorie der Hermeneutik von Paul Ricoeur. Auf deren Bedeutung für eine Hermeneutische Theologie wird eingegangen.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik
 MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
 MST: Systematische Theologie

010501 **Vorlesung: Geschichte der Diakonie im Überblick**
 Vorlesung Fr 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 17.04. *Beese, Dieter*
 2 SWS

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
 Basismodul Praktische Theologie
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
 MF: Praktische Theologie
 MF: Theologie religiösen und kirchlichen Handelns
 MPT: Praktische Theologie

010523 **Seminar: Dimensionen von Nächstenliebe**
 Seminar Fr 10:00-12:00 GA 8/37 Beginn 17.04.
 2 SWS

Beschreibung:

Der soziale Dienst am Nächsten ist christlich geprägt und zugleich gesamtgesellschaftlich relevant. Nächstenliebe betrifft Religion unmittelbar und geht in der Gesellschaft oft auch über Glaubensgrenzen hinaus.

Daran lassen sich viele Fragen anknüpfen: Welche Formen von Nächstenliebe gibt es? Gibt es eine spezifische Form christlicher Nächstenliebe? Welche Rolle spielt Nächstenliebe heutzutage? Welche Konsequenzen ergeben sich für GeberIn und EmpfängerIn von Nächstenliebe? Wer kann das sein? Gibt es einen Zusammenhang zwischen Nächstenliebe und Altruismus? Welchen Stellenwert hat Nächstenliebe in explizit christlich angebundene Professionen wie dem Pfarramt oder dem Lehramt?

Diesen und weiteren Fragen werden wir uns ausführlich im Seminar widmen. Literatur zu den einzelnen Sitzungen wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010403 **Vorlesung: Welten und Gegenwelten. Dogmatische Prolegomena**
 Vorlesung Di 14:00-16:00 GABF 04/511 Beginn 21.04. *Thomas, Günter*
 2 SWS

Beschreibung:

Diese Vorlesung bietet eine konsequent konstruktivistische Einführung in die Theologie als Reflexion christlichen Glaubens. Sie verbindet kultur-, literatur- und medientheoretische Aussenperspektiven auf Theologie und Kirche mit einer pointiert theologischen Verarbeitung von denselbigen. Der Ausgangspunkt ist, dass wir stets in mehr als einer Welt leben. Welten werden über Kommunikation erzeugt, stabilisiert und destruiert. Sie operieren entsprechend eigener Rationalitäten und nicht zuletzt unterwerfen sie sich eigenen Bewährungsroutinen. Welt und ihre Gegenwelten können auf verschiedenen Weise gekoppelt werden und andere Welten prägen.

Die Vorlesung hat das Ziel, ohne einen apologetischen Gestus und ohne die Unterstellung der einen Vernunft oder der einen Rationalität eine relative Plausibilität von Theologie und Glaube zu entfalten. Die Relativität und Bestimmtheit theologischer und kirchlicher Kommunikation ist im Ensemble kultureller Praktiken zu verorten.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 MD: Dogmatik
 MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 ME03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
 ME04: Wahlbereich
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MH: Philosophie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie
 MST: Systematische Theologie

010428 **Seminar: Was tun wir, wenn wir beten?**

Seminar Di 18:00-20:00 GA 8/37 Beginn 21.04.
 2 SWS

Thomas, Günter

Beschreibung:

Das Gebet ist ein Grundakt des christlichen Glaubens und eine der elementarsten religiösen Handlungen. Nicht zuletzt ist professionstheologisch zu bedenken: Das Gebet ist ein wesentlicher Teil pastoraler Praxis. Zugleich lebt das Gebet von theologischen und philosophischen Voraussetzungen, die in der Moderne ('nach' Immanuel Kant) in Frage gestellt sind. Das Seminar wird verschiedene religionsphilosophische Perspektiven und Theologien des Gebets vergegenwärtigen und diskutieren. Ziel ist es, diese Entwürfe zum Verständnis des Betens auf ihre gegenwärtige Orientierungsfähigkeit und theologische Verantwortung zu befragen. Das Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Die Lektüren werden auf Moodle verfügbar gemacht.

Eine hilfreiche Orientierung bietet:

Brümmer, Vincent, Was tun wir, wenn wir beten? Eine philosophische Untersuchung, Marburg: Elwert 1985 (ca. 130 Seiten)

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 MD: Dogmatik
 MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
 MST: Systematische Theologie

010022 **Seminar: Migrationskirchen als Orte von Theologie und Spiritualität. Erkundungen theologischer Deutungen und gelebter Spiritualität in migrantischen Gemeinden, Fortsetzung**

Seminar Di 16:00-18:00 GABF 04/709 Beginn 21.04.

*Jahnel, Claudia
 Rammelt, Claudia*

Beschreibung:

Das Seminar versteht sich als Fortsetzung des Lehrangebots aus dem Wintersemester. Neben dem grundlegendem Wissenserwerb und der Aneignung eines angemessenen methodischen Instrumentariums sowie nach ersten Erkundungen im Feld werden Wissen und Erfahrung vertieft. Zur Vertiefung des Wissens werden nach einer ersten gemeinsamen Sitzung drei Workshops angeboten. Durch die Fortsetzung der Besuche religiöser Gemeinden werden vertiefte Erfahrungen gesammelt. Im Verlauf des Semesters sind die Ergebnisse zusammenzuführen und auf einer studentischen Konferenz zu präsentieren. Nicht nur, dass aktuelle, aus dem Feld erwachsene Fragestellungen bearbeitet werden können, genauso dürfen diese in innovativer und kreativer Weise präsentiert werden, eine einmalige Chance nicht nur Wissen zu reproduzieren, sondern an Forschung aktiv beteiligt zu sein. Ein Einstieg in das Seminar zum Sommersemester ist nach Vereinbarung möglich.

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
 M06: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2011)
 M07: Interdisziplinäre Veranstaltung (PO2004)
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010131 **Blockseminar: Jüdische Bibelauslegung erleben**
 Blocksemin ar Mi 16:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 29.04.
 Mo 10:00-12:00 Einzeltermin am 18.05.
 Mo 14:00-16:00 Einzeltermin am 18.05.
 Mi 16:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 17.06.

*Grüniger,
Ann-Christin*

Beschreibung:

Wir Christen sind auf vielfältige Weise mit Jüdinnen und Juden verbunden. Schließlich sind die jüdischen heiligen Schriften auch Teil unserer christlichen Bibel. Doch wie lesen unsere Glaubensschwester und -brüder die Hebräische Bibel eigentlich? Wo liegen grundsätzliche Unterschiede in den jüdischen Leseweisen der Bibel gegenüber den akademischen bzw. klassischen christlichen Zugängen? Und: Wie versteht und deutet ein Rabbiner bestimmte biblische Geschichten?

Die Veranstaltung „Jüdische Bibelauslegung erleben“ führt in die jüdische Exegese ein – theoretisch und praktisch. Sie besteht aus drei Teilen: 1. ein Vorbereitungsseminar, 2. Workshops, 3. Reflexionsseminar.

Im Vorbereitungsseminar werden wir uns mit Grundzügen einer Hermeneutik der Jüdischen Bibel beschäftigen und danach fragen, wie Jüdinnen und Juden die biblischen Schriften lesen. Highlight werden die daran anschließenden Workshops mit Rabbiner Michel Birnbaum (Straßburg) sein, der schon seit vielen Jahren mit uns in Bochum lehrt und lernt. Mit Bibel, Talmud und Midrasch wird er uns in die rabbinischen Lerntraditionen einführen und auf neue, überraschende Denkwege mitnehmen. Die Workshops mit Rabbi Birnbaum bieten die Möglichkeit, mit ihm gemeinsam die Tora zu lesen, zu hören und zu befragen. Er wird uns tiefer in das faszinierende und inspirierende Denken des rabbinischen Judentums einführen und uns viele Entdeckungen in Bibel und Talmud ermöglichen. So können sich ganz neue Perspektiven auf die Hebräische Bibel eröffnen, die die christliche Exegese bereichern können. Das Reflexionsseminar wird die Veranstaltung abschließen. Hier werden wir in der Rückschau das Gelernte und Erlebte fixieren und eingehend reflektieren.

Termine:

Vorbereitungsseminar: Mi, 29.04.2020, 16-18 Uhr

Workshops mit Rabbi Birnbaum: Mo 18.05.2020, 10-12 Uhr und 14-16 Uhr; Di, 19.05.2020, 10-12 Uhr

Reflexionsseminar: Mi, 17.06.2020, 16-18 Uhr

Module: Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 MA: Altes Testament
 MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments
 MBW: Bibelwissenschaften
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

Modul III: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010130 **Blockseminar: Ambivalenz im Alten Testament**
 Blocksemin ar Mi 08:00-18:00 GA 8/37 Einzeltermin am 03.06.
 Do 08:00-18:00 GA 8/37 Einzeltermin am 04.06.

Dieckmann, Detlef

Beschreibung:

Seit Adam und Eva ist menschliches Leben ambivalent, erzählt Genesis 3: Kinder sind eine Verheißung und werden unter Schmerzen geboren; Arbeit bedeutet Leben-Können und Mühsal; nicht im Paradies zu leben, heißt, Geschichte haben zu können. In diesem Blockseminar studieren Sie die Entwicklung dieses ursprünglich psychologischen Begriffs und lesen atl. Texte, die sich mit dem Phänomen bzw. der Erfahrung der Ambivalenz in Verbindung bringen lassen. Dabei wird es sowohl um anthropologische Aspekte als auch um Ambivalenzen im Gottesbild gehen. Abschließend reflektieren wir die mögliche Bedeutung der exegetischen Ergebnisse für praktisch-theologische Fragestellungen (vgl. dazu Michael Klessmann, Ambivalenz und Glaube. Warum sich in der Gegenwart Glaubensgewissheit zu Glaubensambivalenz wandeln muss, Stuttgart 2018). Hebräischkenntnisse sind sehr erwünscht, aber keine Voraussetzung.

Sie haben in diesem Blockseminar Gelegenheit, durch das Anfertigen eines Protokolls, durch das Halten eines Referates oder durch eine Hausarbeit zusätzliche CPs zu erwerben.

Bitte melden Sie sich möglichst bald an unter: <https://detlefdieckmann.wordpress.com/rub/>

Module: Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 MA: Altes Testament
 MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments
 MBW: Bibelwissenschaften
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
 MEd04: Wahlbereich

010224 **Seminar: Die Taufe im ältesten Christentum**
 Seminar Di 10:00-12:00 GA 8/34 Beginn 21.04. von Bendemann,
 2 SWS Reinhard

Beschreibung:

Die Wassertaufe ist der grundlegende Initiationsritus des ältesten Christentums. In den Schriften des Neuen Testaments spiegelt sich dieser Ritus angefangen bei erzählenden Texten wie der Johannes-Taufe, der Taufe Jesu und der Taufpraxis der missionarischen Anfangsgestalten bis hin zu diskursiven Texten wie den Ausführungen des Paulus in Römer 6 in ganz verschiedener Form. Erstes Ziel der Veranstaltung ist es, die relevanten Texte gründlich kennen zu lernen. Zu fragen ist jeweils: Was ist über den Taufvollzug in Erfahrung zu bringen? Und wie wird die Taufe metaphorisch/theologisch gedeutet? Weitere wichtige Fragen wollen wir im Seminar klären: Wenn Jesus selbst nicht getauft hat, wo hat dann die Taufe in der ältesten Christenheit ihren Ursprung? Welche Voraussetzungen und Analogien eines solchen Passageritus gibt es im frühjüdischen und auch im paganen Bereich? Was bedeutet die frühchristliche Formel „auf den Namen“/ „im Namen Jesu“? Warum kann Lukas in der Apostelgeschichte Taufe und Geistempfang voneinander trennen? Was bedeuten Tauf-Metaphern wie die der Versiegelung, der Rechtfertigung oder der Wiedergeburt? Wie geht die Geschichte der Taufe in die Alte Kirche hinein weiter, ab wann begegnen erste Systematisierungen der „Sakramente“? Wie geht man in der frühen Kirche mit Getauften um, die schwere Sünden begehen? Wie kann man neutestamentlich die Säuglingstaufe begründen? etc.

Voraussetzungen:

Bestandes Graecum und bestandene Teilnahme an einem exegetischen/ neutestamentlichen Proseminar sind Teilnahmevoraussetzungen. Zugleich wird die Bereitschaft der Teilnehmenden vorausgesetzt, im Rahmen des Seminars ein Referat zu übernehmen.

Literaturhinweise:

Eine umfassende Literaturliste wird in der konstituierenden Sitzung ausgeteilt und erläutert. Zur Anschaffung für das Seminar sei empfohlen: G. Barth, Die Taufe in frühchristlicher Zeit, 2. Aufl., Neukirchen/Vluyn 2001; L. Hartman, 'Auf den Namen des Herrn Jesus'. Die Taufe in den neutestamentlichen Schriften, SBS 148, Stuttgart 1992.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 MB: Neues Testament
 MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Tradition
 MBW: Bibelwissenschaften
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010403 **Vorlesung: Welten und Gegenwelten. Dogmatische Prolegomena**
 Vorlesung Di 14:00-16:00 GABF 04/511 Beginn 21.04. Thomas, Günter
 2 SWS

Beschreibung:

Diese Vorlesung bietet eine konsequent konstruktivistische Einführung in die Theologie als Reflexion christlichen Glaubens. Sie verbindet kultur-, literatur- und medientheoretische Aussenperspektiven auf Theologie und Kirche mit einer pointiert theologischen Verarbeitung von denselbigen. Der Ausgangspunkt ist, dass wir stets in mehr als einer Welt leben. Welten werden über Kommunikation erzeugt, stabilisiert und destruiert. Sie operieren entsprechend eigener Rationalitäten und nicht zuletzt unterwerfen sie sich eigenen BewährungsROUTINEN. Welt und ihre Gegenwelten können auf verschiedenen Weise gekoppelt werden und andere Welten prägen. Die Vorlesung hat das Ziel, ohne eine apologetischen Gestus und ohne die Unterstellung der einen Vernunft oder der einen Rationalität eine relative Plausibilität von Theologie und Glaube zu entfalten. Die Relativität und Bestimmtheit theologischer und kirchlicher Kommunikation ist im Ensemble kultureller Praktiken zu verorten.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 MD: Dogmatik
 MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 ME03: Formen religiöser Kommunikation (MA)
 ME04: Wahlbereich
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MH: Philosophie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie
 MST: Systematische Theologie

010427	Blockseminar: Kirche, Nation und Menschheit				
	Blockseminar	Mi 14:00-16:00	GA 8/37	Einzeltermin am 15.04.	Thomas, Günter
	ar	Mo 00:00-23:59	Exkursion Schweiz	Einzeltermin am 20.07.	
		Di 00:00-23:59	Exkursion Schweiz	Einzeltermin am 21.07.	
		Mi 00:00-23:59	Exkursion Schweiz	Einzeltermin am 22.07.	
		Do 00:00-23:59	Exkursion Schweiz	Einzeltermin am 23.07.	

Beschreibung:

Das Seminar kombiniert ausgewählte Präsenztermine an der RUB mit einem Reiseseminar zur Karl-Barth-Tagung in der Schweiz (20.-23. Juli 2020).

Christen leben in mehreren Bezugsfeldern, die nicht selten zueinander in Spannung stehen. Als Mitglieder einer Gemeinde, Landeskirche und nationalen Kirche gehören sie zugleich zur weltumspannenden Ökumene, die letztlich eine Zeiten und Räume überschreitende Gemeinschaft der Lebenden und der Toten ist. Als Staatsbürger sind Bürger eines raumzeitlich begrenzten Staatsgebildes und sind sie zugleich Teil der Menschheit und Kosmopoliten. Und doch bleiben sie als Staatsbürger - ob sie es wollen oder nicht - national geprägt. Vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Auseinandersetzung geht das Seminar dem Verhältnis von Kirche, Nation und Menschheit nach. Die Themen der Referate und der Arbeitsgruppen auf dem Leuenberg können am Januar 2020 anhand des Flyers eingesehen werden.

Die Termine der vorbereitenden Sitzungen werden nach Bekanntgabe des Fakultätskalenders festgelegt und veröffentlicht. Bitte schauen Sie auf die Aushänge am Büro des Lehrstuhls. Es werden voraussichtlich Termine am Mittwochnachmittag (14-16) sein. Eine finanzielle Unterstützung für die Reisekosten wird beantragt werden. Die konstituierende Sitzung findet am Mittwoch, den 15. April statt.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M03: Systematische Theologie (PO2016)
 M07: Ethische Theologie (PO2012)
 M08: Ethische Theologie (PO2011)
 M09: Ethische Theologie (PO2004)
 ME: Ethik
 ME: Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
 MST: Systematische Theologie

010428	Seminar: Was tun wir, wenn wir beten?				
	Seminar	Di 18:00-20:00	GA 8/37	Beginn 21.04.	Thomas, Günter
	2 SWS				

Beschreibung:

Das Gebet ist ein Grundakt des christlichen Glaubens und eine der elementarsten religiösen Handlungen. Nicht zuletzt ist professionstheologisch zu bedenken: Das Gebet ist ein wesentlicher Teil pastoraler Praxis. Zugleich lebt das Gebet von theologischen und philosophischen Voraussetzungen, die in der Moderne ('nach' Immanuel Kant) in Frage gestellt sind. Das Seminar wird verschiedene religionsphilosophische Perspektiven und Theologien des Gebets vergegenwärtigen und diskutieren. Ziel ist es, diese Entwürfe zum Verständnis des Gebets auf ihre gegenwärtige Orientierungsfähigkeit und theologische Verantwortung zu befragen. Das Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Die Lektüren werden auf Moodle verfügbar gemacht.

Eine hilfreiche Orientierung bietet:
 Brümmer, Vincent, Was tun wir, wenn wir beten? Eine philosophische Untersuchung, Marburg: Elwert 1985 (ca. 130 Seiten)

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 MD: Dogmatik
 MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
 MST: Systematische Theologie

010501 **Vorlesung: Geschichte der Diakonie im Überblick**

Vorlesung Fr 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 17.04.
 2 SWS

Beese, Dieter

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
 Basismodul Praktische Theologie
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
 MF: Praktische Theologie
 MF: Theologie religiösen und kirchlichen Handelns
 MPT: Praktische Theologie

010422 **Seminar: Anthropologie**

Seminar Mi 08:00-10:00 GA 8/34 Beginn 15.04.
 2 SWS

Klein, Rebekka

Beschreibung:

Das Seminar behandelt grundlegende Fragestellungen der Anthropologie durch eine Lektüre von Paul Ricoeurs Schrift "Das Selbst als ein Anderer".

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik
 MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
 MST: Systematische Theologie

010423 **Seminar: Hermeneutik**

Seminar Mi 10:00-12:00 GA 8/34 Beginn 15.04.
 2 SWS

Klein, Rebekka

Beschreibung:

Das Seminar behandelt grundlegende Fragestellungen der Hermeneutik durch eine Lektüre von Schriften zur Theorie der Hermeneutik von Paul Ricoeur. Auf deren Bedeutung für eine Hermeneutische Theologie wird eingegangen.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik
 MD: Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre
 MST: Systematische Theologie

010523 **Seminar: Dimensionen von Nächstenliebe**

Seminar Fr 10:00-12:00 GA 8/37 Beginn 17.04.
 2 SWS

Beschreibung:

Der soziale Dienst am Nächsten ist christlich geprägt und zugleich gesamtgesellschaftlich relevant. Nächstenliebe betrifft Religion unmittelbar und geht in der Gesellschaft oft auch über Glaubensgrenzen hinaus.

Daran lassen sich viele Fragen anknüpfen: Welche Formen von Nächstenliebe gibt es? Gibt es eine spezifische Form christlicher Nächstenliebe? Welche Rolle spielt Nächstenliebe heutzutage? Welche Konsequenzen ergeben sich für GeberIn und EmpfängerIn von Nächstenliebe? Wer kann das sein? Gibt es einen Zusammenhang zwischen Nächstenliebe und Altruismus? Welchen Stellenwert hat Nächstenliebe in explizit christlich angebundenen Professionen wie dem Pfarramt oder dem Lehramt?

Diesen und weiteren Fragen werden wir uns ausführlich im Seminar widmen. Literatur zu den einzelnen Sitzungen wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010022 **Seminar: Migrationskirchen als Orte von Theologie und Spiritualität. Erkundungen theologischer Deutungen und gelebter Spiritualität in migrantischen Gemeinden, Fortsetzung**

Seminar Di 16:00-18:00 GABF 04/709 Beginn 21.04.

Jahnel, Claudia
 Rammelt, Claudia

Beschreibung:

Das Seminar versteht sich als Fortsetzung des Lehrangebots aus dem Wintersemester. Neben dem grundlegendem Wissenserwerb und der Aneignung eines angemessenen methodischen Instrumentariums sowie nach ersten Erkundungen im Feld werden Wissen und Erfahrung vertieft. Zur Vertiefung des Wissens werden nach einer ersten gemeinsamen Sitzung drei Workshops angeboten. Durch die Fortsetzung der Besuche religiöser Gemeinden werden vertiefte Erfahrungen gesammelt. Im Verlauf des Semesters sind die Ergebnisse zusammenzuführen und auf einer studentischen Konferenz zu präsentieren. Nicht nur, dass aktuelle, aus dem Feld erwachsene Fragestellungen bearbeitet werden können, genauso dürfen diese in innovativer und kreativer Weise präsentiert werden, eine einmalige Chance nicht nur Wissen zu reproduzieren, sondern an Forschung aktiv beteiligt zu sein. Ein Einstieg in das Seminar zum Sommersemester ist nach Vereinbarung möglich.

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2012)
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)
 M06: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2011)
 M07: Interdisziplinäre Veranstaltung (PO2004)
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010131 **Blockseminar: Jüdische Bibelauslegung erleben**

Blocksemin ar Mi 16:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 29.04.
 Mo 10:00-12:00 Einzeltermin am 18.05.
 Mo 14:00-16:00 Einzeltermin am 18.05.
 Mi 16:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 17.06.

Grüniger,
 Ann-Christin

Beschreibung:

Wir Christen sind auf vielfältige Weise mit Jüdinnen und Juden verbunden. Schließlich sind die jüdischen heiligen Schriften auch Teil unserer christlichen Bibel. Doch wie lesen unsere Glaubensschwester und -brüder die Hebräische Bibel eigentlich? Wo liegen grundsätzliche Unterschiede in den jüdischen Leseweisen der Bibel gegenüber den akademischen bzw. klassischen christlichen Zugängen? Und: Wie versteht und deutet ein Rabbiner bestimmte biblische Geschichten?

Die Veranstaltung „Jüdische Bibelauslegung erleben“ führt in die jüdische Exegese ein – theoretisch und praktisch. Sie besteht aus drei Teilen: 1. ein Vorbereitungsseminar, 2. Workshops, 3. Reflexionsseminar.

Im Vorbereitungsseminar werden wir uns mit Grundzügen einer Hermeneutik der Jüdischen Bibel beschäftigen und danach fragen, wie Jüdinnen und Juden die biblischen Schriften lesen. Highlight werden die daran anschließenden Workshops mit Rabbiner Michel Birnbaum (Straßburg) sein, der schon seit vielen Jahren mit uns in Bochum lehrt und lernt. Mit Bibel, Talmud und Midrasch wird er uns in die rabbinischen Lerntraditionen einführen und auf neue, überraschende Denkwege mitnehmen. Die Workshops mit Rabbi Birnbaum bieten die Möglichkeit, mit ihm gemeinsam die Tora zu lesen, zu hören und zu befragen. Er wird uns tiefer in das faszinierende und inspirierende Denken des rabbinischen Judentums einführen und uns viele Entdeckungen in Bibel und Talmud ermöglichen. So können sich ganz neue Perspektiven auf die Hebräische Bibel eröffnen, die die christliche Exegese bereichern können. Das Reflexionsseminar wird die Veranstaltung abschließen. Hier werden wir in der Rückschau das Gelernte und Erlebte fixieren und eingehend reflektieren.

Termine:

Vorbereitungsseminar: Mi, 29.04.2020, 16-18 Uhr
 Workshops mit Rabbi Birnbaum: Mo 18.05.2020, 10-12 Uhr und 14-16 Uhr; Di, 19.05.2020, 10-12 Uhr
 Reflexionsseminar: Mi, 17.06.2020, 16-18 Uhr

Module: Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 MA: Altes Testament
 MA: Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments
 MBW: Bibelwissenschaften
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

Master of Education (PO 2005)

Modul II: Christliche Tradition und theologische Reflexion

010525 **Fachdidaktische Seminar: "Das biblische Gespräch"**
Seminar Di 14:00-16:00 GA 8/37 Beginn 21.04. *Roose, Hanna*
2 SWS

Beschreibung:

Das biblische Gespräch ist ein gemeinsames Gespräch über den biblischen Text und ein Gespräch mit dem biblischen Text. Es versteht sich als ein innovatives bibeldidaktisches Leitbild neben anderen. Hermeneutisch und didaktisch verortet sich das biblische Gespräch zwischen dem theologischen und dem literarischen Gespräch.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit den konzeptionellen Grundlagen des biblischen Gesprächs, und sehen uns Beispiele an. Sie führen jeweils ein eigenes biblisches Gespräch, dokumentieren und analysieren es.

Literaturhinweise:

Wird über Moodle bekannt gegeben.

Module: MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik

010224 **Seminar: Die Taufe im ältesten Christentum**
Seminar Di 10:00-12:00 GA 8/34 Beginn 21.04. *von Bendemann, Reinhard*
2 SWS

Beschreibung:

Die Wassertaufe ist der grundlegende Initiationsritus des ältesten Christentums. In den Schriften des Neuen Testaments spiegelt sich dieser Ritus angefangen bei erzählenden Texten wie der Johannes-Taufe, der Taufe Jesu und der Taufpraxis der missionarischen Anfangsgestalten bis hin zu diskursiven Texten wie den Ausführungen des Paulus in Römer 6 in ganz verschiedener Form. Erstes Ziel der Veranstaltung ist es, die relevanten Texte gründlich kennen zu lernen. Zu fragen ist jeweils: Was ist über den Taufvollzug in Erfahrung zu bringen? Und wie wird die Taufe metaphorisch/theologisch gedeutet? Weitere wichtige Fragen wollen wir im Seminar klären: Wenn Jesus selbst nicht getauft hat, wo hat dann die Taufe in der ältesten Christenheit ihren Ursprung? Welche Voraussetzungen und Analogien eines solchen Passageritus gibt es im frühjüdischen und auch im paganen Bereich? Was bedeutet die frühchristliche Formel „auf den Namen“/ „im Namen Jesu“? Warum kann Lukas in der Apostelgeschichte Taufe und Geistempfang voneinander trennen? Was bedeuten Tauf-Metaphern wie die der Versiegelung, der Rechtfertigung oder der Wiedergeburt? Wie geht die Geschichte der Taufe in die Alte Kirche hinein weiter, ab wann begegnen erste Systematisierungen der „Sakramente“? Wie geht man in der frühen Kirche mit Getauften um, die schwere Sünden begehen? Wie kann man neutestamentlich die Säuglingstaufe begründen? etc.

Voraussetzungen:

Bestandes Graecum und bestandene Teilnahme an einem exegetischen/ neutestamentlichen Proseminar sind Teilnahmevoraussetzungen. Zugleich wird die Bereitschaft der Teilnehmenden vorausgesetzt, im Rahmen des Seminars ein Referat zu übernehmen.

Literaturhinweise:

Eine umfassende Literaturliste wird in der konstituierenden Sitzung ausgeteilt und erläutert. Zur Anschaffung für das Seminar sei empfohlen: G. Barth, Die Taufe in frühchristlicher Zeit, 2. Aufl., Neukirchen/Vluyn 2001; L. Hartman, 'Auf den Namen des Herrn Jesus'. Die Taufe in den neutestamentlichen Schriften, SBS 148, Stuttgart 1992.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
MB: Neues Testament
MB: Theologie des Neuen Testaments im Horizont der jüdischen Tradition
MBW: Bibelwissenschaften
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre